

F I A T P A N D A




B E T R I E B S A N L E I T U N G

Diese Betriebsanleitung soll den korrekten Einsatz des Fahrzeugs erläutern.

Begeisterten Kunden, die gerne mehr über die Eigenschaften und den Betrieb ihres Fahrzeugs wissen möchten, bietet Fiat ein interessantes Nachschlagewerk mit vielen wissenswerten Informationen online.

ONLINE-BETRIEBSANLEITUNG DES FAHRZEUGS

Achten Sie im Text der Betriebsanleitung neben den einzelnen Inhalten auf das Symbol, welches aussagt, dass weitere Informationen im Internet unter dem Symbol  **eLUM** .

Greifen Sie im Internet auf www.mopar.eu/owner auf den für Sie reservierten Bereich zu.

Auf der Seite „Wartung und Pflege“ sind alle Informationen über das Fahrzeug verfügbar, sowie ein Link mit einem Zugriff auf **eLUM**, für alle weiteren Angaben zur Betriebsanleitung.

Der Zugriff auf **eLUM** ist kostenlos und erlaubt die Einsicht in die Borddokumentation aller Fahrzeuge des Konzerns.

Wir wünschen eine interessante Lektüre und viel Erfolg!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie dem Fiat Panda den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Beim Lesen dieser Anleitung erhalten Sie Informationen, Tipps und Warnungen, die für den Einsatz des Fahrzeugs wichtig sind und es Ihnen ermöglichen, alle technischen Eigenschaften Ihres Fiat Panda zu nutzen.

Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie sich zum ersten Mal an das Steuer setzen; machen Sie sich mit den Bedienelementen und insbesondere mit den Bremsen, der Lenkung und der Gangschaltung vertraut. Nur so lernen Sie das Verhalten des Fahrzeugs auf den verschiedenen Straßenoberflächen kennen.

Diese Anleitung enthält Eigenschaften, besondere Maßnahmen und wichtige Informationen für die Pflege, Wartung, Fahrsicherheit und den Betrieb Ihres Fiat Panda.

Bewahren Sie die Anleitung nach der Lektüre im Fahrzeug auf, um sie zum Nachschlagen immer zu Hand zu haben, und übergeben Sie diese im Falle eines Verkaufs des Fahrzeugs an den neuen Fahrzeughalter.

Im beiliegenden Garantieheft finden Sie des Weiteren auch die Beschreibung des Fiat-Servicenetzes, die Garantiekunde und detaillierte Angaben über Bestimmungen und Bedingungen der Garantie.

Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit diesen Instrumenten viel Spaß mit Ihrem neuen Fahrzeug haben und den Beistand des Fiat-Werkstattpersonals schätzen werden.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

ACHTUNG

Diese Betriebsanleitung umschreibt alle Versionen des Modells Fiat Panda. Aus diesem Grunde muss der Leser immer nur die Informationen über die von ihm gewählte Ausstattung, Motorisierung und Version berücksichtigen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind als richtungweisend zu betrachten. FCA Italy S.p.A. steht es frei, jederzeit technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an den in dieser Veröffentlichung präsentierten Modellen einzuführen. Für weitere Details bitte das Fiat-Servicenetze kontaktieren.

Bitte unbedingt lesen

KRAFTSTOFF TANKEN




Benzinmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95, nach der europäischen Norm EN 228, betankt werden. Der Einsatz dieser Mischungen könnte zu Problemen beim Anlassen und Fahren führen und beschädigt auch die wichtigen Bestandteile der Versorgungsanlage.

Auftanken mit LPG: das Fahrzeug darf nur mit LPG nach der europäischen Norm EN589 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

Auftanken mit Erdgas: das Fahrzeug darf nur mit Erdgas für Kraftfahrzeuge betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden. Weitere genauere Angaben zum Einsatz des korrekten Kraftstoffs sind im Abschnitt „Auftanken des Fahrzeugs“, Kapitel „Anlassen und Fahren“ enthalten.

ANLASSEN DES MOTORS



Kontrollieren, dass die Handbremse angezogen ist und den Gangschalthebel in die Leerlaufposition bringen. Das Kupplungspedal durchdrücken, ohne das Gaspedal zu betätigen und dann den Schlüssel auf MAR drehen und warten, bis die Kontrollleuchte und  erlischt: Den Zündschlüssel auf die Position AVV drehen und loslassen, sobald der Motor gestartet wurde.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL



Während des Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ



Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bauteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR



Sollen nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, alle Sicherheitsanforderungen erfüllt, niedrige Verbrauchswerte aufweist und umweltverträglich ist.

GEBRAUCH DER BETRIEBSANLEITUNG

VEREINBARUNGEN

Wenn in dieser Anleitung in Bezug auf das Fahrzeug von links/rechts oder vorne/hinten gesprochen wird, beziehen sich diese Angaben auf die Sicht vom Fahrersitz aus. Von dieser Vereinbarung abweichende Fälle werden im Text spezifisch hervorgehoben.

Die in der Betriebsanleitung enthaltenen Abbildungen sind unverbindlich. Einige Details könnten nicht mit den Teilen Ihres Fahrzeugs übereinstimmen. Die Betriebsanleitung wurde für Fahrzeuge mit Linkslenkung erstellt. Daher ist es möglich, dass bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung einige Bedienelemente nicht genau an der gleichen Stelle oder spiegelgleich angeordnet sind. Zur Erleichterung der Suche einzelner Inhalte der Betriebsanleitung finden Sie am Ende ein alphabetisches Sachregister. Die einzelnen Kapitel sind schnell über eine grafische Unterteilung seitlich der ungeraden Seiten zu erkennen. Wenige Seiten danach finden Sie eine Legende, mit der Sie sich mit der Reihenfolge der Kapitel und den entsprechenden Symbolen der Kapitelunterteilung vertraut machen können. Alle geraden Seiten enthalten ebenfalls den Titel der einzelnen Kapitel, zu denen sie gehören.

ANWEISUNGEN UND VORSICHTSMASSNAHMEN

Beim Lesen dieser Betriebsanleitung finden Sie eine Reihe von **ANWEISUNGEN**, die bei Missachtung zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

Die aufgeführten **VORSICHTSMASSNAHMEN** sind strikt einzuhalten, um eine falsche Verwendung der Bauteile des Fahrzeugs zu vermeiden, die Unfälle und Verletzungen verursachen könnte.

Alle **ANWEISUNGEN** und **VORSICHTSMASSNAHMEN** sind strikt zu beachten.

Auf die **ANWEISUNGEN** und **VORSICHTSMASSNAHMEN** wird im Text mit folgenden Symbolen hingewiesen:



Symbol für die Personensicherheit;



Symbol für die Fahrzeugzuverlässigkeit;



Symbol für Umweltschutz.

HINWEIS Diese Symbole stehen, wenn erforderlich, neben der Überschrift oder nach jedem Abschnitt gefolgt von einer Zahl. Diese Zahl bezieht sich auf die entsprechende Anweisung am Ende des jeweiligen Abschnitts.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeuges befinden sich farbige Schilder, die auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die in Bezug auf das betreffende Bauteil einzuhalten sind.

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube.

VERÄNDERUNGEN/UMGESTALTUNGEN DES FAHRZEUGS

HINWEIS Jede Änderung oder Umgestaltung des Fahrzeugs könnte die Sicherheit oder die Straßenlage ernsthaft beeinträchtigen und Unfälle auch mit tödlichen Folgen verursachen.

DAS FAHRZEUG KENNEN



KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL



SICHERHEIT



ANLASSEN UND FAHRT



IM NOTFALL



WARTUNG UND PFLEGE



TECHNISCHE DATEN



MULTIMEDIA



INHALT



DAS FAHRZEUG KENNEN

Beginnen Sie hier, sich mit Ihrem neuen Fahrzeug vertraut zu machen.

Diese Betriebsanleitung erklärt auf ganz einfache Art und Weise, wie alles funktioniert und gebaut ist.

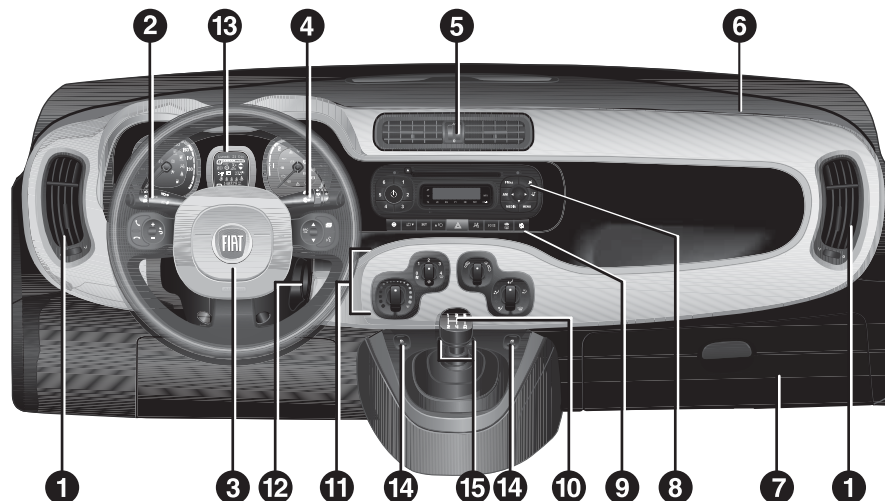
Aus diesem Grunde wird eine bequeme Lektüre an Bord Ihres Autos empfohlen, damit Sie alle erläuterten Schritte gleich nachvollziehen können.

ARMATURENBRETT	10
DIE SCHLÜSSEL.....	11
ANLASSVORRICHTUNG	12
DAS FIAT-CODE-SYSTEM	12
TÜREN	13
SITZE	14
KOPFSTÜTZEN	16
LENKRAD	17
RÜCKSPIEGEL	17
AUSSENBELEUCHTUNG	18
INNENBELEUCHTUNG	20
SCHEIBENREINIGUNG	21
KLIMAAANLAGE	23
FENSTERHEBER	28
MOTORHAUBE	28
KOFFERRAUM	30
USB-PORT.....	31
SMARTPHONE DOCKING.....	31
AUSSTATTUNG MIT LPG-ANLAGE.....	33
AUSSTATTUNG MIT ERDGASANLAGE (Natural Power).....	36



ARMATURENBRETT

Die Anwesenheit und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach Ausführung variieren.



I

F1D0131

1. Einstellbare und ausrichtbare Luftdüsen
2. Bedienehebel Außenbeleuchtung
3. Fahrerairbag
4. Hebel für die Betätigung der Scheibenwischer, Heckscheibenwischer, Trip Computer
5. Mittlere einstell- und schwenkbare Luftdüsen
6. Beifahrer-Frontairbag
7. Handschuhfach (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
8. Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
9. Bedientasten
10. Gangwählhebel
11. Bedienungen der Heizung/Lüftung/Klimaanlage
12. Startvorrichtung
13. Instrumententafel
14. Elektrische Fensterheber vorn
15. Tasten ECO/ASR OFF (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

DIE SCHLÜSSEL



MECHANISCHER SCHLÜSSEL

Der Metalleinsatz des Schlüssels betätigt: den Anlasser, die Türschlösser der Fahrer- und Beifahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und das Kofferraumschloss.

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

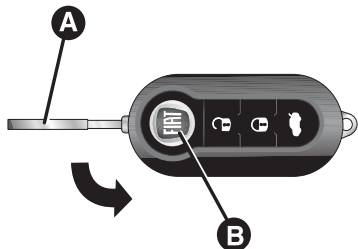
(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)



Der Metalleinsatz (A) Abb. 2 des Schlüssels betätigt:

- Die Anlassvorrichtung;
- Das Schloss an der Fahrertür und - für Märkte/Versionen, wo vorgesehen - die Beifahrertür.

Die Taste (B) Abb. 2 drücken, um den Metalleinsatz zu öffnen/schließen.



Kurzes Drücken der Taste  :
Entriegelung der Türen, der Kofferraumklappe, getaktetes Einschalten der Deckenleuchten im Innenraum und zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (für Ausführungen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist).

Kurzer Druck der Taste  :
fernbediente Verriegelung der Türen, der Heckklappe mit Ausschaltung der Deckenleuchte und einmaligem Aufblinken der Richtungsanzeiger (für Ausführungen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist).

Druck der Taste  : fernbedientes Öffnen der Kofferraumklappe und Doppelblinken der Richtungsanzeiger.

ANFRAGE NACH ZUSÄTZLICHEN SCHLÜSSELN

Bei Bedarf an neuen Schlüsseln mit Fernbedienungen oder eines neuen elektronischen Schlüssels wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz. Sie brauchen Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere. Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen.



ACHTUNG

1) Die Taste (B) nur drücken, wenn der Schlüssel weit vom Körper, insbesondere von den Augen und von empfindlichen Gegenständen (wie Kleidung) entfernt ist. Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.



VORSICHT

1) Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen. Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

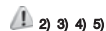


VORSICHT

1) Leere Batterien müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat-Kundendienstnetz zur entsprechenden Entsorgung abgegeben werden.

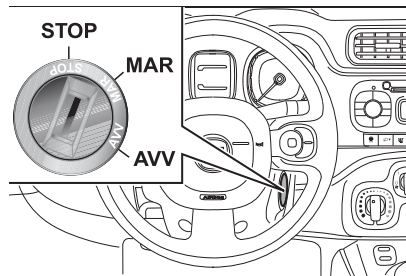


ANLASS-VORRICHTUNG



Der Schlüssel hat 3 verschiedene Stellungen Abb. 3:

- STOP: Motor ausgeschaltet, Schlüssel abziehbar, Lenkrad blockiert. Einige elektrische Vorrichtungen (z.B. Autoradio, Zentralverriegelung der Türen usw.) sind funktionsfähig;
- MAR: Fahrposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig;
- AVV: Anlassen des Motors.



3

F1D0006

Die Startvorrichtung ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, der den Fahrer bei einem nicht erfolgten Anlassen des Motors zwingt, den Schlüssel zuerst auf STOP zu drehen, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

LENKRADSPERRE

Aktivierung

Wenn die Anlassvorrichtung auf STOP steht, den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten drehen.

Deaktivierung

Das Lenkrad leicht bewegen und den Schlüssel auf MAR drehen.



ACHTUNG

2) Bei einer Beschädigung der Startvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom Fiat Kundendienstnetz geprüft werden.

3) Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, immer den Schlüssel abziehen um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedientasten aktiviert. Immer die Handbremse ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist, den 1. Gang einlegen; wenn das Fahrzeug dagegen an einem Gefälle geparkt ist, den Rückwärtsgang einlegen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

4) Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit daraus folgenden Veränderungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Systemleistungen und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen

Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

5) Den Schlüssel nie bei fahrendem Fahrzeug abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies gilt auch für den Fall, dass das Fahrzeug abgeschleppt wird.


DAS FIAT-CODE-SYSTEM


Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperrung ausgestattet. Das System wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

BETRIEB

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorkontrollsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben. Die Übermittlung des Erkennungscode erfolgt nur, wenn die Elektronik des Fiat CODE-Systems den vom Zündschlüssel gesendeten Code erkennt.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorkontrollsteuerung. Wenn beim Anlassvorgang der Code

nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte . In diesem Fall den Zündschlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR drehen. Ist die Wegfahrsperrung weiterhin aktiv, andere mitgelieferte Schlüssel ausprobieren. Wenn es noch immer nicht gelingt, den Motor anzulassen, bitte das Fiat-Servicenet kontaktieren.

Leuchtet die Kontrollleuchte , bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls). Bei Fortbestehen der Störung bitte das Fiat-Servicenet kontaktieren.

TÜREN



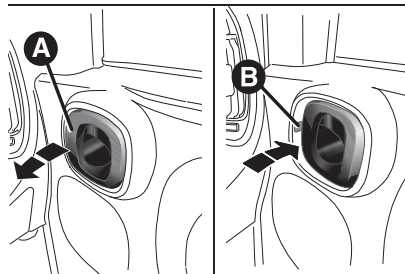
VER-/ENTRIEGELUNG DER TÜREN VON INNEN

Den Bedienhebel (A) Abb. 4 zur Tür schieben, um die Türen zu verriegeln, bzw. am Hebel ziehen, um die Türen zu entriegeln. Bei Zentralverriegelung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) bewirkt das Betätigen des Hebels (A) auf der Fahrerseite das Ver-/Entriegeln aller Türen.

Die Betätigung des Hebels (A) an den anderen Türen ver-/entriegelt nur die Tür, deren Hebel betätigt wird. Bei mechanischem Schloss erfolgt das

Ver-/Entriegeln durch Betätigung der einzelnen Bedienhebel.

HINWEIS Der Zustand der Tür wird durch den roten Siebdruck (B) Abb. 4 angezeigt.



4

F1D0029

ZENTRALVER-/ENTRIEGELUNG DER TÜREN VON AUSSEN

Mechanischer Schlüssel: den Metalleinsatz des Schlüssels im Türschloss der Fahrertür drehen.

Schlüssel mit Fernbedienung (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist): die Taste  an der Fernbedienung des Schlüssels zum Verriegeln der Türen oder die Taste  zum Entriegeln der Türen drücken.

HINWEIS Prüfen Sie bitte vor dem Öffnen einer Tür, ob der Vorgang unter

sicheren Bedingungen ausgeführt werden kann. Türen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet werden.

KINDERSICHERUNG



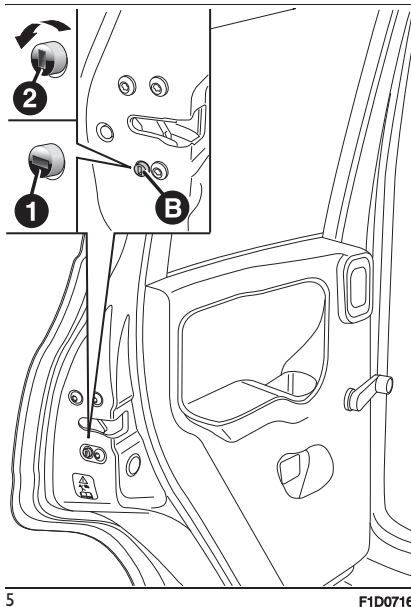
Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Die Vorrichtung (B) Abb. 5 ist nur bei offenen Türen einschaltbar:

- Position (1) - Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert).
- Position (2): Vorrichtung ausgeschaltet (die Tür lässt sich von Innen öffnen).

Die Funktion bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.





HINWEIS Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet wurde.



ACHTUNG

6) Die Kindersicherung immer aktivieren, wenn Kinder an Bord sind. Vergewissern Sie sich nach Aktivierung der Kindersicherung für beide Hintertüren

durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung effektiv erfolgt ist.

SITZE



VORDERSITZE

⚠ 7) 8) 9) 10) ⚠ 2)

Verstellen in Längsrichtung

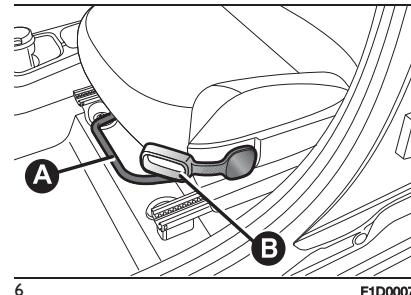
Den Hebel (A) Abb. 6 hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

Höheneinstellung

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

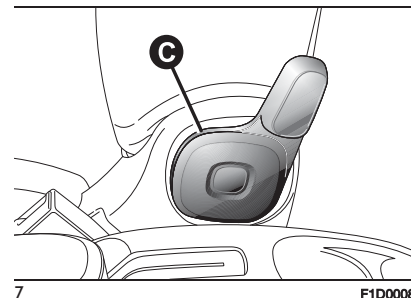
Den Hebel (B) Abb. 6 nach oben oder unten schieben, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

HINWEIS Die Einstellung nach dem Platz nehmen auf dem Fahrersitz durchführen.



Rückenlehnenverstellung

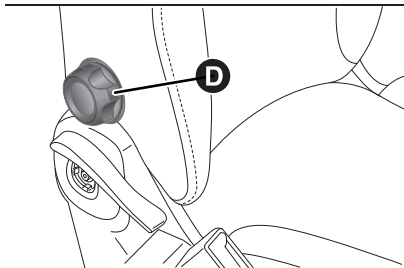
Den Hebel (C) Abb. 7 betätigen, bis die gewünschte Position erreicht wurde und dann loslassen.



Lordosenstützenregelung

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Um die Auflage zwischen Rücken und Rückenlehne einzustellen, drehen Sie den Griff (D) Abb. 8.



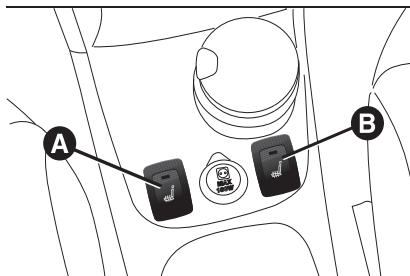
8

F1D0715

ELEKTRISCHE HEIZUNG DER VORDERSITZE

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Mit Startvorrichtung auf MAR die Taste (A) oder (B) Abb. 9 drücken, um die Funktion zu aktivieren. Um die Funktion auszuschalten, erneut die Taste drücken.



9

F1D0145

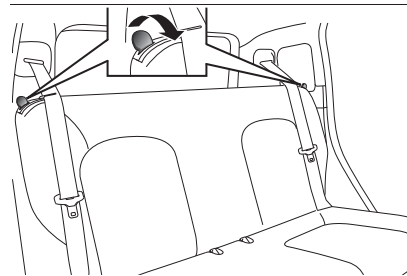
RÜCKSITZE

Kofferraumerweiterung



Vorgehensweise:

- Die Hutablage abnehmen.
- Die Sicherheitsgurte zur Seite schieben und prüfen, dass sie glatt liegen.
- Bei einem dritten Rücksitz (Versionen/Märkte, wo vorgesehen) den mittleren Gurt aushaken und die Schnalle in ihre Aufnahme am Dachhimmel hochrollen.
- Mit dem Hebeln seitlich der Rücksitze Abb. 10 diese nach vorne schieben, die Rückenlehne umklappen und dann die Rückenlehne auf das Sitzkissen klappen.



10

F1D0034

Zurückklappen der Rückenlehne

Die Sicherheitsgurte zur Seite schieben und prüfen, dass sie glatt liegen. Die umgeklappte Rückenlehnen

anheben, bis zum Einrasten beider Einhakmechanismen.



ACHTUNG

7) Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

8) Wenn ein Sidebag vorhanden ist, ist der Gebrauch von Sitzbezügen, die nicht zur Linea Accessori MOPAR® gehören, gefährlich.

9) Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellhebels immer, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Die nicht erfolgte Blockierung kann eine unerwartete Verschiebung des Sitzes auslösen und somit einen Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

10) Befinden sich auf den Rücksitzen Passagiere, alle potentiell gefährlichen Gegenstände aus dieser Tasche entfernen, die bei einem Unfall eine zusätzliche Gefahr darstellen könnten.



VORSICHT

2) Die Stoffbezüge der Sitze sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzerrungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klebbefestigungen oder Ähnliches)



verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.

3) Vor dem Kippen der Rückenlehne alle sich eventuell auf dem Sitz befindlichen Gegenstände entfernen.

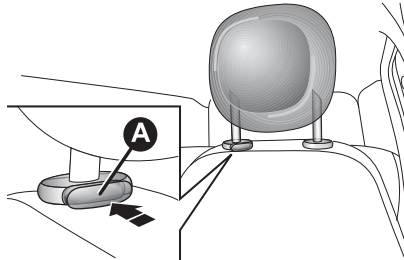
KOPFSTÜTZEN

 11) 12)

KOPFSTÜTZEN VORNE

Höhenverstellung nach oben: Die Kopfstützen nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.

Höhenverstellung nach unten: die Taste (A) Abb. 11 drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.



11

F1D0011

Vorrichtung "Anti-Whiplash"

Die Kopfstützen sind mit der Vorrichtung "Anti-Whiplash" ausgestattet, welche in der Lage ist,

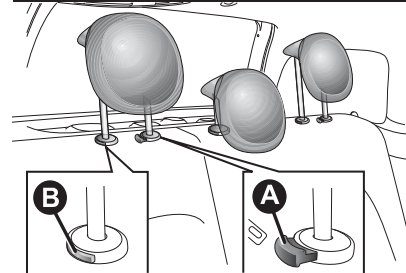
bei einem Heckaufprall, den Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze zu verringern und so die Verletzungen eines sogenannten "Schleudertraumas" zu begrenzen.

Wird mit dem Körper oder der Hand Druck auf die Rückenlehne ausgeübt, kann sich die Kopfstütze bewegen: dieses Verhalten ist für das System normal und keine Fehlfunktion.

KOPFSTÜTZEN HINTEN

Höhenverstellung nach oben: Die Kopfstützen nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.

Höhenverstellung nach unten: die Taste (A) Abb. 12 drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.



12

F1D0012

HINWEIS Während der Benutzung der Rücksitze müssen sich die Kopfstützen immer in „vollständig herausgezogener“ Position befinden.

Ausbau

Für den Ausbau der Kopfstützen wie folgt vorgehen:

- Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe ausfahren.
- Die Tasten (A) und (B) Abb. 12 neben den beiden Halterungen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.



ACHTUNG

11) Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden. Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur auf diese Weise üben sie ihre Schutzfunktion aus.

12) Um die Schutzwirkung der Kopfstütze bestens zu nutzen, muss die Rückenlehne so eingestellt sein, dass der Oberkörper senkrecht steht und der Kopf sich so nah wie möglich an der Kopfstütze befindet.

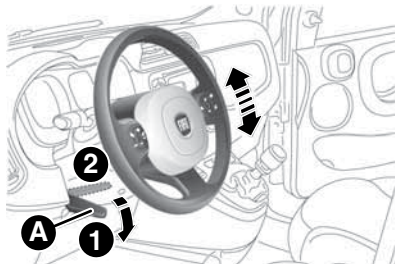
LENKRAD

13) 14)

EINSTELLUNGEN

Das Lenkrad kann senkrecht eingestellt werden.

Zum Einstellen den Hebel (A) Abb. 13 nach unten auf Position (1) stellen, dann das Lenkrad auf die am besten geeignete Position einstellen, und dann in dieser Position arretieren, indem der Hebel (A) in Position (2) gebracht wird.



13

F1D0013



ACHTUNG

13) Diese Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor durchgeführt werden.

14) Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit daraus folgenden Veränderungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Systemleistungen

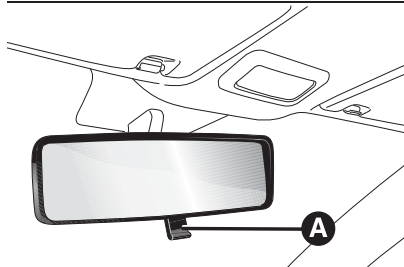
und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

RÜCKSPIEGEL



INNENSPIEGEL

Der Spiegel ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit den Insassen den Spiegel aus der Halterung löst. Mit dem Hebel (A) Abb. 14 kann der Spiegel auf zwei verschiedene Positionen eingestellt werden: normal oder Blendschutz



14

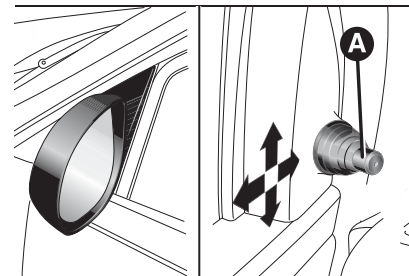
F1D0014

AUSSENSPIEGEL

15)

Manuelle Einstellung

Von der Fahrzeuginnenseite her über den Hebel (A) Abb. 15 den Spiegel einstellen.



15

F1D0015

Elektrische Einstellung

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

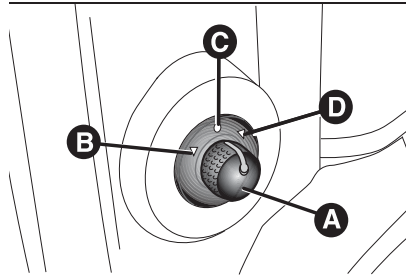
Die Einstellung der Außenrückspiegel ist nur möglich, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht ist.

Die Einstellung wie folgt vornehmen:

- Mit dem Umschalter (A) Abb. 16 den gewünschten Außenspiegel wählen (rechts oder links);
- Durch Verstellen des Wechselschalters (A) auf die Position (B) kann der linke Außenspiegel verstellt werden;



☐ Durch Verstellen des Wechselschalters (A) auf die Position (D) kann der rechte Außenspiegel verstellt werden. Nach der Einstellung den Schalter (A) wieder auf seine Zwischenposition (Verriegelung) (C) zurückstellen.



16

F1D0016

HINWEIS Mit der Einschaltung der Heckscheibenheizung wird auch die Entfrosthfunktion der Seitenspiegel aktiviert (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist).

Manuelles Umklappen

Wenn notwendig, die Außenspiegel manuell zum Fahrzeug hin umklappen.

HINWEIS Während der Fahrt müssen die Spiegel immer ausgeklappt sein.



ACHTUNG

15 Der leicht gekrümmte Außenspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstands.

AUSSEN- BELEUCHTUNG

Der linke Wahlhebel Abb. 17 steuert die Funktionen der Scheinwerfer, der Standlichter, des Abblendlichts, der Parklichter, des Aufblendlichts, der Richtungsleuchten und der „Follow me home“-Funktion.



17

F1D0019

Die Außenbeleuchtung kann nur bei Startvorrichtung auf MAR eingeschaltet werden.

Beim Einschalten der Außenlichter leuchten die Instrumententafel und die verschiedenen Bedienelemente auf dem Armaturenbrett auf.

STANDLICHT / TAGFAHRLICHT (DRL)

„Daytime Running Lights“

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)



16) 17)

Bei Schlüssel auf MAR und Stellung (A) Abb. 17 auf Position O gedreht, wird automatisch das Tagfahrlicht eingeschaltet; die anderen Lichter und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet.



STANDLICHT / ABBLENDLICHT

Bei Schlüssel auf MAR den Stellring (A) Abb. 17 auf drehen. Bei Aktivierung des Abblendlichts wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte auf.




PARKLICHT

Alle Standlichter, die Kennzeichenleuchten und das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel durch Drehen des Stellrings (A) Abb. 17 zuerst auf und anschließend auf eingeschaltet werden. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte auf.


Um das Parklicht abzuschalten, den Stellring (A) von Stellung auf drehen.

auf Stellung  drehen. Auf der Instrumententafel erlischt die Kontrollleuchte .

FERNLICHT



Um das Fernlicht einzuschalten, den Hebel bei Stellung (A) Abb. 17 auf  und die Anlassvorrichtung auf Position MAR zum Lenkrad über den Anschlag ziehen. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Wenn der Hebel erneut über den Anschlag in Richtung des Lenkrades gezogen wird, geht das Fernlicht aus, das Abblendlicht ein und die Leuchte  erlischt.

LICHTHUPE

Zur Aktivierung der Lichthupe den Hebel, unabhängig von der Position des Stellrings (A) Abb. 17, in Richtung des Lenkrads ziehen (unstabile Position). Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER

Den Hebel in folgende (stabile) Position bringen:

- Nach oben:** Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
- Nach unten:** Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers. Auf der Instrumententafel blinken die Kontrollleuchten  oder . Die Fahrtrichtungsanzeiger werden

automatisch zurückgestellt, wenn das Fahrzeug wieder geradeaus gelenkt wird.


„Lane Change“ -Funktion (Fahrbahnwechsel)


Wenn ein Fahrbahnwechsel angezeigt werden soll, den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position tippen. Der Richtungsanzeiger der gewählten Seite blinkt 5 Mal und schaltet dann automatisch ab.

„FOLLOW ME HOME“-VORRICHTUNG


Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Bereiches vor dem Fahrzeug.



Aktivierung Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel, innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors, den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung. Jeder Betätigung des Hebels entspricht das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel und auf dem Display erscheint die Zeit, während der die Funktion aktiv bleibt.

Die Kontrollleuchte  wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.
Deaktivierung: Den Hebel länger als 2 Sekunden zum Lenkrad gezogen halten.

NEBELSCHLUSS-LEUCHTEN

Zum Einschalten der Nebelschlussleuchten mit Anlasser auf MAR, die Taste drücken .

Die Aktivierung der Nebelschlussleuchten ist nur bei eingeschaltetem Abblendlicht erlaubt. Bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte . Die Nebelschlussleuchten schalten sich durch Druck der Taste  ab, oder beim Abschalten des Abblendlichts, bzw. wenn der Anlasser auf STOP gestellt wird.


NEBELSCHEINWERFER / NEBELSCHLUSS-LEUCHTEN


(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

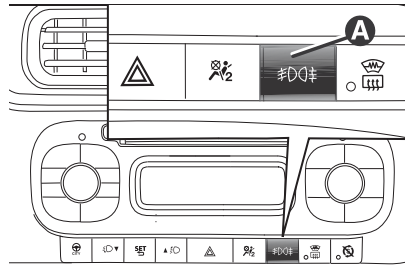
Die Aktivierung der Nebelscheinwerfer ist nur bei eingeschaltetem Abblendlicht erlaubt.



Zum Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten mit Anlasser auf MAR, die Taste (A) Abb. 18 wie folgt drücken:

- Erster Druck:** Einschalten der Nebelscheinwerfer;
 - Zweiter Druck:** Einschalten der Nebelschlussleuchten;
 - Dritter Druck:** Ausschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten
- Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte .

Bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte . Um die Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten auszuschalten, das Abblendlicht ausschalten oder den Anlasser auf STOP stellen.



18

F1D0024



ACHTUNG

16) Die Tagfahrlichter sind eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist.

17) Das Tagfahrlicht ersetzt nicht das Abblendlicht während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

INNENBELEUCHTUNG

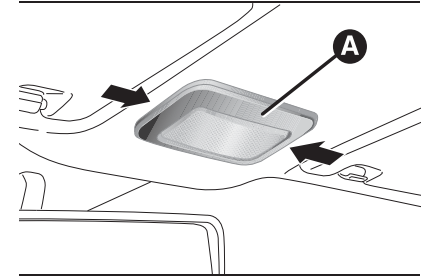


VORDERE DECKENLEUCHTE

Deckenleuchte mit einer Lampe

Das Glas (A) Abb. 19 der Deckenleuchte hat drei Einstellungen:

- Rechts gedrückt: Licht immer eingeschaltet;
- Links gedrückt: Licht immer ausgeschaltet;
- Mittelstellung: Die Lampe schaltet sich beim Öffnen und Schließen der Tür ein und aus.



19

F1D0021

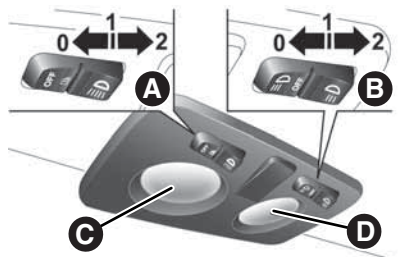
Deckenleuchte mit mehreren Lampen

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Der Schalter (A) Abb. 20 dient für das Ein- und Ausschalten der Deckenleuchte. Schalterstellung (A):

- Mittelstellung (Position 1): die Lampen (C) und (D) gehen an/aus, wenn die Türen geöffnet/geschlossen werden;
 - Wird der Schalter links gedrückt (Position 0): die Lampen (C) und (D) sind immer ausgeschaltet;
 - Wird der Schalter rechts gedrückt (Position 2): die Lampen (C) und (D) sind immer eingeschaltet;
- Die Lichter schalten progressiv ein und aus. Schalterstellung (B) Abb. 20:
- Mittelstellung (Position 1): die Lampen (C) und (D) sind immer ausgeschaltet;

- Druck nach links (Position 0): Einschalten der Lampe (C);
- Druck nach rechts (Position 2): Einschalten der Lampe (D);



20

F1D0022

HINWEIS Vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen, dass sich beide Schalter in Mittelstellung befinden, so dass die Lichter bei geschlossenen Türen ausgeschaltet sind und das Entladen der Batterie verhindert wird. Wird der Schalter in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.

ZEITSCHALTUNG DER DECKENLEUCHTEN

Bei einigen Versionen stehen zwei Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder

an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

- beim Einsteigen in das Fahrzeug;
- beim Aussteigen aus dem Fahrzeug.

SCHEIBENREINIGUNG

SCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE

4) 5) 6)

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

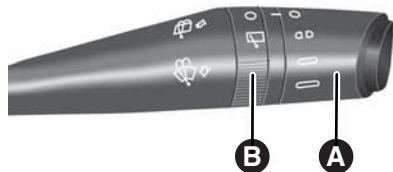
Der Ring (A) Abb. 21 kann vier verschiedene Stellungen einnehmen:

○ Scheibenwischer steht still.

□ Intervallbetrieb.

▢ Langsamer Dauerbetrieb.

▣ Schneller Dauerbetrieb.



21

F1D0020

Wenn der Hebel nach oben (nicht einrastend) bewegt wird, beschränkt sich die Funktionsdauer auf den Zeitraum, in dem der Hebel in dieser

Position verbleibt. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Ruheposition zurück und die Scheibenwischer fahren automatisch in die Ruhestellung.

Befindet sich der Stelling (A) Abb. 21 in der Position □, passt der Scheibenwischer die Funktionsgeschwindigkeit automatisch der Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Legt man bei eingeschalteten Scheibenwischem den Rückwärtsgang ein, schaltet sich automatisch der Heckscheibenwischer ein.

Funktion "Intelligentes Waschen"

Wenn der Hebel zum Lenkrad gezogen wird (nicht einrastende Stellung), wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet.


Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen gehalten, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

Der Scheibenwischer bleibt drei Wischvorgänge nach Loslassen des Hebels wieder stehen. Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 6 Sekunden beendet.



HECKSCHEIBENWISCHER/ HECKSCHEIBEN- WASCHANLAGE



Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich. Durch Drehen des Ringes (B) Abb. 21 des Hebels aus der Position **O** in Position  schaltet sich der Heckscheibenwischer wie folgt ein:

- Intervallbetrieb, wenn der Frontscheibenwischer nicht eingeschaltet ist,
- Synchronbetrieb (mit halber Frequenz des Frontscheibenwischers), wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist,
- Dauerbetrieb bei eingelegtem Rückwärtsgang und mit eingeschalteter Steuerung.

Bei funktionierendem Frontscheibenwischer und eingelegtem Rückwärtsgang schaltet sich der Heckscheibenwischer im Dauerbetrieb ein.

Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde in Richtung Armaturenbrett (nicht einrastende Stellung) gedrückt, wird die Spritzwasserdüse der Heckscheibenwaschanlage aktiviert. Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde, wird auch der Heckscheibenwischer aktiviert. Bei Loslassen des Hebels schaltet sich der "intelligente" Waschzyklus ein, wie beim Scheibenwischer.

Beim Loslassen des Hebels wird die Funktion beendet.



VORSICHT

- 4)** *Den Scheibenwischer und den Heckscheibenwischer nicht verwenden, um angesammelte Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe zu entfernen. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer und der Heckscheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt sind, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Sollte die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt werden (auch nicht nach dem erneuten Anlassen durch den Zündschlüssel), bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen.*
- 5)** *Den Scheibenwischer oder den Heckscheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.*
- 6)** *Sollte eine Reinigung der Windschutzscheibe oder der Heckscheibe erforderlich sein, muss sichergestellt werden, dass die Vorrichtung korrekt ausgeschaltet wurde.*

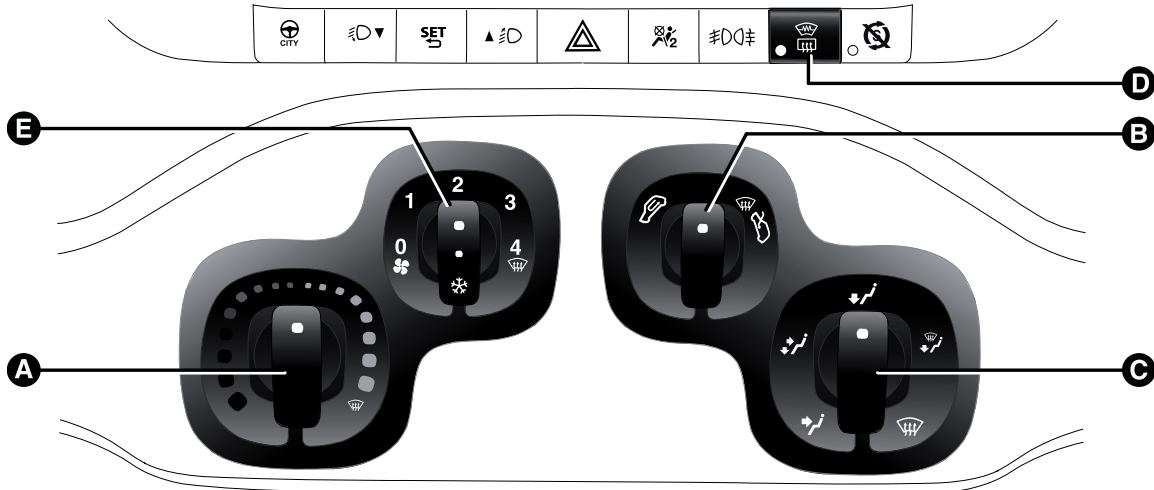
KLIMAAANLAGE



HEIZUNG / MANUELLE KLIMAAANLAGE

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Bedienelemente



22

F1D0132

(A) - Drehgriff Lufttemperaturregelung (rot - warm / blau - kalt).

(B) - Drehgriff Umluft:


Umluft.

Frischluftzufuhr.


HINWEIS Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel bzw. beim Befahren von staubigen Straßen einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung der Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.




(C) - Drehgriff Luftverteilung:

 zu die mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts zur Belüftung des Oberkörpers und Gesichts in den warmen Jahreszeiten.

 Aufteilung zwischen den Luftdüsen im Fußbereich (wärmere Luft) und den Luftdüsen am Armaturenbrett (kühlere Luft).

 Zu den Luftdüsen im Fußraum. Die natürliche Tendenz der Hitze, sich nach oben zu verbreiten, ermöglicht eine sehr schnelle Beheizung des Fahrgastraums und verleiht den Insassen sofort ein Wärmegefühl.

 Aufteilung zwischen den Luftdüsen im Fußbereich und den Luftdüsen der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben. Diese Aufteilung ermöglicht eine gute Beheizung des Fahrgastraums und verhindert außerdem ein mögliches Beschlagen der Scheiben.

 zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.

(D) - Aktivierungs-/Deaktivierungstaste für Heckscheibenheizung, beheizte Rückspiegel/Windschutzscheibe (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist). Die aktive Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt. Um die Funktionstüchtigkeit der Batterie zu erhalten, besitzt die Funktion eine Zeitschaltung und wird nach etwa 20 Min. automatisch ausgeschaltet.

(E) - Regler Lüfterdrehzahl und Ein-/Ausschalten der Klimaanlage (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist).

HINWEIS Bei einem warm-feuchten Klima kann die auf die Windschutzscheibe gerichtete Kaltluft außen Kondenswasser erzeugen, wodurch möglicherweise die Sicht eingeschränkt wird.

ANMERKUNG Zur Blockierung des Luftaustritts aus den Düsen den Regler auf 0 stellen und den Regler B auf Umluftbetrieb drehen.

ZUSATZHEIZUNG

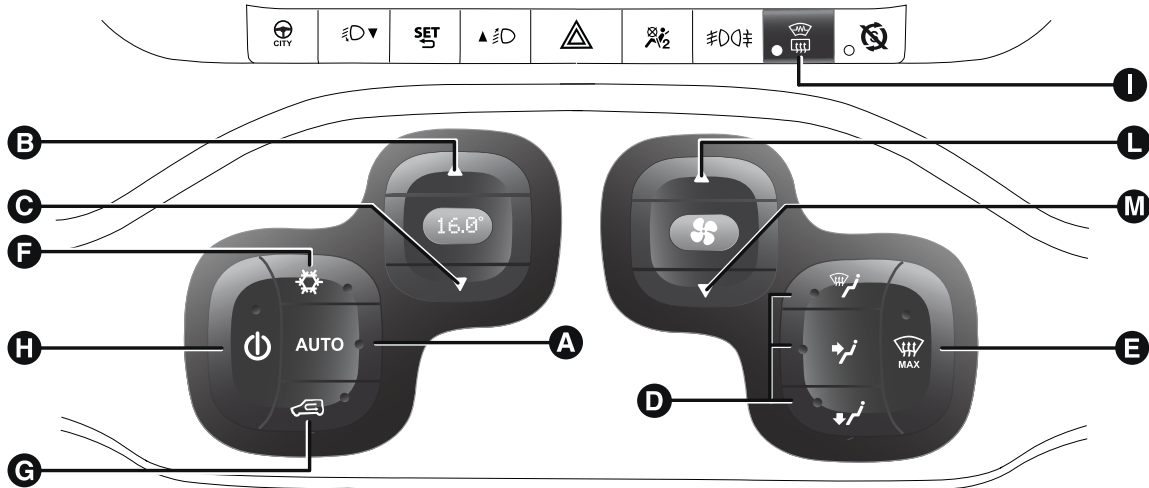
(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Diese Vorrichtung ermöglicht eine schnellere Beheizung des Fahrgastraums unter kalten Klimabedingungen. Die Aktivierung der Heizung erfolgt immer automatisch, je nach Umgebungsbedingungen, bei laufendem Motor und wenn die Temperatur der Motorflüssigkeit niedrig ist. Die Heizung schaltet sich automatisch aus, wenn die Komfortbedingungen erreicht werden. Die Heizung funktioniert nur bei niedrigen Außentemperaturen und niedriger Temperatur der Kühlflüssigkeit. Die Heizung wird nicht aktiviert, wenn die Batteriespannung nicht ausreicht.

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Bedienelemente



23

F1D0708

(A) - Aktivierungstaste AUTO (automatischer Klimaanlagebetrieb).


(B) - Steigerung der Lufttemperatur.

(C) - Verringerung der Lufttemperatur.

(D) - Manuelle Auswahl der Luftverteilung.

Durch Druck dieser Tasten kann eine der fünf Luft-Verteilungsmöglichkeiten ausgewählt werden:

 zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.

 zu die mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts zur Belüftung des Oberkörpers und Gesichts in den warmen Jahreszeiten.



- ☞ Zu den Luftdüsen im Fußraum. Die natürliche Tendenz der Hitze, sich nach oben zu verbreiten, ermöglicht eine sehr schnelle Beheizung des Fahrgastraums und verleiht den Insassen sofort ein Wärmegefühl.
- ☞ + ☞ Aufteilung zwischen den Luftdüsen im Fußbereich (wärmere Luft) und den Luftdüsen am Armaturenbrett (kühlere Luft).
- ☞ + ☞ Aufteilung zwischen den Luftdüsen im Fußbereich und den Luftdüsen der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben. Diese Aufteilung ermöglicht eine gute Beheizung des Fahrgastraums und verhindert außerdem ein mögliches Beschlagen der Scheiben.

HINWEIS Bei einem warm-feuchten Klima kann die auf die Windschutzscheibe gerichtete Kaltluft außen Kondenswasser erzeugen, wodurch möglicherweise die Sicht eingeschränkt wird.

(E) - Taste für die Einschaltung des MAX-DEF-Betriebs (schnelle Entfrostung/Beschlagentfernung der vorderen Scheiben).

(F) - Ein-/Ausschalten des Klimakompressors.

(G) - Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs.

(H) - Einschalten/Ausschalten der Klimaanlage.

(I) - Einschalten/Ausschaltender Heckscheibenheizung und für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, der beheizbaren Außenspiegel und der beheizten Windschutzscheibe.

(L/M) - Einstellung der Lüfterdrehzahl.

Die automatische Klimaanlage steuert die Funktion Start&Stop (Motor aus, wenn die Fahrtgeschwindigkeit Null beträgt) so, dass ein angemessener Komfort im Innenraum des Fahrzeuges garantiert werden kann.

ANMERKUNG Es wird empfohlen, die Funktion Start&Stop unter strengen Klimabedingungen zu deaktivieren, da das ständige Aus- und Einschalten des Kompressors aufgrund des Start&Stop-Systems zu einem schnellen Beschlagen der Scheiben und zu schlechten Gerüchen im Innenraum führen kann.



ACHTUNG

18) Bei niedriger Außentemperatur empfiehlt es sich, nicht die Funktion des Umluftbetriebs einzuschalten, da die Scheiben schnell beschlagen könnten.



VORSICHT

2) Unter Berücksichtigung der geltenden Normen im jeweiligen Verkaufsland werden in der Anlage die Kältemittel R134a oder R1234yf verwendet. Bei Nachfüllarbeiten ausschließlich das auf dem Etikett im Motorraum angegebene Gas verwenden. Die Verwendungen von Kühlmitteln eines anderen Typs beeinträchtigt die Effizienz und Zuverlässigkeit der Anlage. Auch beim Kühlmittel, das für den Kompressor benutzt wird, handelt es sich um ein Produkt, das vom eingesetzten Kühlgas abhängig ist. Wenden Sie sich an das Fiat-Servicenetz.



FENSTERHEBER

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER VORN



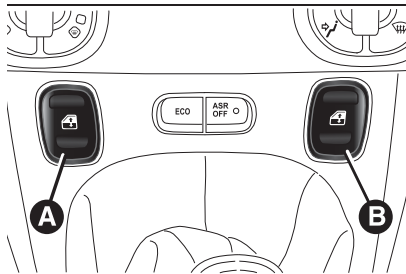
Sie funktionieren bei Schlüssel auf MAR und für drei Minuten nach dem Drehen des Zündschlüssels auf STOP oder Abziehen des Schlüssels.

Die Bedientasten der Fensterheber befinden sich Abb. 24 neben dem Gangschalthebel und aktivieren:

(A) Das Öffnen / Schließen der Scheibe der linken Tür.

(B) Das Öffnen / Schließen der Scheibe der rechten Tür.

Mit Zündschlüssel auf MAR gedreht und durch einen längeren Druck, aktiviert sich der Automatikbetrieb der Scheibe mit vollautomatischem Öffnen und Schließen auf der Fahrerseite und vollautomatischem Öffnen auf der Beifahrerseite.



24

F1D0031

MANUELLE SCHEIBENHEBER HINTEN

Das Öffnen / Schließen der Scheibe erfolgt durch die Betätigung des Drehgriffes am Türpaneel.



ACHTUNG

19) Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird.

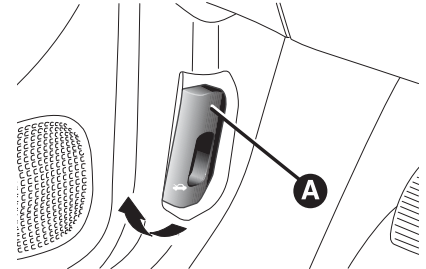
20) Ziehen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung ab, um zu vermeiden, dass die unbeabsichtigt betätigten elektrischen Scheibenheber eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellen.

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Vorgehensweise:

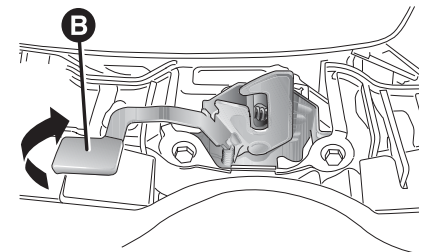
Den Hebel (A) Abb. 25 in Pfeilrichtung ziehen.



25

F1D0035

Hebel (B) Abb. 26 nach links schieben;

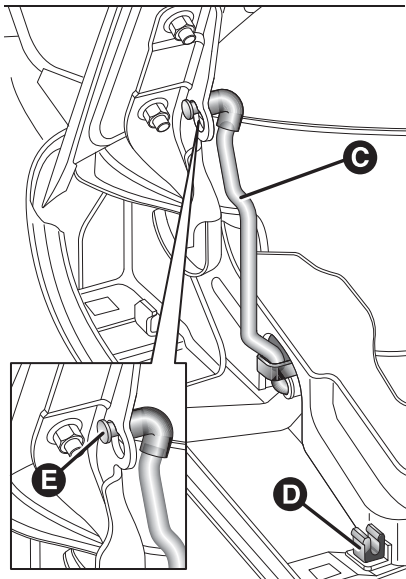


26

F1D0036

die Motorhaube anheben und gleichzeitig den Stützstab (C) Abb. 27 aus seiner Befestigung (D) lösen, dann das Stabende in die Aufnahme (E) der

Motorhaube stecken (großes Loch) und in die Sicherheitsstellung drücken (kleines Loch).



27

F1D0037

 21) 22)

SCHLIESSEN

Vorgehensweise:

□ Die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand den Stützstab mit der umgekehrten Bewegung des Öffnens (C) Abb. 27 aus der Aufnahme (E) lösen und wieder in die Befestigung (D) drücken;

□ Die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. In letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube ausüben, sondern diese anheben und den Vorgang wiederholen.

 23) 24)

HINWEIS Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

HINWEIS Motorhaube, Stoßfänger und Scheinwerfer dieses Fahrzeugs wurden als integraler Bestandteil der passiven Sicherheitskomponenten des Fahrzeugs entwickelt, um einen optimalen Schutz der Fußgänger und aller Insassen zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist es notwendig, im Falle eines Austausches darauf zu achten, dass Original-Karosserieteile ausgewählt werden, die speziell für das Fahrzeug entwickelt wurden.



ACHTUNG

21) Die falsche Positionierung des Stützstabs kann ein plötzliches Herunterfallen der Motorhaube verursachen.

22) Die Motorhaube mit beiden Händen öffnen. Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe gehoben sind, dass das Fahrzeug steht und die Handbremse angezogen ist.

23) Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

24) Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Deshalb immer prüfen, dass die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Sollte während der Fahrt festgestellt werden, dass die Motorhaube nicht korrekt eingerastet ist, sofort anhalten und die Motorhaube richtig schließen.



KOFFERRAUM



Die Entriegelung des Kofferraumes erfolgt elektrisch und ist bei fahrendem Fahrzeug deaktiviert.

ÖFFNEN




Mittels mechanischem Schlüssel

Bei den Versionen mit mechanischem Schlüssel kann der Kofferraum von außen geöffnet werden, indem der Metalleinsatz des Schlüssels in das Schloss am Griff der Heckklappe eingeführt wird.

Mittels Fernbedienung

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Durch Drücken der Taste  auf der Fernbedienung wird der Kofferraum entriegelt. Die Blinker blinken zweimalig auf.

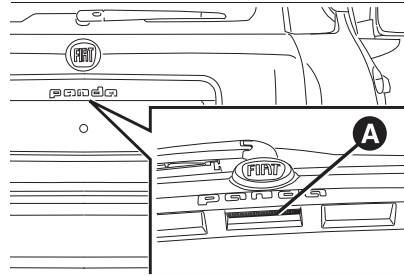
Mittels elektrischem Griff (Soft Touch)

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Bei Versionen mit elektrischem Soft Touch-Griff kann die Heckklappe (sofern verriegelt), nur von außen geöffnet werden, indem der Griff zur elektrischen Entriegelung (A) Abb. 28

unterhalb des Griffs betätigt wird, bis das Ausrasten hörbar wird.

Wenn die Türen des Fahrzeuges entriegelt sind, kann die Klappe jederzeit geöffnet werden. Zum Öffnen muss der Griff durch das Öffnen einer der vorderen Türen aktiviert werden oder die Türen müssen mit der Fernbedienung bzw. dem mechanischen Schlüssel entriegelt werden.



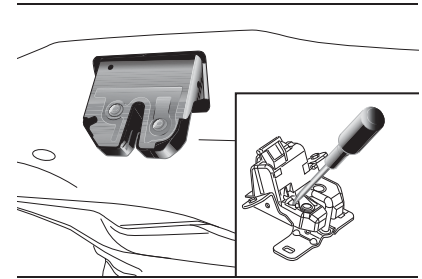
28

F1D0032

Notöffnung von innen

Vorgehensweise:

- Die hinteren Kopfstützen entfernen und die Sitze komplett umklappen;
- Den Schutzdeckel entfernen und das Schloss mit einem Schraubenzieher oder dem Metalleinsatz des Schlüssels entriegeln. Abb. 29.



29

F1D0033



SCHLIESSEN

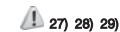


Am Haltegriff im Innenbereich der Klappe ziehen.

HINWEIS Vor dem Schließen des Kofferraums prüfen, dass man den Schlüssel hat, da der Kofferraum automatisch verriegelt wird.

INITIALISIERUNG DES KOFFERRAUMS

HINWEIS Im Falle einer Unterbrechung der Batteriezufuhr oder der Sicherung ist es notwendig, den Öffnungs- bzw. Schließmechanismus des Kofferraums wie folgt zu initialisieren: Alle Türen und den Kofferraum schließen, die Taste  auf der Fernbedienung betätigen und dann die Taste  drücken.





ACHTUNG

25) Achten Sie darauf, dass die Gegenstände auf dem Gepäckträger beim Öffnen der Kofferraumklappe nicht gegen diese stoßen.

26) Achten Sie immer darauf, dass vor dem Starten des Motors die Heckklappe richtig geschlossen ist: Die Abgase könnten in den Kofferraum gesaugt werden.

27) Keine Gewichte von mehr als 100 kg an einem einzelnen Haken verankern.

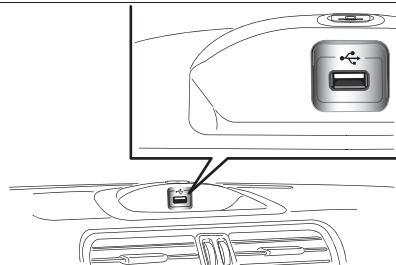
28) Ein schweres, nicht gesichertes Gepäckstück kann bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.

29) Beim Fahren in Gebieten, in denen das Nachtanken schwer ist und Benzin in einem Reservekanister mitgeführt werden soll, muss dies unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen und es darf nur ein zugelassener und entsprechend befestigter Kanister verwendet werden, der an den Ladungsverankerungen befestigt wird. Obwohl so die Brandgefahr bei einem Unfall steigt.

USB-PORT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug mit einem USB-Port am Armaturenbrett für die Datenübertragung vom USB Pen Drive Smartphone etc. oder zum langsamen Laden eines externen Geräts ausgestattet werden Abb. 30.



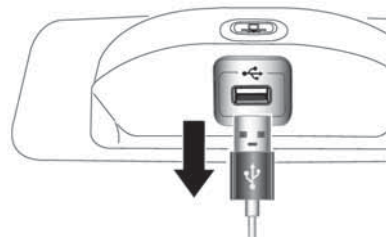
30

F1D1012

HINWEIS Nach der Verwendung des USB-Ladeanschlusses wird empfohlen, das Gerät (Smartphone) zu trennen, indem immer zuerst das Kabel aus dem Fahrzeuganschluss abgezogen wird und nie aus dem Gerät. Siehe Abb. 31 als Beispiel. Lose oder nicht korrekt abgezogene Kabel können die Ladefunktion und/oder den Zustand des USB-Anschlusses beeinträchtigen.

ANMERKUNG Der USB-Port verwaltet die Datenübertragung von Pen

Drive/Smartphone etc. und das langsame Laden eines externen Geräts (das nicht immer garantiert ist, da dies vom Gerätetyp/-marke eines externen Geräts abhängt).



31

F1D1013

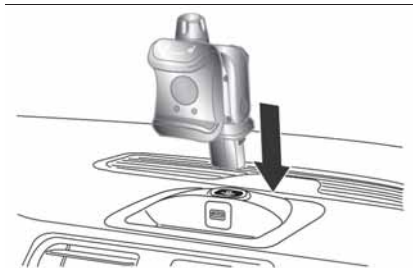
SMARTPHONE DOCKING

(bei Uconnect Mobile-Versionen)
Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug mit einer Smartphone-Halterung ausgestattet sein, die im Armaturenbrett befestigt ist.

Montage/Demontage der Halterung

Die Smartphone-Halterung in der entsprechenden Aufnahme am Armaturenbrett montieren, siehe Abb. 32 (Montage durch Einrasten).



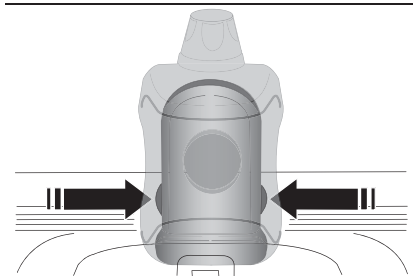


32

F1D1014

Um die Halterung zu entfernen, gleichzeitig auf beide Seitentasten Abb. 33 drücken.

HINWEIS Um Geräusche und/oder Vibrationen zu vermeiden, ist es angebracht, die Halterung aus der Aufnahme zu entfernen, wenn sie nicht gebraucht wird.

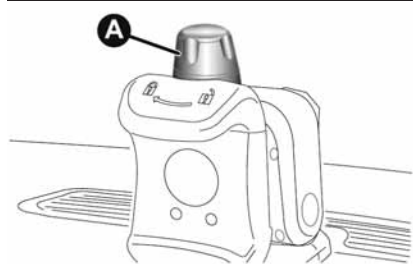


33

F1D1015


Einschalten/Ausschalten des Smartphones

Einsetzen des Smartphones in die Halterung:

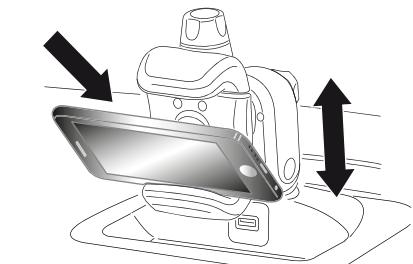


34

F1D0703


☐ sicherstellen, dass der Stelling (A) Abb. 34 auf Position gedreht wurde ;

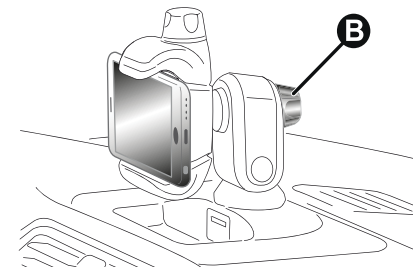
☐ Das Smartphone horizontal in die Aufnahme setzen und auf die Basis der Halterung setzen und drücken, um die Greifvorrichtung zu öffnen Abb. 35;



35

F1D1016

- ☐ Das Smartphone auf die Frontbasis setzen und loslassen. Die Belastung der inneren Feder der Halterung sorgt für das Schließen der Greifvorrichtung.
- ☐ Das Smartphone durch Drehen des Stellings (A) Abb. 34 blockieren und in Position  einrasten lassen.




36

F1D1017

☐ Der hintere Griff (B) Abb. 36 ermöglicht eventuelle Anpassungen hinsichtlich des Gewichts und der Größe des Smartphones.

Entfernen des Smartphones aus der Halterung:

- ☐ Den Stelling (A) Abb. 34 drehen und in Position  einrasten lassen;
- ☐ Das Smartphone entnehmen, indem nach unten gedrückt wird, um die Greifvorrichtung zu öffnen.
- ☐ Das Smartphone aus der Halterung nehmen und wieder loslassen. Die Belastung der inneren Feder der

Halterung sorgt für das Schließen der Greifvorrichtung nach der Entnahme.

 7) 8) 9)

VORSICHT

7) Bei fahrendem Fahrzeug darf das Smartphone in der Halterung nur in horizontaler Position und ohne Schrägstellung genutzt werden (siehe Abb. 35). Jede andere Position der Halterung ist nur bei stehendem Fahrzeug erlaubt, nur, um das Einsetzen des Smartphones in die Halterung zu vereinfachen.

8) Die maximal nutzbaren Smartphone-Größen sind: 67 mm (Breite) und 11 mm (Tiefe).

9) Maximal zu installierendes Smartphone-Gewicht gleich 180 g.

AUSSTATTUNG MIT LPG-ANLAGE

 eLUM

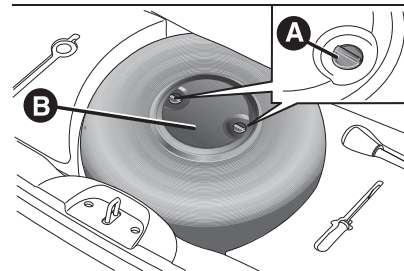
 30) 31)  10) 11) 12) 13)

EINFÜHRUNG

Die „LPG“-Version zeichnet sich durch zwei Versorgungssysteme aus: eines für Benzin und eines für LPG.

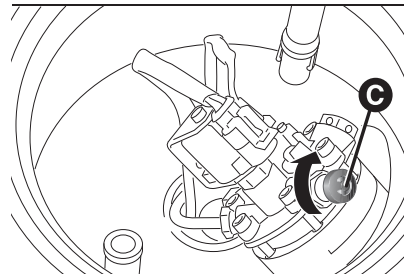
Auch wenn die LPG-Anlage mit zahlreichen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet ist, sind folgende Vorkehrungen erforderlich, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, mit anderen Verkehrsmitteln transportiert oder nach Defekten bzw. Unfällen bewegt wird:

- die Befestigungen (A) Abb. 37 losschrauben und den Deckel B entfernen;
- das LPG-Ventil schließen und dafür den Gewinding (C) Abb. 38 im Uhrzeigersinn drehen;
- den Deckel wieder anbringen und die Befestigungsvorrichtungen wieder festschrauben.



37

F1D0111



38

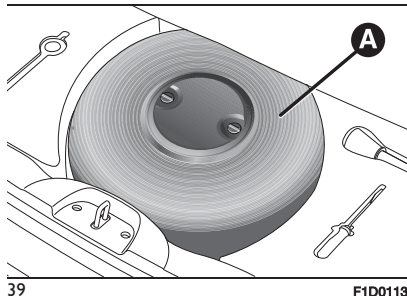
F1D0112

LPG-TANK

 14)

Das Fahrzeug verfügt über einen Druckbehälter (A) Abb. 39 zur Aufbewahrung des LPGs im flüssigen Zustand. Der Behälter ist ringförmig und befindet sich im Raum, der für das Ersatzrad vorgesehen ist. Der Behälter ist entsprechend geschützt.





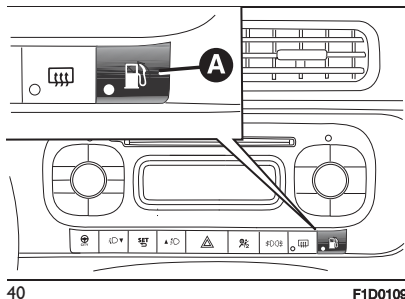
Zertifizierung des LPG-Behälters

Der LPG-Behälter ist gemäß der geltenden Richtlinien zertifiziert. In Italien beträgt die Lebensdauer des Behälters 10 Jahre, beginnend mit dem Zulassungsdatum des Fahrzeugs. Wurde das Fahrzeug in einem anderen Staat als Italien zugelassen, können die Kontroll-/Inspektionsverfahren des LPG-Behälters je nach nationalen Richtlinien dieses Staates variieren. In jedem Fall müssen Sie sich nach Ablauf der im jeweiligen Land gesetzlich vorgeschriebenen Zeit an das Fiat-Servicenetzen wenden, um den Behälter austauschen zu lassen.

AUSWAHL DER BENZIN-/LPGKRAFTSTOFF-VERSORUNG

⚠ 32) ⚠ 15) 16) 17)

Die Taste (A) Abb. 40 (Umschaltung Benzin/LPG) ermöglicht die Auswahl des Benzin- oder LPG-Betriebs.



Um ein sicheres Umschalten zu gewährleisten, erfolgt der tatsächliche Übergang zur gewählten Kraftstoffversorgung abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs. Aus diesem Grunde könnte die Umschaltung nicht unmittelbar sein. Die effektive Umschaltung wird durch die Ein-/Ausschaltung der grünen Leuchte am Display der Instrumententafel bestätigt. Versiegt das LPG, wird automatisch auf Benzin umgeschaltet. In diesem Fall wird am Display über der Angabe LPG das Symbol unmittelbar angezeigt und die vier Balken der digitalen Leuchtanzeige erlöschen.

FÜLLMENGEN

⚠ 18) 19)

LPG

Maximal einfüllbare Menge (einschließlich Reserve): 30,5 Liter. (*) Im Wert sind bereits die Füllbegrenzung von 80 % sowie der Flüssiggasrest zum regulären Ansaugen berücksichtigt. Der Wert ist die max. zulässige Einfüllmenge. Außerdem kann dieser Wert bei verschiedenen Tankstellen leichten Veränderungen unterliegen: Auf Grund von unterschiedlichem Abgabedruck der Tankpumpe, Pumpen mit unterschiedlichen Eigenschaften in Bezug auf Abgabe/Blockierung, Tank nicht komplett auf Reserve.



ACHTUNG

30) Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern (einschließlich Italien) durch geltende Gesetze Einschränkungen bestehen, was das Parken bzw. Abstellen von Fahrzeugen betrifft, die mit Gas betrieben werden, das schwerer als Luft ist. Dazu gehört auch LPG.

31) Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

32) Die Umschaltung zwischen den beiden Betriebsarten nicht während des Anlanssvorgangs durchführen.



VORSICHT

10) Die maximalen Betriebstemperaturen der Anlage reichen von -20°C bis 100°C.

11) Wenn das Erdgas während des LPG-Betriebs zu Ende geht, wird automatisch auf Benzin umgeschaltet, was auf dem Display der Instrumententafel dadurch angezeigt wird, dass alle Balken der digitalen Anzeige ausgehen; diese Anzeige bleibt bis zum nächsten LPG-Auftanken so.

12) Das Fahrzeug ist mit einer, speziell entwickelten LPG-Injektionsanlage versehen, die das LPG in gasförmigem Zustand einbläst: Es ist daher absolut verboten, die Konfiguration der Anlage oder der entsprechenden Bauteile zu verändern. Die Verwendung anderer Komponenten oder Werkstoffe kann zu Funktionsstörungen führen und die Sicherheit verringern. Aus diesem Grunde bei Störungen immer das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

Um Schäden an den Komponenten der Gasanlage zu vermeiden, müssen beim Abschleppen oder Anheben des Fahrzeugs die in der Betriebsanleitung im Kapitel „Abschleppen des Fahrzeugs“ angegebenen Empfehlungen beachtet werden.


13) Bei einer Einbrennlackierung muss der LPG-Tank durch das Fiat-ServiceNetz aus dem Fahrzeug ausgebaut und anschließend wieder eingebaut werden.

Auch wenn die LPG-Anlage mit zahlreichen Sicherheitseinrichtungen ausgestattet ist, sind folgende Vorkehrungen erforderlich, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, mit anderen Verkehrsmitteln transportiert oder nach Defekten bzw. Unfällen bewegt wird: Die Befestigungen (A) Abb. 37 lösen und dann die Abdeckung (B) entfernen. das LPG-Ventil schließen und dafür den Gewinderring (C) Abb. 38 im Uhrzeigersinn drehen. Den Deckel wieder aufbauen und die Befestigungsvorrichtungen wieder festschrauben.


14) Es sollte regelmäßig (mindestens ein Mal alle sechs Monate) das gesamte LPG im Behälter entleert werden, und beim ersten anschließenden Betanken geprüft werden, dass das vorgesehene maximale Fassungsvermögen von 30,5 Litern (einschließlich Reserve und mit einer Toleranz von 2 Litern Überfüllung) nicht überschritten wird (siehe Abschnitt "Betriebsmittel" der Ergänzung). Falls ein Maximalwert von 30,5 Litern (einschließlich Reserve) überschritten wird, müssen Sie sich sofort an das Fiat-Kundendienstnetz wenden.

15) Unabhängig davon, welche Art von Kraftstoffversorgung das Fahrzeug vor dem letzten Abschalten des Motors hatte, wird nach dem nachfolgenden Starten des Motors im Benzinbetrieb, automatisch auf LPG umgeschaltet.

16) Beim Umschalten von Benzin auf LPG ist ein metallisches Geräusch zu hören, das von den Ventilen erzeugt wird, wenn die Anlage unter Druck gesetzt wird. Aufgrund der oben

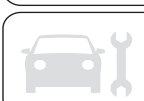
beschriebenen Schaltvorgänge ist es vollkommen normal, dass es zu einer Verzögerung zwischen Ventilgeräusch und Ausschalten der grünen Leuchte  auf der Instrumententafel kommt.

17) Unter besonderen Einsatzbedingungen, wie beispielsweise beim Anlassen und Betrieb bei niedrigen Umgebungstemperaturen oder einer LPG-Qualität mit niedrigem Propangehalt, kann das System vorübergehend auf den Benzinbetrieb umschalten, ohne dass die Umschaltung angezeigt wird. Im Falle von geringen LPG-Vorratsmengen im Behälter oder bei hohen Leistungsanforderungen (z.B. beim Überholen mit vollbeladenem Fahrzeug oder auf starken Steigungen), kann das System automatisch auf den Benzinbetrieb schalten, damit die erforderliche Leistung erreicht wird. In diesem Fall wird die Umschaltung durch Aufleuchten der grünen Leuchte  an der Instrumententafel angezeigt.

Sobald die o.g. Bedingungen nicht mehr bestehen, schaltet die Anlage wieder automatisch zurück auf den LPG-Betrieb. Die grüne Leuchte  erlischt. Damit diese automatische Umschaltung auch möglich ist, muss immer darauf geachtet werden, dass eine ausreichende Kraftstoffmenge im Benzintank vorrätig ist.

18) Benutzen Sie nur LPG für Kraftfahrzeuge.

19) Jeglicher Einsatz von Additiven für LPG ist strengstens untersagt.



AUSSTATTUNG MIT ERDGASANLAGE (Natural Power)



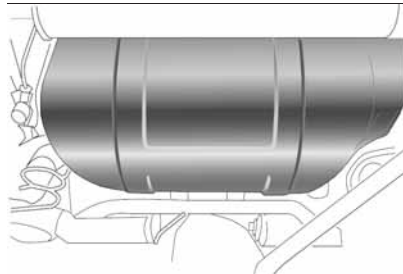
33) 34) 35) 20)

EINFÜHRUNG

Charakteristisch für die Version "Natural Power" sind die zwei Kraftstoffversorgungsanlagen: eine für Benzin und eine für Erdgas (Methan).

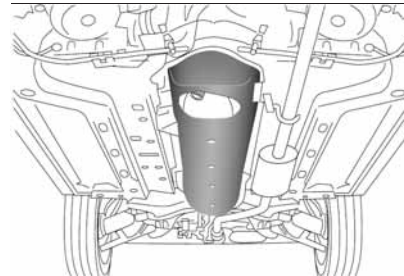
ERDGASBEHÄLTER

Das Auto verfügt über zwei Gasflaschen (Gesamtinhalt etwa 72 Liter), Abb. 41 - Abb. 42 die unter dem Fahrzeugboden angebracht sind und durch zwei spezifische Abdeckungen geschützt werden.



41

F1D0137



42

F1D0138

Das unter hohem Druck in den Gasbehälter aufbewahrte Erdgas fließt in einer dafür vorgesehenen Leitung bis zum Druckminderer/-regler, der die zwei Erdgas-Injektoren bei Niederdruck (mit ca. 9 bar) versorgt.

Zertifizierung der Behälter

Erdgasflaschen werden nach der Europäischen Richtlinie 110 abgenommen.

Gemäß der Vorschrift ECE Nr. 110 müssen die Gasflaschen beginnend mit dem Datum der Fahrzeugzulassung alle 4 Jahre untersucht werden. Für diese Untersuchung können auch länderspezifische Vorschriften gelten.

Die Aufkleber, die vom Vertragshändler zusammen mit der Borddokumentation ausgehändigt werden, geben das vorgesehene Datum für die erste Abnahme/Untersuchung der Gasbehälter an. Der Tankwart darf

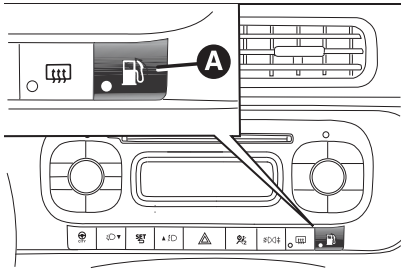
Erdgasbehälter mit abgelaufenem Abnahmedatum nicht füllen.

HINWEIS Wenn das Fahrzeug in anderen Ländern (außerhalb Italiens) zugelassen wird, entsprechen die Daten für die Abnahme, die Kennzeichnung und das Abnahme- bzw. Prüfverfahren für die Erdgasbehälter den geltenden nationalen Bestimmungen im jeweiligen Land. Jedenfalls ist die Lebenszeit der Behälter nach der Vorschrift ECE Nr. 110 auf 20 Jahre nach dem Herstellungsdatum begrenzt.

AUSWAHL DER BENZIN-/ERDGAS-VERSORGUNG



36) 21) 22) 23)

Im Normalbetrieb läuft der Motor mit Erdgas, und nur beim Anlassen wird ausnahmsweise der Benzinbetrieb eingesetzt. Die Taste (A) Abb. 43 (Umschaltung Benzin/Erdgas) ermöglicht die Auswahl des Benzin- oder Erdgas-Betriebs.



43

F1D0109

Um ein sicheres Umschalten zu gewährleisten, erfolgt der tatsächliche Übergang zur gewählten Kraftstoffversorgung abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs. Aus diesem Grunde könnte die Umschaltung nicht unmittelbar sein. Die effektive Umschaltung wird durch die Ein-/Ausschaltung der grünen Leuchte  am Display der Instrumententafel bestätigt. Außerdem erhöhen sich beim Anlassen bei Außentemperaturen unter etwa -10°C die Umschaltzeiten von Benzin zu Erdgas, damit sich der Druckminderer/-regler ausreichend aufwärmen kann. Falls das Erdgas zu Ende geht, erfolgt die Umschaltung auf Benzin automatisch. In diesem Fall schalten sich die vier Balken der digitalen Anzeige ab und die grüne Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel schaltet sich ein.

FÜLLMENGEN

Erdgas

Kapazität: ca. 12 kg. Das Gesamtvolumen der Behälter beträgt etwa 72 Liter.



ACHTUNG

- 33)** Der Fiat Panda Natural Power ist mit einer Hochdruck-Erdgasanlage ausgestattet, die für einen Betrieb mit einem Nenndruck von 200 bar ausgelegt ist. Es ist gefährlich, die Anlage mit höheren Drücken zu beaufschlagen. Um Schäden an den Komponenten der Erdgasanlage zu vermeiden, müssen beim Abschleppen oder Anheben des Fahrzeugs die in der Betriebsanleitung angegebenen Empfehlungen beachtet werden, siehe Kapitel: „Abschleppen des Fahrzeuges“. Bei Schäden an der Erdgasanlage bitte ausschließlich das Fiat-Servicenetz kontaktieren. Die Konfiguration oder die Bestandteile der Erdgasanlage nicht verändern. Sie sind ausschließlich für den Fiat Panda Natural Power ausgelegt. Der Einsatz anderer Bestandteile oder Materialien kann Fehlfunktionen verursachen oder die Sicherheit verringern.
- 34)** Bei einer Lackierung mit Trocknung sind die Erdgasflaschen durch das Fiat-Kundendienstnetz aus dem Auto auszubauen und anschließend wieder einzubauen. Auch wenn die Erdgasanlage mit zahlreichen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet ist, empfiehlt sich das Schließen der Handventile der Flaschen immer dann, wenn das Fahrzeug über

einen längeren Zeitraum abgestellt, mit anderen Verkehrsmitteln transportiert oder nach Defekten bzw. Unfällen bewegt wird.

35) Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

36) Die Umschaltung zwischen den beiden Betriebsarten nicht während des Anlassvorgangs durchführen.



VORSICHT



20) Wenn das Erdgas während des Erdgas-Betriebs zu Ende geht, wird automatisch auf Benzin umgeschaltet, was auf dem Display der Instrumententafel dadurch angezeigt wird, dass alle Stäbe der digitalen Anzeige ausgehen; diese Anzeige bleibt bis zum nächsten Auftanken so.

21) Unabhängig davon, welche Art von Kraftstoffversorgung das Fahrzeug vor dem letzten Abschalten des Motors hatte, wird nach dem nachfolgenden Starten des Motors im Benzinbetrieb, automatisch auf Erdgas umgeschaltet.

22) Bei der Umschaltanfrage von Benzin auf Erdgas ist wie bei der Anlassphase des Motors ein metallisches Geräusch zu hören, das aus den Ventilen kommt, wenn die Anlage unter Druck gesetzt wird. Aufgrund der oben beschriebenen Schaltvorgänge ist es vollkommen normal, dass es zu einer Verzögerung zwischen Ventilgeräusch und Ausschalten



der grünen Leuchte  auf der Instrumententafel kommt.

23) Unter besonderen Einsatzbedingungen, wie beispielsweise beim Anlassen und bei Betrieb bei niedrigen Umgebungstemperaturen, kann das System vorübergehend auf den Benzinbetrieb umschalten, ohne dass die Umschaltung angezeigt wird. Im Falle von geringen Erdgas-Vorratsmengen im Behälter oder bei hohen Leistungsanforderungen (z.B. beim Überholen mit vollbeladenem Fahrzeug oder auf starken Steigungen), kann das System automatisch auf den Benzinbetrieb schalten, damit die erforderliche Leistung erreicht wird. In diesem Fall wird die Umschaltung durch Aufleuchten der grünen Leuchte  an der Instrumententafel angezeigt. Sobald die o.g. Bedingungen nicht mehr bestehen, schaltet die Anlage wieder automatisch zurück auf den Erdgas-Betrieb. Die grüne Leuchte  erlischt. Damit diese automatische Umschaltung auch möglich ist, muss immer darauf geachtet werden, dass eine ausreichende Kraftstoffmenge im Benzintank vorrätig ist.

KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL

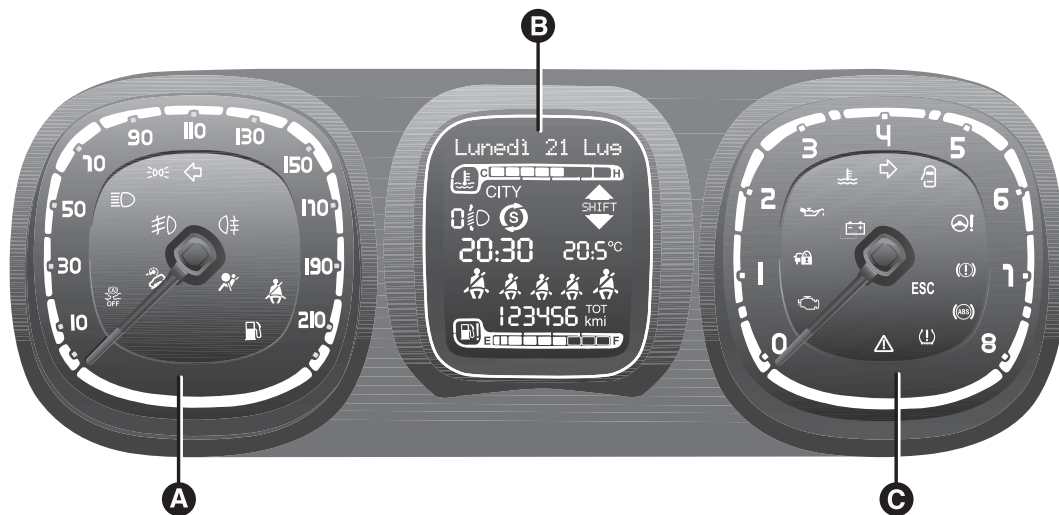
Dieser Teil der Betriebsanleitung liefert alle nützlichen Informationen, um die Funktionen der Instrumententafel zu kennen, zu interpretieren und korrekt einzusetzen.

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE	40
DISPLAY	41
KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	44



INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Ausführung können je nach Version variieren. Die Kontrollleuchten auf der Instrumententafel können je nach Version/Ausstattung des Fahrzeugs variieren (z.B. LPG, Cross, usw.).

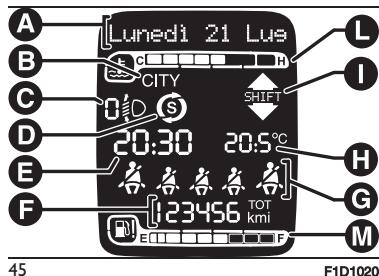


A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) B. Multifunktionsdisplay C. Drehzahlenmesser

DISPLAY



Auf dem Display Abb. 45 werden folgende Informationen angezeigt:



45

F1D1020

- A** Datum
- B** Eventuelles Einschalten der elektrischen Servolenkung Dualdrive (Meldung CITY)
- C** Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)
- D** Anzeige der Start&Stop-Funktion (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- E** Uhrzeit
- F** Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)
- G** Signal Sicherheitsgurt
- H** Außentemperatur (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- I** Gear Shift Indicator (Anzeige Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- L** Kühflüssigkeitstemperaturanzeige

M Kraftstoffstandanzeige

GEAR SHIFT INDICATOR

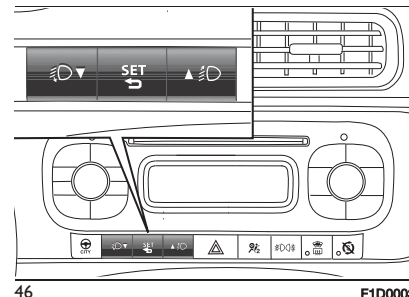
Das "GSI"-System (Gear Shift Indicator) empfiehlt dem Fahrer den richtigen Zeitpunkt für einen Gangwechsel über eine entsprechende Meldung auf der Instrumententafel. Über GSI wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass das Schalten in einen anderen Fahrgang zu diesem Zeitpunkt eine Kraftstoffeinsparung ergeben würde. Sobald auf dem Display das Symbol SHIFT UP (▲ SHIFT) erscheint, empfiehlt das GSI ein Hochschalten, während das Symbol SHIFT DOWN (▼ SHIFT) durch das GSI zum Herunterschalten einlädt.

Die Anzeige bleibt solange bestehen, bis der Fahrer schaltet, oder bis die Fahrbedingungen nicht mehr in den Bereich fallen, in dem ein Gangwechsel zur Verbrauchsoptimierung erforderlich ist.

BEDIENTASTEN

Die Bedientasten befinden sich am Armaturenbrett Abb. 46 .

HINWEIS Je nach Version kann das auf den Tasten dargestellte Ideogramm verschiedene Darstellungen annehmen: ▲ und ▼ oder ▲ und ▼.



46

F1D0003

- ▲ / ▼: Die Tasten betätigen und loslassen, um zwischen einzelnen Menüpunkten hin und her zu wechseln oder zum Erhöhen/Senken des angezeigten Wertes.
- : Kurzes Drücken für Zugriff auf das Menü und/oder Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl. Langer Druck auf die Taste für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

SETUP-MENÜ

Das Menü besteht aus folgenden Optionen:

- MENÜ
- BELEUCHTUNG
- SUMMER GESCHWINDIGKEIT
- SCHEINWERFERSENSOR (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist)
- AKTIVIERUNG / DATEN TRIP B










- UHRZEIT EINSTELLEN
- DATUM EINSTELLEN
- SIEHE RADIO (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- AUTOCLOSE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- MASSEINHEIT
- SPRACHE
- LAUTSTÄRKE MELDUNGEN
- BUZZ SICHERHEITSGURTE (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist)
- SERVICE
- AIRBAG / BEIFÄHRERAIRBAG (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)
- TAGFAHRLICHT (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)
- REIFENRESET (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)
- CITY BRAKE C. (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist)
- RESET ÖLSTAND (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist)
- VERLASSEN DES MENÜS

Deaktivierung vorderer Beifahrerairbag und Sidebag

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags. Vorgehensweise:

- Die Taste  drücken und, nachdem auf dem Display die Mitteilung „Bag pass: Off“ (zum Deaktivieren) oder „Bag pass: On“ (für die Aktivierung)

durch Drücken der Tasten   und  angezeigt wird, erneut die Taste  drücken;

- auf dem Display wird die Bestätigungsaufforderung angezeigt;
- Mit der Taste  oder  "JA" (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder aber "Nein" auswählen (keine Bestätigung);
- nochmals die Taste  kurz drücken; es erscheint eine Mitteilung zur Bestätigung der ausgeführten Wahl und dann kehrt man auf die Menüanzeige zurück. Wird dagegen die Taste lange gedrückt, kehrt man auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.


Reset Ölstand




(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)



Diese Funktion ermöglicht die Nullstellung der Meldung zum Nachfüllen des Öls, die etwa alle 8.000 km erfolgt.

Um diese Anzeige zurückzusetzen, nachdem das Öl nachgefüllt wurde, wie folgt vorgehen:

- Die Taste  kurz drücken. Das Display zeigt die Meldung der Bestätigungsaufforderung der Rücksetzung.

- Durch den Druck der Tasten   oder  „Ja“ auswählen, um die Anzeige zurückzusetzen, oder „Nein“ zum Annullieren des Vorgangs.

TRIP COMPUTER

Mit dem „Trip Computer“ können die Fahrzeugdaten des aktuellen Betriebsstatus angezeigt werden, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wurde. Diese Funktion besteht aus zwei gesonderten Trip mit den Bezeichnungen „Trip A“ und „Trip B“, die in der Lage sind, unabhängig voneinander, die „vollständige Fahrstrecke“ des Fahrzeugs (Fahrt) zu überwachen.

„Trip A“ erlaubt die Anzeige folgender Werte: „Außentemperatur (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist)“, „Reichweite“, „Fahrstrecke“, „Durchschnittsverbrauch“, „Momentanverbrauch“, „Durchschnittsgeschwindigkeit“, „Fahrzeit (Dauer der Fahrt)“.

„Trip B“ erlaubt die Anzeige folgender Werte: „Reichweite“, „Reiseweg B“, „Durchschnittsverbrauch B“, „aktueller Verbrauch“, „Durchschnittsgeschwindigkeit B“, „Reisezeit B“ (Fahrzeit). Die „Trip B“-Funktion kann ausgeschlossen werden. Beide Funktionen können auf Null gestellt werden (Reset -

Beginn einer neuen Fahrt). Um ein Reset auszuführen, die Taste TRIP am rechten Hebel des Lenkrades drücken und gedrückt halten.

ANMERKUNG Die Werte „Reichweite“ und der „Aktueller Verbrauch“ können nicht zurückgesetzt werden.



VORSICHT


24) Ein unzureichender Motorölstand, infolge eines fehlenden Nachfüllens, könnte die normalen Fahrzeugfunktionen beeinträchtigen, bis hin zum Fahrzeugstillstand



KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN


ALLGEMEINE HINWEISE












HINWEIS Das Aufleuchten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung bzw. einem akustischen Signal verbunden, sofern die Instrumententafel dafür vorgesehen ist. Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie sind nicht ausreichend und kein Ersatz zum sorgfältigen Lesen der Betriebsanleitung. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

HINWEIS Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen. Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt. Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt. Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Betätigen der Taste  unterbrochen werden. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, bis die Störungsursache behoben wird.






KONTROLLLEUCHTEN AUF DER INSTRUMENTENTAFEL



Rote Kontrollleuchten

Kontrollleuchte	Bedeutung
 <p>Rot</p>	<p>SICHERHEITSGURTE NICHT ANLEGEN (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)</p> <p>Die Kontrollleuchte leuchtet bei stillstehendem Fahrzeug und bei nicht korrekt angelegtem Fahrersitzgurt oder Beifahrersitzgurt (wenn ein Beifahrer vorhanden ist) auf. Die Kontrollleuchte blinkt auf, zusammen mit dem Akustiksignal (Summer), wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes nicht korrekt angelegt ist.</p> <p>Für die dauerhafte Deaktivierung des akustischen Signals (Buzzer) des S.B.R-Systems (Seat Belt Reminder) bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen. Das System kann über das Setup-Menü wieder aktiviert werden.</p>

Kontrollleuchte	Bedeutung
 <p>Rot</p>  <p>Bernsteingelb</p>  <p>Bernsteingelb</p>	<p>EBD STÖRUNG</p> <p>Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten  (rot),  (bernsteingelb) und  (bernsteingelb) bei laufendem Motor deutet auf einen Fehlzustand des EBD-Systems hin oder gibt an, dass das System nicht verfügbar ist. In diesem Fall können die Hinterräder bei kräftigen Bremsungen vorzeitig blockieren und das Fahrzeug ausbrechen.</p> <p>Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.</p> <p>Deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiterfahren, um die Anlage prüfen zu lassen.</p>
 <p>Rot</p>	<p>AIRBAG STÖRUNG</p> <p>Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.</p> <p>Das Dauerleuchten der Kontrollleuchte zeigt einer Störung der Airbaganlage an. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.</p> <p> 37)</p> <p> 38)</p>
 <p>Rot</p>	<p>UNGENÜGENDE BREMSFLÜSSIGKEIT/HANDBREMSE ANGEZOGEN</p> <p>Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.</p> <p>Bremsflüssigkeitsmangel</p> <p>Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter wegen eines möglichen Lecks im Kreis unter den Mindeststand sinkt. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.</p> <p> 39)</p>







Kontrollleuchte	Bedeutung
 <p data-bbox="309 225 347 244">Rot</p>	<p data-bbox="496 113 746 135">Handbremse angezogen</p> <p data-bbox="496 138 1497 183">Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn die Feststellbremse angezogen wird. Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt auch ein akustisches Signal.</p> <p data-bbox="496 191 584 210">HINWEIS</p> <p data-bbox="496 218 1497 263">Wenn diese Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, bitte prüfen ob die Handbremse noch angezogen ist.</p>
 <p data-bbox="309 404 347 423">Rot</p>	<p data-bbox="496 292 858 311">UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG</p> <p data-bbox="496 319 868 338">(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)</p> <p data-bbox="496 346 1474 442">Beim Drehen der Startvorrichtung auf AMR leuchtet die Kontrollleuchte auf muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig). Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet oder blinkt, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Anzeige einer entsprechenden Meldung auf dem Display, bitte das Fiat-Servicenetzt kontaktieren.</p>
 <p data-bbox="309 561 347 580">Rot</p>	<p data-bbox="496 476 963 495">TÜREN / MOTORHAUBE / KOFFERRAUM OFFEN</p> <p data-bbox="496 502 1458 576">Die Kontrollleuchte leuchtet bei einigen Versionen zusammen mit der Anzeige einer entsprechenden Meldung auf dem wenn eine oder mehr Türen, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe nicht perfekt geschlossen sind. Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.</p>
 <p data-bbox="309 745 347 764">Rot</p>	<p data-bbox="496 611 868 630">UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK</p> <p data-bbox="496 638 1458 683">Wenn der Startvorrichtung auf MAR gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen.</p> <p data-bbox="496 710 804 729">Unzureichender Motoröldruck</p> <p data-bbox="496 736 1433 781">Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft und, bei einigen Versionen, wird auf dem Display eine Meldung angezeigt, wenn das System den ungenügenden Motoröldruck feststellt.</p> <p data-bbox="496 789 544 808"> 40</p>





Kontrollleuchte	Bedeutung
 <p data-bbox="204 378 240 398">Rot</p>	<p data-bbox="389 113 943 133">ZU HOHE TEMPERATUR DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT</p> <p data-bbox="389 138 1313 185">Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.</p> <p data-bbox="389 191 1358 238">Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn der Motor überhitzt ist.</p> <p data-bbox="389 244 1370 365">Während der normalen Fahrt: Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall abwarten, bis der Motor abkühlt. Dann langsam und vorsichtig den Verschluss öffnen, Kühlflüssigkeit nachfüllen und prüfen, dass der Füllstand zwischen den MIN- und MAX-Kerben in dem Behälter liegt. Außerdem prüfen, ob Leckstellen sichtbar sind. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, bitte das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.</p> <p data-bbox="389 370 1374 492">Bei starker Beanspruchung des Fahrzeuges (z. B. beim Ziehen eines Anhängers an Steigungen oder bei voll beladenem Fahrzeug): langsamer fahren und, wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.</p> <p data-bbox="389 498 480 518">HINWEIS</p> <p data-bbox="389 524 1286 571">Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.</p>
 <p data-bbox="204 820 240 841">Rot</p>	<p data-bbox="389 598 1010 618">STÖRUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG "DUALDRIVE"</p> <p data-bbox="389 623 1370 745">Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Bleibt die Kontrollleuchte eingeschaltet, bei einigen Versionen zusammen mit einer entsprechenden Meldung auf dem Display, steht die elektrische Servolenkung nicht zur Verfügung und die auf das Lenkrad angewandte Kraft könnte erhöht sein, obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht.</p> <p data-bbox="389 751 954 771">Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an das Fiat-Servicenet.</p> <p data-bbox="389 777 1386 899">HINWEIS Unter Sonderbedingungen könnten von der elektrischen Servolenkung unabhängige Faktoren das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel verursachen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an, wenn es sich in Bewegung befindet, schalten Sie den Motor ca. 20 sec lang aus und starten Sie das Fahrzeug dann wieder. Wenn bei einigen Versionen die Leuchte dauerhaft leuchtet und eine entsprechende Meldung auf dem Display angezeigt wird, bitte das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.</p> <p data-bbox="389 904 1366 977">HINWEIS Nach einem Trennen der Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt wird. Dazu genügt es, das Lenkrad von einem Anschlag zum anderen zu drehen, oder einfach etwa 100 Meter geradeaus zu fahren.</p>






**ACHTUNG**






- 37)** Schaltet sich die Kontrollleuchte  beim Drehen des Schlüssels auf MAR nicht ein oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt an den Fiat-Kundendienst und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.
- 38)** Die Störung der Kontrollleuchte  wird vom Blinken der Lampe  angezeigt. Unter diesen Bedingungen könnten einige Fehlzustände am Airbagsystem nicht angezeigt werden. Suchen Sie umgehend das Fiat-Servicenet auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.
- 39)** Geht die Leuchte  während der Fahrt an, sofort anhalten und sich an eine Werkstatt des Fiat-Kundendienstnetzes wenden
- 40)** Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) leuchtet, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Gelbe Kontrollleuchten

Kontrollleuchte	Bedeutung
 Bernsteinengelb	ABS STÖRUNG Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn das System nicht funktioniert. In diesem Fall ist die Bremsanlage unverändert einsatzfähig, aber die Leistungen des ABS-Systems stehen nicht zur Verfügung. Vorsichtig weiterfahren und schnellstens das Fiat-Servicenet aufsuchen.
 Bernsteinengelb	BEIFÄHRERAIRBAG/SEITENAIRBAGS DEAKTIVIERT Die Kontrollleuchte in der Mitte des Armaturenbretts schaltet sich ein, wenn der Front-Airbag auf der Beifahrerseite und der Seitenairbag deaktiviert sind. Bei eingeschaltetem Beifahrerairbag schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte einige Sekunden lang mit Dauerlicht ein und muss dann erlöschen.  41)
 Bernsteinengelb	CITY BRAKE CONTROL-SYSTEM DEAKTIVIERT (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn eine Störung am City Brake Control-System über das Setup-Menü erfasst wird.




Kontrollleuchte	Bedeutung
 <p data-bbox="158 374 285 396">Bernsteingelb</p>	<p data-bbox="389 113 778 135">EOBD-SYSTEM/EINSPRITZUNG DEFEKT</p> <p data-bbox="389 138 1350 185">Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen.</p> <p data-bbox="389 189 1382 286">Sollte die Kontrollleuchte weiterhin leuchten oder während der Fahrt aufleuchten, funktioniert die Einspritzanlage nicht korrekt: dauerndes Leuchten: zeigt eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung, die hohen Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.</p> <p data-bbox="389 290 1342 387">Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Die längere Benutzung des Fahrzeuges bei eingeschalteter Kontrollleuchte kann Schäden verursachen. Bitte schnellstmöglich das Fiat-Servicenetz aufsuchen.</p> <p data-bbox="389 390 1358 415">Die Kontrollleuchte erlischt nach der Fehlerbehebung, aber das System speichert die Meldung dennoch.</p> <p data-bbox="389 418 1394 540">HINWEIS Für Benzinmotoren: Wenn die Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass der Katalysator beschädigt sein könnte. In diesem Fall das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Kontrollleuchte aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt das Fiat-Servicenetz aufsuchen.</p> <p data-bbox="389 544 437 566"> 25)</p>
 <p data-bbox="158 777 285 799">Bernsteingelb</p>	<p data-bbox="389 594 523 617">ESC-SYSTEM</p> <p data-bbox="389 620 762 642">(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)</p> <p data-bbox="389 646 1378 768">Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Geht die Kontrollleuchte nicht aus oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, bei einigen Versionen zusammen mit einer entsprechenden Meldung auf dem Display, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz. Ein Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESC-Systems an.</p> <hr/> <p data-bbox="389 794 611 816">Defekt am Hill Holder</p> <p data-bbox="389 819 1358 891">Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn das Hill Holder-System nicht funktioniert. Umgehend das Fiat-Servicenetz aufsuchen.</p>





Kontrollleuchte	Bedeutung
 Bernstein gelb	<p>Fehlbetrieb ELD-System (Für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn das ELD-System nicht funktioniert. Bitte in diesem Fall umgehend das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.</p>
 Bernstein gelb	<p>SYSTEM FIAT CODE DEFEKT Die Kontrollleuchte (oder das Symbol am Display) leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn das Fiat CODE-System nicht funktioniert. Bitte in diesem Fall umgehend das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.</p>
 Bernstein gelb	<p>KRAFTSTOFFRESERVE - BESCHRÄNKTE REICHWEITE Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn noch ca. 5 bis 7 Liter Kraftstoff im Tank sind. Bei einer Reichweite von weniger als 50 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen), zeigt das Display einiger Versionen eine entsprechende Meldung an. HINWEIS Blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. In diesem Fall Fiat-Servicenetze aufsuchen, um die Anlage prüfen zu lassen.</p>
 Bernstein gelb	<p>NEBELSCHLUSSLEUCHTE Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn die Nebelschlussleuchte aktiviert wird.</p>
 Bernstein gelb	<p>ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte schaltet unter folgenden Bedingungen ein. Tempolimit überschritten (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte geht an, wenn das Fahrzeug die im Setup-Menü eingegebene Grenzgeschwindigkeit überschreitet. Wenn das Fahrzeug diesen Wert überschreitet, ertönt ein akustisches Signal und bei einigen Versionen wird eine entsprechende Meldung auf dem Display angezeigt.</p>



Kontrollleuchte	Bedeutung
 Bernsteingelb	<p>Eingriff/Störung Kraftstoffunterbrechungssystem Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display im Falle eines Eingriffs/einer Störung des Kraftstoffunterbrechungssystems.</p>
	<p>Systemstörung Start&Stop (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Start&Stop-System erfasst wird. Im Falle eines Fehlzustandes des Start&Stop-Systems wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.</p>
	<p>Vorübergehender oder permanenter Fehler des Systems City Brake Control (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte geht an, bei einigen Versionen mit einer Mitteilung auf dem Display, wenn ein vorübergehender oder permanenter Fehler am System City Brake Control festgestellt wird. Ist der Fehler permanent, bitte das Fiat-Servicenetzaufsuchen, um das System überprüfen zu lassen.</p>
	<p>Airbag Störung Das Blinken dieser Kontrollleuchte, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, deutet auf eine Störung der Airbag-Kontrollleuchte hin. In diesem Fall kann es sein, dass die defekte Kontrollleuchte keine Fehlfunktionen des Airbag-Systems anzeigen kann. Bitte unverzüglich das FIAT-Kundendienstnetz aufsuchen.</p>
	<p>Parksensoren Störung (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn eine Störung an den Parksensoren erfasst wird.</p>
	<p>Störung Außenbeleuchtung (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn eine Störung der folgenden Leuchten erfasst wird: Standlichter, Kennzeichenbeleuchtung, Nebelschlussleuchte, Fahrtrichtungsanzeiger, Tagfahrlicht (DRL).</p>
	<p>Fehler des Motoröldrucksensors (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Der Fehlzustand des Motoröldrucksensors wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel angezeigt.</p>






Kontrollleuchte	Bedeutung
 Bernsteingelb	<p>Störung ELD-System (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn eine Störung am Allradantrieb erfasst wird. Umgehend das Fiat-Servicenetzenz aufsuchen.</p>
 Bernsteingelb	<p>iTPMS-SYSTEM (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Ungenügender Reifendruck Ein Dauerlicht der Kontrollleuchte meldet, dass der Druck des Reifens unter den für eine optimale Lebensdauer des Reifens und einen optimalen Kraftstoffverbrauch erforderlichen Wert gesunken ist, und/oder um einen langsamen Druckverlust anzuzeigen. Auf diese Weise wird der Fahrer vom iTPMS darauf hingewiesen, dass möglicherweise einer oder mehrere Reifen zu wenig Druck haben und vielleicht ein Reifenschaden vorliegt. In diesem Fall raten wir, den korrekten Druckwert zu kontrollieren und wieder herzustellen. Sobald die normalen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs wieder hergestellt sind, den Reset-Vorgang für Reifen durchführen. HINWEIS Fahren Sie nicht mit einem oder mehreren platten Reifen, da die Lenkbarkeit des Fahrzeuges beeinträchtigt werden könnte. In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsungen anhalten.</p> <hr/> <p>Fehlzustand des iTPMS-Systems/iTPMS vorübergehend deaktiviert Die Kontrollleuchte blinkt ca. 75 Sekunden lang und bleibt dann fest an, zusammen mit einer Meldung auf dem Display, zur Anzeige dass das System vorübergehend deaktiviert ist oder einen Fehlbetrieb aufweist. Das System funktioniert erst dann wieder korrekt, wenn die Betriebsbedingungen es erlauben. Sollte dies nicht der Fall sein, muss das Reifen-Reset nach Wiederherstellung der normalen Einsatzbedingungen durchgeführt werden. Sollte die Anzeige des Fehlbetriebs weiterhin bestehen, so schnell wie möglich das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.</p>
 Bernsteingelb	<p>LPG-KRAFTSTOFFRESERVE (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn die Restmenge LPG im Behälter unter 1/5 sinkt. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.</p>

Kontrollleuchte	Bedeutung
 Bernsteingelb	ERDGAS-RESERVE (Versionen Natural Power) Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn die Restmenge Erdgas im Behälter unter 1/5 sinkt. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

 **ACHTUNG**

41) Die Störung der Kontrollleuchte  wird vom Aufleuchten der Lampe  angezeigt. Das Airbag-System sorgt auch für die automatische Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite (Front- und Seitenairbag, wo vorgesehen). Suchen Sie umgehend das Fiat-ServiceNetz auf und lassen Sie die Anlage kontrollieren.







 **VORSICHT**


25) Wenden Sie sich bitte, wenn sich beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR die Kontrollleuchte  nicht einschaltet oder wenn sie während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Versionen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung zusammen mit einem Symbol) so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte  kann mit entsprechenden Geräten von der Verkehrspolizei geprüft werden. Die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.

Grüne Kontrollleuchten


Kontrollleuchte	Bedeutung
 Grün	ELD-SYSTEM (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Das Blinken der Kontrollleuchte meldet den Eingriff der Differenzialsperrenfunktion (ELD).







Kontrollleuchte	Bedeutung
 <p>Grün</p>	<p>GRAVITY CONTROL-SYSTEM (Versionen Panda Cross 4x4) Das Dauerleuchten der Kontrollleuchte zusammen mit der Anzeige einer entsprechenden Meldung am Display, zeigt die Aktivierung der Gravity Control-Funktion an. Die Deaktivierung der Funktion wird vom Blinken der Kontrollleuchte, einem Warnton und der Anzeige einer entsprechenden Meldung am Display angezeigt.</p>
 <p>Grün</p>	<p>UMSCHALTUNG BENZIN/LPG (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Fest leuchtende Kontrollleuchte: Benzinbetrieb. Kontrollleuchte aus: LPG-Betrieb.</p>
 <p>Grün</p>	<p>UMSCHALTUNG BENZIN/AUTOGAS (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen) Fest leuchtende Kontrollleuchte: Benzinbetrieb. Kontrollleuchte aus: Erdgas-Betrieb.</p>
 <p>Grün</p>	<p>NEBELSCHEINWERFER Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten der Nebelscheinwerfer ein.</p>
 <p>Grün</p>	<p>STAND- UND ABBLENDLICHT/FOLLOW ME HOME Stand- und Abblendlicht Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet werden. Follow me home Die Kontrollleuchte leuchtet, bei einigen Versionen zusammen mit der entsprechenden Meldung auf dem Display, wenn die Vorrichtung "Follow me home" benutzt wird.</p>
 <p>Grün</p>	<p>FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.</p>

Kontrollleuchte	Bedeutung
 Grün	FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienehebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

Blaue Kontrollleuchten

Kontrollleuchte	Bedeutung
 blau	FERNLICHT Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten des automatischen Fernlichts auf.

Auf dem Display angezeigte Symbole

Symbol oder Meldung	Bedeutung
 LPG	Das Symbol wird, zusammen mit einer entsprechenden Meldung, bei einer Störung des LPG-Versorgungssystems angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstens an das Fiat-Servicenetzz und fahren Sie im Benzinbetrieb weiter.
 CNG	Das Symbol erscheint zusammen mit einer Meldung im Falle einer Störung des Kraftstoffversorgungssystems (Autogas). Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstens an das Fiat-Servicenetzz und fahren Sie im Benzinbetrieb weiter.
	FEHLER DES KRAFTSTOFFSTANDGEBERS Das Symbol leuchtet in Verbindung mit dem Erlöschen aller Markierungen im Falle eines Fehlbetriebs des Kraftstoffstandgebers auf. Umgehend das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.
START&STOPP (Für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)	Die Meldung auf dem Display wird bei der Aktivierung/Deaktivierung des Start&Stop-Systems, durch Druck der Taste  in der Mitte des Armaturenbretts, angezeigt. Bei aktivem Start&Stop-System ist die LED auf der Taste ausgeschaltet und leuchtet beim Einschalten auf.



Symbol oder Meldung	Bedeutung
GRAVITY CONTROL (Versionen Panda Cross 4x4)	Auf dem Display werden die Einschaltmeldungen, Einschalten nicht zulässig und Abschalten der Gravity Control angezeigt.
SERVICE	Wenn die planmäßige Wartung („Scheckheftwartung“) bevorsteht, erscheint auf dem Display die Meldung „Service“, gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen. Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, und bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion 2.000 km (oder die gleiche Strecke in Meilen), oder, wo vorgesehen, 30 Tage fehlen. Sie wird bei jedem Drehen des Schlüssels auf MAR oder, für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist, alle 200 km (oder die gleiche Strecke in Meilen) wiederholt. Das Fiat-Servicenetz aufsuchen, das außer den im „Plan der planmäßigen Wartung“ vorgesehenen Wartungsarbeiten die Nullstellung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

SICHERHEIT

*Dieses Kapitel ist sehr wichtig:
Es beschreibt die zum Fahrzeug
gehörenden Sicherheitssysteme mit
den Anleitungen für einen korrekten
Einsatz.*

AKTIVE SICHERHEITSSYSTEME	58
FAHRASSISTENZSYSTEME	64
INSASSENSCHUTZSYSTEME	68
SICHERHEITSGURTE	68
SBR-SYSTEM (Seat Belt Reminder)	70
GURTSTRAFFER	71
KINDERSCHUTZSYSTEME	73
ZUSÄTZLICHES SCHUTZSYSTEM (SRS) - AIRBAG	86



AKTIVE SICHERHEITS-SYSTEME



Antiblockiersystem ABS (Anti-Lock Braking System)

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und jeder Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Durchrutschen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

HINWEIS Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: In dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

Das ABS-System vervollständigt ferner die Systeme:

EBD (Electronic Braking Force Distribution), MSR (Motor Schleppmoment Regelung) und MBA (Mechanical Brake Assist) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Eingriff des Systems

Der Eingriff des ABS-Systems ist an einer leichten Pulsation des Bremspedals mit einer Geräuschbildung bemerkbar. Diese Erscheinungen sind bei aktiven System völlig normal.

42) 43) 44) 45) 46) 47) 48) 49) 50)

ESC-SYSTEM (Electronic Stability Control)

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Dies ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Verlust der Reifenhaftung. Das System ist in der Lage Situationen zu erkennen, die für die Stabilität des Fahrzeugs gefährlich sind und greift automatisch an den Bremsen ein, differenziert auf den vier Rädern, um ein stabilisierendes Drehmoment des Fahrzeugs zu liefern. Das ESC-System schaltet sich automatisch beim Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschaltet werden.

Eingriff des Systems

Das Eingreifen des Systems wird durch eine Kontrollleuchte **ESC** in der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer darüber zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einem kritischen

Zustand, hinsichtlich der Stabilität und Bodenhaftung befindet.

51) 52) 53) 54) 55) 56)

Hill Holder-System

Das System ist Bestandteil des ESC-Systems und hilft bei der Anfahrt an Steigungen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

Bergauf: Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder eingelegtem Gang (nicht der Rückwärtsgang).

Bergab: Bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang. Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESC-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Anfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, bzw. auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet das System automatisch aus und der Bremsdruck lässt allmählich nach. Während dieser Phase ist es

möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen wahrzunehmen, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs ankündigt. HINWEIS: Das Hill-Holder-System ist bei angezogener Handbremse nicht aktiv.

HINWEIS Das Hill Holder-System ist keine Feststellbremse, daher darf das Fahrzeug nicht verlassen werden, ohne dass die Feststellbremse betätigt, der Motor abgestellt und der erste Gang eingelegt wurde, um das parkende Fahrzeug in einen Sicherheitszustand zu versetzen.

ASR-SYSTEM (AntiSlip Regulation)

Dieses System ist integrierter Teil des ESC-Systems. Es greift automatisch ein und reduziert die vom Motor übertragene Leistung im Falle des Durchrutschens der Antriebsräder, bei Haftungsverlust auf nasser Fahrbahn (Aquaplaning), Beschleunigung auf rutschigen, verschneiten oder vereisten Böden, usw. ...

Je nach Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und

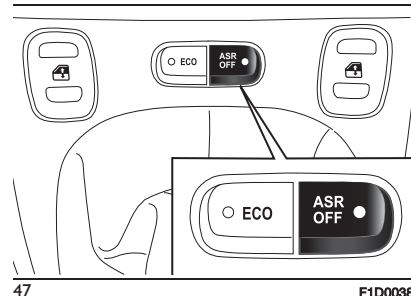
reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;

dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, wird das durchrutschende Rad automatisch gebremst.

Ein-/Ausschalten des Systems

Die ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System aus- und eingeschaltet werden, indem man die Taste ASR OFF Abb. 47 drückt.




Der Eingriff des Systems wird bei einigen Versionen durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt.

Das Deaktivieren des Systems wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste ASR OFF und, bei einigen Versionen, durch die Anzeige einer Meldung auf dem Display angezeigt.

Beim Deaktivieren des ASR während der Fahrt wird dieses beim nächsten Anlassen automatisch vom System wieder aktiviert.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.

 57) 58) 59) 60) 61)

HBA-SYSTEM (Hydraulic Brake Assist)

Das HBA-System dient zur Optimierung der Bremsleistung des Fahrzeugs während eines Notbremsvorgangs. Das System erkennt den Notbremsvorgang und überwacht die Geschwindigkeit und die Kraft mit dem das Bremspedal nieder getreten wird und dem entsprechend wird auch der optimale Druck auf die Bremsen übertragen.

Dies hilft bei der Verkürzung der Bremswege: Das HBA-System ergänzt somit das ABS-System.

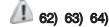
Die beste Assistenz erhält man vom HBA-System, wenn man das Bremspedal schnell betätigt. Damit das System wirksam ist, muss das Bremspedal während des Vorgangs



ständig und nicht intermittierend nieder getreten werden.

Den Druck auf das Bremspedal so lange nicht verringern, bis dass die Bremse nicht mehr benötigt wird.

Das HBA-System wird deaktiviert, wenn das Bremspedal losgelassen wird.



ELD-SYSTEM (Electronic Locking Differential)

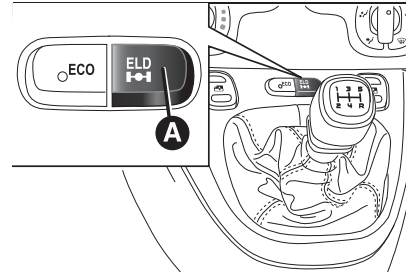
(Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4)

Das ELD-System ermöglicht eine optimale Verteilung des Antriebsmoments in Bezug auf die gleiche Achse, wenn eine oder beide Räder zum Durchrutschen neigen. Das ELD bremst die Räder, die die Haftung verlieren (oder stärker als die anderen rutschen) und überträgt die Antriebskraft auf die Räder mit stärkerer Bodenhaftung. Das System reagiert unterhalb eines Schwellenwerts von 50 km/h. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, schaltet das System automatisch aus und aktiviert sich erst wieder, wenn die Geschwindigkeit unter den Schwellenwert von 50 km/h sinkt. Durch das Einschalten des ELD-Systems werden folgende Funktionen aktiviert:

- ❑ Sperrung der ASR-Funktion zwecks vollständiger Ausnutzung des Motordrehmoments.
- ❑ Blockiereffekt des Ausgleichsgetriebes an der Vorder- und Hinterachse über das Bremssystem, um die Antriebskraft auf ungleichmäßigen Untergründen zu optimieren.

Aktivierung des Systems


Zur Aktivierung der ELD-Systeme für die jeweilige Funktion, die Taste (A) Abb. 48 drücken (Versionen Panda 4x4) oder den Ring Abb. 49 nach rechts drehen (Versionen Panda Cross 4x4) und in dieser Stellung halten, bis die LED (2) am Schalter aufleuchtet.

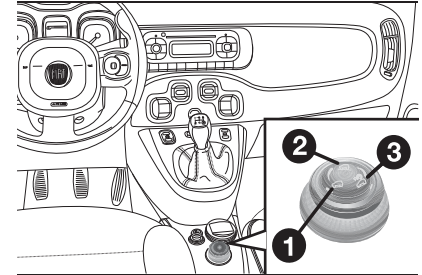


48

F1D0122

Eingriff des Systems

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt.



49

F1D0116

Gebrauch des Notrads

Wird das Fahrzeug mit dem Notrad gefahren, wird dies vom Steuergerät des Allradantriebs (durch die Radgeschwindigkeitssignale) festgestellt. Das Steuergerät verhindert soweit wie möglich die Aktivierung des Allradantriebs und garantiert auf jeden Fall den Vortrieb des Fahrzeugs (Leistungsverringerung). Weder auf der Instrumententafel, noch auf dem Display werden Stör-/Warnanzeigen angezeigt.

Abschaltung des Systems

Zur Deaktivierung des Systems die Taste (A) Abb. 48 drücken (Versionen Panda 4x4) oder den Ring Abb. 49 nach links drehen (Versionen Panda Cross 4x4) und in dieser Stellung halten, bis die LED (1) am Schalter aufleuchtet.

GRAVITY CONTROL-SYSTEM

(Versionen Panda Cross 4x4)

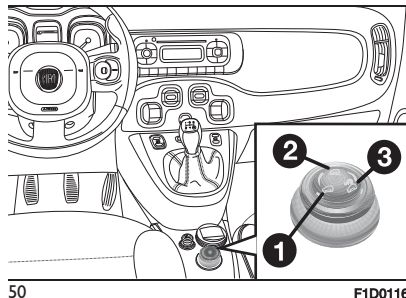
HINWEIS Dieser Betriebsart kann nur mit aktiviertem „Off Road“-Betrieb eingeschaltet werden.

Es ist ein Bestandteil des ESC-Systems und hat das Ziel, das Fahrzeug bei einer konstanten Geschwindigkeit bei der Abfahrt zu halten und selbständig und differenziert die Bremsen zu betätigen. Auf diese Weise unterstützt die Gravity Control-Funktion den Fahrer und hilft beim Angehen starker Steigungen bei schlechter Haftung und/oder beschädigtem Straßengrund. Es ist normal, dass von den Radseiten (Bremsen) bei aktivem Gravity Control-System, Geräusche und Vibrationen erzeugt werden.

HINWEIS Trotz des Systems muss der Fahrer das Fahrzeug steuern und aufmerksam bleiben. Der Fahrer ist vollumfänglich für sein Handeln und die entstehenden Konsequenzen verantwortlich, die sich aus einem nicht sachgemäßen und verantwortungsbewussten Einsatz ergeben.

Aktivierung des Systems

Zur Aktivierung des Gravity Control-Systems für die entsprechende Funktion, den Ring Abb. 50 mit 2 leuchtender LED (2) nach rechts drehen und in dieser Position halten, bis die LED (3) am Schalter aufleuchtet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf und das Display zeigt eine entsprechende Meldung an.



HINWEIS Das Eingreifen des Systems ist nur bei aktivierten „Off Road“ Modus einschaltbar.

Eingriff des Systems

Damit das System aktiv wird, ist eine Geschwindigkeit unter 25 km/h erforderlich. Sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, Gas- und Bremspedal loslassen. Soll die Geschwindigkeit erhöht/verringert

werden, erneut das Gas-/Bremspedal treten.

HINWEIS Das System ist auch für sehr niedrige Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 9 km/h verfügbar, aber bei diesem Intervall muss das Getriebe sich im Leerlauf befinden, damit der Motor nicht abstellt.

HINWEIS Bei Geschwindigkeiten über 9 km/h, muss das Gravity Control-System mit einem für die eingestellte Geschwindigkeit geeigneten Gang benutzt werden, um ein Abstellen des Motors zu vermeiden. Auch während des Betriebs des Gravity Control-Systems kann die Fahrzeugkontrolle übernommen werden, indem das Gas- und Bremspedal betätigt werden. Sollte beim Einschalten der Vorbereitung des Systems die Gravity Control nicht verfügbar sein, kann dies an der übermäßigen Temperatur der Bremsen liegen. In diesem Fall einige Minuten warten.


HINWEIS Das Gravity Control-System ist bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 25 km/h verfügbar. Es empfiehlt sich, das System mit niedrigen Gängen (erster, zweiter und dritter) einzusetzen.



HINWEIS Bei Straßenfahrt muss das Gravity Control-System deaktiviert werden, weil sich bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h unter besonderen Einsatzbedingungen wie: Anfahren, Gangwechsel und Überfahrten auf Schubwinkeln ohne Gaspedal das System aktivieren könnte.

Abschaltung des Systems

Zur Deaktivierung des Systems den Ring Abb. 50 nach links drehen, in dieser Position halten, bis dass die LED (3) auf dem Schalter erlischt.

HINWEIS Im Falle einer Überhitzung der Bremsanlage wird das System automatisch über ein schrittweises Verringern des Bremsdrucks deaktiviert, so dass die Fahrzeugkontrolle dem Fahrer überlassen wird. Bei der Deaktivierung des Gravity Control-Systems blinkt die Kontrollleuchte  und auf dem Display wird eine entsprechende Meldung eingeblendet. Es ertönt ein akustisches Signal. Um die Voreinstellung des Eingriffs wieder zu aktivieren, muss abgewartet werden, bis die Anlage abkühlt und dann erneut das Einstellrad drehen.

HINWEIS Bei mehr als 25 km/h und unter 50 km/h deaktiviert sich die Voreinstellung des Eingriffs des Gravity Control-Systems, bleibt jedoch freigegeben und tritt wieder in Funktion, wenn die Geschwindigkeit wieder unter 25 km/h fällt. In diesem Fall schaltet sich die Anzeige auf der Instrumententafel ab und die LED des Einstellrads leuchtet weiter. Übersteigt das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 50 km/h, schaltet das Gravity Control-System aus und die selbständig ausgeführte Wirkung auf die Bremsen ist gesperrt. Zur erneuten Aktivierung muss der Stelling erneut gedreht werden, sobald die Geschwindigkeit wieder unter 25 km/h sinkt.

SYSTEM T+ (Traction Plus)

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Das Traction Plus ist eine Unterstützung beim Anfahren auf Strecken mit geringer Haftung (z.B. Schnee, Eis, Schlamm, usw.), das die Antriebskraft optimal auf der Vorderachse verteilt, wenn ein Rad zum Durchrutschen neigt.

Traction Plus bremst jene Räder ab, die an Bodenhaftung verlieren (oder stärker durchrutschen als die anderen), und

verlagert so die Antriebskraft auf jene Räder mit der größeren Bodenhaftung.

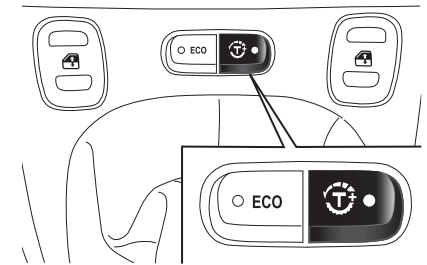
Ein-/Ausschalten

Beim Anlassen des Motors ist das System deaktiviert.

Zur Aktivierung des Traction Plus-Systems die Taste T+ Abb. 51 drücken: Die LED auf der Taste leuchtet auf und auf dem Display wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Zur Deaktivierung des Systems die Taste T+ erneut drücken.

Betrieb

Diese Funktion reagiert unter einem Grenzwert von 30 km/h. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, schaltet das System automatisch aus (die LED auf der Taste bleibt eingeschaltet) und schaltet erst wieder ein, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.



Die Aktivierung des Systems Traction Plus erzeugt einen Differenzialsperren-

Effekt an der Vorderachse, der über die Bremsanlage entsteht, um den Antrieb auf unebenem Untergrund zu optimieren.

Bei einer Störung am System Traction Plus leuchtet an der Instrumententafel die Kontrollleuchte **ESC** auf.



ACHTUNG

42) Das ABS nutzt die zur Verfügung stehende Haftung bestmöglich aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

43) Bei Eingreifen des ABS pulsiert das Bremspedal: An dieser Stelle nicht den Druck auf das Pedal verringern, sondern es ohne Zögern weiter gedrückt halten. Auf diese Weise wird das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen gebracht.

44) Wenn das ABS anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftungsgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.

45) Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: In dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

46) Das ABS-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physischen Gesetze oder die durch den Zustand des

Straßenmantels erreichte Haftung zu verändern.

47) Das ABS-System kann keine Unfälle verhindern, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.

48) Die Möglichkeiten des ABS-Systems dürfen nie auf unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie gefährdet werden.

49) Für die korrekte Betriebsweise des ABS-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern von identischer Marke und Typ sowie in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.

50) Bei einem Eingriff des Mechanical Brake Assist könnte die Anlage Geräusche erzeugen. Diese Erscheinung ist normal. Während des Bremsvorgangs muss das Bremspedal immer gut durchgetreten werden.

51) Für die korrekte Betriebsweise des ESC-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.

52) Auch bei eventueller Benutzung des Ersatzrades funktioniert das ESC-System. Berücksichtigen Sie bitte immer die Tatsache, dass das Ersatzrad, da es geringere Abmessungen als ein normaler

Reifen hat, eine geringere Haftung aufweist.

53) Die Fähigkeiten des ESC-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Zustand des Untergrunds, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

54) Das ESC-System ist selbstverständlich nicht imstande, die physischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenmantels erreichte Haftung zu verändern.

55) Das ESC-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.

56) Die Leistungen des ESC-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

57) Für die korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ und Größe entsprechen.

58) Die Leistungen des ASR-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Zustand des Untergrunds, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die



Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

59) Das ASR-System ist nicht imstande, die physikalischen Gesetze oder die durch den Zustand des Straßenbelags erreichte Haftung zu verändern.

60) Das ASR-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit geringer Haftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.

61) Die Leistungen des ASR-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

62) Das HBA-System ist nicht imstande, die Haftung der Reifen auf der Fahrbahnoberfläche über die physikalischen Grenzen zu steigern: Immer vorsichtig fahren und den Zustand der Straße berücksichtigen.

63) Das HBA-System kann keine Unfälle verhindern, auch nicht diejenigen, die auf eine zu schnelle Kurvenfahrt, auf Fahren auf Straßen mit schlechter Bodenhaftung oder auf Aquaplaning zurückzuführen sind.

64) Das HBA-System ist nur als Hilfe zu verstehen: Der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung ist und bleibt beim Fahrer. Die Leistungen des HBA-Systems dürfen nie auf eine unverantwortliche und gefährliche Weise getestet werden: Die Sicherheit des Fahrers, der Fahrzeuginsassen und der anderen Verkehrsteilnehmer darf nie in Frage gestellt werden.

FAHRASSISTENZ-SYSTEME

CBC-SYSTEM (City Brake Control)

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

 65) 66) 67) 68) 69)

 26) 27) 28) 29) 30) 31) 32)

Es handelt sich um ein Fahrerassistenzsystem, bestehend aus einem Lasersensor im oberen Bereich der Windschutzscheibe Abb. 52, das eventuelle Fahrzeuge vor dem Fahrzeug nach einer gewissen AuffahrmäÙe ermittelt, und bei Aufprallgefahr das Fahrzeug automatisch abbremst, um einen Unfall zu vermeiden oder zumindest den Schaden zu verringern.



52

F1D0041

Das System ist nur unter folgenden Bedingungen aktiv:

- Startvorrichtung auf Position MAR;
- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 30 km/h liegt;
- Sicherheitsgurte der Vordersitze angeschnallt.

Das System kann jedoch über das Setup-Menü des Displays deaktiviert (und später wieder aktiviert) werden. Das System greift in den Situationen ein, in denen eine Aufprallgefahr besteht und der Fahrer nicht rechtzeitig das Bremspedal betätigt.

Ermittelt das System einen möglichen Aufprall auf das dem vorausfahrende Fahrzeug, könnte es das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereiten.

Unternimmt der Fahrer nichts, um die Kollision zu vermeiden, kann das System das Fahrzeug automatisch verlangsamen, um es auf einen möglichen Aufprall vorzubereiten.

In Situationen mit Kollisionsgefahr kann das System eingreifen, wenn das Durchtreten des Bremspedals seitens des Fahrers nicht ausreicht, und das Ansprechen der Bremsanlage optimieren, um so die Fahrzeuggeschwindigkeit noch stärker zu drosseln.

Werden stark abschüssige Straßen befahren, könnte das System und folglich die Bremsanlage eingreifen.

Versionen mit Start&Stop-System:

Am Ende des automatischen Bremsvorgangs, aktiviert sich die Start&Stop-Automatik wie im Abschnitt „Start&Stop-Automatik“ im Kapitel „Anlassen und Fahren“ beschrieben.

Versionen mit Schaltgetriebe:

nach der automatische Bremsung kann der Motor blockieren und sich abschalten, es sei denn, der Fahrer tritt das Kupplungspedal.

HINWEIS Nach dem Stillstand des Fahrzeugs können die Bremszangen ca. 2 Sek. lang aus Sicherheitsgründen blockiert sein. Vorsicht, das Bremspedal treten, sollte das Fahrzeug leicht vor rollen.

HINWEIS Das System kann durch einschalten des Rückwärtsgang **NICHT** aktiviert werden. Das System wird **NICHT** aktiviert, wenn die Sicherheitsgurte der Vordersitze nicht angechnallt sind.

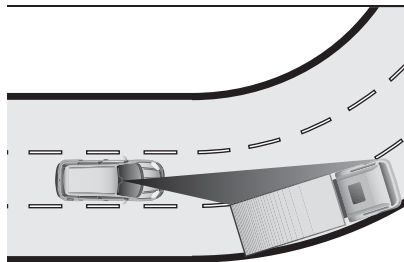
Ein-/Ausschalten

Das System kann über das Setup-Menü des Displays deaktiviert (und später wieder aktiviert) werden.

Fahren unter besonderen Bedingungen

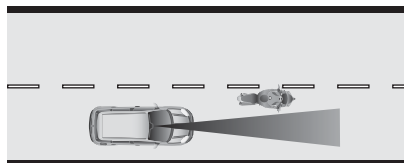
Unter bestimmten Bedingungen, wie:

- ❑ Fahren in der Nähe einer Kurve (siehe Abb. 53);
- ❑ Kleinfahrzeuge und/oder nicht auf die Fahrbahn ausgerichtete Fahrzeuge (siehe Abb. 54);
- ❑ Spurwechsel durch andere Fahrzeuge (siehe Abb. 55); der Systemeingriff kann unerwartet oder verzögert sein. Der Fahrer muss immer sehr Aufmerksam sein und die Fahrzeugkontrolle wahren, um immer in voller Sicherheit zu fahren.



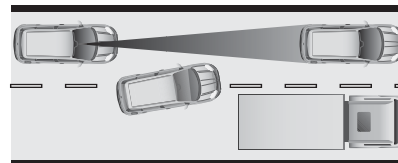
53

F1D0042



54

F1D0043




55

F1D0044

HINWEIS Bei der Fahrt auf Straßen in der Nähe von Bäumen und Laub ist es empfehlenswert, das System zu deaktivieren, um zu vermeiden, dass Äste im Bereich der Motorhaube oder der Windschutzscheibe mit dem System interferieren.

iTPMS-SYSTEM (indirect Tyre Pressure Monitoring System)

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

 70) 71) 72) 73) 74) 75)

Das Fahrzeug kann mit einem Kontrollsystem für den Reifendruck mit der Bezeichnung iTPMS (indirect Tyre Pressure Monitoring System) ausgestattet sein, welches imstande ist, mittels der Radgeschwindigkeitssensoren, den Reifendruck zu überwachen. Das



System warnt den Fahrer im Falle eines oder mehrerer Platten Reifen durch das feste Leuchten der entsprechenden Lampe (!) an der Instrumententafel und der Displayanzeige einer Meldung. Handelt es sich um nur einen platten Reifen, ist das System imstande, dessen Position zu ermitteln. Es ist in diesem Fall jedoch empfehlenswert, den Druck aller vier Reifen zu prüfen. Die Meldung wird auch im Falle eines Aus- und wieder Einschaltens des Motors angezeigt, bis ein Reset durchgeführt wird.








Resetvorgang

Das iTPMS System benötigt eine erste „Anlern“-Phase (deren Dauer vom Fahrstil und den Straßenbedingungen abhängig ist: optimal wären eine Geradeausfahrt mit einer Geschwindigkeit von 80 km/h mit einer Dauer von mindestens 20 min). Sie beginnt mit einem RESET-Vorgang. Der Reset-Vorgang ist in folgenden Fällen erforderlich:

- Bei jeder Änderung des Reifendrucks.
- Bei Ersatz von auch nur einem Reifen.
- Bei Verdrehen oder Verstellen der Reifen;
- Bei Montage des Notrads.

Vor einem Reset die Reifen auf die Nenndruckwerte aus der Reifendrucktabelle aufpumpen (siehe Abschnitt „Räder“ im Kapitel „technische Daten“).

Wird kein Reset durchgeführt, können in allen oben genannten Fällen, die Leuchte (!) falsche Angaben über einen oder mehrere Reifen melden. Für einen RESET muss bei stehendem Fahrzeug und Startvorrichtung auf MAR das Hauptmenü geöffnet werden. Danach:

- Die Taste  kurz drücken, woraufhin auf dem Display „Reset“ angezeigt wird.
 - Die Tasten  oder  drücken, um eine Wahl zu treffen („Ja“ oder „Nein“);
 - Die Taste  kurz drücken, woraufhin auf dem Display „Bestätigen“ angezeigt wird;
 - Die Tasten  oder  drücken, um eine Wahl zu treffen („Ja“ für einen Reset oder „Nein“, um die Bildschirmseite zu verlassen);
 - nochmals die Taste  kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.
- Nach dem Reset wird im Display die Meldung „Reset gespeichert“ eingeblendet, was bedeutet, dass der

automatische Anlernvorgang gestartet ist.

Betriebsbedingungen

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h aktiviert.

In einigen Fällen, wie beispielsweise bei sportlicher Fahrweise, bei besonderen Bedingungen des Straßenmantels (z.B. bei Eis, Schnee, Schotter), könnte sich die Anzeige verzögern oder nur bedingt je nach Ermittlung von gleichzeitig mehreren platten Reifen erfolgen.

Unter besonderen Bedingungen (zum Beispiel bei unsymmetrisch einseitig beladenem Fahrzeug, beim Abschleppen eines Anhängers, bei einem beschädigten oder abgenutzten Reifen, bei Einsatz des Notrads, bei Einsatz des Reifen-Schnellreparaturkits „Fix&Go“, bei Einsatz von Schneeketten, wenn unterschiedliche Räder an den Achsen benutzt werden), kann das System falsche Anzeigen liefern oder sich vorübergehend ausschalten. Wenn das System vorübergehend außer Betrieb gesetzt wird, blinkt die Leuchte (!) ca. 75 Sekunden lang und leuchtet dann fest. Gleichzeitig wird im Display eine entsprechende Meldung eingeblendet. Diese Meldung wird auch nach einem Aus- und Einschalten des Motors angezeigt, sofern die korrekten

Betriebsbedingungen nicht gegeben sind.



ACHTUNG

- 65)** Das System ist nur als Hilfe zu verstehen: der Fahrer darf seine Aufmerksamkeit während der Fahrt nie verringern. Die Verantwortung bleibt immer beim Fahrer, der die Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen hat, um in maximaler Sicherheit zu fahren. Er muss immer auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.
- 66)** Sollte bei einem Eingriff des Systems der Fahrer das Gaspedal vollständig niedertreten oder einen schnellen Lenkvorgang durchführen, könnte es geschehen, dass der automatische Bremsvorgang unterbrochen wird (damit beispielsweise ein Hindernis umfahren werden kann).
- 67)** Der Laserstrahl ist mit bloßem Auge nicht sichtbar. Nie direkt oder mit optischen Instrumenten (wie Lupen) aus einem Abstand von weniger als 10 cm in den Laserstrahl blicken: dies könnte zu Verletzungen der Augen führen. Der Laserstrahl ist auch dann vorhanden, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird und die Funktion ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist bzw. manuell über das Setup-Menü des Displays deaktiviert wurde.
- 68)** Das System greift bei Fahrzeugen ein, die sich in der eigenen Fahrspur bewegen. Kleinere Transportmittel werden jedoch nicht erkannt (Fahr- und Motorräder, zum Beispiel); ebenso werden Personen, Tiere und Gegenstände (z.B. Kinderwagen) und

generell alle Hindernisse mit niedrigem Lichtrückstrahlungsvermögen des Lasers (z.B. schlammverschmutzte Fahrzeuge).

69) Sollte das Fahrzeug für Wartungseingriffe auf Rollen gefahren werden müssen (bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 30 km/h) oder wenn es in einer automatischen Autowäsche gereinigt wird, könnte sich das System aktivieren, wenn im vorderen Teil ein Hindernis oder ein Fahrzeug wahrgenommen wird. In diesem Fall ist es daher erforderlich, das System über die Einstellungen des Systems zu deaktivieren.

70) Meldet das System einen Druckabfall eines spezifischen Reifens, den Druck aller vier Reifen prüfen.

71) Trotz iTPMS muss der Fahrer den Reifendruck allmonatlich kontrollieren. Dieses System ersetzt weder Wartungstermine noch Sicherheitssysteme.

72) Der Reifendruck muss bei kalten Reifen kontrolliert werden. Sollte der Reifendruck aus irgend einem Grund bei warmgelaufenen Reifen geprüft werden, den Druck nicht mindern, wenn er über den vorgeschriebenen Werten liegt, sondern die Kontrolle wiederholen, sobald die Reifen abgekühlt sind.

73) Das iTPMS-System ist nicht in der Lage, plötzliche Reifendruckverluste zu melden (z.B. wenn ein Reifen platzt). In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsung anhalten.

74) Das System liefert nur eine Meldung über einen geringen Reifendruck, kann die Reifen aber nicht aufpumpen.

75) Ungenügend aufgepumpte Reifen haben einen stärkeren Kraftstoffverbrauch

zur Folge. Dies hat eine stärkere Abnutzung des Reifenprofils zur Folge und kann unter Umständen auch das sichere Fahren des Fahrzeugs in Frage stellen.



VORSICHT

- 26)** Der Lasersensor könnte je nach Witterungsbedingungen, Regen, Hagel, dichter Nebel, Schnee, Eisbildung an der Windschutzscheibe beschränkt oder gar nicht funktionieren.
- 27)** Im Falle von Staub, Kondenswasser, Schmutz oder Eis auf der Windschutzscheibe, oder bei ungeeigneten Verkehrsbedingungen (z.B. nicht ausgerichtet fahrende Fahrzeuge oder entgegenfahrende Fahrzeuge auf der gleichen Fahrspur, enge Kurven), bei schlechten Bodengegebenheiten und Fahrbedingungen (z.B. Geländefahrt) könnte der Betrieb des Sensors eingeschränkt sein. Immer darauf achten, dass die Windschutzscheibe sauber ist. Damit die Windschutzscheibe nicht zerkratzt wird, immer geeignete Reiniger und saubere Lappen benutzen. Die Funktion des Sensors kann unter bestimmten Fahr-, Verkehrs- und Untergrundbedingungen begrenzt oder eingestellt sein.
- 28)** Überlappende Ladungen auf dem Fahrzeugdach könnten den einwandfreien Betrieb des Sensors beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Fahrzeugs immer darüber, dass die Ladung den Wirkungsbereich des Sensors nicht verdeckt.



29) Sollte aufgrund von Kratzern, Splittern oder Rissen in der Windschutzscheibe ein Ersatz erforderlich sein, wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat-Servicenetz.

Die Windschutzscheibe keinesfalls selber austauschen, Gefahr einer Funktionsstörung! Auf jeden Fall muss die Windschutzscheibe ersetzt werden, falls im Bereich des Lasersensor Schäden zu erkennen sind.

30) Keine Eingriffe und Verstellungen am Lasersensor vornehmen. Die Öffnungen in der optischen Abdeckung unter dem Rückspiegel nicht verstopfen. Wenden Sie sich bei einem Defekt des Sensors an das Fiat-Kundendienstnetz.

31) Den Wirkungsbereich des Sensors nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen versperren. Immer darauf achten, dass auch Objekte auf der Motorhaube (z.B. eine Schneeschicht) den Laserstrahl nicht stören.

32) Beim Abschleppen von Anhängern oder abgeschleppten Fahrzeugen muss das System über das Setup-Menü des Displays deaktiviert werden.

INSASSEN-SCHUTZSYSTEME

Die wichtigsten Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs sind:

- Sicherheitsgurte;
- SBR-System (Seat Belt Reminder);
- Kopfstützen;
- Kinderrückhaltesysteme;
- Front- und Seitenairbags.

Die auf den folgenden Seiten enthaltenen Informationen sind sehr wichtig und sollten aufmerksam gelesen werden. Es ist sehr wichtig, dass die Schutzsystem korrekt eingesetzt werden, damit Fahrer und Fahrgäste bei maximaler Sicherheit fahren.

Im Abschnitt „Kopfstützen“, Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“ werden die Kopfstützen beschrieben.

SICHERHEITSGURTE

Alle Sitzplätze im Fahrzeug sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit entsprechender Aufrollvorrichtung ausgestattet. Der Aufrollmechanismus blockiert den Gurt im Falle eines brüskten Bremsvorgangs oder im Falle eines Aufpralls. Unter normalen Bedingungen kann das Gurtband frei abrollen, so dass es immer am Körper des Insassen anliegt. Im Falle eines Aufpralls blockiert der Gurt und verringert die Aufprallgefahr in der Fahrgastzelle oder das Herausschleudern der Personen aus dem Fahrzeug.

Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen).

Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

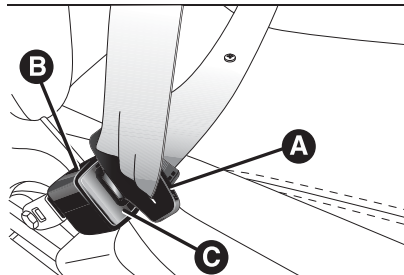
Den Sicherheitsgurt anlegen und dabei den Oberkörper gerade und an die Rückenlehne angelehnt halten.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte die Schlosslasche (A) Abb. 56 bis zum hörbaren Einrasten in das Gurtschloss

(B) einführen. Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen, erneut herausziehen und dabei ruckartige Bewegungen vermeiden. Betätigen Sie zum Lösen der Gurte die Taste (C) . Führen Sie den Gurt während des Aufwickelns, um sein Verdrehen zu vermeiden. Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.


 76)

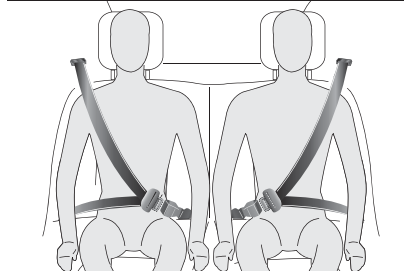
Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufrollmechanismus blockieren, was ganz normal ist. Außerdem blockiert der Aufrollmechanismus den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen, bei scharfem Bremsen, bei Aufprall oder in Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufrollmechanismus ausgestattet. Die Gurte der Rücksitze müssen nach dem in Abb. 57 (Versionen mit 4 Plätzen) oder Abb. 58 (Versionen mit 5 Plätzen) gezeigten Schema angeschnallt werden.



56

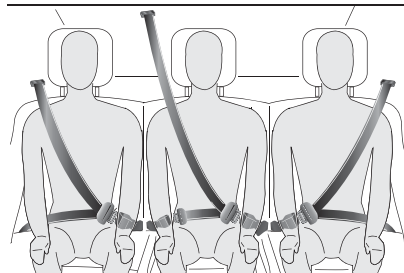
F1D0050

 77) 78) 79)



57

F1D0051



58

F1D0052

HINWEIS Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Gebrauchsposition gebracht wird, achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert werden, damit sie jederzeit wieder einsatzbereit sind.

HÖHENVERSTELLUNG DER SICHERHEITSGURTE

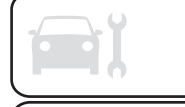
(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

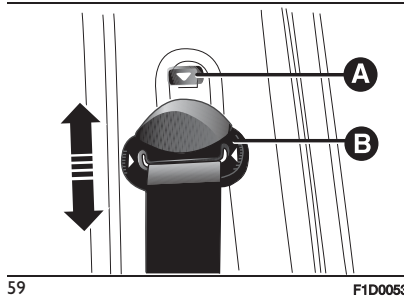
 80) 81)

Die Höheneinstellung ist in 4 verschiedenen Positionen möglich. Zum Verstellen die Taste (A) Abb. 59 drücken und den Griff (B) nach oben oder unten verschieben.

Die Höhenverstellung der Gurte ist stets der Körpergröße der Passagiere anzupassen. Diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei Kollisionen erheblich vermindern.

Die ordnungsgemäße Einstellung erhält man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verläuft. Bei einigen Versionen gibt es für die vorderen Sicherheitsgurte nur einen festen Verankerungspunkt an der Türsäule.





59

F1D0053



60

F1D0777

**ACHTUNG**

- 76)** Die Taste (C) Abb. 56 nicht während der Fahrt drücken.
- 77)** Daran denken, dass die Insassen auf den Rücksitzen, die keine Sicherheitsgurte angelegt haben, bei einem heftigen Aufprall verletzt werden können und auch eine Gefahr für die Insassen auf den Vordersitzen darstellen.
- 78)** Der mittlere Sicherheitsgurt des Rücksitzes (für Versionen bzw. Märkte, bei

denen dies vorgesehen ist) ist mit einer Service-Schnalle Abb. 61 versehen. Den Sicherheitsgurt nicht benutzen, ohne die Service-Schnalle anzuschlallen. Dies würde im Falle eines Unfalles zu schweren Verletzungen führen und könnte unter Umständen auch tödliche Folgen haben. Bevor der Gurt angeschnallt wird, immer prüfen, dass die Service-Schnalle korrekt angeschnallt ist.

79) Die Rücksitzgurte rechts und links sind mit einer Einstellvorrichtung der Position des Metallkeils (Metallhaken) versehen. Es empfiehlt sich, die Position der Lasche zum Gurtband einzustellen, um den Komfort zu verbessern und die Geräusentwicklung im Fahrgastraum zu reduzieren.

80) Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

81) Nach der Höheneinstellung immer prüfen, ob der Schieber, an dem der Ring befestigt ist, in einer der vorgegebenen Positionen eingerastet ist. Dazu bei losgelassener Taste (A) Abb. 59 einen weiteren Druck nach unten ausüben, um das Einrasten der Verankerungsvorrichtung zu spüren, falls das Loslassen der Taste nicht in Höhe einer der vorgegebenen Positionen erfolgte.

SBR-SYSTEM (Seat Belt Reminder)

Das SBR-System warnt die Passagiere der Vorder- und Rücksitze (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), wenn die Sicherheitsgurte nicht angeschnallt wurden.

Wenn die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, wird der Fahrer vom System mit einer entsprechenden Leuchte (Kontrollleuchte auf der Instrumententafel und Symbole auf dem Display) und mit einem akustischen Signal (siehe folgende Abschnitte) darauf hingewiesen.

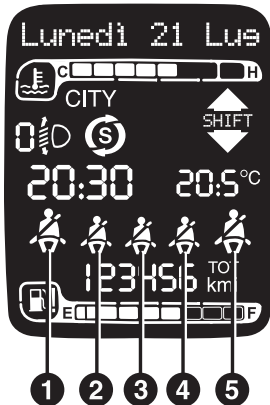
HINWEIS Für die dauerhafte Deaktivierung des akustischen Signals das Fiat-ServiceNetz aufsuchen. Das akustische Signal kann jederzeit über das Setup-Menü des Displays wieder aktiviert werden.

Funktionsweise der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte

Die Symbole am Display Abb. 61 zeigen:

- 1: Sicherheitsgurte des Sitzplatzes vorne links;
- 2: Sicherheitsgurte des Sitzplatzes hinten links;

- **3:** Sicherheitsgurte des Sitzplatzes hinten Mitte;
- **4:** Sicherheitsgurte des Sitzplatzes hinten rechts;
- **5:** Sicherheitsgurte des Sitzplatzes vorne rechts;
- **A:** Sicherheitsgurt nicht angelegt;
- **B:** Sicherheitsgurt angelegt.



A




B



61


F1D1021

Befindet sich der Fahrer und/oder der Beifahrer (sitzend) im Fahrzeug und sind sie nicht korrekt angeschnallt, beginnt der akustische


Signalisierungszyklus für die Vordersitze bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h oder wenn länger als 5 Sek. bei einer Geschwindigkeit zwischen 10 und 20 km/h gefahren wird (ununterbrochener Warnton in den ersten 6 Sek., danach ein ca. 90 Sek. lang dauernder Piepton und zum Schluss blinkt nur noch die Kontrollleuchte). Nach Ablauf des Zyklus leuchten die Kontrollleuchten dauerhaft, bis der Fahrzeugmotor abgestellt oder der Sicherheitsgurt angelegt wird. Wird der Gurt erneut während der Fahrt gelöst, ertönt wie zuvor das akustische Warnsignal und das Symbol  wird angezeigt.

Bei den Rücksitzen erfolgt die Anzeige nur, wenn einer der Sicherheitsgurte gelöst wird, in Verbindung einem dreifachen Warnton. Bei jedem Zustandswechsel irgend eines Sicherheitsgurtes (sowohl hinten als auch vorne) wird auf jeden Fall auch der Zustand aller anderer Gurte (vorne und hinten) angezeigt.

Werden mehrere Sicherheitsgurte gelöst, beginnen und enden die roten Kontrollleuchten (Anzeige des Symbols  für jeden Gurt einzeln zu blinken. Die Anzeige ändert ihren Zustand (Anzeige des Symbols ) sobald der entsprechende Sicherheitsgurt wieder angeschnallt wird.

HINWEIS Wird der Zündschlüssel auf MAR gedreht, wenn alle Gurte (vorn und hinten) angelegt sind, werden die Symbole  für 30 Sekunden angezeigt.

GURTSTRAFFER

 82) 83) 84) 85)

 33)

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für die vorderen Sicherheitsgurte ausgestattet, welche bei einem heftigen Frontalzusammenstoß die Gurtbänder um einige Zentimeter straffen und so das perfekte Aufliegen der Sicherheitsgurte auf dem Körper der Insassen noch vor dem eigentlichen Rückhalten garantieren. Die Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Arretierung des Gurtes in Richtung Aufroller erkannt.

Auf der Fahrerseite ist das Fahrzeug außerdem mit einem zweiten Gurtstraffer im Bereich der Türschwelle ausgestattet (bei einigen Versionen ist der zweite Gurtstraffer für beide Beifahrer vorhanden): die Auslösung durch die Verkürzung des Metallseils erkennbar.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.



Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jegliche Änderung des Originalzustands des Gurtstraffers beeinträchtigt seine Funktionstüchtigkeit.

Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, Sturmfluten usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt über das Fiat-Kundendienstnetz ausgewechselt werden.

HINWEIS Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Sicherheitsgurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

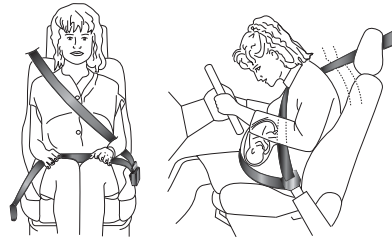
LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Insassen bei einem Unfall zu erhöhen, sind die Aufroller in ihrem Inneren mit einem Lastbegrenzer ausgestattet, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Sicherheitsgurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das

ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind. Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (wie in Abb. 62 gezeigt). Während der Schwangerschaft müssen Lenkrad und Sitz immer so eingestellt werden, dass die Kontrolle des Fahrzeugs immer gegeben ist (Pedale und Lenkrad müssen gut zugänglich sein). Zwischen Bauch und Lenkrad sollte der Abstand immer möglichst groß sein.



62

F1D0123

Das Gurtband darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Das untere Gurtteil muss am Becken (wie in Abb. 63 gezeigt) und nicht am Bauch des Insassen anliegen. Keine Vorrichtungen (Klemmen, Feststeller, usw.) verwenden, durch die

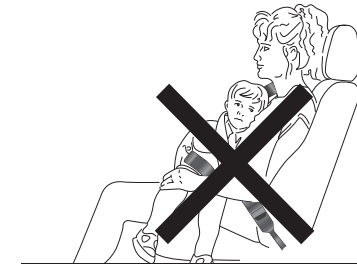
die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.



63

F1D0124

Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien der Mitfahrer unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider. Abb. 64. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.



64

F1D0125

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

Für die ordnungsgemäße Wartung der Sicherheitsgurte bitte die folgenden Hinweise beachten:

- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen an. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- Die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsgurtes folgendermaßen prüfen: Den Sicherheitsgurt anschnallen und energisch ziehen;
- Nach einem Unfall von gewissem Ausmaß muss der benutzte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus.
- Vermeiden Sie, dass die Aufrollvorrichtungen nass werden: ihre einwandfreie Funktion ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- Den Sicherheitsgurt austauschen, wenn er deutliche Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.



ACHTUNG

82) Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nach seiner Auslösung das Fiat-Servicenetz aufsuchen, um ihn austauschen zu lassen.

83) Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut am Oberkörper und am Becken anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auch auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne angelegte Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes bei einem Aufprall.

84) Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind strengstens verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Immer das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

85) Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit den Verankerung, den entsprechenden Befestigungsschrauben und dem Gurtstraffer ausgetauscht werden. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.




VORSICHT

33) Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden

führen oder das Auslösen bewirken. Wenn Arbeiten an diesen Komponenten vorgenommen werden müssen, das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

KINDERSCHUTZSYSTEME

KINDER SICHER BEFÖRDERN

 86) 87) 88) 89)

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies gilt auch für Säuglinge und Kleinkinder! Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich. Kinder mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 Metern müssen bis zu einem Alter von 12 Jahren mit geeigneten Rückhaltesystemen auf den Rücksitzen transportiert werden. Aus statistischen Untersuchungen geht hervor, dass der Rücksitz für den Transport von Kindern sicherer ist. Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls



sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig, um die Verletzungsgefahr bei Aufprall, starken Bremsvorgängen oder plötzlichen Manövern auf ein Minimum zu beschränken.

Kinder müssen sicher und bequem sitzen. Je nach Eigenschaften der eingesetzten Kindersitze, sollten Kinder so lang wie möglich (mindestens bis zum 3-4. Altersjahr) in entgegen der Fahrtrichtung installierten Sitzen transportiert werden, da dies im Falle eines Aufpralls die sicherste Position ist.

Die für die Kinder geeignetste Befestigungsvorrichtung ist vom Gewicht und der Größe der Kinder abhängig. Es gibt verschiedene Rückhaltesysteme für Kinder, die entweder mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs oder mit ISOFIX-Verankerungen im Fahrzeug befestigt werden.

Immer das für das Kind geeignetste System auswählen. Anschluss zur richtigen Wahl erhalten Sie in der Betriebsanleitung der Kindersitze. In Europa gilt für Rückhaltesysteme für Kinder die Norm ECE-R44, die nach 5 Gewichtsgruppen unterteilt:

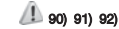
Gruppe	Gewichtsguppen
Gruppe 0	bis 10 kg Körpergewicht
Gruppe 0+	bis 13 kg Körpergewicht
Gruppe 1	9 - 18 kg Körpergewicht
Gruppe 2	15 - 25 kg Körpergewicht
Gruppe 3	22 - 36 kg Körpergewicht

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz, die nicht entfernt werden darf, mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen versehen sein. Im Zubehör von Lineaccessori MOPAR® sind für jede Gewichtsguppe geeignete Kindersitze erhältlich. Es wird diese Auswahl empfohlen, da sie eigens für die Fiat-Fahrzeuge entwickelt und getestet wurden.

HINWEIS Bei einigen Universalsitzen muss für den korrekten Einbau im Fahrzeug ein vom Sitzhersteller separat erhältliches Zubehör (Basisteil)

verwendet werden. Daher empfiehlt FCA, dass Sie vor dem Kauf des Fahrzeugs mit Ihrem Händler einen Montagetest durchführen, damit Sie den gewünschten Sitz auf Ihrem Fahrzeug installieren können.

EINBAU DES KINDERSITZES MIT DEN SICHERHEITSGURTEN



Die universellen Kindersitze, die mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs befestigt werden, sind gemäß der ECE-Norm R44 zugelassen und unterteilen sich in verschiedene Gewichtsguppen.

HINWEIS Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Den Kindersitz gemäß der Anleitung montieren, die dem Kindersitz beiliegen muss.

HINWEIS Tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Kindersitz und den Sicherheitsgurt, an dem er befestigt wurde, aus.

GRUPPE 0 und 0+

Kinder mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einem nach hinten ausgerichteten Kindersitz transportiert werden, Abb. Abb. 65, die bei starken

Geschwindigkeitsverringerungen, dank der Kopfabstützung, keine Belastungen des Halses verursacht.

Der Kindersitz ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs befestigt, wie in Abb. 65 angegeben, und muss das Kind durch die eingebauten Gurte zurückhalten.

0-13 kg



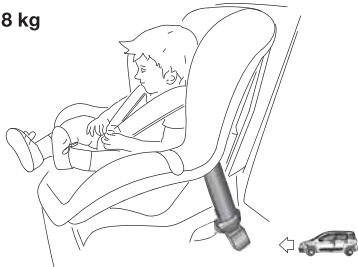
65

F1D0055

Gruppe 1

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne transportiert werden Abb. 66.

9-18 kg



66

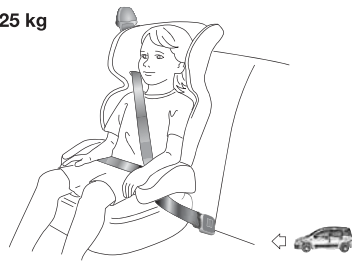
F1D0056

Gruppe 2

Kinder mit einem Gewicht von 15 bis 25 kg können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs gehalten werden Abb. 67.

Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Sicherheitsgurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

15-25 kg



67

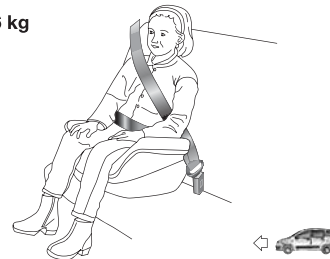
F1D0057

Gruppe 3

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Sitzröhren, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen. Abb. 68 zeigt ein Beispiel für die korrekte Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Bei einer Körpergröße über 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

22-36 kg



68

F1D0058




ACHTUNG

86) GROSSE GEFAHR: Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.

87) Dass der Airbag deaktiviert werden muss, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. steht mit Symbolen auf dem Etikett der Sonnenblende. Immer die Angaben an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite befolgen (siehe Abschnitt „Zusätzliches



„Schutzsystem (SRS) - Airbags“ im Kapitel „Sicherheit“.

88) Wenn ein Kleinkind in einem Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden muss, müssen Frontalairbag und Seitenairbag (Sidebag) auf der Beifahrerseite über das Hauptmenü im Display deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte  auf der mittleren Schaltblende kontrolliert werden. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.

89) Den Vorder- oder die Rücksitze nie verstellen, wenn ein Kind darauf sitzt oder ein entsprechender Kindersitz vorhanden ist.

90) Eine falsche Befestigung des Kindersitzes stellt die Schutzwirkung in Frage. Im Falle eines Unfalls könnte sich der Kindersitz lockern und das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Halten Sie sich bei der Befestigung eines Schutzsystems für Neugeborene oder Kinder stets streng an die Montageanleitung des Herstellers.

91) Wenn das Kinderschutzsystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Unbefestigte Kindersitze nie in der Fahrgastzelle mittransportieren. So wird vermieden, dass die Fahrzeuginsassen im Falle eines abrupten Bremsvorganges oder Unfalls möglicherweise verletzt werden.

92) Nachdem ein Kindersitz installiert wurde, darf der Sitz nicht mehr verstellt

werden. Vor den Verstellungen der Sitzposition immer den Sitz ausbauen.

EIGNUNG DER BEFAHRERSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSALEN KINDERSITZEN

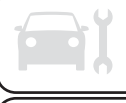
Das Fahrzeug entspricht der Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

Gruppe	Gewichtsgruppen	Beifahrersitz (*)		Insasse auf dem mittleren Platz des Rücksitzes (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist)	Hintere seitliche Fahrgäste
		Airbags aktiv	Airbags nicht aktiv		
Gruppe 0	bis 10 kg	X	U	X	U
Gruppe 0+	bis 13 kg	X	U	X	U
Gruppe 1	9-18 kg	X	U	X	U
Gruppe 2	15-25 kg	U	U	X	U
Gruppe 3	22-36 kg	U	U	X	U

X = Sitzplatz, der nicht für Kinder dieser Gewichtsgruppe geeignet ist.

U = geeignet für universelle Rückhaltesysteme nach der europäischen Vorschrift CEE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

(*) WICHTIG Bei aktivem Airbag-System NIE einen Kindersitz entgegen der Fahrrichtung auf dem Beifahrersitz befestigen. Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrrichtung auf dem Beifahrersitz installiert werden möchte, muss der entsprechende Airbag auf jeden Fall deaktiviert werden (siehe dazu die Beschreibung im Abschnitt „Zusätzliches Schutzsystem (SRS) - Airbags“).

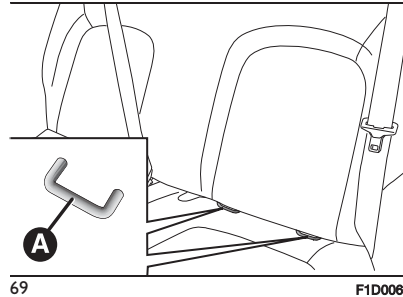


EINBAU EINES ISOFIX-KINDERSITZES

⚠ 93) 94) 95) 96)

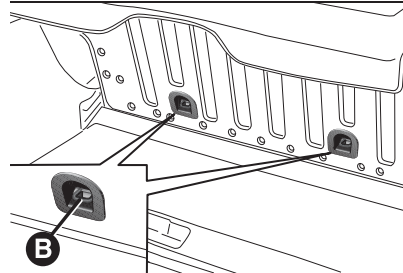
Das Fahrzeug ist mit ISOFIX-Befestigungen für die äußeren Rücksitze ausgestattet. Es handelt sich um ein neues europäisches Normsystem für die einfache und sichere Montage von Kindersitzen. Das ISOFIX-System ermöglicht den Einbau von ISOFIX-Rückhaltesystemen ohne Einsatz der Sicherheitsgurte des Fahrzeugs, sondern durch direkte Befestigung des Kindersitzes an drei Verankerungen im Fahrzeug. Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen ISOFIX ist für die verschiedenen Sitzplätze im Fahrzeug möglich. Haken Sie den ISOFIX-Kindersitz in den unteren Metallverankerungen (A) Abb. 69 die sich am Vereinigungspunkt zwischen hinterem Kissen und Rückenlehne befinden und befestigen Sie dann den oberen Gurt (des Kindersitzes) an der entsprechenden Verankerung (B) Abb. 70 hinter der Rückenlehne im unteren Teil.

Als Beispiel wird in Abb. 71 ein ISOFIX-Kindersitz gezeigt, der für die Gewichtskategorie 1 gedacht ist.



69

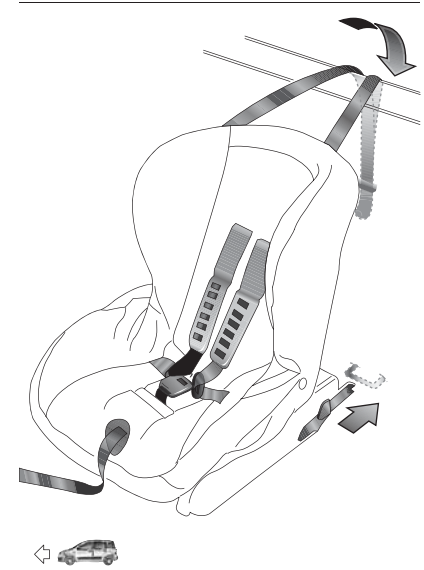
F1D0060



70

F1D0061

HINWEIS Die Abbildung Abb. 71 gibt nur Aufschluss über die Montage. Den Kindersitz gemäß der Anleitung montieren, die dem Kindersitz beiliegen muss.



71

F1D0059



ACHTUNG

93) Immer darauf achten, dass das Kind den diagonalen Teil des Sicherheitsgurtes nicht unter die Arme oder hinter den Rücken legt. Bei Unfällen ist der Sicherheitsgurt nicht für das Halten des Kindes geeignet und kann unter Umständen auch tödliche Verletzungen verursachen. Kinder müssen somit immer mit den eigenen Sicherheitsgurten sicher angeschnallt werden.

94) Niemals eine untere Verankerung für die Befestigung mehrerer Rückhaltesysteme für Kinder verwenden.

95) Ist ein universaler Isofix-Kindersitz nicht korrekt mit allen drei Verankerungen befestigt, ist kein korrekter Schutz des Kindes gewährleistet. Im Falle eines Aufpralls besteht für das Kind das Risiko von schweren und auch tödlichen Verletzungen.

96) Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird. Halten Sie sich in jedem Fall an die Anleitungen für die Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.



EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON ISOFIX-KINDERSITZEN

Die untenstehende Tabelle gibt entsprechend der Europäischen Vorschrift ECE 16 die Eignung zum Einbau der ISOFIX-Kindersitze auf Sitzen an, die mit Verankerungen ausgestattet sind.

Gewichtsgruppe	Ausrichtung des Kindersitzes	ISOFIX-Größenklasse	Position Isofix seitlich hinten
Gruppe 0 - bis zu 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL (*)
	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL (*)
Gruppe 0+ (bis 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL (*)
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	X
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL (*)
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	X
Gruppe 1 (von 9 bis zu 18 kg)	In Fahrtrichtung	B	IUF-IL
	In Fahrtrichtung	B1	IUF-IL
	In Fahrtrichtung	A	IUF-IL

IL: Geeignet für spezifische Kinder-Rückhaltsysteme, ISOFIX, spezifisch und für dieses Fahrzeug homologiert.

(*) Zur Befestigung der ISOFIX-Kindersitze muss der Vordersitz verstellt werden.

X: ISOFIX-Stellung ist nicht für ISOFIX-Rückhaltsysteme für Kinder in dieser Gewichtsgruppe und/oder in dieser Größenklasse geeignet.

IUF-IL: Geeignet für Isofix-Rückhaltsysteme für Kinder in Fahrtrichtung, universaler Klasse (mit oberer dritter Befestigung), zugelassen für den Gebrauch in der Gewichtsklasse.

HINWEIS Für den Einsatz von universellen ISOFIX-Kindersitzen müssen diese nach ECE R44 „ISOFIX Universal“ (R44/03 oder neuer) zugelassen sein.

Die anderen Gewichtsguppen sind von speziellen ISOFIX-Kindersitzen abgedeckt, die nur verwendet werden dürfen, wenn sie speziell für dieses Fahrzeug erprobt wurden (die Liste der Fahrzeuge liegt dem Kindersitz bei).

HINWEIS Der mittlere Sitzplatz im Fond (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und der Beifahrersitz sehen keine Befestigungsmöglichkeit für Isofix-Kindersitze vor.

i-Size-KINDERSITZE

Diese entsprechend der i-Size Regelung (ECE R129) hergestellten und zugelassenen Kindersitze gewährleisten bessere Sicherheitsbedingungen beim Transport der Kinder im Auto:

- Kinder müssen bis zum 15. Lebensmonat entgegen der Fahrtrichtung transportiert werden.
- Die Kindersitze haben eine bessere Schutzwirkung im Falle eines Seitenaufpralls.
- Die Verwendung des ISOFIX-Systems wird gefördert, mit dem falsche Sitzmontagen vermieden werden.
- Zielgerechtere Auswahl des richtigen Kindersitzes unter Berücksichtigung der Körpergröße des Kindes und nicht des Gewichts.
- Bessere Kompatibilität zwischen Fahrzeugsitz und Kindersitz: i-Size-Kindersitze sind als „Super ISOFIX“ zu betrachten, da sie sowohl an den für i-Size vorgesehenen, als auch an den für die ISOFIX geeigneten Positionen (ECE R44) befestigt werden können.

HINWEIS Sollten die Sitze in Ihrem Fahrzeug für i-Size zugelassen sein, werden diese durch das Symbol Abb. 72 gekennzeichnet, das sich im Bereich der ISOFIX-Verankerungen befindet.



72

F1B0124C

HINWEIS Ob das Fahrzeug für die Installation von i-Size-Kindersitzen zugelassen ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle auf der nächsten Seite.



Die folgende Tabelle zeigt anhand der EU-Vorgaben ECE 129 die Möglichkeit der Installierung der i-Size-Kindersitze.

	I-SIZE-POSITIONEN IM FAHRZEUG			
	Gerät	Beifahrer	Hintere seitliche Fahrgäste	Fahrgast hinten in der Mitte
i-Size-Kindersitze	ISO/R2	X	X	X
	ISO/F2	X	X	X

i-U: Für universale, sowohl entgegen der als auch in Fahrtrichtung montierte i-Size-Kindersitze geeignet.



X: Nicht für die Montage von universalen i-Size-Kindersitzen geeignet.

HINWEIS Dieses Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von i-Size-Sitzen zugelassen. Trotzdem kann es in dem Fahrzeug möglich sein, einen i-Size-Sitz zu installieren. Überprüfen Sie daher die Kompatibilität dieses Fahrzeugs mit dem Sitz auf der Website des Herstellers.

FÜR IHREN PANDA VON FCA EMPFOHLENE KINDERSITZE

Lineaccessori MOPAR® bietet in den Märkten, in denen sie erhältlich ist eine umfassende Auswahl an Kindersitzen, die mit dem Dreipunktsicherheitsgurt oder an den ISOFIX-Verankerungen befestigt werden können

HINWEIS FCA empfiehlt die Installation des Kindersitzes gemäß der dieser obligatorisch beiliegenden Anleitung.

Gewichtsgruppe	Kindersitz	Kindersitztypologie	Installierung des Kindersitzes
Gruppe 0+: von der Geburt bis 13 kg von 40 cm bis 80 cm		<p>BeSafe iZi Go Modular Fiat-Bestellnummer: 71808564</p>	<p>Universeller/i-Size Kindersitz. Die Installation erfolgt entgegen der Fahrtrichtung mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs oder mit der (separat zu kaufenden) i-Size-Basis und den ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs. Für die Installation auf den hinteren Fensterplätzen.</p>
		<p>BeSafe iZi Modular i-Size Base Fiat-Bestellnummer: 71808566</p>	



Gewichtsgruppe

Kindersitz

Kindersitztypologie

Installierung des Kindersitzes

Gruppe 0+ / 1: von 9 bis
18 kg / von 67 cm bis
105 cm



BeSafe iZi Modular i-Size

Fiat-Bestellnummer: 71808565

Zugelassener i-Size-Kindersitz.

Er muss in Kombination mit der iZi Modular i-Size Base-Grundplatte (separat erhältlich) installiert werden. Er kann sowohl in Vorwärts- als auch in Rückwärtsrichtung eingebaut werden (siehe Handbuch des Kindersitzes).

+

+



BeSafe iZi Modular i-Size Base

Fiat-Bestellnummer: 71808566

Gruppe 2: von 9 bis 18 kg
von 95 cm bis 135 cm



Britax Römer KidFix XP

(für Versionen / Märkte, wo
vorgesehen)

Fiat-Bestellnummer: 71807984

Installierung nur in Fahrtrichtung mit dem Dreipunktesicherheitsgurt und den eventuell vorhandenen ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs möglich. **Fiat empfiehlt die Montage mithilfe der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen.

Gruppe 3: von 22 bis 36
kg von 136 cm bis 150
cm




Britax Römer KidFix XP
(für Versionen / Märkte, wo
vorgesehen)
Fiat-Bestellnummer: 71807984

Installierung nur in Fahrtrichtung mit dem Dreipunktesicherheitsgurt und den eventuell vorhandenen ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs möglich. **Fiat empfiehlt die Montage mithilfe der ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs.** Für die Installierung auf den hinteren Fensterplätzen.



Wichtige Hinweise für den sicheren Transport von Kindern

- Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- Den Kindersitz so lange wie möglich in der Position entgegen der Fahrtrichtung positioniert lassen, am besten bis zum 3. oder 4. Lebensjahr des Kindes.
- Wird auf den Rücksitzen ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert, immer den Sitz soweit wie möglich gegen den Vordersitz schieben.
- Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags immer überprüfen, dass die Kontrollleuchte zentral im Armaturenbrett  dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- Die mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen strengstens beachten. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und dieser Anleitung aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.
- Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

- Prüfen Sie stets, dass der Sicherheitsgurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Sicherheitsgurt überprüfen.
- Dem Kind nicht erlauben, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Sicherheitsgurt abzulegen.
- Immer darauf achten, dass das Kind den diagonalen Gurteile nicht unter die Arme oder hinter den Rücken legt.
- Keine Kinder, d. h. auch keine Neugeborenen, auf dem Arm transportieren. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.
- Wenn das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt wurde, den Kindersitz durch einen neuen ersetzen. Je nach Art des installierten Kindersitzes sollten zusätzlich die Isofix-Verankerungen oder der Sicherheitsgurt, der zum Festschnallen des Kindersitzes verwendet wurde, ausgetauscht werden.
- Im Falle der Notwendigkeit ist der Ausbau der hinteren Kopfstützen möglich, um die Installation eines Kindersitzes zu vereinfachen. Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug verbleiben und montiert werden, sollte ein Erwachsener den Sitz einnehmen, oder ein Kind auf einem Kindersitz

ohne Rückenlehne Platz nehmen wollen.

ZUSÄTZLICHES SCHUTZSYSTEM (SRS) - AIRBAG

Das Fahrzeug ist mit folgenden Einrichtungen ausgestattet:

- Frontairbag für den Fahrer;
- Frontairbag für den Beifahrer;
- Vordere Sidebags auf der Fahrer- und Beifahrerseite für den Schutz des Beckens, Ober- und Unterkörpers (Sidebags) (für Märkte/Versionen wo vorgesehen);
- Seitenairbag für den Kopfschutz der Fahrzeuginsassen der vorderen und hinteren Sitzplätze (Windowbag).

FRONTAIRBAGS



Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett. Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen. Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) sind kein Ersatz sondern eine

Ergänzung für die Sicherheitsgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn geschleudert und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In dieser Lage ist der vom Kissen gewährte Schutz herabgesetzt. Die Frontairbags können beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall des Stoßfängers gegen die Leitplanke) der im Falle eines Verkeilens des Fahrzeugs unter anderen Fahrzeugen oder Schutzsperrern (zum Beispiel unter Lastwagen oder Leitplanken) nicht auslösen.

Die Airbags aktivieren sich unter den oben genannten Bedingungen nicht, da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten würden und somit ihre Aktivierung unnötig wäre. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems. Die vorderen Airbags (Fahrer- und Beifahrerseite) sind konstruiert und eingestellt zum optimalen Schutz der

vorderen Insassen, die Sicherheitsgurte tragen.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Instrumententafel und Beifahrer aus.

Bei einem Frontaufprall niedriger Intensität (für den die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist) sprechen die Airbags nicht an. Gerade in diesem Fall ist die Benutzung des Sicherheitsgurtes immer notwendig, der bei einem Frontalzusammenstoß die korrekte Sitzposition des Fahrgasts sicherstellt.

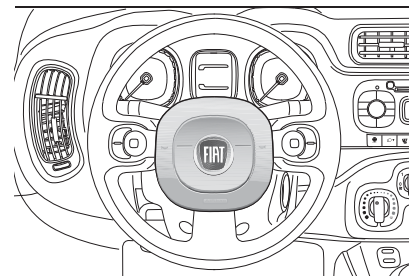
Fahrer-Frontairbag



Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen und ist in einem Fach in der Mitte des Lenkrads Abb. 73 untergebracht.

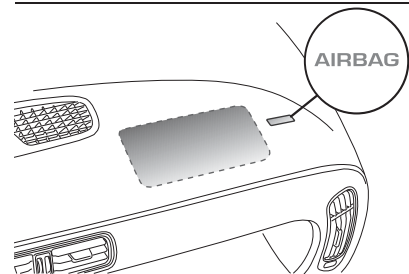
Beifahrer-Frontairbag

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach im Armaturenbrett Abb. 74 und hat ein größeres Luftkissenvolumen als der Airbag auf der Fahrerseite.



73

F1D0063



74

F1D0064

Frontairbag auf der Beifahrerseite und Kindersitze:



Entgegen der Fahrtrichtung zu montierende Kindersitze **NIE** auf dem Vordersitz montieren, ohne den Airbag des vorderen Beifahrersitzes zu deaktivieren, da der explodierende Airbag im Falle eines Aufpralls schwere Verletzungen des transportierten Kindes verursachen könnte.




IMMER die auf dem Schild auf der Sonnenblende der Beifahrerseite enthaltenen Anweisungen einhalten (Abb. 75).



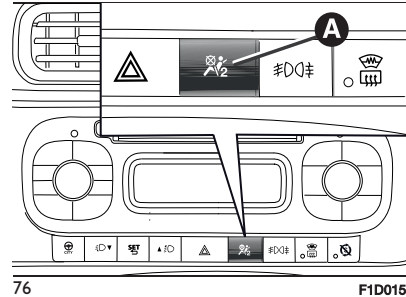
75

F1D0126

Deaktivierung der Beifahrerairbags: Frontairbag und Seitenairbag

Wenn es erforderlich ist, ein Kind in einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz entgegen der Fahrtrichtung zu transportieren, müssen Front- und Seitenairbag (Side Bag) auf der Beifahrerseite deaktiviert werden. Bei deaktivierten Airbags, leuchtet in der Mitte des Armaturenbretts die Kontrollleuchte  ((A) - Abb. 76) auf. Die Deaktivierung kann über das Setup-Menü des Displays erfolgen.

 100



76

F1D0153



ACHTUNG

97) Keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, am Armaturenbrett im Bereich des Airbags auf der Beifahrerseite, auf der Seitenverkleidung und an den Sitzen anbringen. Keine Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, die das korrekte Aufblasen des Beifahrerairbags verhindern und außerdem die Fahrzeuginsassen schwer verletzen könnten.

98) Fahren Sie immer so, dass die Hände am Lenkradkranz liegen, damit sich, bei einer Auslösung des Airbags, dieses ohne Behinderungen aufblasen kann. Nicht mit nach vorne geneigtem Körper fahren, sondern die Rückenlehne gerade stellen und sich gut mit dem Rücken daran anlehnen.

99) Die entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz

aktiv ist. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Daher muss der Beifahrerairbag immer deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Der Beifahrerairbag sofort wieder aktivieren, wenn man den Kindersitz entfernt hat.

100) Für die Deaktivierung der Airbags im Menü der Instrumententafel bitte das Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel“ im Abschnitt „Setup-Menü“ konsultieren.

Frontairbag auf der Beifahrerseite und Kindersitze: ACHTUNG

I	RISCHIO DI FERITE GRAVI O MORTALI. I seggiolini bambino che si montano nel verso opposto a quello di marcia non vanno installati sui sedili anteriori in presenza di air bag passeggero attivo.
GB	DEATH OR SERIOUS INJURY CAN OCCUR. NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
F	RISQUE DE MORT OU DE BLESSURES GRAVES. NE PAS positionner le siège pour enfant tourné vers l'arrière, en cas d'air bag passager actif.
D	Nichtbeachtung kann TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN zur Folge haben. Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme (Babyschale) dürfen nicht in Verbindung mit aktiviertem Beifahrerairbag auf dem Beifahrersitz verwendet werden
NL	DIT KAN DODELIJK ZIJN OF ERNSTIGE ONGELUKKEN VEROORZAKEN. Plaats het kinderstoeltje niet ruggelings op de voorstoel wanneer er een airbag aanwezig is.
E	PUJEDE OCACIONAR MUERTE O HERIDAS GRAVES. NO ubicar el asiento para niños en sentido inverso al de marcha en el asiento delantero si hubiese airbag activo lado pasajero.
PL	MOŻE GROZIĆ ŚMIERĆ LUB CIĘŻKIMI OBRAŻENIAMI. NIE WOLNO umieszczać fotelika dziecięcego tyłem do kierunku jazdy na przednim siedzeniu w przypadku zainstalowanej aktywnej poduszki powietrznej pasażera.
TR	ÖLÜM VEYA AĞIR ŞEKİLDE YARALANMAYA SEBEP OLABİLİR. Yolcu airbağı aktif halde iken çocuk koltuğunu araç gidış yönüne ters biçimde yerleştirmeyin.
DK	FARE FOR DØDELIGE KVÆSTELSER OG LIVSTRUENDE SKADER. Placer aldrig en bagudvendt barnestol på passagerersædet, hvis passager-airbagen er indstillet til at være aktiv (on).
EST	TAGAJÄRJREKS VÕIVAD OLLA TÕSISE KEHAVIGASTUSED VÕI SURM. Turvapäda olemasolu korral ärge asetage lapse turvaistet sõidusuunaga vastassuunas.
FIN	KUOLEMANVAARA TAI VAKAVIEN VAMMOJEN UHKA. Älä aseta lasten turvaistuinta niin, että lapsi on selkää menossa, kun matkustajan airbag on käytössä.
P	RISCO DE MORTE OU FERIMENTOS GRAVES. Não posicionar o banco para crianças numa posição contrária ao sentido de marcha quando o airbag de passageiro estiver activo.
LT	GALO IŠTIKTI MIRTIS ARBA GALITE RIMTAI SUSIŽEISTI. Nedėkite vaiko sėdynės atgretūs nugarą į priekinę automobilio stiklą ten, kur yra veikiant keleivio oro pagalvė.
S	KAN VARA LIVSHOTANDE ELLER LEDA TILL ALLVARLIGA SKADOR. Placera aldrig en bakåtvänd barnstol i framsätet då passagerarsidans krockkudde är aktiv.
H	HALÁSOS VAGY SÚLYOS BALESET KÖVETKEZHET BE. Ne helyezzük a gyermekülést a menetirányal szembe, ha az utas oldalán légzőzsák működik.
LV	VAR IZRAISĪT NĀVI VAI NOPIETNAS TRAUMAS. Nenovietot mazuļa sēdekli pretēji braukšanas virzienam, ja pasažiera pusē ir uzstādīts gaisa spilvens.
CZ	HROZÍ NEBEZPEČÍ VÁŽNĚHO UBLÍŽENÍ NA ZDRAVÍ NEBO DOKONCE SMRTI. Neumístujte dětskou sedačku do opačné polohy vůči směru jízdy v případě aktivního airbagu spolujedzce.
SLO	LAHKO PRIDE DO SMRTI ALI HUDJI POŠKODB. Otroškega avtomobilskega sedeža ne nameščajte v obratni smeri vožnje, če ima vozilo vgrajene zračne blazine za potnike.
RO	SE POATE PRODUCЕ DECESUL SAU LEZIUNI GRAVE. Nu aşezaţi scaunul de maşină pentru bebeluşi în poziţie contrară direcţiei de mers atunci când airbag-ul pasagerului este activat.
GR	ΜΠΟΡΕΙ ΝΑ ΠΡΟΚΛΗΘΟΥΝ ΘΑΝΑΤΟΣ Ή ΣΟΒΑΡΑ ΤΡΑΥΜΑΤΑ. Μην τοποθετείτε το καρεκλάκι αυτοκινήτου για παιδιά σε αντίθετη προς την φορά πορείας θέση σε περίπτωση που υπάρχει αερόσακος εν ενεργεία στη θέση συνεπιβάτη.
BG	ИМА ОПАСНОСТ ОТ СМЪРТ И СЕРИОЗНИ НАРАНЯВАНИЯ. Не поставяйте столчето за пренасяне на бебета в положение обратно на посоката на движение, при положение активно на въздушната възглавница за пътуване.
SK	MŮŽE NASTAŤ SMŤ ALEBO VÁŽNE ZRANENIA. Neďávajte autosedačku pre deti do polohy proti chodu vozidla, keď je aktívny airbag spolujazdca.
RUS	ТРАВМЫ И ЛЕТАЛЬНЫЙ ИСХОД. Детское кресло, устанавливающееся против направления движения, нельзя монтировать на месте переднего пассажира, если последнее оборудовано активной подушкой безопасности.
HR	OPASNOST OD TEŠKIH ILI SMRTONOSNIH OZLJEDA. Sjedala za djecu koja se montiraju u smjeru suprotnom od vožnje ne smiju se instalirati na prednja sjedala ako postoji aktivni zračni jastuk suvozača.
AS	قد تحدث حالات وفاة أو إصابات بالغة. لا تستخدم مقاعد الأمان الخاصة بالأطفال على مقعد مزود "بوسادة هوائية"، حيث إن الطفل قد يتعرض للوفاة أو إصابة بالغة.

77

F1D0127



SEITENAIRBAGS (Sidebag - Window Bag)

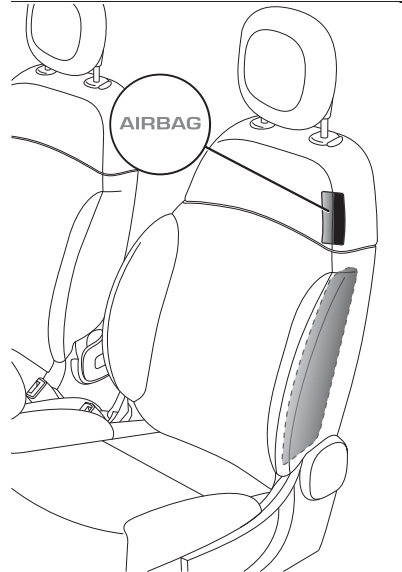
Um den Schutz der Insassen zu steigern, ist das Fahrzeug für den Fall eines Seitenaufpralls mit vorderen Seitenairbags (Side bag) (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist) und Kopfairbag (Window bag) (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist) ausgestattet.

Die Seitenairbags schützen die Insassen bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität durch das Luftkissen, das sich zwischen dem Fahrgast und den Innenteilen der seitlichen Fahrzeugstruktur aufbläst. Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

Sidebag

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei Kissenarten in den Rückenlehnen der Vordersitze Abb. 78 und schützen den Brustkorb und die Schultern der Insassen bei einem mittleren-schweren Seitenaufprall.



78

F1D0066

Window bag


Er besteht aus zwei „herunterrollenden“ Kissen, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs Abb. 79 befinden und entsprechend abgedeckt sind. Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall zu schützen. Im Falle eines leichten Seitenaufpralls ist die Auslösung der Seitenairbags nicht erforderlich.



79

F1D0067

Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich der Kopfairbag korrekt aufbläst. Der Window Bag ist für die VAN-Version nicht verfügbar.

 101) 102) 103) 104) 105) 106) 107) 108) 109) 110) 111) 112) 113)

Hinweise

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfdruck reinigen (sondern von Hand oder an den automatischen Waschanlagen für Sitze). Die Auslösung der Frontairbags und/oder Sidebags ist möglich, wenn das Fahrzeug einem Aufprall unterliegt, der den Bereich des Unterbodens betrifft (z.B. starke Stöße gegen Stufen, Bordsteine, Fallen des Fahrzeugs in große Löcher oder Straßenebenheiten, usw...). Das Auslösen der Airbags befreit eine kleine Menge Staub: dieser ist nicht

giftig und zeigt keinen beginnenden Brand an. Der Staub könnte jedoch die Haut und die Augen reizen: in diesem Fall mit Neutralseife und Wasser abwaschen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat-Kundendienstnetz ausgeführt werden. Bei Verschrottung des Fahrzeugs wird sich das Fiat-Kundendienstnetz um die Deaktivierung der Airbag-Anlage kümmern. Die Aktivierung der Gurtstraffer und der Airbags wird, je nach Aufprallart, differenziert entschieden. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.




ACHTUNG



101) Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.

102) Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und im Bereich des Window Bag aufstützen, um mögliche Verletzungen während des Aufblasens zu vermeiden.

103) Nie den Kopf, die Arme oder die Ellbogen aus den Fenstern herausragen lassen.

104) Schaltet sich die Kontrollleuchte  beim Drehen der Anlassvorrichtung auf MAR nicht ein oder bleibt sie während der

Fahrt eingeschaltet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt an den Fiat-Kundendienst und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.

105) Bei einer Störung der „gelben“  Kontrollleuchte, leuchtet die „rote“  Kontrollleuchte und bei den Versionen bzw. Märkten, wo dies vorgesehen ist, wird die pyrotechnische Ladung des Beifahrerairbags deaktiviert. Bei leuchtender „roter“ Kontrollleuchte vor dem Weiterfahren das Fiat-Kundendienstnetz zur sofortigen Kontrolle des Systems kontaktieren (siehe vorherigen Hinweis).

106) Die Rückenlehne der Vordersitze keinesfalls mit Schonbezügen abdecken, wenn Sidebags vorhanden sind.

107) Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistiften usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.

108) Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Fiat-Kundendienstnetz überprüft werden.

109) Die Airbags können sich auch bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Auch bei stehendem Fahrzeug gilt daher: Die

entgegen der Verkehrsrichtung installierten Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn der Airbag für diesen Sitz aktiv sind. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Daher muss der Beifahrerairbag immer deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert wird. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Der Beifahrerairbag sofort wieder aktivieren, wenn man den Kindersitz entfernt hat. Abschließend wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag, oder Gurtstraffer) auf Grund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Airbags darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.



110) Die Airbag-Leuchte  zeigt den Zustand der Schutzvorrichtung des Beifahrers. Bei ausgeschalteter Leuchte, ist der Schutz des Beifahrers aktiviert. Über das Menü ist eine Deaktivierung möglich und in dem Fall leuchtet die Kontrollleuchte auf. Beim Einschalten des Fahrzeugmotors (Zündschlüssel auf MAR), leuchtet die Leuchte ca. 8 Sekunden lang, wenn nach dem vorherigen Abschalten des Motors mindestens 5 Sekunden verstrichen sind. Sollte die Leuchte nicht unter diesen Bedingungen aufleuchten, das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen. Wird der Fahrzeugmotor nach einem Abstellen vor dem Verstreichen von 5



Sekunden wieder eingeschaltet, kann es vorkommen, dass die Leuchte aus bleibt. Um den einwandfreien Betrieb der Leuchte sicherzustellen, den Fahrzeugmotor abstellen und erst nach mindestens 5 Sekunden wieder einschalten. Während der ersten 8 Sekunden bezeugt die eingeschalteten Leuchte nicht die effektive Schutzfunktion der Beifahrerairbags, sondern nur den korrekten Betrieb der Leuchte. Je nach Fahrzeugzustand könnte die Kontrollleuchte mit unterschiedlicher Intensität leuchten. Die Intensität könnte sich auch während des Drehens des Zündschlüssels ändern. (Auch in den Märkten, wo keine Deaktivierungsmöglichkeit der Schutzfunktion der Beifahrerairbags vorgesehen ist, wird die Leuchte einem Test unterzogen. Die Leuchte leuchtet weniger als eine Sekunde lang, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, und geht dann gleich wieder aus.)

111) *Das Auslösen des Frontairbags ist für Aufprallstärken vorgesehen, die diejenigen der Gurtstraffer übersteigen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.*

112) *Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.*

113) *Wenn die „rote“ Kontrollleuchte  nicht einige Sekunden lang leuchtet wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, kann es sein, dass eine Störung an der „roten“ Kontrollleuchte vorhanden ist. In diesem Fall beginnt die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden  zu blinken. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt an den Fiat-Kundendienst und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.*

ANLASSEN UND FAHRT

Werfen wir nun einen Blick in die „Seele“ dieses Fahrzeugs, um zu ermitteln, wie wir alle seine Möglichkeiten nutzen können. Sie erfahren, wie Sie unter allen Bedingungen sicher fahren und immer auf einen tollen Reisegefährten zählen können, dem Ihr Komfort und Ihr Geldbeutel wichtig ist.

ANLASSEN DES MOTORS	94
BEIM PARKEN	95
SCHALTGETRIEBE	95
WAHLSCHALTER	96
ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE	98
ECO-FUNKTION	98
START&STOP-SYSTEM	99
PARKSENSOREN	100
AUFTANKEN DES FAHRZEUGS	101
ZIEHEN VON ANHÄNGERN	104
KRAFTSTOFFEINSPARUNG	105



ANLASSEN DES MOTORS



114) 115)

34) 35) 36)




Vor dem Anlassen des Fahrzeugmotors, den Sitz, die Innen- und Außenspiegel einstellen und den Sicherheitsgurt korrekt anlegen. Um den Motor zu starten, nie das Gaspedal drücken.

BENZINVERSIONEN

Vorgehensweise:

- Die Handbremse ziehen und den Gangschalthebel in den Leerlauf stellen. **Für Versionen 0.9 TwinAir und 0.9 TwinAir Turbo** die Handbremse betätigen und den Gangschalthebel in den Leerlauf schalten. Sollte ein anderer Gang als der Leerlauf eingelegt sein, das Kupplungspedal durchtreten;
- für alle Versionen (außer 0.9 TwinAir 0.9 TwinAir Turbo)** das Kupplungspedal durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen;
- den Zündschlüssel auf AVV drehen und sofort nach dem Motorstart loslassen.

HINWEIS Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel

vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf STOP gedreht werden. Bleiben bei Zündschlüssel auf MAR die Kontrollleuchten  und  auf der Instrumententafel eingeschaltet, muss der Zündschlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR gedreht werden. Falls die Kontrollleuchte  weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Wenn es Ihnen noch immer nicht gelingt, den Motor zu starten, wenden Sie sich bitte an den Fiat-Kundendienst.

VERSIONEN LPG UND NATURAL POWER

Der Motor wird, unabhängig von der zuvor getätigten Einstellung, immer mit Benzin angelassen.

 37)

ABSTELLEN DES MOTORS

 38)

Den Zündschlüssel bei Motor im Leerlauf auf STOP drehen.

HINWEIS Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf drehen zu lassen, damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.



ACHTUNG

114) Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen zu betreiben. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.

115) Die Servobremse und die elektrische Servolenkung funktionieren erst nach dem Anlassen des Motors. Es muss deshalb auf Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich ausgeübt werden.



VORSICHT

34) Wir empfehlen, dem Fahrzeug während der ersten Benutzungszeit keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).

35) Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR stehen lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.

36) Ein Anlassen durch Anschieben, Abschleppen oder unter Ausnutzung von abschüssigem Gelände ist unbedingt zu vermeiden. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

37) Es ist deshalb erforderlich, dass sich im Benzintank immer eine Kraftstoffreserve befindet, auch um die Unversehrtheit der Benzinpumpe zu gewährleisten. Nur so ist es bei hoher Leistungsanforderung möglich, von der automatischen

Umschaltung von LPG- oder Erdgas- auf Benzinbetrieb zu profitieren.

38) Das „Gas geben“ vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist für Motoren mit Turbolader besonders schädlich.

BEIM PARKEN

Nach dem Parken und beim Verlassen des Fahrzeugs, folgendermaßen vorgehen:

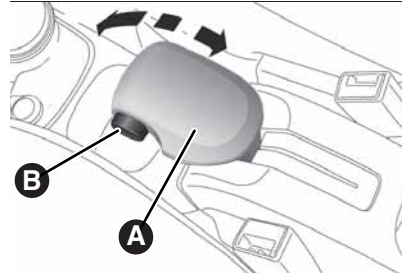
- Einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.
- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.
- Immer den Zündschlüssel abziehen. Wurde das Fahrzeug an einem starken Gefälle abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren.

HINWEIS Das Fahrzeug NICHT verlassen, wenn das Getriebe im Leerlauf steht.

Handbremse

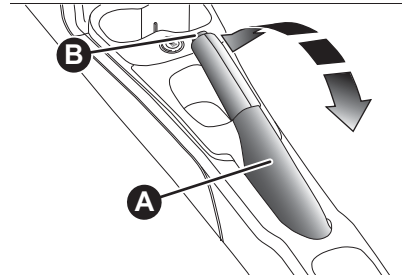
 **116) 117) 118)**

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.



80

F1D0146



81

F1D1026

Um die Handbremse anzuziehen:

den Hebel (A) Abb. 80 oder Abb. 81 nach oben ziehen, bis der Stillstand des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Um die Handbremse zu lösen:

den Hebel (A) leicht anheben, die Taste (B) drücken und gedrückt halten und prüfen, dass die Kontrollleuchte (D) auf der Instrumententafel erlischt.



ACHTUNG

116) Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen; beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen und mitnehmen.

117) Das Fahrzeug muss nach einigen Einrastungen des Hebels blockiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenet, um die Einstellung vornehmen zu lassen.

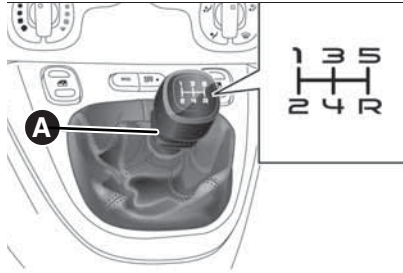
118) Beim Parken die Räder an Gefällen zum Bordstein und an Steigungen in die entgegengesetzte Richtung auslenken. Wurde das Fahrzeug an einem starken Gefälle abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren.

SCHALTGETRIEBE

 **119)**  **39)**

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niederreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknopf Abb. 82).





82

F1D0069

Für die Versionen 0.9 TwinAir, 0.9 TwinAir Turbo und 1.2 8V 69 PS: Für das Einrücken des Rückwärtsgangs aus der Leerlaufstellung muss der Ring (A) Abb. 82 unter dem Knauf angehoben und der Hebel gleichzeitig nach rechts und dann nach hinten verschoben werden.

HINWEIS Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird, um Beschädigungen an den Zahnradern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

HINWEIS Die Bedienung des Kupplungspedals muss auf die Gangwechsel begrenzt werden.

Beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal liegen lassen, auch wenn er nur leicht aufgelegt bleibt. Bei den Versionen/Märkten wo vorgesehen kann die Kontrollelektronik des Kupplungspedals einen falschen Fahrstil als Fehler interpretieren und dementsprechend reagieren.



ACHTUNG

119) Um die Gänge ordnungsgemäß zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden vor der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.



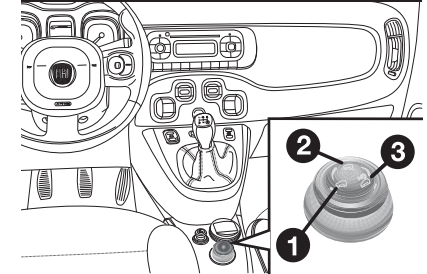
VORSICHT

39) Während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel lassen, die dadurch ausgeübte Kraft kann, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente auf Dauer abnutzen.

WAHLSCHALTER

(Versionen Panda Cross 4x4)

Diese Vorrichtung erlaubt, durch Bedienung des Drehknopfes Abb. 83 (am Mitteltunnel) je nach Fahrbedürfnis und Straßenzustand drei verschiedene Fahrstile des Fahrzeuges einzustellen:



83

F1D0116

- (1) = Fahrmodus AUTO;
- (2) = Fahrmodus OFF ROAD;
- (3) = Funktion Gravity Control.

Das Einstellrad ist monostabil, d.h. immer in Mittelstellung arretiert. Der eingestellte Fahrstil wird durch das Aufleuchten der entsprechenden LED am Drehknopf und durch die Anzeige auf dem Display angezeigt. Bei jedem Motorstart schaltet das System automatisch in den „AUTO“-Modus.

FAHRMODUS „AUTO“

Dieser Fahrmodus legt Wert auf Komfort und Sicherheit unter normalen Haftungsbedingungen.

FAHRMODUS „OFF ROAD“

Der Fahrmodus dient einem Anfahren auf Strecken mit geringer Haftung (z.B. Schnee, Eis, Schlamm, usw.).

Aktivierung


Den Stellring Abb. 83 nach rechts drehen und eine halbe Sekunde lang in dieser Stellung bleiben, bis die entsprechende LED aufleuchtet und die Anzeige für das Einschalten der „Off Road“-Modalität am Display mit einer entsprechenden Mitteilung angezeigt wird.

Nachdem das Einstellrad losgelassen wurde, kehrt er in die Mittelstellung zurück.

Wenn der „Off Road“-Fahrbetrieb eingeschaltet wird, schaltet die Voreinstellung des Eingriffs des HDC-Systems ein.

HINWEIS Durch Einschaltung des „Off Road“-Fahrbetriebs wird das Start&Stop-System vorübergehend deaktiviert. Die vorübergehende Deaktivierung des Systems führt zum Aufleuchten der entsprechenden LED an der Blende

(im Mittelteil des Armaturenbretts). Um die Start&Stop-Funktion mit eingeschalteter „Off Road“-Modalität zu befähigen, die Taste  an der Schaltblende des Armaturenbretts drücken. Durch Deaktivierung des „Off Road“-Fahrbetriebs wird das Start&Stop-System erneut aktiviert.

HINWEIS Durch Einschaltung des „Off Road“-Fahrbetriebs wird das City Brake Control-System vorübergehend deaktiviert. Die vorübergehende Deaktivierung des System führt zum Aufleuchten der Lampe  auf der Instrumententafel. Durch Deaktivierung des „Off Road“-Fahrbetriebs wird das City Brake Control-System erneut aktiviert.

Deaktivierung

Zur Deaktivierung des „Off Road“-Fahrmodus und die erneute Rückkehr in den „Auto“-Betrieb, muss das Einstellrad nach links gedreht und eine halbe Sekunde lang in dieser Stellung gehalten werden. In diesem Fall leuchtet die LED des „Auto“ Modus und auf dem Display wird die Anzeige der erfolgten Einschaltung des Fahrstils „Off Road“ angezeigt.

FUNKTION DER „GRAVITY CONTROL“

Diese Fahrfunktion sorgt dafür, dass das Fahrzeug an einer steilen Steigung die Geschwindigkeit konstant hält.

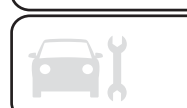
Ein-/Ausschalten

Zum Ein-/Ausschalten der Gravity Control-Funktion, siehe Paragraph „Aktive Sicherheitssysteme“ im Kapitel „Sicherheit“.

FEHLBETRIEB DES WÄHLSCALTERS FÜR DIE BETRIEBSART

HINWEIS Bei einer Systemstörung oder Störung des Hebels kann kein Fahrstil ausgewählt werden. Am Display erscheint dann ein entsprechender Warnhinweis.

HINWEIS Unter diesen Bedingungen wird davon abgeraten, steile Abfahrten zu befahren. Das System ist nicht imstande, Fahrassistenzsysteme zu liefern.



ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE



120) 121)

Der Betrieb ist nur gewährleistet, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht ist und der Motor läuft. Die Servolenkung erlaubt, die Kraftaufwendung am Lenkrad je nach Fahrbedingungen zu gestalten.

HINWEIS Bei schneller Drehung des Zündschlüssels kann die vollständige Funktionstüchtigkeit der Servolenkung erst nach einigen Sekunden erreicht werden.

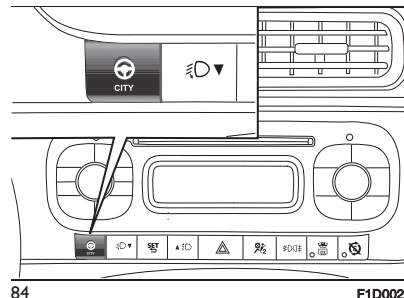
EIN- / AUSSCHALTEN DER CITY FUNKTION

Zum Ein-/Ausschalten der Funktion die Taste CITY drücken Abb. 84.

Wenn die Funktion aktiv ist, wird dies durch die Anzeige CITY auf dem Display angezeigt (bei einigen Fahrzeugversionen zusammen mit der Meldung CITY auf der Instrumententafel) angezeigt.

Bei eingeschalteter CITY-Funktion ist die auf das Lenkrad auszuübende Kraft kleiner, und das Einparken wird einfacher: Die Einschaltung der

Funktion ist daher ganz besonders im Stadtverkehr nützlich.



HINWEIS Bei den Parkmanövern mit hoher Anzahl von Lenkungen kann eine Verhärtung der Lenkung auftreten; dies ist normal und beruht auf dem Eingriff des Schutzsystems gegen Überhitzung des elektrischen Motors der Lenkung. Daher ist keine Reparaturarbeit notwendig. Bei der nächsten Verwendung des Fahrzeuges arbeitet die Servolenkung wieder normal.



ACHTUNG

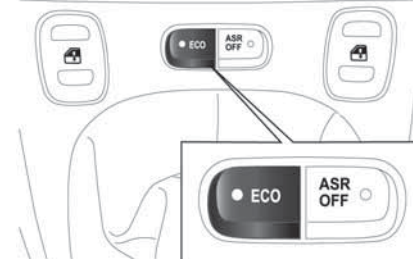
120) Jede Verwendung von Aftermarket-Produkten mit den daraus folgenden Umbauten der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlsicherung) ist strikt untersagt. Sie verschlechtern nicht nur die Fahrzeugleistungen, sondern führen auch zum Verfall der Garantie und zu schweren

Sicherheitsproblemen sowie zu einem nicht der Zulassung konformen Fahrzeug. **121)** Vor dem Ausführen jeglicher Wartungsmaßnahmen immer den Motor ausschalten und den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung ziehen, damit die Lenkadsperre aktiviert wird, besonders dann, wenn die Räder des Fahrzeugs vom Boden angehoben sind. Sollte dies nicht möglich sein (da sich der Schlüssel in der Position MAR befindet oder der Motor eingeschaltet ist), entfernen Sie die Hauptschutzsicherung der elektrischen Servolenkung.

ECO-FUNKTION

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Die Funktion wird mit der Taste ECO Abb. 85 eingeschaltet.



Bei aktivierter Funktion ECO stellt sich das Fahrzeug auf einen Fahrstil ein, der sich durch einen sparsamen Kraftstoffverbrauch hervorhebt. Bei

eingeschalteter Funktion leuchtet die entsprechende LED auf der Taste. Bei jedem Motorstart wird die Funktion automatisch wieder aktiviert. Die Taste ECO wieder drücken, um die Funktion auszuschalten und den normalen Fahrstil wieder herzustellen.

START&STOP-SYSTEM



122) 123)

Das System Start&Stop stellt automatisch den Motor ab, wenn das Fahrzeug steht und lässt ihn wieder an, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzen möchte. Dies verringert den Verbrauch, die Abgasemissionen und die Geräuschabgabe.

Bei jedem Motorstart wird das System automatisch wieder aktiviert.

40)

BETRIEBSMODUS


Motor abstellen: Bei stehendem Fahrzeug wird der Motor abgestellt, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und das Kupplungspedal losgelassen wird.

ANMERKUNG: Das automatische Abstellen des Motors wird nur zugelassen, nachdem eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschritten wurde, um beim Fahren

mit Schrittgeschwindigkeit ein wiederholtes Abstellen des Motors zu verhindern.

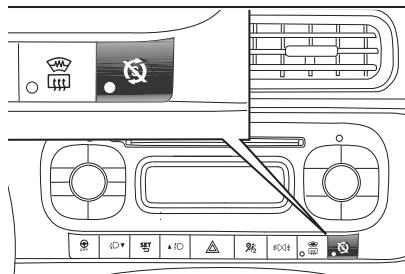
Erneutes Anlassen des Motors: Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal.

MANUELLE AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Um das System manuell zu aktivieren und zu deaktivieren, die Taste  Abb. 86 auf dem Armaturenbrett drücken.

LED aus: System aktiv.

LED ein: System nicht aktiv.



86

F1D0040



ACHTUNG

122) Für den Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte immer an das Fiat-Servicenetz. Die Batterie gegen eine des gleichen Typs (HEAVY DUTY) und mit den gleichen Eigenschaften austauschen.

123) Vor dem Öffnen der Motorhaube immer sicherstellen, dass der Motor steht und der Zündschlüssel auf STOP gedreht ist. Die Angaben am Schild des vorderen Querträgers beachten. Es wird empfohlen, den Zündschlüssel abziehen, wenn sich andere Personen im Fahrzeug befinden. Vor dem Aussteigen muss der Zündschlüssel immer abgezogen oder auf STOP gedreht werden. Beim Tanken immer sicherstellen, dass der Motor steht und der Schlüssel auf STOP gedreht wurde.



VORSICHT

40) Falls der Komfort der Klimaanlage genutzt werden soll, kann das Start&Stop System deaktiviert werden, um eine ununterbrochene Funktion der Klimaanlage zu nutzen.



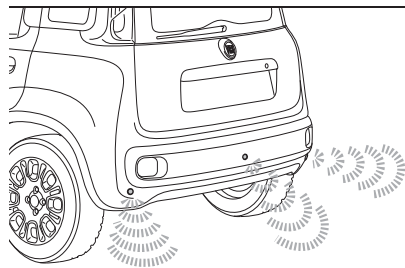
PARKSENSOREN



124) 41)

SENSOREN

Die Parksensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange Abb. 87 des Fahrzeugs und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes akustisches Signal zu melden.



87

F1D0045

AKTIVIERUNG / DEAKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein. Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstands zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Die Sensoren werden automatisch beim Einstecken des Steckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert. Die Sensoren werden beim Herausziehen des Steckers des Anhängerkabels automatisch reaktiviert.

ALLGEMEINE HINWEISE

Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden. Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Einparksystems beeinträchtigen können:

- Die Anwesenheit von Eis, Schnee, Schlamm, multipler Lackierung kann die Sensibilität des Sensors und die Leistungen des Systems verringern;
- Mechanische Störungen (z.B. Autowäsche, Regen, extremer Wind, Hagel) könnten dazu führen, dass der Sensor einen Gegenstand meldet, der nicht vorhanden ist („Echostörung“);

- Signale im Ultraschallbereich (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Presslufthammer) in der Nähe des Fahrzeugs könnten die vom Sensor gesendeten Signale verändern;
- Die Veränderung der Lage der Sensoren, wenn z.B. der Radstand verändert wird (weil einige Komponenten der Stoßdämpfer, Federungen abgenutzt sind), die Reifen gewechselt wurden, das Fahrzeug überladen ist oder durch spezifische Einstellungen oder nach dem Reifenwechsel gesenkt ist, kann die Leistung des Parksensorsystems beeinträchtigen;
- der Zughaken ohne Anhänger verhindert den korrekten Betrieb der Parksensoren. Wird eine permanente Anhängerkupplung installiert, ist der Einsatz der Parksensoren nicht mehr möglich. Wurde eine abnehmbare Anhängerkupplung montiert, wird empfohlen, sie jedes Mal vom Querträger abzunehmen, wenn kein Anhänger angehängt ist, um das Auslösen der Sensoren zu vermeiden.



ACHTUNG

124) Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährlichen Manövern liegt auf jedem Fall immer und überall beim Fahrer. Bei diesen Manövern

immer sicherstellen, dass sich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere im Manöverbereich aufhalten. Die Parksensoren bilden eine Hilfe für den Fahrer, der jedoch die Aufmerksamkeit während möglicherweise gefährlichen Manövern nie verringern darf, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit ausgeführt werden.



VORSICHT

41) Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensoren frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroleiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensoren schnell reinigen, wobei man die Waschdüse in mehr als 10 cm Entfernung hält.

AUFTANKEN DES FAHRZEUGS



125) 126) 127)

Vor dem Tanken immer den Motor abstellen.

BENZINMOTOREN

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von mindestens 95. Niemals, auch nicht minimal, bleihaltiges Benzin einfüllen, damit der Katalysator nicht beschädigt wird.

HINWEIS Ein unwirksamer Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

HINWEIS Niemals bleihaltiges Benzin in den Tank einfüllen, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

TANKEN

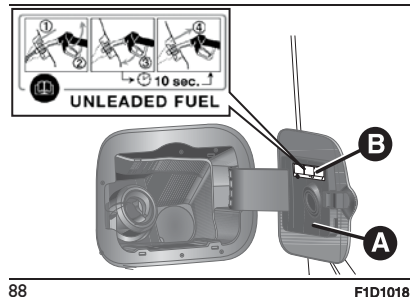
HINWEIS Das Auswaschen des Stutzen mit einer Hochdrucklanze muss aus einem Abstand von mind. 20 cm erfolgen.

Der im Folgenden beschriebene Füllvorgang wird auf dem Schild

(B) Abb. 88 auf der Innenseite des Kraftstofftankdeckels näher erläutert. Auf dem Kennschild steht des Weiteren die Kraftstoffart (UNLEADED FUEL=Benzin).

Beim Tanken wird folgendermaßen vorgegangen:

- Die Klappe (A) Abb. 88 nach außen öffnen;
- Die Einfüllpistole in den Stutzen stecken und tanken.
- Nach dem Tanken vor dem Entfernen der Einfüllpistole mindestens 10 Sekunden warten, damit der Kraftstoff in den Tank fließt.
- Danach die Spritzpistole aus dem Stutzen nehmen und die Klappe (A) schließen.



88

FID1018

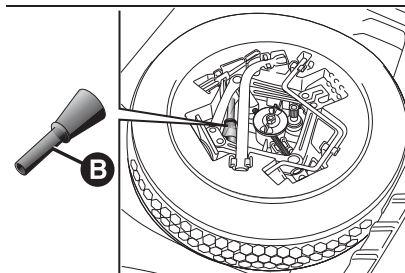
Tanken im Notzustand

Vorgehensweise:

- Den Kofferraum öffnen und das entsprechende Passstück (B) Abb. 89



aus dem Werkzeugbehälter (Versionen mit Notrad, für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist) oder aus dem Behälter Fix&Go (Versionen mit Fix&Go) nehmen;



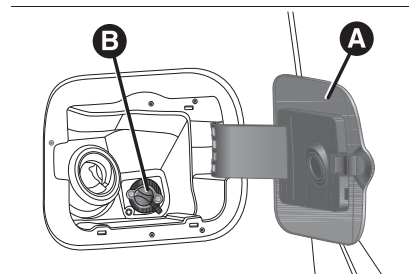
89

F1D0048

- Die Klappe A nach außen öffnen;
- Den Adapter B in den Stutzen stecken und Tanken;
- Nach dem Tanken den Adapter entfernen und die Klappe schließen, den Adapter in seine Hülle stecken und im Kofferraum unterbringen.

LPG-Versionen

Um Zugang zum LPG-Einfüllstutzen zu erhalten, die Zugangsklappe (A) Abb. 90 öffnen und den Deckel (B) abschrauben.

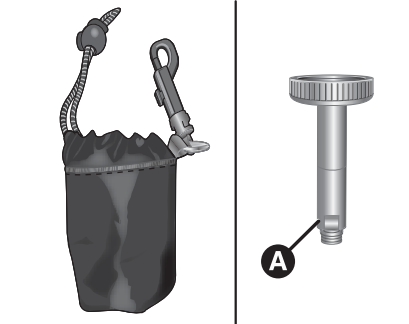


90

F1D1009

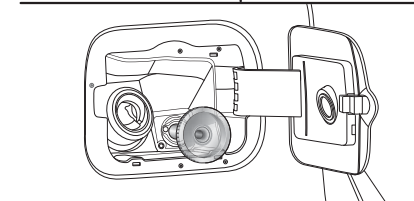
Während des Auffüllens die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Motor abschalten;
- die Feststellbremse anziehen;
- den Zündschlüssel auf STOP drehen;
- nicht rauchen;
- den dafür vorgesehenen Auffülladapter (A) Abb. 91 dem Tankwart übergeben, der den LPG-Auffüllvorgang durchführt.



91

F1D1010



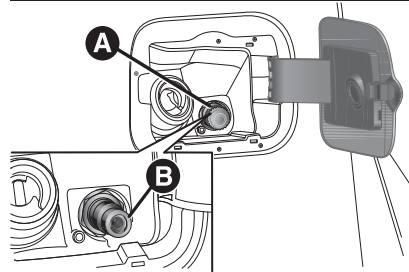
HINWEIS Je nach Zulassungsland existieren unterschiedliche Arten von Adaptern für die LPG Tanksäule. Zusammen mit dem Fahrzeug wird ein Adapter in einer dafür vorgesehenen Hülle geliefert, das spezifisch für das Zulassungsland des Fahrzeugs ist. Falls ins Ausland gefahren werden soll, ist sich zu informieren, welcher Adaptertyp verwendet werden muss.

Natural Power-Versionen



Um Zugang zum Einfüllstutzen (B) Abb. 92 zu bekommen, die Tankklappe (A) öffnen und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

Das Profil des Einfüllstutzens (B) ist ein universelles Profil das mit den Vorschriften „Italia“ und „NGV1“ kompatibel ist. In einigen europäischen Ländern sind Adapter GESETZESWIDRIG (so beispielsweise auch in Deutschland).



92

FID1011

Kraftstoffe - Kennzeichnung der Kompatibilität der Fahrzeuge. Grafisches Symbol zur Information der Verbraucher gemäß Spezifikation EN16942

Die nachfolgend dargestellten Symbole vereinfachen das Erkennen des korrekten, in Ihrem Fahrzeug zu verwendenden Kraftstofftyps.

Vor dem Tanken sind die Symbole in der Tankklappe (wo vorgesehen) zu kontrollieren und mit dem Symbol auf der Zapfsäule zu vergleichen (wo vorgesehen).

Symbole für Fahrzeuge mit Benzinversorgung



E5: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 2,7 % (m/m) und mit maximal 5,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation **EN228**.

E10: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 3,7 % (m/m) und mit maximal 10,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation **EN228**.

Symbole für Fahrzeuge mit Benzin- und LPG-Versorgung



E5: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 2,7 % (m/m) und mit maximal 5,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation **EN228**.

E10: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 3,7 % (m/m) und mit maximal 10,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation **EN228**.

LPG: LPG für Kraftfahrzeuge gemäß Spezifikation **EN589**.

Symbole für Fahrzeuge mit Benzin- und Erdgasversorgung



E5: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 2,7 % (m/m) und mit maximal 5,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation **EN228**.

E10: Bleifreies Benzin mit einem Sauerstoffgehalt bis 3,7 % (m/m) und mit maximal 10,0 % Ethanol (V/V) entsprechend der Spezifikation **EN228**.

CNG: Komprimiertes Erdgas für Kraftfahrzeuge gemäß Spezifikation **EN16723**.



ACHTUNG

125) Keine Gegenstände oder nicht vorgesehene Deckel am Stutzen anbringen. Der Einsatz von Gegenständen oder Deckeln, die nicht freigegeben sind, könnte im Tank einen Druckanstieg und auf diese Weise gefährliche Zustände bewirken.

126) Nähern Sie sich nie dem Tankstutzen mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Das Gesicht beim Tanken immer so weit wie möglich vom Tankstutzen entfernt halten, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

127) In der Nähe der Tanksäule nicht telefonieren: Brandgefahr.



**VORSICHT**

42) Die Aufkleber (die zusammen mit den Fahrzeugdokumenten ausgehändigt werden) geben das vorgesehene Datum für die erste Abnahme/Untersuchung der Gasflaschen an. Der Tankwart darf Erdgasflaschen mit abgelaufenem Abnahmedatum nicht mehr füllen

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

128) 129)

HINWEISE

Zum Ziehen von Campingwagen oder Anhängern muss das Fahrzeug über eine zugelassene Anhängerkupplung und eine angemessene elektrische Anlage verfügen. Die Installation muss von Fachpersonal durchgeführt werden.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, das Überwinden von Steigungen erschwert, die Bremswege reduziert werden und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Bei Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht des Anhängers an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs reduziert die Ladekapazität des Fahrzeugs um den gleichen Wert. Um sicher zu sein, nicht das abschleppbare Höchstgewicht zu überschreiten (auf dem Fahrzeugbrief angegeben) muss das Gewicht des voll beladenen Anhängers einschließlich Zubehör und persönlichem Gepäck berücksichtigt werden.

Bei Anhängerbetrieb die spezifischen Geschwindigkeitsgrenzen in den jeweiligen Ländern beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf auf jeden Fall nicht höher als 100 km/h sein.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel mit mindestens 2,5 mm² Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer eventuellen elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden. Für die Verbindungen sind der vorgesehene Verteiler und ein Batteriekabel mit

mindestens 2,5 mm² Querschnitt zu verwenden.

Bei den Versionen Panda Cross und Panda 4x4 empfiehlt sich Falle einer längeren Nutzung des Fahrzeugs bei maximaler Schleppleistung auf Straßen mit Gefälle, einen häufigeren Motorölwechsel (alle 10.000 km).

HINWEIS Der Einsatz von zusätzlichen Verbrauchern zu der Außenbeleuchtung (Elektrobremse, elektrische Seilwinde usw.) muss bei laufendem Motor erfolgen.

HINWEIS Für die Installation der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

**ACHTUNG**

128) Das ABS-System, mit dem das Fahrzeug ausgestattet ist, kontrolliert nicht das Bremssystem des Anhängers. Auf rutschigem Straßenbelag ist daher äußerste Vorsicht geboten.

129) Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.

KRAFTSTOFF- EINSPARUNG

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und die Begrenzung der giftigen Abgasemissionen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeugs ist wichtig, und die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem „Plan der programmierten Wartung“ lohnt sich.

Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: Ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstands.

Unnötige Lasten

Nicht mit überlademem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeuges und seine Lage beeinflussen stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skiträger

Gepäck- oder Skiträger nach dem Gebrauch vom Wagendach entfernen. Dieses Zubehör verringert die Aerodynamik des Fahrzeugs, was sich negativ auf den Verbrauch auswirkt. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie am Besten einen Anhänger.

Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Vorrichtungen nur so lange wie erforderlich benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch: Wenn die Außentemperatur dies zulässt, sollte nur die Lüftung verwendet werden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Anlassen

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: Unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort und langsam loszufahren, wobei

hohe Drehzahlen vermieden werden müssen: So erwärmt sich der Motor schneller.

Unnötige Beschleunigungen

Das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Diese Manöver oder das „Zwischengasgeben“ sind vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

Wahl der Gänge

Legen Sie einen höheren Gang ein, sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlauben. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung erhöht den Verbrauch.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich halten, unnötiges Bremsen und Anfahren vermeiden, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.



Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung beeinflusst beträchtlich den Verbrauch und den Schadstoffausstoß. Es ist besser langsam zu beschleunigen.

EINSATZBEDINGUNGEN**Kaltstart**

Bei sehr kurzen Fahrstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur.

Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als auch der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

IM NOTFALL

Reifenpanne oder eine durchgebrannte Lampe?

Auf Reisen gibt es immer unvorhersehbare Situationen.

Die Seiten über die Notfallsituationen dienen dazu, Ihnen in kritischen Situationen weiterzuhelfen, ohne den Pannendienst anzufordern.



Bei einem Notfall wird empfohlen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantiekunde angegeben ist.

Die universelle, nationale oder internationale gebührenfreie Rufnummer hilft Ihnen, die nächstgelegene Werkstatt des Kundendienstnetzes zu finden.

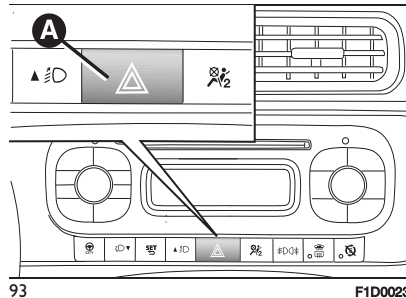
WARNBLINKANLAGE	108
AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE	108
AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN	115
RADWECHSEL	118
KIT Fix&Go	121
NOTANLASSEN DES MOTORS	124
KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM	125
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES	126





WARNBLINKANLAGE

Die Taste (A) Abb. 93 drücken, um die Lichter ein-/auszuschalten. Sind die Lichter eingeschaltet, leuchten auf der Instrumententafel die Kontrollleuchten  und .

HINWEIS Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.








Notbremsung

Bei einer Notbremsung werden die Warnblinker automatisch eingeschaltet und auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten  und  auf. Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn die Situation der Notbremsung überwunden ist.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE



 130)  131)  132)  43)  44)

ALLGEMEINE HINWEISE

- Vor dem Auswechseln der Glühlampe kontrollieren, dass die Kontakte nicht oxidiert sind.
- Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen.
- Nach dem Austausch einer Scheinwerferlampe bitte immer deren korrekte Ausrichtung prüfen.
- Wenn eine Lampe nicht funktioniert, vor dem Austauschen nachprüfen, ob die zugehörige Sicherung in Ordnung ist: die Position der Sicherungen ist im Abschnitt "Austausch der Sicherungen" in diesem Kapitel angegeben.

HINWEIS Bei kaltem oder feuchten Klima oder nach starkem Regen oder nach dem Waschen kann die Oberfläche der Scheinwerfer beschlagen und/oder Kondenswasser auf der Innenseite bilden. Dies ist ein natürliches Ereignis, das auf dem Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschied zwischen der Innen- und Außenseite der Scheibe beruht. Dies ist keine Störung und beeinträchtigt auch nicht die normale Arbeitsweise der

Beleuchtungsrichtungen. Der Beschlag wird schnell, beginnend in der Mitte des Scheinwerfers in Richtung Randbereiche, nach dem Einschalten der Lichter verschwinden.



ACHTUNG

130) *Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.*

131) *In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.*

132) *Die Lampen nur bei stehendem Motor wechseln und das Fahrzeug an einer vom Verkehr entfernten Stelle abstellen, um die Sicherheit zu gewährleisten (Querverweis auf den Abschnitt „Beim Parken“). Der Motor sollte auch abgekühlt sein, um Verbrennungen zu vermeiden.*

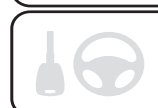


VORSICHT

43) *Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und die Dauerhaftigkeit der Leuchte kann ebenfalls beeinträchtigt werden. Bei versehentlicher Berührung kann der*

Glühlampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.

44) Die Lampen sollten nach Möglichkeit beim Fiat-Kundendienstnetz gewechselt werden. Die korrekte Betriebsweise und Einstellung der Außenlichter sind eine unerlässliche Voraussetzung für die Fahrsicherheit und um nicht gegen die vom Gesetz vorgesehenen Vorschriften zu verstoßen.

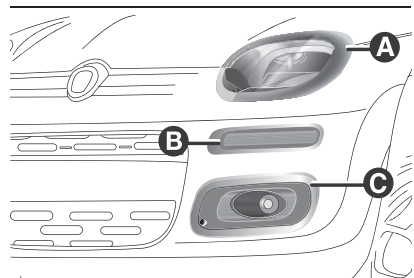


Glühlampen	Tipo	Leistung
Abblendlichter/Fernlichter	H4	55W
Vordere Standlichter/Tagleuchten (DRL)	P21/5W	21W
Standlicht hinten	P21/5W	5W
Fahrtrichtungsanzeiger vorne	PY21W	21W
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	W5W	5W
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	PY21W	21W
Bremsleuchte	P21/5W	21W
3. Bremsleuchte	LED	–
Nebelscheinwerfer	H11	55W
RG-Leuchte	W16W	16W
Nebelrückleuchte	W16W	16W
Kennzeichen	C5W	5W

FRONTSCHWEINWERFERGRUPPEN

(außer Versionen Panda Cross)
Nachstehend die Anordnung der Lampen in der vorderen Abb. 94 Leuchtgruppe:

- (A) - Fernlicht/Abblendlicht/
Fahrtrichtungsanzeiger;
- (B) - Tagfahrlicht (D.R.L.);
- (C) - Nebelscheinwerfer.



94

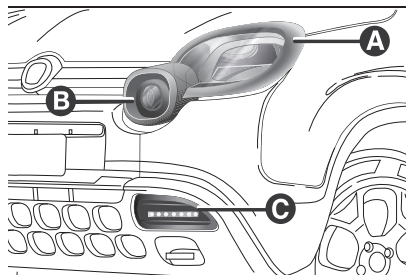
F1D0134

FRONTSCHWEINWERFERGRUPPEN

(Versionen Panda Cross)

Für die Versionen Panda Cross nachstehend die Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe Abb. 95:

- (A) - Fernlicht/Abblendlicht/
Fahrtrichtungsanzeiger;
- (B) - Nebelscheinwerfer;
- (C) - Tagfahrlicht (D.R.L.).



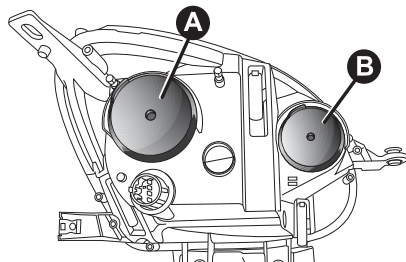
95

F1D0117

ABBLEND-/FERNLICHTER

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

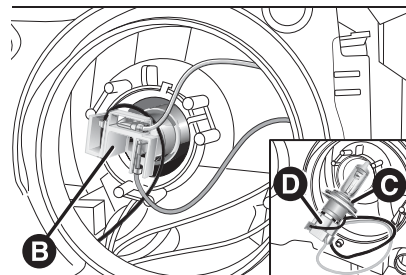
- Den Deckel (A) Abb. 96 entfernen;



96

F1D0079

- Die Steckergruppe und den Lampensockel (B) Abb. 97 nach unten schieben;
- Die Glühlampe (C) vom Steckverbinder (D) ziehen und durch eine neue ersetzen;



97

F1D0080

- Die neue Glühlampe auf den Stecker setzen, sicherstellen, dass sie korrekt befestigt ist, und danach die Steckergruppe und den Lampensockel (B) wieder in die Aufnahme setzen;
- Zum Schluss den Deckel (A) einbauen.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Vorn

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

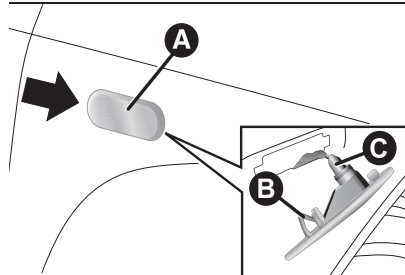
- Den Deckel (B) Abb. 96 entfernen;
- Den Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, die Lampe herausziehen und austauschen.
- Die neue Glühlampe auf den Stecker setzen, sicherstellen, dass sie korrekt befestigt ist, danach den Stecker wieder in die Aufnahme setzen und im Uhrzeigersinn drehen;



Seitlich

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Auf die durchsichtige Abdeckung (A) Abb. 98 einwirken, sodass die Feder B zusammengedrückt wird und dann die Gruppe nach außen herausziehen.
- Den Lampensockel (C) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, die Lampe herausziehen und austauschen;
- Den Lampensockel (C) wieder in die durchsichtige Abdeckung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- Das Aggregat wieder einsetzen, wobei die interne Feder (B) hörbar einrasten muss.



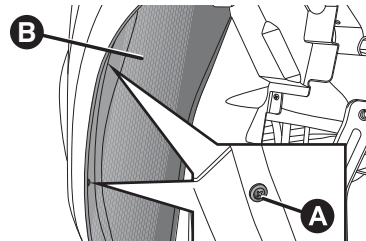
98

F1D0081

NEBELSCHEINWERFER

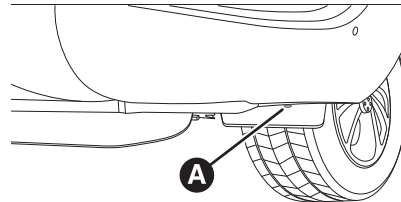
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen - außer Versionen Panda Cross)
Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Das Rad komplett nach innen lenken, Schrauben (A) Abb. 99 und Abb. 100 drehen und die innere Kunststoffabdeckung (B) im Radkasten verschieben, um an die Lampe zu gelangen.



99

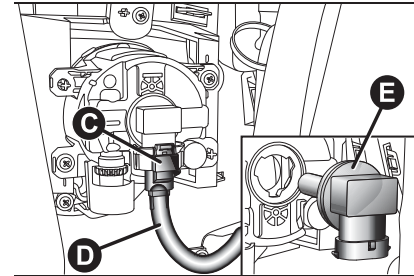
F1D0812



100

F1D0813

- Auf die Klammer (C) Abb. 101 drücken und den elektrischen Stecker (D) abklemmen;



101

F1D0083

- Den Lampensockel (E) drehen und ausbauen, die Leuchte ersetzen.
- Die neue Lampe wieder einbauen und den Vorgang in Bezug auf die Angaben für den Ausbau in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

NEBELSCHEINWERFER

(Versionen Panda Cross)

Zum Auswechseln der Nebelleuchte, bitte das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

STANDLICHT / TAGFAHRLICHT (DRL)

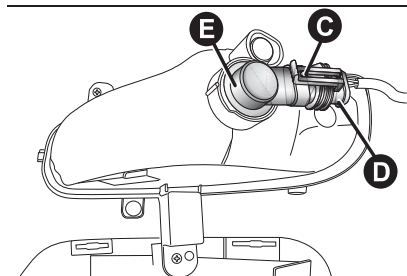
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen - außer Versionen Panda Cross)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Das Rad komplett nach innen lenken, Schrauben (A) Abb. 99 und Abb. 100 drehen und die innere Kunststoffabdeckung (B) im Radkasten

verschieben, um an die Lampe zu gelangen.

- Auf die Klammer (C) Abb. 102 drücken und den elektrischen Stecker (D) abklemmen;
- Den Lampensockel (E) drehen und ausbauen, die Leuchte entnehmen und ersetzen.



102

F1D0084

- Die neue Lampe wieder einbauen und den Vorgang in Bezug auf die Angaben für den Ausbau in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

TAGFAHRLICHT (DRL)

(Versionen Panda Cross)

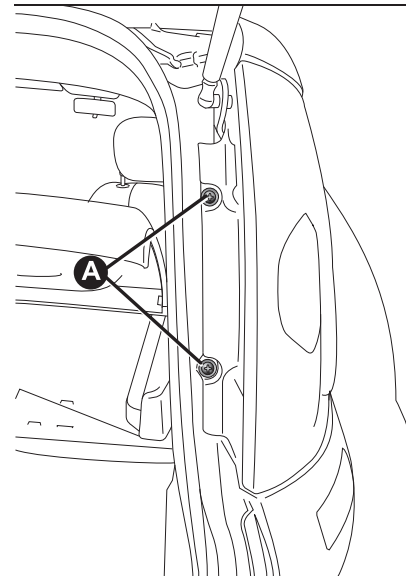
HINWEIS Für dem Ersatz des LED-Tagfahrlichts das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

HECKLEUCHTEN

Sie beinhalten die Lampen der Standlichter, der Bremslichter und der Richtungsanzeiger.

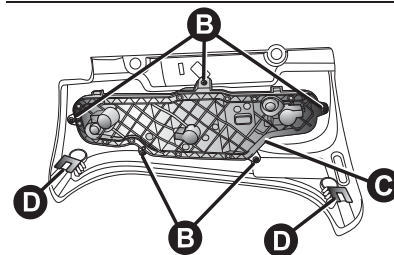
Zum Austauschen einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- die beiden Schrauben (A) Abb. 103 aus den entsprechenden Aufnahmen abschrauben, den ganzen Scheinwerfer vorsichtig an sich heranziehen, bis die drei (mit Gleitbefestigung (D) Abb. 104) Haltefedern gelöst sind, und den Steckverbinder abziehen;



103

F1D0085



104

F1D0086



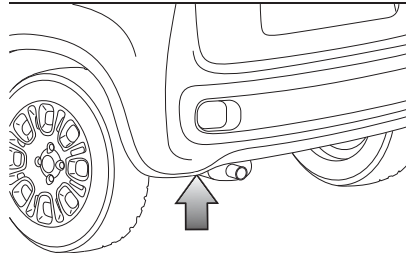
- ❑ Die fünf Schrauben (B) aus den entsprechenden Aufnahmen bauen und den Lampensockel (C) ausbauen;
- ❑ Die Lampen durch leichtes Drücken und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn herausziehen.
- ❑ Die neue Lampe wieder einbauen und den Vorgang in Bezug auf die Angaben für den Ausbau in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

RÜCKLICHT/ NEBELSCHLUSSLEUCHE



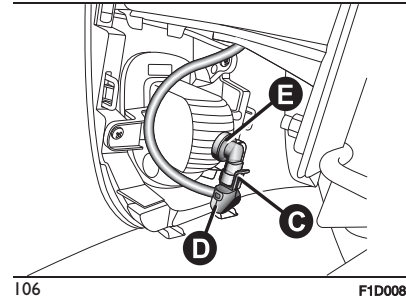
Die Rückfahrlichter und Nebelschlussleuchten befinden sich am hinteren Stoßfänger. Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❑ Der Lampensockel ist durch den unteren Teil des hinteren Stoßfängers zu erreichen Abb. 105.



- ❑ Auf die Klammer (C) Abb. 106 drücken und den elektrischen Stecker (D) abklemmen;

- ❑ Den Lampensockel (E) drehen und ausbauen, die Lampe herausziehen und austauschen;



- ❑ Die neue Lampe wieder einbauen und den Vorgang in Bezug auf die Angaben für den Ausbau in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

3. BREMSLEUCHE

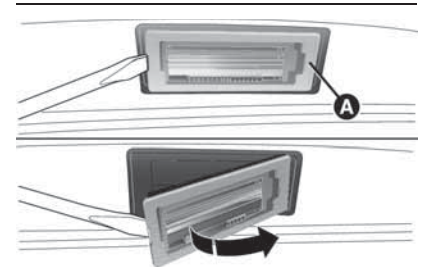
Die LED-Leuchten befinden sich an der Hecktür. Zum Austausch ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

KENNZEICHENLEUCHTEN

Zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vorgehen:

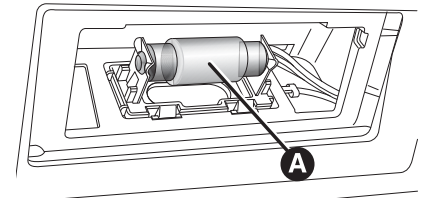
- ❑ die Streuscheibe (A) Abb. 107 entfernen;
- ❑ Die Lampe (A) Abb. 108, ersetzen, indem man sie aus den seitlichen Kontakten löst;

- ❑ Die neue Glühlampe einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass diese richtig zwischen diesen befestigt wird und dann die Scheibe (A) Abb. 108 wieder einbauen.



107

F1D0089



108

F1D0090



ACHTUNG

133) Vor dem Austausch der Lampe warten, bis sich der Auspuff abgekühlt hat: VERBRENNUNGSGEFAHR.

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN



134) 135) 136) 137) 138) 139)

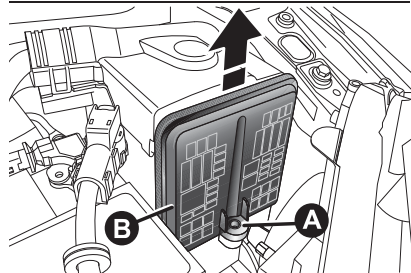
45)

ALLGEMEINES

Die durchgebrannte Sicherung ist mit der Pinzette herauszunehmen, die sich auf dem Sicherungsverteiler links auf dem Armaturenbrett befindet.

VERTEILER IM MOTORRAUM

Er befindet sich neben der Batterie : Für den Zugang zu den Sicherungen die Schraube (A) Abb. 109 lösen und die Abdeckung (B) entfernen.

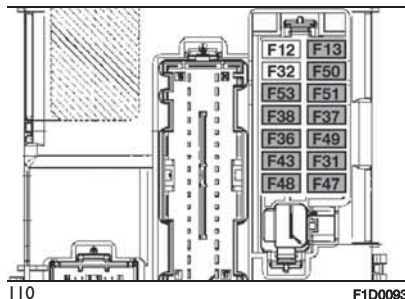


Die Nummerierung zur Kennzeichnung des elektrischen Bestandteils, das jeder Sicherung entspricht, ist auf der Rückseite des Deckels sichtbar. Nach dem Austausch der Sicherung

prüfen, dass der Deckel (B) des Sicherungskastens gut geschlossen wurde.

VERTEILER AM ARMATURENBRETT

Das Steuergerät Abb. 110 befindet sich auf der linken Seite der Lenksäule und die Sicherungen sind von der Unterseite des Armaturenbretts frei zugänglich.



ACHTUNG

134) Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz.

135) Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.

136) Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden. **BRANDGEFAHR.**

137) Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

138) Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Startvorrichtung abgezogen und / oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.

139) Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.



VORSICHT

45) Wenn eine Reinigung des Motorraumes erforderlich ist, ist darauf zu achten, den Wasserstrahl nicht direkt auf das Steuergehäuse im Motorraum und auf die Scheibenwischermotoren zu richten.



VERTEILER IM MOTORRAUM

Abb. 109

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Knoten Body Computer	F01	60
Innenraumlüfter	F08	40
Nebelscheinwerfer	F09	15
Akustische Signalgeber	F10	15
Fernlicht	F14	15
Beheizbare Windschutzscheibe	F15	70
Kompressor des Klimageräts	F19	7,5
Vordere Stromsteckdose (mit oder ohne Zigarettenanzünder)	F20	15
Kraftstoffpumpe	F21	15
Kurbelwellenentlüftung (Blow-by)	F30	5
+15 (*) Rückfahrscheinwerfer	F87	5
Spiegelheizung	F88	7,5
Heckscheibenheizung	F89	30
Sensor für den Batterieladestatus	F90	5

(*)+15 = Pluspol unter Schlüssel

VERTEILER AM ARMATURENBRETT

Abb. 110

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
+15 (*) Leuchtweitenregelung	F13	5
+15 (*) zündschlossgebundene Schaltung, beim Anlassen ausgeschossen	F31	5
+30 (**)	F36	10
+15 (*) Schalter am Bremspedal (NA)	F37	7,5
Zentralverriegelung der Türen	F38	20
Zweirichtungspumpe der Scheibenwaschanlage	F43	20
Fensterheber vorne (Fahrerseite)	F47	20
Fensterheber vorne (Beifahrerseite)	F48	20
+15 (*)	F49	7,5
+15 (*)	F50	7,5
+15 (*)	F51	5
+30 (**)	F53	7,5

(*)+15 = Pluspol unter Schlüssel

(**)+30 = direkter Pluspol an der Batterie (nicht unter Schlüssel)



RADWECHSEL



140) 141) 142) 143) 144) 145)

WAGENHEBER

Bitte Folgendes beachten:

- Der Wagenheber wiegt 1,76 kg;
- Der Wagenheber bedarf keiner Einstellung;
- Der Wagenheber kann nicht repariert werden: im Schadensfall muss er durch einen anderen, originalen Wagenheber ersetzt werden;
- Es darf kein Werkzeug außer der Handkurbel am Wagenheber montiert werden.

Wartung des Wagenhebers

- Darauf achten, dass sich an der „Schnecke“ kein Schmutz ansammelt;
- Die „Schnecke“ muss immer geschmiert sein;
- Keine Änderungen am Wagenheber vornehmen.

Bedingungen, unter denen der Wagenheber nicht benutzt werden sollte

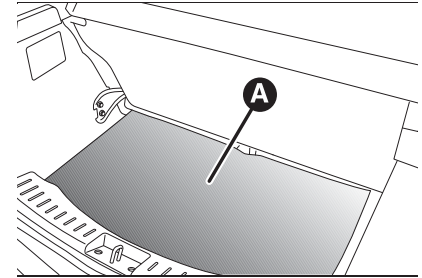
- Temperaturen unter -40 °C
- auf sandigem oder schlammigem Untergrund
- auf unebenem Boden
- auf Straßen mit starkem Gefälle

- extreme Witterungsbedingungen: Gewitter, Zyklon, Schneesturm, Sturm usw.
- Reparaturen bei direktem Kontakt mit dem Motor oder unter dem Fahrzeug
- Auf Schiffen.

VORGEHEN BEI EINEM RADWECHSEL

Vorgehensweise:

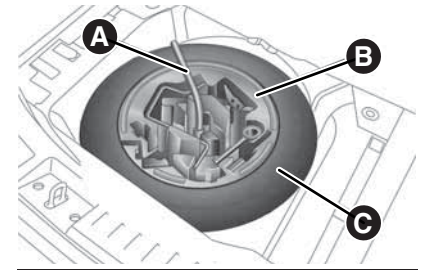
- Das Fahrzeug in einer Position anhalten, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen und den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einrücken. Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug die Warnweste anziehen (gesetzlich vorgeschrieben);
- den Kofferraum öffnen und die Bodenverkleidung (A) Abb. 111 anheben;



111

F1D0723

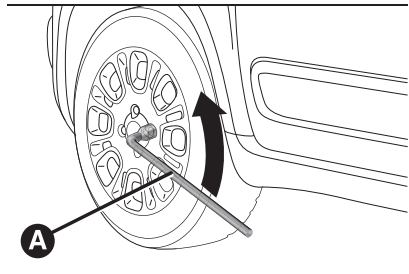
- Mit dem Schlüssel (A) Abb. 112, der im Werkzeugkasten untergebracht ist, die Blockiervorrichtung losschrauben, den Werkzeugkasten (B) herausnehmen und in der Nähe des zu wechselnden Rades abstellen. Das Ersatzrad (C) herausnehmen. Bei den Versionen Panda VAN und Panda 4x4 können sich der Wagenheber und die Werkzeuge unter dem Beifahrersitz befinden;



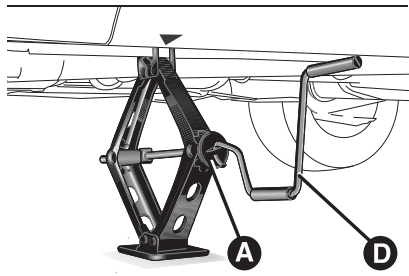
112

F1D0073

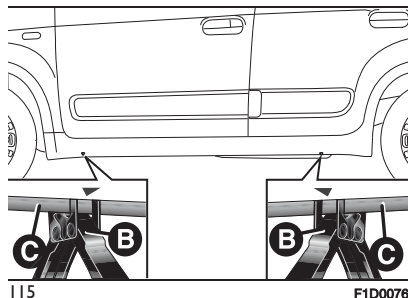
- Mit dem Schlüssel (A) Abb. 113 die Radbolzen um ca. 1 Umdrehung lösen;
- Stellen Sie den Wagenheber unter das Fahrzeug in der Nähe des zu ersetzenden Rades.
- die Vorrichtung (A) Abb. 114 so betätigen, dass der Wagenheber ausgefahren wird, bis der obere Teil (B) Abb. 115 richtig auf den Längsträger (C) (entsprechend dem Zeichen ▽ auf dem Längsträger selbst) gesetzt wird;



113 F1D0074



114 F1D0075



115 F1D0076

- Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;
- die Handkurbel (D) Abb. 114 des Wagenhebers in die Vorrichtung (A) einführen und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden schwebt;
- Die Radkappe abnehmen, nachdem die drei Befestigungsbolzen abgeschraubt wurden, zuletzt den vierten Bolzen losschrauben und das Rad abziehen (nur bei den Versionen mit bolzenbefestigten Radkappen);
- Sicherstellen, dass die Kontaktflächen des Notrades mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten.

- Das Notrad anbringen und dabei den ersten Bolzen für die zwei Gewinde in der Bohrung am Ventil einführen.
- Die Befestigungsbolzen mit dem Schlüssel (A) Abb. 113 bis Anschlag festziehen;
- Die Kurbel (D) Abb. 114 des Wagenhebers drehen, um das Fahrzeug zu senken. Danach den Wagenheber entfernen.

46)

- Die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel (A) Abb. 113 gleichmäßig über Kreuz festziehen;
- Beim Wechseln eines Leichtmetallrads empfehlen wir, dieses mit dem ästhetischen Teil nach oben hin zu positionieren.

ERNEUERTEINBAU DES NORMALEN RADES

47)

Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise das Fahrzeug aufbocken und das Ersatzrad abmontieren.

Ausführungen mit Stahlfelgen

Vorgehensweise:

- Sicherstellen, dass die Kontaktflächen des Normalrads mit der Radnabe sauber und schmutzfrei sind, da eventuelle Verunreinigungen später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten.



- ❑ das normale Rad unter Einpassung des ersten Bolzens um 2 Gewindegewinde in das dem Füllventil am nächsten liegenden Loch aufsetzen;
- ❑ die Radkappe montieren, so dass die Bohrung mit dem Halbmond mit dem bereits befestigten Bolzen übereinstimmt, dann die anderen Bolzen einsetzen;
- ❑ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen einschrauben;
- ❑ Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen.
- ❑ Die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel gleichmäßig über Kreuz festziehen.

Ausführungen mit Leichtmetallfelgen

Vorgehensweise:

- ❑ Das Rad auf die Nabe setzen, und mit dem mitgelieferten Schlüssel die Bolzen einschrauben;
- ❑ Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen.
- ❑ Die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel gleichmäßig über Kreuz festziehen.
- ❑ Die aufgedrückte Radnabenabdeckung wieder anbringen und prüfen, ob die entsprechende Bohrung am Rad mit der Nabe an der Radkappe übereinstimmt.

HINWEIS Eine falsche Montage kann zu einem Ablösen der Radnabenabdeckung führen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Nach beendeter Arbeit

- ❑ Das Notrad in seinem Sitz im Kofferraum ablegen.
- ❑ Die Wagenheber und die anderen Werkzeuge in den Behälter legen.
- ❑ Den Behälter mit den Werkzeugen auf das Notrad legen.
- ❑ Die Verkleidung des Kofferraums wieder richtig anbringen.



ACHTUNG

140) Das Ersatzrad (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist) ist spezifisch für das Fahrzeug. es kann nicht auf anderen Fahrzeugen oder Modellen verwendet werden, noch können Ersatzräder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Notrad darf nur im Notfall verwendet werden. Die Benutzung ist auf das notwendige Minimum zu beschränken und 80 km/h sollten nicht überschritten werden. Am Ersatzrad ist ein orangefarbener Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Hinweise für den Gebrauch des Ersatzrads aufgeführt sind bzw. die entsprechenden Verbote. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden. Der Aufkleber enthält die folgenden Angaben in vier Sprachen: "Achtung! Nur für den kurzzeitigen Gebrauch! Max. 80 km/h! So

bald als möglich durch ein Standard-Rad ersetzen. Diesen Hinweis nicht überdecken". Am Notrad darf keinesfalls eine Radkappe angebracht werden.

141) Es ist sehr gefährlich, ein Rad auf der zur Fahrspur gerichteten Fahrzeugseite auszutauschen: vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem ausreichenden Abstand von der Straße befindet, um Unfällen vorzubeugen.

142) Ein stehendes Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Auf abschüssiger Straße oder bei ungleichmäßigem Boden Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeuges geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder legen.

143) Mit montiertem Notrad ändern sich die Fahreigenschaften. Schnelle Beschleunigungen und Bremsungen, abrupte Lenkmanöver und schnelle Kurven vermeiden. Die Gesamtdauer des Notrades beträgt etwa 3000 km, nach diese Fahrstrecke muss das Notrad mit einem andere desselben Typs ersetzt werden. Niemals einen herkömmlichen Reifen auf eine Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren lassen und wieder montieren. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Noträdern ist nicht zulässig. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden. sie könnten sich von selbst lösen.

144) Der Wagenheber wurde nur für den Ersatz bei einer Reifenpanne des Fahrzeugs gebaut und kann nur für den Reifenwechsel des Fahrzeugs, zu dem er gehört, oder für Fahrzeuge des gleichen Modells benutzt werden. Es ist strikt untersagt, den Heber für andere Zwecke einzusetzen, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle oder anderer Gegenstände. Auf keinen Fall darf der Wagenheber für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug oder für den Wechsel Winter-/Sommerreifen verwendet werden. Arbeiten Sie in keiner Weise unter dem angehobenen Fahrzeug. Wenden Sie sich für Arbeiten unter einem angehobenen Fahrzeug an das Fiat-Kundendienstnetz. Das falsche Ansetzen des Wagenhebers kann zum Absturz des angehobenen Fahrzeugs führen: benutzen Sie die angegebenen Anschlagpunkte. Den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen verwenden. Auf keinen Fall bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Das Fahrzeug nur soweit erforderlich anheben. In dem Maße, in dem es höher angehoben wird, wird es unstabiler und erhöht sich das Kipprisiko. Aus diesem Grund sollte das Fahrzeug nur so weit angehoben werden, bis der Zugang zum Reserverad möglich ist.

145) Eine falsche Montage des Radkappe kann dazu führen, dass sich diese während der Fahrt löst. Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen. Prüfen Sie regelmäßig den Druck der Reifen und des Ersatzrads gemäß der im Kapitel "Technische Daten" aufgeführten Werte.



VORSICHT

46) Beim Drehen der Kurbel darauf achten, dass dies ungehindert und ohne Gefahren von Abschürfungen an der Hand durch Berührungen mit dem Boden erfolgen kann. Auch die sich bewegenden Teile des Wagenhebers (Schrauben und Gelenke) können Verletzungen verursachen: Den Kontakt möglichst vermeiden. Bei Verschmutzung mit Schmierfett gründlich reinigen.

47) In diesem Fall so schnell wie möglich das Fiat-Kundendienstnetz für eine Kontrolle der Anzugsmomente der Radbefestigungsbolzen kontaktieren.

KIT Fix&Go



146) 147)

48)

BESCHREIBUNG

Das Schnellreparatur-Kit Fix&Go Abb. 116 befindet sich im Kofferraum in einem geeigneten Behälter und umfasst:

- eine Kartusche (A) mit Dichtflüssigkeit, zusätzlich: transparenten Schlauch zum Einspritzen der Dichtflüssigkeit (D) und Aufkleber (C) mit der Aufschrift "Max 80Km / h", der nach der Reifenreparatur gut sichtbar

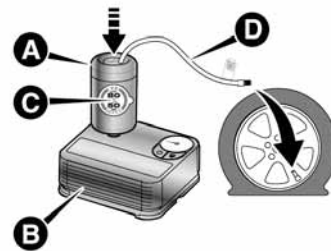
angebracht werden muss (z.B. am Armaturenbrett);

- einen Kompressor (B);
- Faltprospekt für den korrekten Einsatz des Kits;
- ein Paar Schutzhandschuhe in der Schlauchaufnahme der Kartusche (D).

REPARATURVERFAHREN

Vorgehensweise:

- Das Fahrzeug in einer Position anhalten, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und die sichere Durchführung der Prozedur ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;



116

F1D0709

- Den Motor abstellen, die Warnblinkanlage einschalten und die Feststellbremse anziehen.
- Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug die Warnweste anziehen (auf jeden Fall die Straßenverkehrsordnung



des Landes, in dem man sich gerade aufhält, beachten).

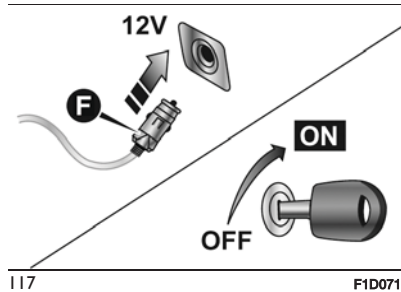
□ Die Kartusche (A) mit dem Dichtungsmittel in den entsprechenden Sitz am Kompressor (B) einführen und fest nach unten Abb. 116 drücken.

Das Klebeschild (C) abziehen und an einer gut sichtbaren Stelle (Abb. 120) anbringen;

□ Handschuhe tragen;

□ Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abnehmen und den transparenten Dichtmittelschlauch (D) Abb. 116 am Ventil aufschrauben. Bei einer Kartusche mit 250 ml verfügt das Gehäuse des transparenten Schlauchs über eine abnehmbare Nutmutter, die den Ausbau erleichtert. Sicherstellen, dass sich die ON-/OFF-Taste (E) Abb. 118 in Stellung AUS befindet (Taste nicht gedrückt);

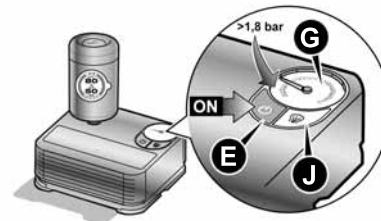
□ Den elektrischen Steckverbinder (F) Abb. 117 in die 12 V-Fahrzeugsteckdose einstecken, Fahrzeugmotor anlassen.



117

F1D0710

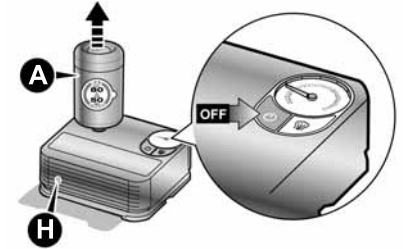
□ Den Kompressor durch Drücken der Taste ON-OFF (E) Abb. 118 aktivieren. Wenn das Manometer G den im Abschnitt „Reifen“ des Kapitels „Technische Daten“ der Betriebsanleitung oder einem entsprechenden Etikett vorgegebenen Druck anzeigt, den Kompressor durch Drücken der Taste ON-OFF (E) ausschalten;



118

F1D0711

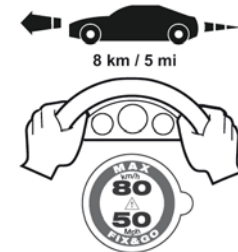
□ Die Kartusche (A) vom Kompressor trennen, durch Drücken der Entriegelungstaste (H) und Heben der Kartusche (A) nach oben Abb. 119 .



119

F1D0712

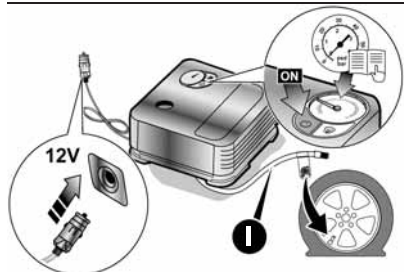
Wenn das Manometer (G) Abb. 118 nach 15 Minuten ab Einschalten des Kompressors einen Druck anzeigt, der niedriger als 1.8 bar / 26 psi beträgt, den Kompressor ausschalten, den Dichtmittelschlauch (D) vom Reifenventil trennen, die Kartusche (A) vom Kompressor entfernen Abb. 119 .



120

F1D0713

Das Fahrzeug ca. 10 m weit bewegen, damit sich die Dichtflüssigkeit verteilen kann. Das Fahrzeug sicher anhalten, die Feststellbremse ziehen und den Druck mit dem schwarzen Luftschlauch (I) Abb. 121 wieder auf den vorgegebenen Wert bringen. Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 15 Minuten nach Einschaltung nicht der Druck von mindestens 1.8 bar (26 psi) erreicht werden kann, nicht weiterfahren, sondern das Fiat-Servicenetz aufsuchen.



121

F1D0714

Nach einer Fahrdistanz von ca. 8 Kilometern / 5 Meilen das Fahrzeug erneut an einer sicheren Stelle abstellen und die Handbremse einlegen. Den Kompressor herausnehmen und den Druck mit dem schwarzen Luftschlauch (I) Abb. 121 wieder herstellen.

Liegt der angegebene Druck über 1.8 bar / 26 psi, den Druck wieder herstellen und vorsichtig bis zur

nächsten Werkstatt des Fiat-Servicenetzes fahren. Wird dagegen ein Druck unter 1.8 bar (26 psi) erreicht, nicht weiterfahren, sondern das Fiat-Servicenetz kontaktieren.

PROZEDUR FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG DES DRUCKS

Vorgehensweise:

- Das Fahrzeug gemäß obiger Vorgabe an einer sicheren Stelle stoppen und die Feststellbremse ziehen;
- Den schwarzen Luftschlauch I (I) Abb. 121 herausziehen und am Reifenventil festschrauben. Anweisungen in Abb. 117 und Abb. 121 befolgen. Um einen eventuellen Überdruck des Reifens einzustellen, den Luftablassknopf (J) Abb. 118 betätigen.

AUSTAUSCH DER KARTUSCHE

Vorgehensweise:

- Nur originale Fix&Go-Kartuschen benutzen, die über das Fiat-Servicenetz bezogen werden können.
- Zur Entfernung der Kartusche (A) Abb. 116 die Entriegelungstaste (H) Abb. 119 drücken und Kartusche anheben.



ACHTUNG

146) Angaben entsprechend den geltenden Vorschriften befinden sich auf der Kartuschenetikette des Fix&Go-Sets. Die Etikette der Kartusche vor Gebrauch sorgfältig durchlesen, unsachgemäße Anwendung vermeiden. Das Reparaturset darf nur von Erwachsenen verwendet werden und soll auf keinen Fall Minderjährigen zum Gebrauch überlassen werden.

147) ACHTUNG: Nicht schneller als 80 km/h fahren. Abrupte Beschleunigungen oder Bremsmanöver vermeiden. Das Kit dient nur zur vorübergehenden Reparatur des Reifens. Deshalb muss dieser so schnell wie möglich von einem Fachmann kontrolliert und repariert werden. Vor dem Einsatz des Kits sicherstellen, dass der Reifen nicht all zu stark beschädigt ist und sich die Felge noch in einem guten Zustand befindet. Andernfalls Pannenhilfe rufen. Keine Fremdkörper aus dem Reifen herausziehen. Den Kompressor nicht länger als 20 Minuten ununterbrochen laufen lassen, da sonst die Gefahr einer Überhitzung besteht.



VORSICHT

48) Die Dichtflüssigkeit ist bei Temperaturen zwischen -40°C und +55°C wirksam und hat ein Verfallsdatum. Es können Reifen repariert werden, deren Lauffläche bis zu einem Durchmesser von 6 mm beschädigt wurde. Die Patrone und das Etikett dem Personal übergeben, das



den mit dem Reifen-Schnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.

NOTANLASSEN DES MOTORS



Bei entladenen Batterien kann ein Notstart mit Batteriekabeln und einer Fremdbatterie bzw. einer tragbaren Batterie erfolgen.

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Servicenetzes.

HINWEISE

Beim Einsatz einer tragbaren Batterie die Anweisungen und die Vorsichtsmaßnahmen für die Benutzung, entsprechend der Angaben des Herstellers, beachten.

Keine tragbaren Batterien oder andere äußeren Versorgungsquellen mit einer Spannung von mehr als 12V benutzen: Dies könnte zu Schäden der Batterie, des Anlassermotors, der Lichtmaschine oder der elektrischen Fahrzeuganlage führen. Keinen Notstart durchführen, wenn die Batterie gefroren ist. Die Batterie könnte beschädigt werden oder explodieren!

VORBEREITUNGEN FÜR DEN NOTSTART

 148) 149)

 49) 50)

HINWEIS Die Pluspolklemme (+) der Batterie ist mit einem Schutzdeckel versehen. Den Deckel anheben, um zum Pluspol Zugang zu erlangen.

Vorgehensweise:

- Die Handbremse anziehen, den Gangschalthebel in den Leerlauf stellen und den Zündschlüssel auf STOP drehen.
- Alle anderen elektrischen Verbraucher im Fahrzeug ausschalten;
- Beim Einsatz eines anderen Fahrzeugs für den Notstart, das Fahrzeug innerhalb der Reichweite der Anlasserkabel parken, die Feststellbremse betätigen und sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist.

HINWEIS Den Kontakt zwischen den beiden Fahrzeugen vermeiden, da es zu einem Massenkontakt kommen könnte, der zu schweren Verletzungen für die sich in der Umgebung aufhaltenden Personen führen könnte.

NOTSTARTPROZEDUR

HINWEIS Wenn die Notstartprozedur nicht korrekt ausgeführt wird, kann dies zu schweren Verletzungen der Personen im Umkreis oder Schäden an der Batterieladeanlage eines oder beider Fahrzeuge führen. Die folgenden Angaben streng beachten.

Anschluss der Kabel

Für den Notstart folgendermaßen vorgehen:

- Ein Ende des für den Pluspol (+) benutzten Kabels am Pluspol (+) des Fahrzeugs mit entladener Batterie anschließen;
- Das andere Ende des für den Pluspol (+) benutzten Kabels an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie anschließen;
- Das Ende des für das Minuspol (-) benutzten Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie anschließen;
- Das gegenüberliegende Kabelende, das für den Minuspol (-) benutzt wurde, an einen geeigneten Massepunkt des Motors (Metallteil des Motors des Fahrzeugs mit entladener Batterie) anschließen, der von der Batterie und von der Einspritzanlage weit entfernt liegt;
- Den Fahrzeugmotor mit der Zusatzbatterie starten, einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Dann

den Motor des Fahrzeugs mit leerer Batterie starten.

Abklemmen der Kabel

Nachdem der Motor gestartet wurde, die benutzten Kabel folgendermaßen trennen:

- Das Ende des für den Minuspol (-) benutzten Kabels vom Massepunkt des Motors des Fahrzeugs mit entladener Batterie trennen;
- Das andere Ende des für das Minuspol (-) benutzten Kabels vom Minuspol (-) der Hilfsbatterie trennen;
- Das Ende des für den Pluspol (+) benutzten Kabels vom Pluspol (+) der Hilfsbatterie abklemmen;
- Das Ende des für den Pluspol (+) vom Pluspol (+) des Fahrzeugs mit entladener Batterie abklemmen;

Sollte der Notstart oft erforderlich sein, die Batterie und die Ladeanlage des Fahrzeug in einer Werkstatt des Fiat-Kundendienstnetzes prüfen lassen.

HINWEIS Zubehörteile (z. B. Mobiltelefone usw.), die an die Stromsteckdosen des Fahrzeugs angeschlossen sind, verbrauchen auch dann Strom, wenn sie nicht benutzt werden. Werden sie über eine lange Zeit bei abgestelltem Motor angeschlossen gelassen, kann die Dauer der Batterie verringert werden,

was u. U. zu Startschwierigkeiten des Motors führen könnte.



ACHTUNG

148) Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da eine falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Deshalb den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten nähern und keine Funken erzeugen.

149) Metallgegenstände (z. B. Fingerringe, Uhren, Armbänder) die einen gefährlichen elektrischen Kontakt erzeugen und somit Verletzungen verursachen könnten, ablegen.



VORSICHT

49) Das Kabel nicht an den Minuspol (-) der entladenen Batterie anschließen. Hierdurch könnten Funken entstehen, die eine Explosion der Batterie zur Folge haben und schwere Verletzungen verursachen könnten. Nur einen spezifischen Massepunkt benutzen. Keine anderen bloßgelegten Metallteile benutzen.

50) Vermeiden Sie ein schnelles Aufladen der Batterie für den Notstart: elektronische Systeme und die Steuerungen der

Zündung und der Motorversorgung könnten dabei beschädigt werden.

KRAFTSTOFFSPERR-SYSTEM



150) Wird bei einem Aufprall ausgelöst und bewirkt:

- Die Unterbrechung der Kraftstoffversorgung, wodurch der Motor abgestellt wird;
- Die automatische Entriegelung der Türen;
- Das Einschalten der Innenbeleuchtung;
- Die Einschaltung der Warnblinkanlage.

HINWEIS Fahrzeug sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff ausläuft, wie zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks. Nach dem Unfall die Startvorrichtung auf STOP stellen, damit die Batterie sich nicht entlädt.

Um den einwandfreien Fahrzeugbetrieb wiederherzustellen, ist folgendes Verfahren durchzuführen:

- Den Zündschlüssel auf MAR drehen.
- rechten Blinker aktivieren;
- rechten Blinker deaktivieren;
- linken Blinker aktivieren;



- linken Blinker deaktivieren;
- rechten Blinker aktivieren;
- rechten Blinker deaktivieren;
- linken Blinker aktivieren;
- linken Blinker deaktivieren;
- Den Zündschlüssel auf STOP und dann auf MAR drehen.

LPG-Versionen: Bei einem Aufprall erfolgt die sofortige Unterbrechung der Benzinversorgung, die LPG-Sicherheitsmagnetventile schließen und die Einspritzung wird unterbrochen, wodurch der Motor abstellt.

Versionen Natural Power: Bei einem Aufprall des Fahrzeugs wird die Versorgung sofort unterbrochen und der Motor stellt ab.



ACHTUNG

150) Falls nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung festgestellt werden, darf das System nicht wieder eingeschaltet werden, um eine Brandgefahr zu vermeiden.

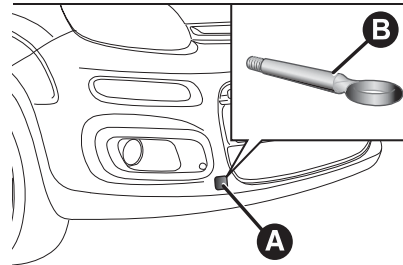
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGES

 151) 152) 153) 154) 155)

Die mit dem Fahrzeug gelieferte Abschleppöse befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Kofferraumverkleidung.

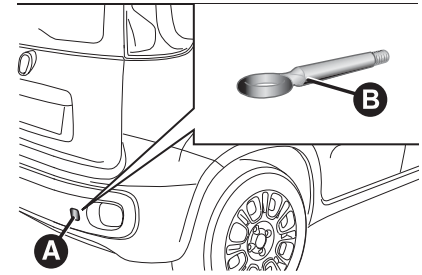
EINHAKEN DES ABSCHLEPPRINGS

Manuell die Kappe (A) Abb. 122 an der vorderen Stoßstange oder (A) (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist) an der hinteren Stoßstange, indem auf den unteren Teil gedrückt wird, lösen, den Abschleppring (B) von seinem Sitz in der Werkzeughalterung nehmen und ganz auf den vorderen Abb. 123 oder hinteren Gewindestift schrauben.



122

F1D0094



123

F1D0095

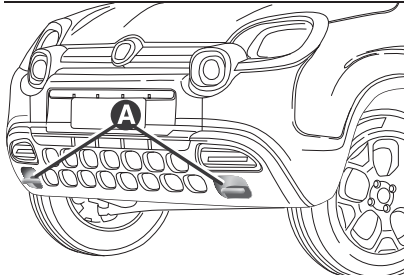
Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4

Das Fahrzeug kann nur auf eine der folgenden Weisen abgeschleppt werden (immer nur bei abgeschaltetem Motor, im Leerlauf und ohne angezogener Feststellbremse):

- mit allen vier auf den Straßen rollenden Rädern;
- mit vorderen (oder hinteren) angehobenen oder auf einem Abschleppwagen gestützten Hinterrädern (oder Vorderrädern) und auf einem dafür vorgesehenen Karren abgestützten Vorderrädern;
- auf die Ladefläche des Abschleppwagens geladen, wobei alle vier Räder auf der Wagenfläche aufliegen.

HINWEIS Bei den Versionen Cross können diese, wenn die Haken (A) Abb. 124 vorhanden sind, zum

Abschleppen des Fahrzeugs in Notfällen genutzt werden.



124

F1D0120



ACHTUNG

151) Vor dem Abschleppen, den Zündschlüssel auf MAR und dann auf STOP drehen, ohne ihn abzuziehen. Durch Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenksperrung eingeschaltet, wodurch das Lenken des Fahrzeuges unmöglich wird.

152) Bevor der Ring festgeschraubt wird, den entsprechenden Gewindesitz sorgfältig reinigen. Vor Beginn des Abschleppvorgangs sicherstellen, dass der Ring bis zum Anschlag festgeschraubt wurde.

153) Während des Abschleppvorgangs bitte daran denken, dass ohne Bremskraftverstärker und elektrische Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch zum Lenken mehr Kraft am Lenkrad nötig ist.

Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Ruckhaftes Fahren vermeiden. Prüfen, dass beim Abschleppen keine Fahrzeugteile durch die Abschleppvorrichtung beschädigt werden. Beim Abschleppen des Fahrzeuges ist es notwendig, die entsprechenden Straßenverkehrsbestimmungen sowohl bezüglich der Abschleppvorrichtung als auch bezüglich des Verhaltens auf der Straße einzuhalten. Beim Abschleppen des Fahrzeuges nicht den Motor anlassen.

154) Die vorderen und hinteren Abschlepphaken (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist) dürfen nur als Nothilfe auf der Straße benutzt werden. Abschleppen auf kurzen Strecken unter Benutzung einer Vorrichtung, die den Verkehrsbestimmungen entspricht (starrer Balken) ist zum Bewegen des Fahrzeuges auf der Straße für die Vorbereitung zum Abschleppen oder den Transport mit einem Abschleppwagen erlaubt. Die Haken DÜRFEN NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind und/oder für das Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen. In Einhaltung der obigen Angaben muss das Abschleppen mit zwei Fahrzeugen (ziehend und gezogen) erfolgen, die so gut wie möglich hintereinander auf derselben Achse ausgerichtet sind.

155) Den Abschlepphaken nicht für die Befestigung des Fahrzeuges auf einem Schiff benutzen.



WARTUNG UND PFLEGE

Eine ordnungsgemäße Wartung garantiert auf Dauer Bestleistungen des Fahrzeugs, niedrige Betriebskosten und einen einwandfreien Betrieb aller Sicherheitsvorrichtungen. Dieses Kapitel erklärt, wie.

PROGRAMMIERTE WARTUNG	129
AUFLADEN DER BATTERIE	135
MOTORRAUM	137
BREMSEN	141
SCHEIBENWISCHER / HECKSCHEIBENWISCHER	141
ANHEBEN DES FAHRZEUGS	142
RÄDER UND REIFEN	142
KAROSSERIE	143
INNENAUSSTATTUNG	143

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist die Voraussetzung für lange Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand. Aus diesem Grunde hat Fiat eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen zu bestimmten Kilometerfälligkeiten und/oder in zeitlichen Abständen, wie im Plan für die programmierte Wartung beschrieben, vorgegeben.

Um die optimale Effizienz des Fahrzeugs zu gewährleisten, sind auf den Seiten vor dem Wartungsplan einige zusätzliche periodische Kontrollen aufgeführt, die häufiger als die normalen Inspektionen durchgeführt werden sollten. Die programmierte Wartung wird vom ganzen Fiat-ServiceNetz zu den vorgeschriebenen Terminen angeboten. Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden. Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

HINWEIS Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen. Es wird empfohlen, dem Fiat-ServiceNetz alle Zweifel bezüglich des ordnungsgemäßen Betriebs des Fahrzeugs mitzuteilen, ohne die nächste Inspektion abzuwarten.

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle **1.000 km** oder vor langen Reisen kontrollieren und eventuell auffüllen: Kühlmittelstand, Bremsflüssigkeitsstand, Scheibenwaschmittelstand, Reifenzustand und Reifendruck, Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Richtungsleuchten, Warnblinkanlage usw.), Funktion der Scheibenwisch-/waschanlage und Positionierung/Abnutzung der Front-/Heckscheibenwischer.

Alle **3.000 km** den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell wieder herstellen.

Für Fahrzeuge mit 0.9 TwinAir Motorisierung: alle 3.000 km kontrollieren und eventuell den maximalen Motorölfüllstand wieder herstellen.

VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer der folgenden Bedingungen benutzt wird: Schleppen von Anhängern oder Wohnwagen, staubige Straßen, wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null, Motor oft im Leerlauf, lange Fahrten bei niedriger Geschwindigkeit oder das Fahrzeug wird längere Zeit nicht benutzt, müssen folgende Kontrollen häufiger ausgeführt werden, als im Plan für die programmierte Wartung angegeben ist:

- Kontrolle des Zustands/Verschleißes der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- Kontrolle des Sauberkeitszustand der seitlichen Schösser, der Schösser an der Motorhaube und dem Kofferraum, Reinigung und Schmierung des Hebelwerks;
- Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
- Kontrolle des Ladezustands der Batterie und des Säurestands (Elektrolyt)



- ❑ Sichtkontrolle des Zustands der Nebenaggregat-Antriebsriemen;
 - ❑ Kontrolle und eventueller Wechsel des Motoröls und Ölfilters / Pollenfilters / Luftfilters.
-
-

PLAN FÜR DIE PROGRAMMIERTE WARTUNG

HINWEIS Nach dem letzten in der Tabelle genannten Eingriff, mit der programmierten Wartung weiterfahren, die im Plan genannten Abstände berücksichtigen und mit Punkten oder Anmerkungen für jeden Arbeitsgang markieren. Achtung: Wenn man wieder ab dem Anfang des Wartungsplans mit den Wartungseingriffen beginnt, kann es geschehen, dass die maximalen Wartungsintervalle für einige Eingriffe überschritten werden.

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der Reifen und eventuelle Druckeinstellung. Kontrolle des Nachfüllsatzes des Reifen-Reparatursets „Fix&Go“ (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle des Flüssigkeitsstands im Motorraum und ggf. Flüssigkeit ergänzen (1)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle Abgasemissionen / Abgastrübung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle des Betriebs der Motorversorgung/-steuerung, der Emissionen und, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, des Alterungszustands des Motoröls, mittels Diagnosestecker.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.)	•		•		•		•		•	
Kontrolle der Positionierung und des Verschleißes der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe	•		•		•		•		•	



Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwaschanlage und ggf. Einstellung der Waschdüsen.	●		●		●		●		●	
Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren	●		●		●		●		●	
Kontrolle des Handbremshebelwegs, eventuell einstellen	●		●		●		●		●	
Einstellprüfung Kupplungspedalweg (nur für Versionen 1.2 8V 70 PS)	●		●		●		●		●	
Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der vorderen Brems Scheibenbeläge und der Unversehrtheit des Bremsbelagverschleißsensors	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle von Zustand und Verschleiß der hinteren Scheibenbremsbeläge und der Unversehrtheit des Bremsbelagverschleißsensors (nur für Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands und der Abnutzung der hinteren Trommelbremsdichtungen (außer Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands des/der Keilriemen(s) der Hilfsorgane (2)				●						
Kontrolle der Spannung (nur für Versionen ohne automatische Spannvorrichtung) des/der Antriebsriemen(s) der Zusatzaggregate		●								●
Sichtprüfung des Antriebszahnriemens (außer alle 0.9 TwinAir Versionen) (2)				●						
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Stößelspiels (Versionen 1.2 8V 70 PS)				●				●		

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Stößelspiels (Versionen 1.2 8V 70 PS LPG)		●		●		●		●		●
Kontrolle des Ölstands der Vorgelegegruppe des Motorgetriebes (PTU) (nur für Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4)				●						
Ölstand des des hinteren Differentials kontrollieren (nur für Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4)				●						
Sichtprüfung des Zustands der LPG-Leitungen und -Anschlüsse sowie der Befestigung des LPG-Behälters (nur LPG-Versionen)		●		●		●		●		●
Funktion und Parameter der Kraftstoffversorgung über Diagnosestecker prüfen (nur LPG-Versionen)		●		●		●		●		●
Sichtkontrolle des Zustandes: Erdgasleitungen und -anschlüsse, Befestigung der Erdgasflaschen, eventuelles Auffüllen (nur Versionen Natural Power) (3)		●		●		●		●		●
Druckregler prüfen. Ggf. Innenfilter auswechseln (nur Versionen Natural Power) (3)		●		●		●		●		●
Funktion und Parameter der Kraftstoffversorgung über Selbstdiagnosestecker prüfen (nur Versionen Natural Power)		●		●		●		●		●
Anzugsmomente der Befestigungsbänder der Flaschen prüfen (nur Versionen Natural Power)		●			●					●
Kontrolle der Dichtheit der Heizungsleitungen des Druckreglers (nur Versionen Natural Power)		●		●		●		●		●
Korrekten Einbau der Düsen prüfen (Position, Sicherungsklammer) (nur Versionen Natural Power)		●		●		●		●		●
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (4) (○) ●	○	●	○	●	○	●	○	●	○	●



Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zündkerzen wechseln (Versionen 1.2 8V 70 PS und 0.9 TwinAir Turbo 85 PS) (5)		●		●		●		●		●
Auswechseln des/der Keilriemen/s der Zubehörteile	(2)									
Austausch des Antriebszahnriemens (außer alle 0.9 TwinAir Versionen)	(2)									
Austausch des Luftfiltereinsatzes (6)		●		●		●		●		●
Auswechseln der Bremsflüssigkeit	(7)									
Auswechseln des internen Filters im Druckregler (nur LPG-Versionen)						●				
Auswechseln des Papierfilters (gasförmiges LPG) (nur LPG-Versionen)		●		●		●		●		●
Innenraumfilter wechseln (6) (○) (●)	○	●	○	●	○	●	○	●	○	●

- (1) Zum Nachfüllen sind die in den Bordunterlagen angegebenen Flüssigkeiten zu verwenden und erst nach der Feststellung, dass die Anlage fehlerfrei ist.
- (2) Max. Fahrkilometer 120.000 km. Unabhängig von den Fahrkilometern muss der Riemen alle 6 Jahre ersetzt werden. Bei starker Beanspruchung des Fahrzeugs (staubige Gebiete, besonders raue klimatische Bedingungen, sehr tiefe oder sehr hohe Temperaturen für längere Zeiträume, Stadtverkehr, langer Leerlauf) beträgt die maximale Laufleistung 60.000 km und unabhängig von der Laufleistung muss der Gurt alle 4 Jahre ausgetauscht werden.
- (3) Oder jedes Jahr.
- (4) Wenn das Fahrzeug überwiegend im Stadtverkehr eingesetzt wird oder auf jeden Fall bei einer Jahreskilometerleistung unter 10.000 km müssen Motoröl und Motorölfilter jährlich ausgewechselt werden.
- (5) Um die Funktionstüchtigkeit der 0.9 TwinAir-Versionen sicherzustellen und gravierende Motorschäden zu vermeiden, unbedingt nur spezielle zertifizierte Zündkerzen der selben Marke und Art für diese Motoren benutzen (siehe Abschnitt „Motor“ im Kapitel „Technische Daten“) und das im Wartungsplan vorgesehene Intervall für das Auswechseln strikt einzuhalten. Für den Austausch der Zündkerzen empfehlen wir, das Fiat-Servicenetz aufzusuchen.
- (6) Wird das Fahrzeug in staubiger Umgebung eingesetzt, muss der Filter alle 15.000 km ersetzt werden.
- (7) Das Auswechseln der Bremsflüssigkeit ist alle zwei Jahre unabhängig von der Kilometerlaufleistung durchzuführen.
- (○) Empfohlene Eingriffe.
 (●) Obligatorische Eingriffe

AUFLADEN DER BATTERIE



156) 157)

HINWEIS Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens 1 Minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht und die Tür auf der Fahrerseite geschlossen wird.

HINWEIS Es empfiehlt sich das Aufladen bei einem niedrigen Ampere-Wert für ca. 24 Stunden. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

HINWEIS Die Kabel der elektrischen Anlage müssen korrekt an die Batterie angeschlossen werden: Das Pluspolkabel (+) an die Pluspolklemme und das Minuspolkabel (-) an die Minuspolklemme. Die Batterieklemmen sind auf der Batterieabdeckung mit den Symbolen (+) und (-) für den Plus- und den Minuspol gekennzeichnet. Die Klemmen der Kabel dürfen keine Korrosionsspuren aufweisen.

HINWEIS Beim Einsatz eines Batterieschnellladegeräts und im Fahrzeug montierter Batterie müssen vor dem Anschluss des Batterieladegeräts beide Batteriekabel

des Fahrzeugs getrennt werden. Das Batterieschnellladegerät darf nicht für die Anlassspannung benutzt werden.

HINWEIS Die Beschreibung des Vorgangs zum Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Für die Ausführung dieser Arbeit bitte das Fiat-Servicenet aufsuchen.

VERSIONEN OHNE START&STOP-SYSTEM

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Hinweise zum Aufladen:

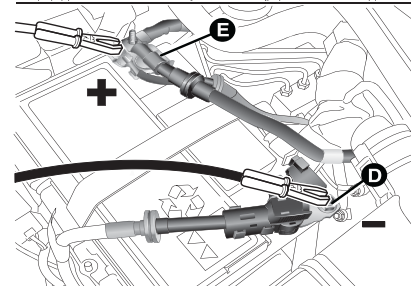
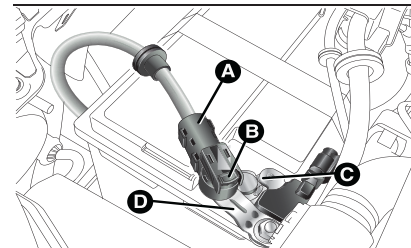
- ❑ die Klemme vom Minuspol der Batterie trennen;
- ❑ die Kabel des Ladegeräts mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- ❑ das Ladegerät einschalten;
- ❑ nach Beenden der Aufladung muss das Ladegerät zuerst ausgeschaltet werden, bevor es von der Batterie getrennt wird;
- ❑ die Klemme wieder am Minuspol der Batterie anschließen.

VERSIONEN MIT SYSTEM START&STOP

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Hinweise zum Aufladen:

- ❑ Den Steckverbinder (A) Abb. 125 (durch Betätigung der Taste (B)) vom Sensor (C) für die Kontrolle des Batterieladezustandes trennen, der am Minuspol (D) der Batterie installiert ist;
- ❑ Das Pluskabel des Ladegeräts am Pluspol der Batterie (E) und das Minuskabel an der Klemme des Sensors (D) anschließen;
- ❑ Das Ladegerät einschalten. Das Gerät nach dem Aufladen ausschalten;
- ❑ nachdem das Ladegerät getrennt wurde, den Steckverbinder (A) am Sensor (C) anschließen.



I25

F1D0196



**ACHTUNG**

156) Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv, vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Das Aufladen der Batterie muss in gut gelüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.

157) Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. Ist es zu Frost gekommen, muss die Batterie vor dem Aufladen durch Fachpersonal kontrolliert werden, um zu prüfen, ob die inneren Elemente beschädigt wurden und das Gehäuse gerissen ist, wodurch die Gefahr des Austretens der giftigen und korrosiven Säure besteht.

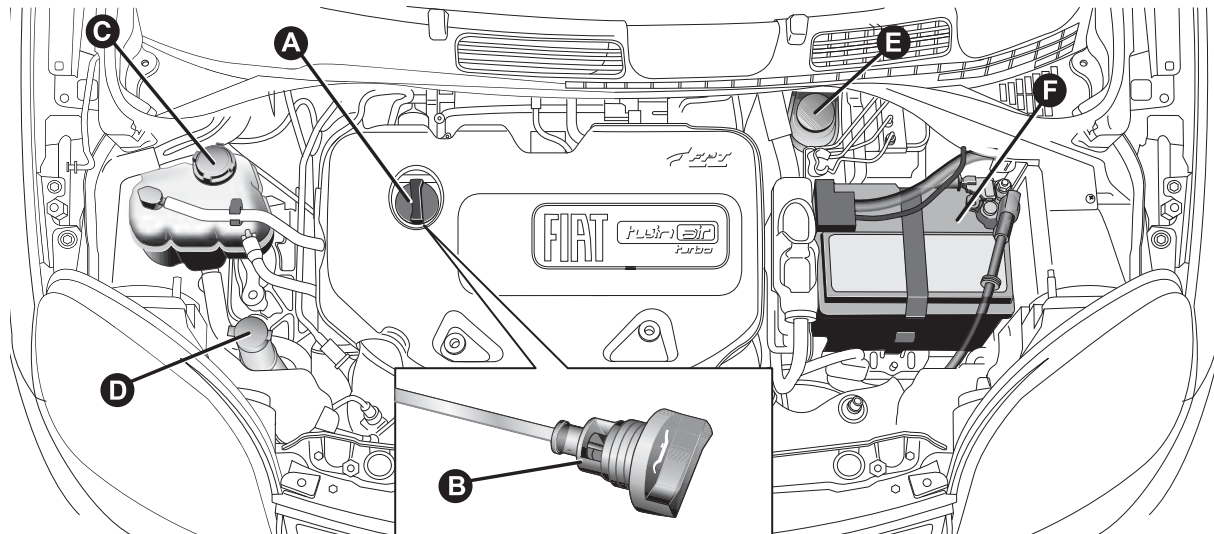
MOTORRAUM



KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

158) 159) 51)

Versionen 0.9 TwinAir Turbo



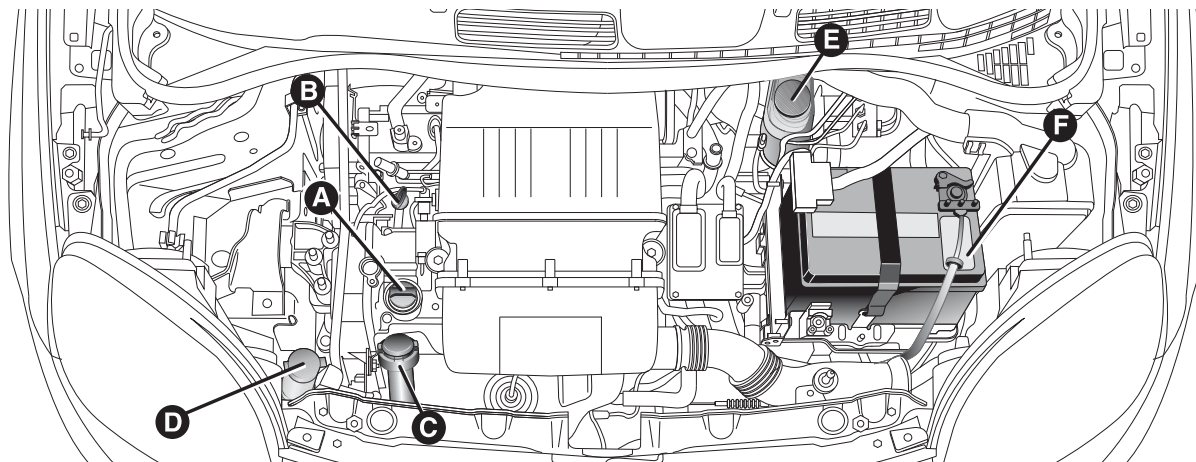
126

F1D0097

A. Deckel / Auffüllen des Motoröls B. Ölpeilstab C. Motorkühflüssigkeit D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit E. Bremsflüssigkeit F. Batterie



Versionen 1.2 8V 69PS



127

F1D0098

A. Deckel / Auffüllen des Motoröls B. Ölpeilstab C. Motorkühflüssigkeit D. Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit E. Bremsflüssigkeit F. Batterie



ACHTUNG

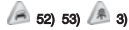
- 158)** Nie bei Arbeiten im Motorraum rauchen: Eventuell vorhandene brennbare Gase und Dämpfe sind eine Brandgefahr.
159) Verbrennungsgefahr! Bei warmem Motor im Motorraum äußerst vorsichtig sein.



VORSICHT

- 51)** Beim Nachfüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeiten keinesfalls miteinander verwechselt werden, da sie nicht miteinander kompatibel sind! Das Nachfüllen von ungeeigneten Flüssigkeiten kann zu unreparierbaren Schäden am Fahrzeug führen.

MOTORÖL



Die Kontrolle des Ölstands ist bei eben stehendem Fahrzeug einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Motors zu erfolgen.

Kontrollieren, dass der Ölstand zwischen der MIN- und der MAX-Marke am Ölpeilstab (B) liegt. Sollte sich der Ölstand in der Nähe der MIN-Marke befinden oder sogar darunter befinden, muss über den Nachfüllstutzen A Öl bis zum Erreichen der MAX-Marke nachgefüllt werden.

HINWEIS Bei den Versionen 0.9 TwinAir und 0.9 TwinAir Turbo, den Motorölkontrollstab B und den Nachfülldeckel A entfernen. Zur Kontrolle des Ölfüllstandes den Deckel abschrauben, den Peilstab mit einem fusselfreien Tuch säubern, den Peilstab wieder einführen und den Deckel zuschrauben. Den Deckel ein zweites Mal abschrauben und prüfen, dass der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX am Peilstab liegt.

Motorölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km. Während der ersten Nutzungsperiode des Fahrzeuges kann der Verbrauch des Motoröls erst nach einer Strecke von 5000 - 6000 Km als stabil angesehen werden.

Nachfüllen des Motoröls (bei TwinAir-Motoren)

Sollte die Meldung auf dem Display mit der Aufforderung zum Nachfüllen des Motoröls erscheinen, muss der Fahrer, nach dem Nachfüllen bis zum MAX Füllstand, die Nullstellung der Anzeige auf der Instrumententafel durchführen, wie im Abschnitt „Display“ im Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel“ beschrieben wird.

HINWEIS Nach Hinzufügen oder Wechsel des Öls muss der Motor vor dem Messen für einige Sekunden laufen und man muss bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen warten.

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT



Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren. Er muss zwischen den MIN- und MAX-Marken am Becken liegen.

Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, den Deckel C des Behälters abschrauben und die im Kapitel „Technische Daten“ vorgeschriebene Flüssigkeit nachfüllen.

FRONT- / HECK-SCHIEBENWASCH-FLÜSSIGKEIT



Ist der Flüssigkeitsstand nicht ausreichend, den Deckel (D) (siehe vorherige Seiten) des Behälters anheben und die vorgeschriebene Flüssigkeit (Kapitel „Technische Daten“) nachfüllen.

BREMSFLÜSSIGKEIT




Der Flüssigkeitsstand im Behälter muss bei der MAX-Marke liegen (darf sie aber nie überschreiten). Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter nicht ausreichend, den Deckel (E) des Behälters abschrauben und die im Kapitel „Technische Daten“ vorgeschriebene Flüssigkeit nachfüllen.

BATTERIE



Der Elektrolyt der Batterie (F) erfordert kein Auffüllen mit destilliertem Wasser. Eine regelmäßige Kontrolle, die vom Fiat-Servicenetz ausgeführt wird, ist auf jeden Fall notwendig, um die Effizienz zu prüfen.

HINWEIS Nach einem Abklemmen der Batterie muss die Lenkung initialisiert werden, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der



Instrumententafel angezeigt wird. Dazu das Lenkrad von einem Anschlag zum anderen zu drehen oder einfach etwa hundert Meter geradeaus fahren.

HINWEIS Eine über längere Zeit verwendete, unter 50 % geladene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt; dadurch verringern sich die Kapazität und das Startvermögen.

WARTUNG DER KLIMAANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden. Die Anlage bitte vor der warmen Jahreszeit beim Fiat-Servicenetz überprüfen lassen.




ACHTUNG

160) Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Deckel kann - falls erforderlich - nur durch einen Originaldeckel ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Deckel am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.

161) Nie mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: Die Aktivierung der Scheibenwaschanlage ist für eine bessere Sicht unverzichtbar. Einige handelsübliche Zusätze sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile,

die bei Berührung mit der Flüssigkeit einen Brand verursachen könnten.

162) Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei zufälliger Berührung die betroffenen Hautstellen sofort mit ausreichend Wasser und neutraler Seife waschen und mit viel Wasser abspülen. Sollte die Flüssigkeit verschluckt werden, sofort einen Arzt rufen.

163) Das Symbol  auf dem Behälter steht für synthetische Bremsflüssigkeiten, die sich von solchen auf Mineralölbasis unterscheiden. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt die speziellen Gumdichtungen der Bremsanlage auf unreparierbare Weise.

164) Die Flüssigkeit in der Batterie ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden. Nähern Sie sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder möglichen Funkenquellen: Explosions- und Brandgefahr.

165) Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie, die nicht mehr repariert werden kann, und kann eine Explosion verursachen.

166) Wird das Fahrzeug für längere Zeit bei sehr kalten Temperaturen stillgelegt, die Batterie ausbauen und in einem warmen Raum aufbewahren. Anderenfalls könnte sie einfrieren.

167) Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille.



VORSICHT

52) Der Ölstand darf die MAX-Kerbe nicht überschreiten.

53) Kein Öl mit anderen Eigenschaften als des bereits im Motor vorhandenen Öls nachfüllen.

54) Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFILU^{UP}. Verwenden Sie zum eventuellen Nachfüllen eine Flüssigkeit des gleichen Typs, wie die Flüssigkeit, die in der Kühlanlage enthalten ist. Die Flüssigkeit PARAFILU^{UP} kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, keinesfalls den Motor anlassen und sich sofort mit dem Fiat-Servicenetz in Verbindung setzen.

55) Die stark ätzende Bremsflüssigkeit darf auf keinen Fall mit lackierten Teilen in Kontakt kommen. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

56) Eine falsche Montage des elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden (Alarmanlage, Funktelefon usw.), wenden Sie sich bitte an das Fiat-Servicenetz, das geeignetes Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



VORSICHT

3) *Gebrauchtes Motoröl und der ausgewechselte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Für den Wechsel des Öls und der Filter empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Servicenet zu wenden.*

4) *Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Zum Austausch der Batterie ist es empfehlenswert, sich immer an das Fiat-Servicenet zu wenden.*

BREMSEN

Je nach Versionen/Märkte kann das Fahrzeug mit mechanischen Verschleißsensoren für die Bremsbeläge ausgestattet werden: einer je Radeinheit. Wenn die Bremsbeläge zu verschleifen beginnen, ist beim Drücken des Bremspedals ein leichtes Zischen zu hören: dieses Zeichen dauert etwa 100 km (die Kilometerzahl variiert je nach Fahrstil und Strecke).

In diesen Fällen kann in jedem Fall vorsichtig weitergefahren werden. Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat-Servicenet, um die verschlissenen Bremsbeläge austauschen zu lassen.

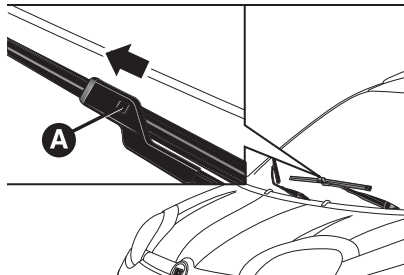
SCHEIBENWISCHER / HECKSCHEIBENWISCHER



168) 57)

ERSATZ DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

- Den Scheibenwischerarm anheben, auf die Lasche (A) Abb. 128 der Haltefeder drücken und dann das Wischerblatt vom Arm ziehen.
- Neues Blatt einbauen, indem man die Lasche in den Sitz am Arm einführt und blockiert.
- Den Scheibenwischerarm auf die Windschutzscheibe führen.



128

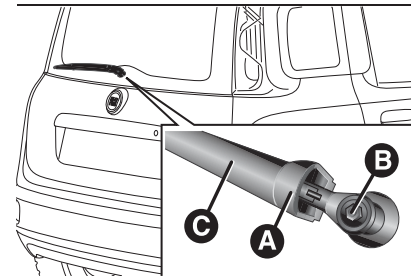
F1D0100

ERSATZ DER HECKSCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Vorgehensweise:

- die Abdeckung (A) Abb. 129 anheben, die Mutter (B) abschrauben und den Arm entfernen (C);

- Den neuen Wischerarm positionieren, die Mutter (B) anziehen und dann die Abdeckung (A) wieder anbringen.



129

F1D0101

WASCHDÜSEN

Scheibenwaschanlage

Die Spritzdüsen der Scheibe sind mit einem Schraubenzieher über den seitlichen Schlitz einstellbar. Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel). Anschließend prüfen, ob die Düsen verstopft sind, und reinigen diese eventuell mit einer Nadel reinigen.

Heckscheiben-Waschanlage

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest. Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe.



ACHTUNG

168) Das Fahren mit abgenutzten Scheiben-/Heckscheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen zusätzlich verschlechtert wird.

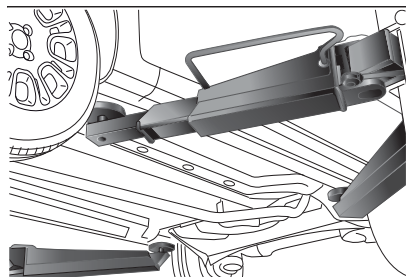
VORSICHT

57) Den Scheibenwischer nicht mit von der Scheibe empor gehobenem Scheibenwischerblatt in Betrieb setzen.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

169)

Wenden Sie sich für das Anheben des Fahrzeugs immer an das Fiat-Kundendienstnetz, das mit Auslegern und Werkstatthebühnen ausgestattet ist Abb. 130.



130

F1D0135

ACHTUNG

169) Das Fahrzeug darf nur angehoben werden, wenn die Ausleger- bzw. Werkstatthebühne das Fahrzeug an den in der Abb. angegebenen Bereichen abstützen.

RÄDER UND REIFEN



170) 171)

58) 59) 60) 61)

RATSCHLÄGE ZUM RADTAUSCH

Die Vorder- und Hinterreifen unterstehen verschiedenen Belastungen und Anforderungen aufgrund von Lenkausschlägen, Manövern und Bremsvorgängen. Aus diesem Grunde unterliegen sie einer ungleichmäßigen Abnutzung. Um dem abzuhelpen, können die Reifen zu geeigneten Zeitpunkten vertauscht werden. Dieser Vorgang ist für Reifen mit einem markierten Profil empfehlenswert, das sich sowohl für Straßen- als auch Geländefahrten eignet. Durch das Vertauschen der Reifenposition bleiben Haftung und Antrieb auf nassen, schlammigen oder verschneiten Straßen unverändert beibehalten und versichern eine perfekte Lenkbarkeit des Fahrzeugs.

Im Falle einer unnormalen Abnutzung der Reifen, muss die Ursache vor der Vertauschen der Reifen ermittelt und korrigiert werde.

ACHTUNG

170) Lauftrichtungsgebundene Reifen dürfen nicht über Kreuz montiert werden. Sehr wichtig ist es bei diesen Reifen, dass die Lauftrichtung den Vorgaben entspricht, ansonsten besteht die Gefahr eines Verlusts der Straßenhaftung und der Fahrzeugkontrolle.

171) Das Fahren mit falschem Reifendruck oder platten Reifen stellt ein Sicherheitsrisiko dar und kann zu unreparierbaren Reifenschäden führen.

VORSICHT

58) Die Straßenhaftung des Fahrzeuges ist auch vom korrekten Reifendruck abhängig.

59) Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens, wodurch dieser schwer beschädigt werden kann.

60) Tauschen Sie die Reifen nicht über Kreuz, indem Sie sie von der rechten auf die linke Seite des Fahrzeuges (und umgekehrt) montieren.

61) Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.

KAROSSERIE



PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung



Für eine korrekte Wagenwäsche:

- die Dachantenne abmontieren, damit sie in einer automatischen Waschanlage nicht beschädigt wird;
- Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger benutzen. Immer einen Abstand von mindestens 40 cm von der Karosserie einhalten, um Beschädigungen oder Alterationen zu vermeiden. Wasseransammlungen können auf längere Zeit hin das Fahrzeug beschädigen.
- die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;
- die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;
- Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Nach der

Wagenwäsche das Fahrzeug am Besten im Freien stehen lassen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen. Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen. Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken; die harzhaltigen Substanzen geben dem Lack ein stumpfes Aussehen und erhöhen die Korrosionsgefahr.

HINWEIS Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.



VORSICHT

62) Zur Wahrung der Lackeigenschaften bei und nach der Fahrzeugreinigung keine Scheuer- bzw. Poliermittel benutzen.



VORSICHT

5) Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung

der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

INNENAUSSTATTUNG



SITZE UND STOFFTEILE

Mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger abstauben. Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

HINWEIS Kein Azeton, Acetat, Spiritus oder sonstige, sehr aggressive Lösungs- und Reinigungsmittel für die Teile aus Gewebe verwenden, um die Bezüge nicht zu beschädigen. Fleckentferner wie Isopropylalkohol und Fleckenpulver benutzen.



ACHTUNG

172) Verwenden Sie nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginnen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.

173) Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprühdosen dürfen keiner Temperatur



über 50°C ausgesetzt werden. Im Fahrzeug, das in der Sonne steht, kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

TECHNISCHE DATEN



Angaben zur Bauweise und Funktion Ihres Fahrzeugs sind in diesem Kapitel enthalten und werden mit Daten, Tabellen und Grafiken illustriert. Diese Daten sind für leidenschaftliche Fahrzeughalter, für Techniker aber auch für alle, die ihr Fahrzeug bis ins kleinste Detail kennen wollen.

KENNDATEN	146
MOTOR	147
RÄDER	149
ABMESSUNGEN.....	157
GEWICHTSANGABEN	160
FÜLLMENGEN.....	165
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL.....	166
FAHRLEISTUNGEN	169
KRAFTSTOFFVERBRAUCH UND CO ₂ -EMISSIONEN	170
VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS	171



KENNDATEN



TYPENSCHILD MIT KENNDATEN

Je nach Version befindet sich das Typenschild Abb. 131 auf der rechten Seite oder im Mittelbereich des Kofferraums (dazu Bodenverkleidung anheben) oder im äußeren Bereich der Mittelsäule auf der Fahrerseite (für den Zugang müssen die vordere Tür und die hintere Tür auf der Fahrerseite geöffnet werden). Es trägt folgende Daten:



131

F1D1005

- A** Name des Herstellers
- B** Zulassungsnummer.
- C** Kennzeichnungscode des Fahrzeugtyps.
- D** Zulässiges Gesamtgewicht.
- E** Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger.

F Zulässige Achslast (vorne).

G Zulässiges Gesamtgewicht auf der zweiten Achse (hinten).

H Motortyp.

I Code der Karosserieversion.

L Nummer für Ersatzteile.

IDENTIFIZIERUNGSSCHILD DER KAROSSERIE-LACKIERUNG

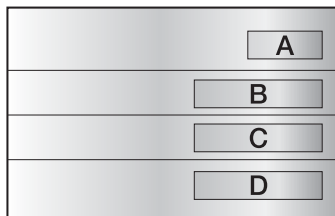
Es befindet im Kofferraum (auf der linken Seite) und enthält folgende Daten Abb. 132:

A Lackhersteller.

B Bezeichnung der Farbe

C Fiat-Farbcode.

D Farbcode für Nachbesserungen oder Neulackierung.



132

F1D0128

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Das Schild befindet sich auf der rechten Seite hinten am Kofferraumboden und enthält folgende Kenndaten:

- Art des Fahrzeuges;
- Fortlaufende Fahrgestellnummer.

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist am Zylinderblock eingeschlagen und gibt den Typ und die fortlaufende Herstellungsnummer an.

MOTOR

Versionen	1.2 8V 70 PS	1.2 8V 70 PS LPG	
Typencode	169A4000	169A4000	
Zyklus	Otto	Otto	
Zylinderzahl und Anordnung	4, in Reihe	4, in Reihe	
Durchmesser und Kolbenhub (mm)	70,8 x 78.86	70,8 x 78.86	
Gesamthubraum (cm³)	1242	1242	
Verdichtungsverhältnis	11,1 : 1	11,1 : 1	
		LPG	Benzin
Max. Leistung (EWG) (kW)	51	51	51
Max. Leistung (EWG) (PS)	70	70	70
Entsprechende Drehzahl (U/min)	5500	5500	5500
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	102	102	102
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	10,4	10,4	10,4
Entsprechende Drehzahl (U/min)	3000	3000	3000
Zündkerzen	NGK ZKR7A-10 oder CHAMPION RA8MCX4		NGK ZKR7AI-8
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	LPG für Kraftfahrzeuge (Spezifikation EN589)	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)



Versionen	0.9 TwinAir Turbo 85 PS 4x4 / 85 PS Cross 4x4	0.9 TwinAir Turbo Natural Power	
Typencode	312A2000	46337566	
Zyklus	Otto	Otto	
Zylinderzahl und Anordnung	2, in Reihe	2, in Reihe	
Durchmesser und Kolbenhub (mm)	80,5 x 86.0	80,5 x 86.0	
Gesamthubraum (cm ³)	875	875	
Verdichtungsverhältnis	10 : 1	10 : 1	
		Erdgas	Benzin
Max. Leistung (EWG) (kW)	62,5/57(*)	52	51
Max. Leistung (EWG) (PS)	85 / 77,5(*)	70	70
Entsprechende Drehzahl (U/min)	5500	5500	5500
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	145/100(*)	135	102
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	14,8/10,2(*)	13,8	10,4
Entsprechende Drehzahl (U/min)	1900/2000(*)	2500	3000
Zündkerzen	NGK ILKR9G8	NGK PLKR9C8	
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Erdgas für Kraftfahrzeuge	Bleifreies Benzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)

(*) Mit betätigter ECO-Taste

RÄDER




174) 175) 176)



Leichtmetallfelgen oder Felgen aus gedruckten Stahl. Schlauchlose Radialreifen.

Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

HINWEIS Bei eventuellen Unterschieden zwischen den Angaben in der "Betriebsanleitung" und im "Fahrzeugbrief", gelten die Angaben im Fahrzeugbrief. Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

HINWEIS In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden. Die Serienausstattung mit M+S Reifen (bei den damit ausgestatteten Versionen) tragen die Kennzeichnung 3PMSF (3 Peak Mountain Snow Flake) . Diese Kennzeichnung bestätigt, dass der Reifen die entsprechende Typgenehmigungsprüfung nach der Regelung 117 ECE bestanden hat und dass die Fahreigenschaften auf Schnee besser als bei einem „einfachen“ M+S Reifen sind.

SCHNEEKETTEN

 177) 178) 179)  63)

Hinweise

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder. In einigen Ländern können die Reifen mit dem Kürzel M+S (Mud and Snow) auch für den Winter benutzt werden. Ihre Verwendung ist somit der Benutzung von Schneeketten gleich gestellt.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt nochmals kontrollieren.

Der Einsatz von Schneeketten mit Reifen der nicht originalen Größe könnten das Fahrzeug beschädigen. Der Einsatz von Reifen einer anderen Größe oder Typs (M+S, usw. ...) an den Vorder- und Hinterräder kann die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen: Gefahr des Verlusts der Fahrzeugkontrolle und von Unfällen. Auf das Notrad (für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist) können keine Schneeketten montiert werden. Bei einer Panne an einem Vorderrad das Ersatzrad an Stelle eines Hinterrades montieren und letzteres an der Vorderachse anbringen. Da

somit vorne wieder zwei normale Räder montiert sind, dürfen Schneeketten verwendet werden.



ACHTUNG

174) Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „Q“ beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „T“ beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „H“ beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

175) Die Reifen 185/55 R15 82T sind nicht kettentauglich.

176) Die Reifen 175/65 R14 82T sind für Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf tauglich: 9 mm.

177) Die Reifen 175/65 R15 84T sind für Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf tauglich: 7 mm.

178) Bei montierten Schneeketten die Geschwindigkeit mäßigen, 50 km/h nicht überschreiten. Vermeiden Sie Löcher und fahren Sie nicht über Stufen oder auf Randsteine und fahren Sie keine langen Strecken, die nicht verschneit sind, um das Fahrzeug und die Straße nicht zu beschädigen.

179) Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz „Rim Protector“ und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und



Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.



VORSICHT

63) *Bei montierten Schneeketten ist das Gaspedal besonders feinfühlig zu dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.*

SERIENMÄSSIGE FELGEN UND REIFEN

Panda Versionen

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen	Winterreifen	Notrad (*)
1.2 8V 70 PS	1.2 8V 70 PS S&S	175/65 R14 82T (**)	175/65 R14 82Q (M+S)	135/80 R14 84M
	6J x 15H2 - ET35 (****)	185/55 R15 82T (°)	185/55 R15 82Q (M+S)	135/80 R14 84M
1.2 8V 70 PS S&S	5,5J x 14H2 - ET35	175/65 R14 82T	175/65 R14 84Q (M+S)	135/80 R14 84P 135/80 R14 80P reinforced
	6J x 15H2 - ET35	185/55 R15 82T	185/55 R15 82Q (M+S)	135/80 R14 84M
0.9 TwinAir Turbo Natural Power	6J x 15H2 - ET 35(****)	175/65 R15 84T(°)	175/65 R15 84Q (M+S)	-

(*) Für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist.

(**) Kettentaugliche Reifen mit Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf von 9 mm.

(****) Leichtmetallfelge,

(°) nicht für Schneeketten zugelassen.



Versionen Panda 4x4

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen	Winterreifen	Notrad (*)
0.9 TwinAir Turbo 85 PS	5,5J x 14H2 - ET35	175/65 R14 82T (**)	175/65 R14 82Q (M+S)	135/80 R14 84M
	5,5J x 14H2 - ET35	175/65 R14 82T Goodyear Duragrip (**) (***)	175/65 R14 84Q (M+S)	135/80 R14 84M
	6J x 15H2 - ET35	175/65 R15 84T (M+S)(°)	175/65 R15 84T (M+S)	125/80 R15 95M
	6J x 15H2 - ET35	175/65 R15 84T (°) (°°)	175/65 R15 84Q (M+S)	125/80 R15 95M

(*) Für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist.

(**) Kettentaugliche Reifen mit Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf von 9 mm.

(***) Für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist. Als Alternative können Reifen eingesetzt werden, die gleiche Leistungswerte gewährleisten.

(°) Kettentaugliche Reifen mit Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf: 7 mm.

(°°) Reifen auf Anfrage erhältlich.

Versionen Panda Cross 4x4

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen	Winterreifen	Notrad (*)
0.9 TwinAir Turbo 85 PS	6 J x 15H2 ET35	175/65 R15 84T (M+S) (**)	175/65 R15 84T (M+S)	125/80 R15 95M
	6 J x 15H2 ET35	175/65 R15 84T (**)	175/65 R15 84Q (M+S)	125/80 R15 95M
	6 J x 15H2 ET30	185/65 R15 88H (M+S)(***)	185/65 R15 88Q (M+S)	125/80 R15 95M
	6J x 15H2 - ET30	185/65 R15 88H(***)	185/65 R15 88Q (M+S)	125/80 R15 95M

(*) Für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist.

(**) Kettentauglicher Reifen.

(***) Nicht kettentauglicher Reifen.

HINWEIS Wird bei Panda Cross 4x4 und Panda 4x4 Versionen das Fahrzeug mit dem Notrad gefahren, wird dies vom Steuergerät des Allradantriebs (durch die Radgeschwindigkeitssignale) festgestellt. Das Steuergerät verhindert soweit wie möglich die Aktivierung des Allradantriebs und garantiert auf jeden Fall den Vortrieb des Fahrzeugs (Leistungsverringerung). Weder auf der Instrumententafel, noch auf dem Display werden Stör-/Warnmeldungen angezeigt.



Versionen Panda Cross 4x2

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen	Winterreifen	Notrad (*)
1.2 8V 70 PS S&S	6J x 15H2 ET35	175/65 R15 84T (**)	–	125/80 R15 95M
	6J x 15H2 ET30	185/65 R15 88H (M+S)	185/65 R15 88H (M+S)	125/80 R15 95M

(*) Für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist.

(**) Kettentauglicher Reifen.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks kalt kontrollieren. Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen.

Panda Versionen

Reifen	Leer/halb beladen		Voll beladen		Notrad (*)
	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
175/65 R15 84T		2,1			-
175/65 R14 82T	2,2	2,0 / 2,1(**)	2,5	2,5	2,8
185/55 R15 82T					

(*) für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist



Versionen Panda Cross 4x2 / Panda Cross 4x4 / Panda 4x4

Reifen	Leer/halb beladen		Voll beladen		Notrad (°)
	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
175/65 R14 82T M+S (*)	2,2	2,1	2,5	2,5	4,2
175/65 R15 84T (*)	2,2	2,1	2,5	2,5	4,2
175/65 R15 84T (**)	2,4	2,2	2,7	2,7	4,2
185/65 R15 88H (**)	2,4	2,2	2,7	2,7	4,2

(°) für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist

(*) Versionen Panda 4x4

(**) Versionen Panda Cross

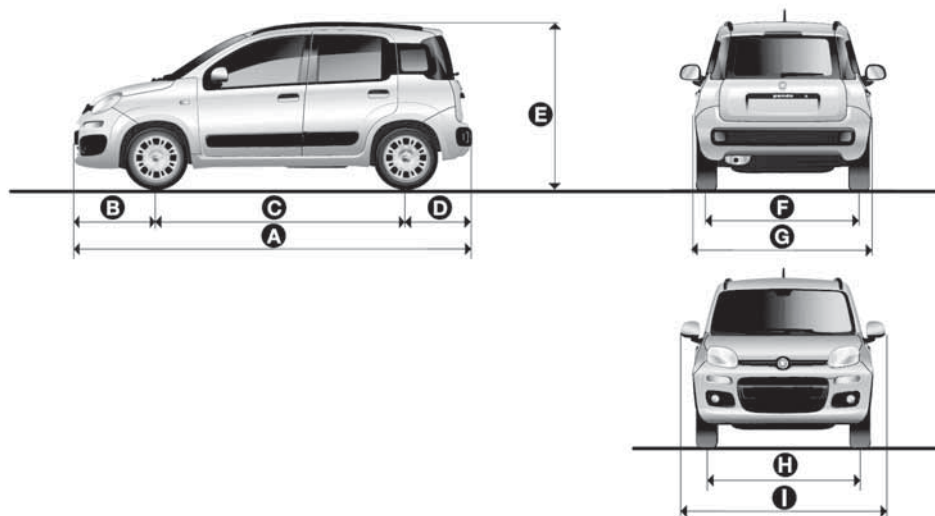
HINWEIS Wenn für die Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4 die Reifen nicht den empfohlen Druck aufweisen, keine lange Strecken fahren. Vorder- und Hinterräder sollten keinen zu hohen Druckunterschied aufweisen, um Fehlbetriebe des Allradantriebs zu vermeiden.

ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen. Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

KOFFERRAUMVOLUMEN Kapazität (V.D.A.-Richtlinien) = 225 Liter

Panda Versionen



133

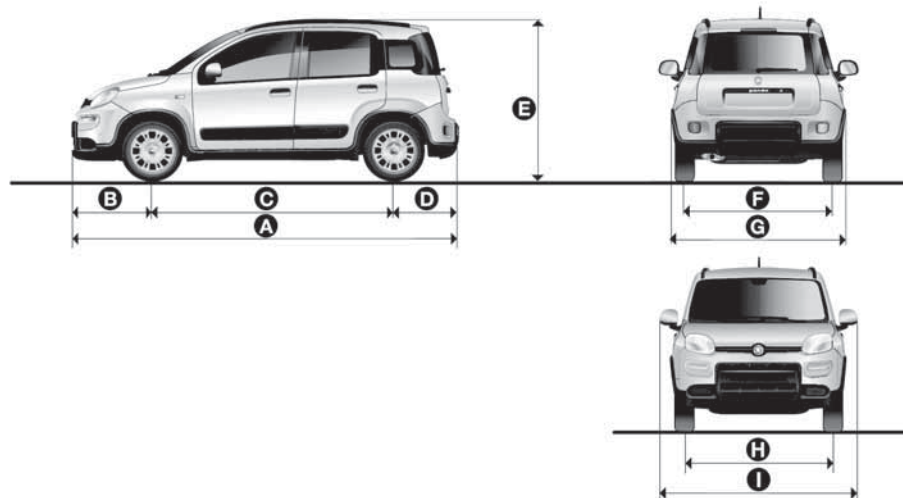
F1D0108

A	B	C	D	E	F	G	H	I
3653	747	2300	606	1551 / 1605(*)	1407/1408(*)	1643	1409 / 1414(*)	1882

(*) Versionen Natural Power.



Versionen Panda 4x4



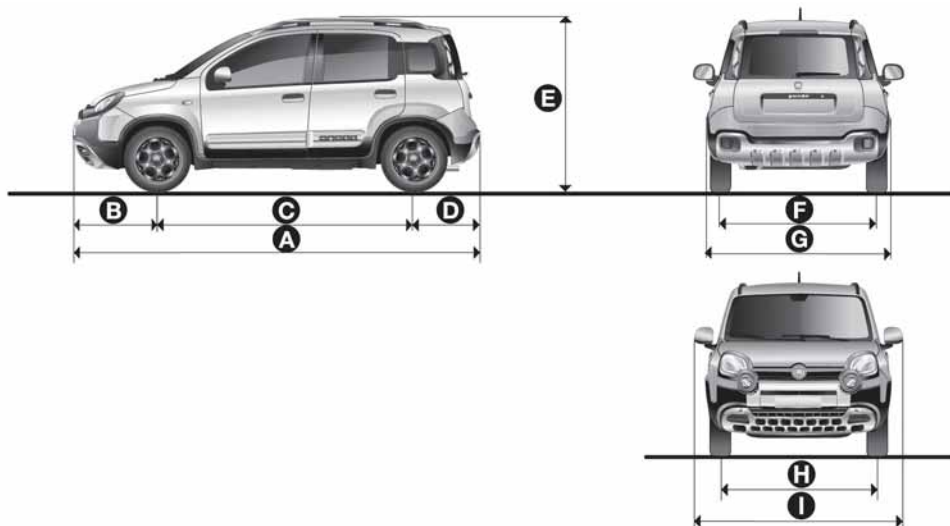
134

F1D0104

A	B	C	D	E	F	G	H	I
3686 / 3653 (*)	765 / 747	2300	621/606(*)	1605	1408	1672/1643(*)	1411	1882

(*) Versionen VAN.

Versionen Panda Cross



135

F1D0121

A	B	C	D	E	F	G	H	I
3705	772,5	2300	632,5	1656,5 / 1635 (*)	1406 / 1412(*) – 1422 (*)	1662	1403 / 1416(*) – 1426 (*)	1882

(*) Versionen Panda Cross 4x2



GEWICHTSANGABEN**Panda Versionen**

Gewichte (kg)	1.2 8V 70 PS	1.2 8V 70 PS LPG	0.9 TwinAir Turbo Natural Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	940/965(****)	1000	1080
Nutzlast mit Fahrer: (*)	480 (4 Sitzplätze) / 455(****) (4 Sitzplätze) / 500 (5 Sitzplätze) / 475(****) (5 Sitzplätze)	420	460 (4 Plätze) / 470 (5 Plätze)
Zulässiges Gesamtgewicht (**)			
– Vorderachse:	770	770	875
– Hinterachse:	760	760	810
– Gesamt:	1420 (4 Plätze) / 1440 (5 Plätze)	1420	1540 (4 Plätze) / 1550 (5 Plätze)
Anhängelasten			
– Gebremster Anhänger:	(***)	(***)	(***)
– Ungebremster Anhänger:	(***)	(***)	(***)
Max. zulässige Dachlast:	55	55	55

Gewichte (kg)	1.2 8V 70 PS	1.2 8V 70 PS LPG	0.9 TwinAir Turbo Natural Power
---------------	--------------	------------------	---------------------------------

Max. zulässige Last auf dem Kugelkopf
(gebremster Anhänger):

(***)

(***)

(***)

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Ladegut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.

(*) HINWEIS Ein Anhängerbetrieb ist nicht zulässig; deswegen ist die Montage einer Anhängerkupplung nicht vorgesehen.**

(****) Für Versionen bzw. Märkte, bei denen dies vorgesehen ist.



Versionen Panda Cross und Panda 4x4

Gewichte (kg)	0.9 TwinAir Turbo 85 PS	1.2 8V 70 PS
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1050	1000
Nutzlast mit Fahrer: (*)	480 (4 Plätze) / 500 (5 Plätze)	455 (4 Plätze) / 475 (5 Plätze)
Zulässiges Gesamtgewicht (**)		
– Vorderachse:	875	855
– Hinterachse:	810	760
– Gesamt:	1530 (4 Plätze) / 1550 (5 Plätze)	1455 (4 Plätze) / 1475 (5 Plätze)
Anhängelasten		
– Gebremster Anhänger:	800	(***)
– Ungebremster Anhänger:	400	(***)
Max. zulässige Dachlast:	55	60
Max. zulässige Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	(***)

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Ladegut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.

(*) HINWEIS Ein Anhängerbetrieb ist nicht zulässig; deswegen ist die Montage einer Anhängerkupplung nicht vorgesehen.**

Versionen Panda VAN

Gewichte (kg)	0.9 TwinAir Turbo 85 PS 4x4	1.2 8V 70 PS
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1035	975
Nutzlast mit Fahrer: (*)	510	470
Zulässiges Gesamtgewicht (**)		
– Vorderachse:	875	770
– Hinterachse:	810	770
– Gesamt:	1495 (°) / 1535	1445
Anhängelasten		
– Gebremster Anhänger:	(***)	(***)
– Ungebremster Anhänger:	(***)	(***)
Max. zulässige Dachlast:	60	60
Max. zulässige Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	(***)	(***)

(°) Versionen mit reduzierter Ladefähigkeit

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Ladegut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.

(***) **HINWEIS Ein Anhängerbetrieb ist nicht zulässig; deswegen ist die Montage einer Anhängerkupplung nicht vorgesehen.**



Gewichte (kg)	0.9 TwinAir Turbo Natural Power	1.2 8V 70 PS LPG
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1075	935 (2 Plätze) / 945 (4 Plätze)
Nutzlast mit Fahrer: (*)	420 (°) / 460	505 (2 Plätze) / 490 (4 Plätze)
Zulässiges Gesamtgewicht (**)		
– Vorderachse:	875	770
– Hinterachse:	810	770 (2 Plätze) / 780 (4 Plätze)
– Gesamt:	1495 (°) / 1535	1440 (2 Plätze) / 1435 (4 Plätze)
Anhängelasten		
– Gebremster Anhänger:	800	(***)
– Ungebremster Anhänger:	400	(***)
Max. zulässige Dachlast:	60	60
Max. zulässige Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	(***)

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass die Zuladung bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Ladegut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.

(*) HINWEIS Ein Anhängerbetrieb ist nicht zulässig; deswegen ist die Montage einer Anhängerkupplung nicht vorgesehen.**

FÜLLMENGEN

	0.9 TwinAir Turbo	1.2 8V 70 PS Panda / Panda Cross 4x2	Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel
Kraftstofftank (Liter):	37	37	Bleifreies Benzin mit mindestens 95 ROZ (Spezifikation EN228)
Einschließlich einer Reserve von (Liter):	5 ÷ 7	5 ÷ 7	
Motorkühlung (Liter):	5,2	4,6	Mischung aus destilliertem Wasser und PARAFLU ^{UP} zu je 50% (**)
Ölwanne (Liter):	2,8	2,5	SELENIA DIGITEK P.E (Versionen 0.9 TwinAir Turbo) / SELENIA K P.E. (Versionen 1.2 8V 70 PS) / SELENIA MULTIPOWER GAS 5W-40 (LPG-Versionen)
Ölwanne und Filter (Liter):	3,2	2,8	
Getriebe-/Differenzialgehäuse:	1,65 (Liter) / 1,7 (kg) (***)	1,65 (Liter)	TUTELA TRANSMISSION TECHNYX (Versionen 0.9 TwinAir Turbo) / TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE (Versionen 1.2 8V 70 PS, LPG und Natural Power)
Hinteres Differential (kg) (***):	0,62	–	TUTELA TRANSMISSION CROSS
Hydraulischer Bremskreis (Liter):	0,55	0,55	TUTELA TOP 4/S
Behälter für Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit (l):	2,7	2,7	Mischung aus Wasser und Flüssigkeit PETRONAS DURANCE SC35

(**) Unter besonders harten Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % PARAFLU^{UP} und 40 % destilliertem Wasser empfohlen.

(***) Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4



FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl der Fahrzeuge wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für die Arbeitsweise und die Lebensdauer des Motors maßgebend. Sollten die der Spezifikation entsprechenden Schmiermittel nicht verfügbar sein, sind für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte sich den genannten Eigenschaften nähern. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.



Benutzung	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Wechselintervall
Schmiermittel für Benzinmotoren und 1.2 8V 70 PS	SAE 5W-40 ACEA C3 / API SN.	9.55535-S2	SELENIA K P.E. Contractual Technical Reference N° F603.C07	Nach dem Plan für die programmierten Wartung
Schmierstoffe für Benzinmotoren 0.9 TwinAir Turbo	SAE 0W-30 ACEA C2 / API SN.	9.55535-GS1	SELENIA DIGITEK P.E. Contractual Technical Reference N° F020.B12	Nach dem Plan für die programmierten Wartung
Schmierstoffe für Benzin-/Erdgas-Motoren	SAE 0W-30 ACEA C2 / API SN.	9.55535-GS1	SELENIA DIGITEK P.E. Contractual Technical Reference N° F020.B12	Nach dem Plan für die programmierten Wartung
Schmiermittel für Benzin-/LPG-Motoren	SAE 5W-40 ACEA C3 / API SM.	9.55535-T2	SELENIA MULTIPOWER GAS 5W-40 Contractual Technical Reference N° F922.E09	Nach dem Plan für die programmierten Wartung
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85, das die Normen API GL-4 Plus übertrifft.	9.55550-MX3	TUTELA TRANSMISSION TECHNIX Contractual Technical Reference N° F010.B05	Mechanisches Getriebe und Differential (Versionen 0.9 TwinAir Turbo)

Benutzung	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Wechselintervall
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W, das die Normen API GL-4 übertrifft.	9.55550-MZ6	TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE Contractual Technical Reference N° F002.F10	Mechanisches Getriebe und Differential (Versionen 1.2 8V 70 PS, LPG und Natural Power)
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85, das die Normen API GL-5 Plus übertrifft.	9.55550 - DA4	TUTELA TRANSMISSION CROSS Contractual Technical Reference N° F001.D12	Hinteres Differential (*)
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85, das die Spezifikation API GL-5 übertrifft.	9.55550 - DA3	TUTELA TRANSMISSION MULTIAXLE Contractual Technical Reference N° F426.E06	Vorgelegegruppe des Motorgetriebes (PTU) (*)
	Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. Dichte NL.Gl. 1-2.	9.55580 - GRASS II	TUTELA ALL STAR Contractual Technical Reference N° F702.G07	Radseitige Gleichlaufgelenke
	Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizient. Dichte NL.Gl. 0-1.	9.55580 - GRASS II	TUTELA STAR 700 Contractual Technical Reference N° F701.C07	Gleichlaufgelenke, Differenzialseite



Benutzung	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Wechselintervall
Bremsflüssigkeit	Synthetische Flüssigkeit für Brems- und Kupplungsanlagen. Übertrifft die Spezifikationen: FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704 -	9.55597 oder MS.90039	TUTELA TOP 4/S Contractual Technical Reference N. F005.F15	Hydraulische Bremsen und hydraulische Steuerungen der Kupplung
Frostschutzmittel für Kühler	Frostschutzmittel mit spezieller organischer Formulierung. Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306	9.55523 oder MS.90032	PARAFLU^{UP} (*) Contractual Technical Reference N. F101.M01	Kühlkreisläufe, Prozentanteil: 50 % Wasser 50 % PARAFLU^{UP} (**)
Waschflüssigkeit für Front-/Heckscheibenwaschanlage	Mischung aus Alkohol und Tensiden. Übertrifft die Spezifikation CUNA NC 956- 11	9.55522 oder MS.90043	PETRONAS DURANCE SC35 Contractual Technical Reference N. F001.D16	Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in Scheibenwaschanlagen

(*) Versionen Panda Cross 4x4 und Panda 4x4

(*) HINWEIS Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die vorgeschriebenen haben.

(**) Unter besonders harten Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % **PARAFLU^{UP}** und 40 % destilliertem Wasser empfohlen.



VORSICHT

64) Die Verwendung von Produkten mit nachstehend genannten abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

FAHRLEISTUNGEN

Nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs erreichbare Höchstgeschwindigkeiten.

Versionen	km/h
0.9 TwinAir Turbo 85 PS 4x4	163 (*)
0.9 TwinAir Turbo 85 PS Cross 4x4	164 (*)
0.9 TwinAir Turbo Natural Power	162(**) (***) / 170(*) (****)
1.2 8V 70 PS	164 (**)
1.2 8V 70 PS LPG	164 (**)
1.2 8V 70 PS S&S Cross 4x2	-

(*) 5. Gang

(**) 4. Gang

(***) CNG-Versorgung

(****) Benzinbetrieb



KRAFTSTOFFVERBRAUCH UND CO₂-EMISSIONEN

Die vom Hersteller angegebenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte werden auf der Grundlage von Zulassungstests ermittelt, die in den anwendbaren Vorschriften des Landes, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, vorgeschrieben sind.

Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhende Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den aufgeführten Bedingungen ermittelten Werten führen. Erst nach den ersten 3.000 Fahrkilometern wird ein regelmäßiger Kraftstoffverbrauch erreicht.

Um die spezifischen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte dieses Fahrzeugs zu erfahren, beachten Sie bitte die Angaben in der Konformitätsbescheinigung und in den entsprechenden Dokumenten, die bei der Auslieferung des Fahrzeugs mitgeliefert werden.

VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGS

(wo vorgesehen)

Seit Jahren entwickelt FCA über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und der Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz. Um den Kunden einen besseren Service in Bezug auf die Vorschriften für den Umweltschutz und als Antwort auf die Pflichten in Bezug auf die Europäische Vorschrift 2000/53/EC für Fahrzeuge, die ihre Lebensende erreicht haben, bieten zu können, bietet FCA seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug* ohne weitere zusätzliche Kosten bei Lebensende abzuliefern. Die Europäische Richtlinie sieht vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich Null oder negativ ist.

Um Ihr Fahrzeug bei Lebensende abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen, wenden Sie sich an unsere Vertriebshändler oder an eine der von FCA autorisierten Sammel- und Entsorgungsstellen. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie beim Netz der FCA-Vertriebshändler, unter der im Garantieheft angegebenen Telefonnummer oder auf der Internetseite der jeweiligen FCA-Marken.





In diesem Kapitel werden die wichtigsten Funktionen des Radios, des Uconnect Bluetooth-Systems und des Uconnect Mobile-Systems beschrieben, mit denen das Fahrzeug ausgestattet werden kann.

MULTIMEDIA

EMPFEHLUNGEN, BEDIENUNGEN UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN	173
RADIO - UCONNECT BLUETOOTH	176
UCONNECT MOBILE.....	190
MINISTERIELLE ZULASSUNGEN.....	202

EMPFEHLUNGEN, BEDIENUNGEN UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN

 180) 181) 182) 183) 184) 185) 186) 187) 188) 189)

Das Radio und die Systeme Uconnect Bluetooth und Uconnect Mobile wurden unter Berücksichtigung der spezifischen Eigenschaften des Fahrzeuginnenraums mit einem individuellen Design entwickelt wurde, um sich in den Stil der Instrumententafel zu integrieren. Wir empfehlen Ihnen, die nachfolgende Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen.

NÜTZLICHE HINWEISE

Bitte erlernen Sie die Benutzung der verschiedenen Funktionen des Radios und der Uconnect-Systeme (zum Beispiel das Speichern der Sender) vor Antritt der Fahrt.

Empfangsbedingungen

Die Empfangsbedingungen verändern sich während der Fahrt ständig. Der Empfang kann in Gebirgen, in der Nähe von Gebäuden oder Brücken insbesondere dann gestört sein, wenn die Senderstation weit entfernt ist.

HINWEIS Während des Empfangs von Verkehrsinformationen kann es zu einer

Erhöhung der Lautstärke im Vergleich zur normalen Wiedergabe kommen.

Pflege und Wartung

Die Blende nur mit einem weichen und antistatischen Tuch reinigen. Reinigungs- und Politurmittel könnten die Oberfläche beschädigen.

DIEBSTAHLSICHERUNG

Das Radio und die Uconnect-Systeme sind mit einem Diebstahlschutzsystem ausgestattet, das auf dem Datenaustausch zwischen dem Radio und den Systemen und dem elektronischen Steuergerät (Body Computer) im Fahrzeug beruht.

Dieses System garantiert die maximale Sicherheit und vermeidet die Eingabe des Geheimcodes nach jedem Trennen der Stromversorgung des Radios und der Uconnect-Systeme.

Hat die Kontrolle ein positives Ergebnis, beginnen das Radio und die Uconnect-Systeme zu funktionieren. Sind die verglichenen Codes stattdessen nicht gleich, oder wird das elektronische Steuergerät (Body Computer) ausgetauscht, informiert das System den Benutzer über die Notwendigkeit, den Geheimcode gemäß dem im folgenden Abschnitt beschriebenen Verfahren einzugeben.

Eingeben des Geheimcodes

Beim Einschalten des Radios und der Uconnect-Systeme erscheint, wenn der Code abgefragt wird, auf dem Display für etwa 2 s die Meldung "Radio Code" gefolgt von vier Strichen "- - - -". Der Geheimcode besteht aus vier Ziffern von 1 bis 6, die jeweils einem der Striche entsprechen.

Zur Eingabe der ersten Zahl des Codes die entsprechende Taste der vorgewählten Sender (von 1 bis 6) drücken. Geben Sie auf die gleiche Weise die anderen Ziffern des Codes ein.

Werden die vier Zahlen nicht innerhalb 20 Sekunden eingegeben, zeigt das Display die Mitteilung „Enter Code - - - -“. Dies wird nicht als Falscheingabe des Codes angesehen. Nach Eingabe der vierten Zahl (innerhalb von 20 Sekunden), beginnen das Radio und die Uconnect-Systeme zu funktionieren.

Bei Eingabe eines falschen Codes erzeugen das Radio und die Uconnect-Systeme einen Signalton und auf dem Display erscheint die Mitteilung „Radio blocked/wait“, um den Benutzer auf die Notwendigkeit der Eingabe des richtigen Codes hinzuweisen. Immer wenn ein falscher Code eingegeben wird, erhöht sich die Wartezeit (1 Min., 2 Min., 4 Min., 8 Min., 16 Min., 30



Min., 1 Std., 2 Std., 4 Std., 8 Std., 16 Std., 24 Std.) bis zum Erreichen der Höchstdauer von 24 Std.

Die Wartezeit wird auf dem Display durch die Meldung „Radio blocked/wait“ angezeigt. Nach dem Erlöschen der Meldung kann der Vorgang zur Codeeingabe erneut ausgeführt werden.

Radiopass

Dieses Dokument bescheinigt den Besitz des Radios und der Uconnect-Systeme. Auf dem Radiopass sind das Modell des Radios und der Uconnect-Systeme, die Seriennummer und der Geheimcode angegeben.

HINWEIS Den Radiopass sorgfältig aufbewahren, um bei Diebstahl des Radios oder der Uconnect-Systeme die Daten der Polizei mitzuteilen.

Bei Anfragen nach Duplikaten des Radiopasses wenden Sie sich unter Vorlage eines Ausweises und den Fahrzeugpapieren an das Fiat-Kundendienstnetz.



ACHTUNG

180) Eine zu hohe Lautstärke kann eine Gefahr für den Fahrer und die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen. Stellen Sie die Lautstärke immer so ein, dass Sie noch in der Lage sind, die Geräusche Ihres Umfeldes zu hören.

181) Die Benutzung einiger Funktionen während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit von der Straße ablenken, wodurch die Gefahr besteht, dass man einen Unfall oder andere schwere Folgen verursacht; daher dürfen diese Funktionen nur genutzt werden, wenn dies die Fahrbedingungen erlauben und, wenn notwendig, nur bei stehendem Fahrzeug.

182) Diese Anleitungen lesen und befolgen: Bevor das System benutzt wird, bitte alle Anweisungen und Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung für den Benutzer lesen und beachten. Das Nichtbeachten der in dieser Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise kann Unfälle verursachen oder zu gefährlichen Situationen führen.

183) Bewahren Sie die Betriebsanleitungen im Fahrzeug auf: Wenn sie im Fahrzeug liegt, ist die Betriebsanleitung für den Benutzer ein einfaches und schnelles Instrument für die Benutzer, die das System noch nicht kennen. Sicherstellen, dass vor dem Gebrauch des Systems jeder Zugriff auf die Betriebsanleitung hat und auch jeder die Anweisungen und Sicherheitshinweise aufmerksam liest.

184) Achtung: Eine Abfrage des Systems während der Fahrt kann vom Straßenverkehr ablenken und Unfälle verursachen oder zu gefährlichen Situationen führen. Während der Fahrt die Systemeinstellungen oder die Dateneingabe nur über Sprachbefehle durchführen (keinesfalls die manuellen Bedienungen dafür verwenden). Vor der Durchführung dieser Eingriffe das Fahrzeug sicher und in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsordnung anhalten. Diese Vorsichtsmaßnahme ist sehr wichtig, denn das Einstellen oder Verändern einiger Funktionen kann den Fahrer vom Straßenverkehr ablenken und außerdem verlangen, dass die Hände vom Lenkrad genommen werden.

185) Sprachbefehle: Die Funktionen des Systems können ausgeführt werden, indem Sie nur die Sprachbefehle verwenden. Durch die Bedienung mit der Sprachsteuerung während der Fahrt kann das System verwaltet werden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen.

186) Längere Anzeige auf dem Display: Keine Funktion während der Fahrt, die eine verlängerte Aufmerksamkeit auf das Display verlangt. Das Fahrzeug sollte sicher und in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsordnung an den Straßenrand gefahren und erst dann eine Funktion des Systems ausgeführt werden, die ein längeres Betrachten des Displays erfordert. Bereits der schnelle gelegentliche Blick auf das Display kann zu gefährlichen Situationen führen, wenn die Konzentration des Fahrers in einem kritischen Moment vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

187) Lautstärkenregelung: Die Lautstärke nicht zu hoch drehen. Die Lautstärke während der Fahrt auf einem Pegel halten, der es ermöglicht, auf die Geräusche des Verkehrs und eventuelle Warnsignale zu achten. Wird dies nicht beachtet, kann es unter Umständen zu Unfällen kommen.

188) Benutzung der Spracherkennung: Die Software für die Spracherkennung basiert auf einem statistischen Vorgang, der Fehlern unterliegt. Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Funktionen der vom System zugelassenen Spracherkennung zu überwachen und eventuelle Fehler zu korrigieren.

189) Gefahren wegen Ablenkung: Die Funktionen erfordern möglicherweise manuelle Einstellungen (nicht über Sprachbefehle). Das Durchführen dieser Einstellungen oder die Dateneingabe während der Fahrt kann den Fahrer stark ablenken, Unfälle verursachen oder zu gefährlichen Situationen führen. Vor der Durchführung dieser Eingriffe das Fahrzeug sicher und in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsordnung anhalten.



RADIO - UCONNECT BLUETOOTH




KURZANLEITUNG



136









F1D1029

Allgemeine Funktionen

Taste	Funktionen	Modus
	Einschalten	Kurzer Druck der Taste
	Ausschalten	Langer Druck der Taste
	Lautstärkeregelung	Drehknopf drehen
RADIO	Auswahl der FM- und AM-Radioquelle	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
ABC – 1 2 3 4 5 6	Auswahl der Preset Banks	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
MEDIA	Auswahl von Audio Bluetooth® (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), USB (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
 (Play/Pause)	Aktivierung von Play/Pause bei Quelle Media Aktivierung von Mute bei Quelle Radio	Kurzer Druck der Taste
	Audio-Einstellungen: Tieftöne (BASS), Hochtöne (TREBLE), Ausgleich links/rechts (BALANCE), Ausgleich vorne/hinten (FADER) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)	Aktivierung des Menü: kurzer Tastendruck Wahl der Regulierungsart: Drücken der Tasten ▲ oder ▼ Einstellen der Werte: Drücken der Tasten ◀ oder ▶.
MENÜ	Einstellen der erweiterten Funktionen	Aktivierung des Menü: kurzer Tastendruck Wahl der Regulierungsart: Drücken der Tasten ▲ oder ▼ Einstellen der Werte: Drücken der Tasten ◀ oder ▶.



Radio-Funktionen

Taste	Funktionen	Modus
   	Radiosendersuche: <input type="checkbox"/> Automatische Suche <input type="checkbox"/> Manueller Suchlauf	Automatischer Suchlauf: Drücken der Tasten  oder  (längeres Drücken für schnellen Vorlauf). Manueller Suchlauf: Drücken der Tasten  oder  (längeres Drücken für schnellen Vorlauf)
1 2 3 4 5 6	Speicherung des aktuellen Senders	Längeres Drücken der Tasten für Voreinstellung Speicherplätze von 1 bis 6
	Aufruf eines gespeicherten Senders	Kurzes Drücken der Tasten für Voreinstellung Speicherplätze von 1 bis 6

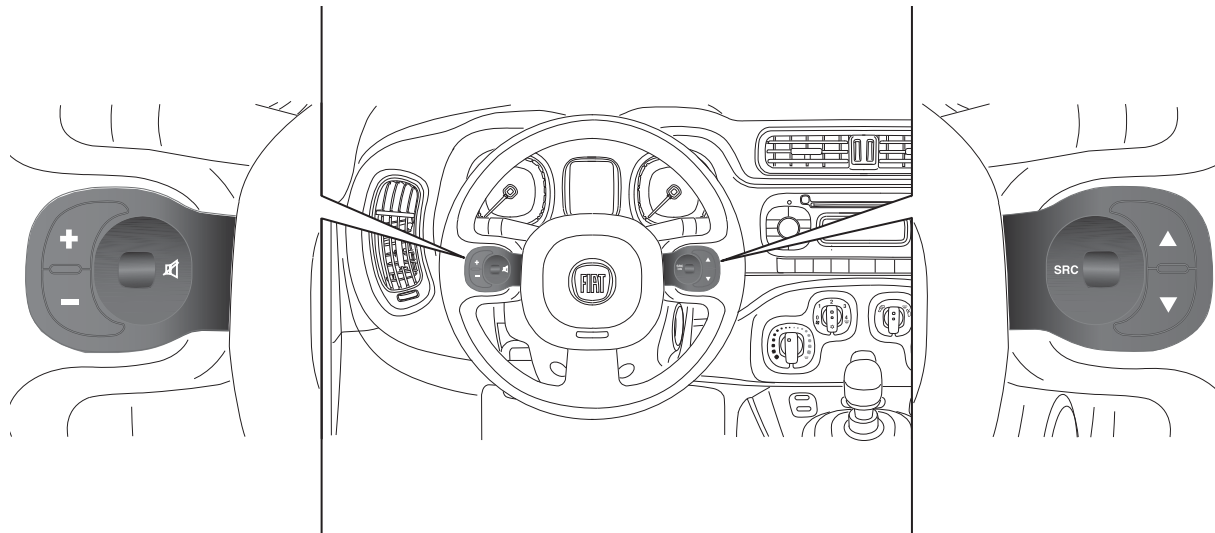
USB-Funktionen

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Eingang	Funktion
	USB-Anschluss für die Wiedergabe von Multimedia-Dateien auf dem Stick oder einem anderen zu verbindenden Gerät.

LENKRADBEDIENTASTEN

Radio

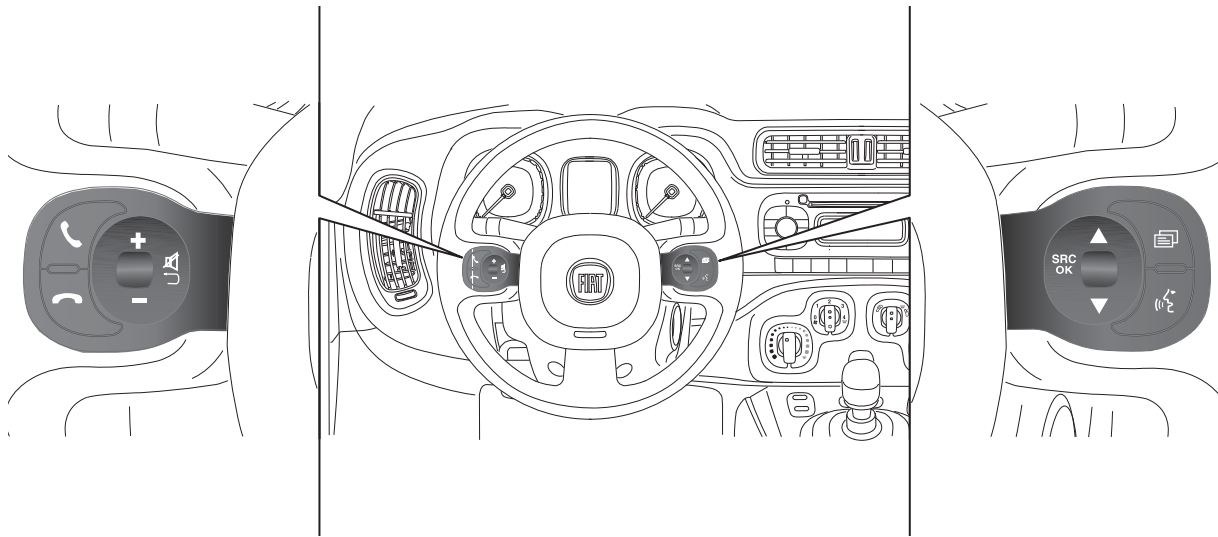


137

F1D1031







Uconnect Bluetooth



138









F1D1032

Taste	Funktionen	Modus
 (*)	<input type="checkbox"/> Ein-/Ausschalten Audio Mute <input type="checkbox"/> Rückkehr zur vorherigen Funktion im Menü-Modus	Kurzer Druck der Taste
 (*)	Ein-/Ausschalten Audio Mute	Kurzer Druck der Taste
+	Lautstärke erhöhen	Tastendruck
-	Lautstärke verringern	Tastendruck
SRC	Auswahl der Quellen FM, AM, Audio Bluetooth® (*) und USB (*)	Tastendruck
	Radio: automatischer Suchlauf des nachfolgenden empfangbaren Senders - USB-Quelle (*): Wahl des nächsten Titels	Tastendruck
	Radio: automatischer Suchlauf des nachfolgenden empfangbaren Senders - USB-Quelle (*): Wahl des vorherigen Titels	Tastendruck

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen



Funktion Multimedialer Datenleser

Taste	Funktionen
	<input type="checkbox"/> Annahme des eingehenden Anrufs
	<input type="checkbox"/> Laufendes Gespräch beenden <input type="checkbox"/> Ablehnen des eingehenden Anrufs
	Deaktivierung der Stimmerkennung <input type="checkbox"/> Aktivieren/Deaktivieren von Audio Mute <input type="checkbox"/> Unterbrechung des Lesens der SMS-Mitteilung <input type="checkbox"/> Verlassen des Hauptmenüs Bluetooth® (*) <input type="checkbox"/> Verlassen eines Untermenüs und Rückkehr zur vorherigen Menüoption <input type="checkbox"/> Aktuellen Auswahl verlassen, ohne zu speichern <input type="checkbox"/> Deaktivierung/Aktivierung des Mikrofons während eines Telefongesprächs <input type="checkbox"/> Stummschalten des Anruftons für den eingehenden Anruf
	Aktivieren/Deaktivieren von Audio Mute
	<input type="checkbox"/> Aktivieren der Spracherkennung <input type="checkbox"/> Unterbrechen der Sprachnachricht, um einen neuen Sprachbefehl zu geben
	<input type="checkbox"/> Einstellung der Lautstärke aller Funktionen: Freisprecheinrichtung, SMS-Nachrichtenleser, Multimedia-Datenträger, Stimmmitteilungen. Radio, USB (*), auf der Grundlage der aktiven Quelle
	<input type="checkbox"/> Scrollen der Optionen im Menü auf der Instrumententafel <input type="checkbox"/> Titelauswahl aus dem Multimedia-Datenträger <input type="checkbox"/> Scrollen durch die SMS in der Liste
	<input type="checkbox"/> Zugriff auf das, auf der Instrumententafel anzeigbare Radio-Menü
SRC/OK(*)	<input type="checkbox"/> Bestätigung der gewählten Menüoption während der manuellen Interaktion <input type="checkbox"/> Wahl der Quellen: FM, AM, AUDIO Bluetooth® (*) und USB (*) <input type="checkbox"/> Wahl des SMS-Nachricht auf der Instrumententafel

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

Die Funktionen der Lenkradbedientasten werden mit Loslassen der jeweiligen Taste aktiviert.

ALLGEMEINES

Das Radio und das Uconnect Mobile-System sind mit den folgenden Funktionen ausgestattet:

Radio

- PLL-Abstimmung in den Frequenzbereichen FM/AM/;
- RDS (Radio Data System) mit Funktion TA (Verkehrsnachrichten) - TP (Sender mit Verkehrsnachrichten) - EON (Enhanced Other Network) - REG (regionale Sender);
- AF: Auswahl Suche anderer Frequenzen im RDS-Modus;
- Automatische/manuelle Senderabstimmung
- FM-Mehrwege-Detektor;
- Manuelle Speicherung von 36 oder 54 Sendern: 18 auf dem FM-Band (6 auf FM-A, 6 auf FM-B und 6 auf FM-C) und 18 auf AM (6 auf AM-A, 6 auf AM-B und 6 auf AM-C);
- Funktion SPEED VOLUME: automatische Regelung der Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit;
- Automatische Wahl Stereo/Mono.

Bereich Audio

- Funktion Mute;
- Funktion Soft Mute (weiche Stummschaltung);
- Funktion Loudness;

- Grafischer 7-Band-Equalizer;
- Getrennte Regelung Tiefen/Höhen;
- Balance Kanäle rechts/links.

Bluetooth®

Für die Funktionen des **Bluetooth®**, siehe Angaben in diesem Kapitel.


USB


(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Für die Funktionen des USB, siehe Angaben in diesem Kapitel.

FUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN

Einschalten


Das Radio und das Uconnect Bluetooth-System werden mit einem kurzen Druck der Taste  (ON/OFF) eingeschaltet.

Werden das Radio und das Uconnect Bluetooth-System eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel von der Startvorrichtung abgezogen ist, schalten sie sich automatisch nach etwa 20 Minuten aus (wenn diese Zeit eingestellt wurde). Nach dem automatischen Ausschalten ist es möglich, das Radio und das Uconnect Bluetooth-System für weitere 20 Min. durch Drücken der Taste  (ON/OFF) einzuschalten.

Ausschalten



Längerer Druck der Taste  (ON/OFF).



Lautstärkeregelung

Um die Lautstärke zu regeln, drehen Sie den Drehring .

Bei Änderung der Lautstärke während der Übertragung einer Verkehrsmeldung, wird die neue Einstellung nur bis zu deren Ende beibehalten.

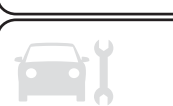
Funktion Mute

Zum Aktivieren der Mute-Funktion die Taste  /  (Versionen/Märkte, wo vorgesehen) an den Lenkradbedientasten drücken.

Bei Radio als Quelle erscheint die Option „MUTE“ in Verbindung mit der aktivierten Quelle. Zum Deaktivieren der Mute-Funktion erneut die Taste  /  (Versionen/Märkte, wo vorgesehen) an den Lenkradbedientasten drücken.

Audio-Einstellungen

Die vom Audio-Menü angebotenen Funktionen unterscheiden sich je nach dem aktiven Kontext: AM/FM/USB (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)/**Bluetooth®** (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen). Zur Änderung der Audio-Funktionen, kurz die Taste AUDIO drücken. Nach dem ersten Drücken der Taste AUDIO, wird auf dem Display der Wert des Basspegels für die in diesem Moment aktive Quelle angezeigt (z.B. befindet man sich im FM-Modus, zeigt das



Display die Anzeige "FM Bass + 2").
Zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten ▲ oder ▼ verwenden.
Zum Ändern der Einstellungen für die gewählte Funktion die Tasten ◀ oder ▶ verwenden.

Auf dem Display erscheint der aktuelle Status der gewählten Funktion.
Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

- BASS: Regelung der Tiefen;
- TREBLE: Regelung der Höhen;
- BALANCE: Regelung der Balance rechts/links;
- FADER: Regelung der Balance vorne/hinten) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);
- LOUDNESS: Aktivierung/Deaktivierung der Erhöhung der tiefen und hohen Töne;
- EQUALIZER: Aktivieren und Auswahl der werkseitig voreingestellten Equalizer;
- MY EQ: Einstellung des individuellen Equalizers.

MENÜ

Funktionen der Taste MENU

Zum Aktivieren der Funktion Menü kurz die Taste MENU drücken. Zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten ▲ oder ▼ verwenden.
Zum Ändern der Einstellungen für die

gewählte Funktion die Tasten ◀ oder ▶ verwenden.

Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

- AF SWITCHING: automatische Aktivierung/Deaktivierung der Wahl des Senders mit dem stärkeren, vom gleichen Programm übermittelten Signal.
- TRAFFIC INFORMATION: Aktivierung/Deaktivierung der Verkehrsinformationen.
- REGIONAL MODE: regionale Programme (ON/OFF);
- SPEED VOLUME: geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung.
- RADIO ON VOLUME: Aktivierung/Deaktivierung der maximalen Lautstärkengrenzen des Autoradios.
- RADIO OFF: Ausschaltmodus.
- SYSTEM RESET: Rücksetzung aller Einstellungen auf die werkseitig vorgegebenen Werte.

HINWEIS Die Verkehrsinformationen werden nur aktiviert, wenn sie in dem Sender, der die Meldungen überträgt, eingestellt wurden.

Zum Verlassen der Funktion Menü erneut die Taste MENU erneut drücken.

HINWEIS Die Einstellungen AF SWITCHING, TRAFFIC INFORMATION und REGIONAL MODE sind nur im FM-Modus möglich.

RADIO (Tuner)

Um die Funktion Radio zu wählen, während eine andere Audioquelle gehört wird, kurz die Taste RADIO mehrmals drücken, um das gewünschte Band FM oder AM zu wählen.

Nach Aktivierung des Radio-Modus zeigt das Display den Namen (nur bei RDS-Sendern), die Frequenz des gewählten Radiosenders, den gewählten Frequenzbereich (z.B. FMA) sowie die Nummer der Vorwahltaste (z.B. P1) an.

Mit jedem Tastendruck werden zyklisch die Empfangsbereiche FM und AM gewählt.

Vorwahltasten

Die Tasten mit den Symbolen von 1 bis 6 ermöglichen die Einrichtung der folgenden Vorwahl:

- 18 im Empfangsbereich FM (6 in FM-A, 6 in FM-B e 6 in FM-C);
- 18 im Empfangsbereich AM (6 in AM-A, 6 in AM-B e 6 in AM-C).

Um einen vorgewählten Sender aufzurufen, den gewünschten Empfangsbereich mithilfe der RADIO Taste wählen, dann die Taste ABC

drücken, um den voreingestellten Bereich (A, B oder C) zu wählen und schließlich kurz die entsprechende Taste der Vorauswahl (von 1 bis 6) drücken.

Bei Betätigung der entsprechenden Vorwahl Taste für mehr als 2 Sekunden wird der abgestimmte Sender gespeichert. Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Automatische Senderabstimmung

Kurz die Taste ◀ oder ▶ betätigen, um den automatischen Suchlauf zur Abstimmung des nächsten Senders einzuleiten, der in der gewählten Richtung empfangen werden kann.

Manuelle Abstimmung

Den gewünschten Frequenzbereich wählen und dann kurz und wiederholt die Taste ▲ oder ▼ betätigen, um den Suchlauf in der gewünschten Richtung zu beginnen. Wird die Taste ▲ oder ▼ länger gedrückt, erfolgt eine schnelle Suche, die beim Loslassen der Taste endet.

USB-MODUS

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

Zum Aktivieren des USB-Modus den entsprechenden Audioträger (USB oder eine andere Vorrichtung) in den USB-Port an der Frontblende des Radios und des Uconnect Bluetooth-Systems

stecken. Wird ein USB-Audioträger bei eingeschaltetem System eingesteckt, beginnt dieser mit der Wiedergabe der darauf gespeicherten Titel.

ANMERKUNG Einige USB-Sticks werden vom Radio und vom Uconnect Bluetooth-System möglicherweise nicht unterstützt: In diesem Fall erfolgt keine automatische Umschaltung von der „Radio“-Funktion auf die „Media“-Funktion. Sollte die Wiedergabe des genutzten Geräts nicht erfolgen, ist dessen Kompatibilität zu überprüfen, indem die „Media“-Funktion gewählt wird: Auf dem Display des Radios und des Uconnect Bluetooth-Systems wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

HINWEIS Nach der Verwendung des USB-Ladeanschlusses wird empfohlen, das Gerät (Smartphone) zu trennen, indem immer zuerst das Kabel aus dem Fahrzeuganschluss abgezogen wird und nie aus dem Gerät. Lose oder nicht korrekt abgezogene Kabel können die Ladefunktion und/oder den Zustand des USB-Anschlusses beeinträchtigen.

HINWEIS Die USB-Ports verwalten die Datenübertragung von Pen Drive/Smartphone etc. und das langsame Laden, das nicht immer

garantiert ist, da dies vom Gerätetyp/-marke eines externen Geräts abhängt. **HINWEIS** Bei Radiomodellen ohne **Bluetooth®**-Verbindung ist die Wiedergabe über USB für Apple-Geräte nicht möglich. Bei diesen Geräten ist nur die Aufladung des Akkus gewährleistet.

BLUETOOTH®


(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)


Die **Bluetooth®**-Technologie erlaubt Ihnen, Ihr Mobiltelefon über die Freisprechanlage des Fahrzeuges kabellos zu benutzen. Um die Freisprechfunktion zu benutzen muss man ein Mobiltelefon mit **Bluetooth®**-Technologie besitzen. Bezüglich der Auflistung der compatible Telefone, siehe Webseite: www.mopar.eu/owner. Die Freisprechfunktion bietet folgende Möglichkeiten:

- ☐ Anrufen einer Telefonnummer durch Sprachbefehl: die Telefonnummer kann durch Aussprechen der einzelnen Zahlen zusammengesetzt werden.
- ☐ Anrufen eines Namens aus dem Telefonverzeichnis über Sprachbefehl: um einen Namen anrufen, der im Verzeichnis des Mobiltelefons gespeichert ist, kann er einfach ausgesprochen werden. Es kann auch ein Namen angerufen werden, der im Telefonverzeichnis gespeichert ist,



indem dieser unter jenen ausgewählt wird, die am Multifunktionsdisplay der Instrumententafel angezeigt werden. (Diese Funktion verlangt, dass ihr Adressbuch in das Freisprechsystem des Fahrzeuges kopiert wird).

☐ Gesprächsannahme - um ein ankommendes Gespräch anzunehmen, einfach die Taste  am Lenkrad drücken.

☐ Gespräch ablehnen: um ein ankommendes Gespräch abzulehnen, die Taste  am Lenkrad länger drücken.

SMS-Nachrichtenleser

(nur für Mobiltelefone verfügbar, die diese Funktion unterstützen)

Der SMS-Leser ermöglicht:


☐ Durch einen Hinweis auf dem Display der Instrumententafel kann der Eingang einer SMS-Nachricht auf dem Mobiltelefon mit **Bluetooth®**-Technologie gemeldet werden. Dabei wird die Nummer/der Name des Absenders angegeben und das System liest die Mitteilungen vor.



☐ Die Liste der auf Ihrem Mobiltelefon eingegangenen Meldung nur verwalten, während der Verbindung mit dem aktiven System.

Kurzanleitung SMS-Nachrichtenleser

(nur für Mobiltelefone, die diese Funktion unterstützen)

Wenn das **Bluetooth®**-Mobiltelefon diese Funktion unterstützt, gibt das System bei Empfang einer neuen SMS ein akustisches Signal aus und fragt, ob die Mitteilung gelesen werden soll.

☐ Mit „JA“ antworten, oder die Taste  oder **SRC/OK** drücken (für Versionen / Märkte, wo vorgesehen). Das System liest die zuletzt erhaltene Nachricht vor.

☐ Mit „NEIN“ antworten, oder die Taste  /  drücken. Das System speichert die Nachricht, die bei nächster Gelegenheit, wenn das Telefon mit dem System verbunden wird, gelesen werden kann. Um alle Funktionen und Betriebsarten des SMS-Nachrichtenlesers kennenzulernen, lesen Sie bitte das Kapitel „FUNKTIONEN DES SMS-NACHRICHTENLESERS“.

MULTIMEDIA-FUNKTION

Das Menü **MEDIA** ermöglicht die Anzeige und die Wiedergabe von gespeicherten Titeln auf USB/Audio **Bluetooth®** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Es wird empfohlen, nur ungeschützte Musikdateien mit unterstützten Erweiterungen zu laden. Befinden

sich auf dem USB-Gerät andere Formate, (wie z.B. .exe, .cab, .inf, usw.) könnte dies beim Abspielen Probleme verursachen.

Um Ihr USB-Gerät an das System anzuschließen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

☐ Das Gerät am USB-Port in der Frontblende anschließen.

☐ Die Startvorrichtung auf MAR stellen. Das System beginnt automatisch mit der Wiedergabe Ihrer digitalen Audiotitel. Die Auswahl erfolgt anhand einer Bibliothek, die beim Anschließen des USB-Geräts erzeugt wird.

Wenn die Erzeugung der Multimedialiste beendet ist, kann das System benutzt werden, um die Titel anzuzeigen und zu wählen und um die Wiedergabe zu aktivieren.

Verwaltung der Multimedia-Bibliothek

Mit der MEDIA-Funktion können Sie die digitalen Audiotitel auf Ihrem USB-Gerät entweder mit Spracherkennung oder mit den Bedienungen am Lenkrad auswählen.

Die Musikstücke können wie folgt ausgewählt werden, nach: Ordner, Interpret, Genre, Album und Wiedergabeliste.

Das Hauptmenü über die Lenkradbedienungen auf dem Display

der Instrumententafel aufrufen, die Option USB DURCHSUCHEN wählen und dann **SRC/OK** drücken (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).


Eine der folgenden Optionen wählen:

- ORDNER
- INTERPRETEN
- MUSIKARTEN
- ALBEN
- PLAYLISTEN

und **SRC/OK** drücken.

- „ALLES WIEDERG.“ wählen und mit **SRC/OK** bestätigen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- die gewünschte Option wählen und mit **SRC/OK** bestätigen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);

Es besteht ferner die Möglichkeit, über die Stimmbefehle die gleichen Funktionen aufzurufen:

- die Taste  am Lenkrad drücken und „USB DURCHSUCHEN“ aussprechen;
- eine der verfügbaren Optionen aussprechen: „ORDNER“, „INTERPRETEN“, „MUSIKARTEN“, „ALBEN“, „PLAYLISTEN“;
- „ALLES WIEDERG.“ wählen und mit **SRC/OK** bestätigen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- die gewünschte Option wählen und mit **SRC/OK** bestätigen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Pause

Um den Titel, den Sie gerade anhören, auf Pause zu stellen: die Taste **▶||** an der Frontblende des Autoradios drücken. Um den unterbrochenen Titel weiterzuhören, drücken Sie **▶||** an der Frontblende des Radios.

Bremsleuchte

Um die Wiedergabe eines Titels zu beenden: den „Stopp“ sagen. Um mit der Wiedergabe fortzufahren können Sie auch sagen: „Spielen“.

HINWEIS Der Befehl „Spielen“ steht nur zur Verfügung, wenn die Wiedergabe mit dem Befehl „Stopp“ unterbrochen wurde.

Nächster Titel

Um auf den nächsten Titel mit manueller Betätigung zu wechseln, während der Wiedergabe eines digitalen Titels **▲** drücken (Lenkradbedienungen) oder **▼** (Bedienelement an der Frontblende) (wo vorhanden).

Vorheriger Titel

Um manuell zum vorherigen Titel zu wechseln, während der Wiedergabe eines Titels **◀** drücken (Lenkradbedienungen) oder **▶** (Bedienelement an der Frontblende) (wo vorhanden).

Wechsel der Audioquelle

Um die aktive Audioquelle zwischen Radio, USB (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Tuner, Audio **Bluetooth®** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) zu wechseln, die Taste **SRC/OK** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) oder MEDIA an der Frontblende des Radios drücken, oder als Sprachbefehl wie folgt sagen: „USB, Radio, Audio **Bluetooth®** Quelle wählen“.

HINWEIS Während der **Bluetooth®**-Audiowiedergabe könnte es zu einigen Fehlanzeigen im Vergleich zum Telefon kommen. Dies ist nicht auf das Radio zurückzuführen sondern liegt an den Informationen, die das Telefon sendet.

BLUETOOTH®-GERÄT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

HINWEISE

- Der Zugang zum Adressbuch, das in das System kopiert wurde, ist nur möglich, wenn das Mobiltelefon, von dem die Daten kopiert wurden, angeschlossen ist.
- Die Namen auf der SIM-Karte oder im Speicher Ihres Mobiltelefons können, je nach Modell des Mobiltelefons, auf unterschiedliche Weise auf das System übertragen werden.



Kennntnis der Sprachbefehle

Während dem Dialog mit dem System kann jederzeit der Sprachbefehl "Hilfe" verwendet werden, um detaillierte Anweisungen über die Sprachbefehle zu erhalten.

Registrierung des Bluetooth®-Geräts

HINWEIS Diesen Vorgang nur bei stehendem Fahrzeug durchführen. Für die Registrierung des Mobiltelefons im System wie folgt vorgehen:

Manuelles Verfahren:

- Das Hauptmenü mithilfe der Taste **MENÜ** aktivieren;
- die Option **EINSTELLUNGEN** und dann die Option „Kopplung“ wählen.

Sprachverfahren:


-  drücken und „Einstellungen“ sagen. Im Anschluss an die Nachricht „Benutzer anmelden“ sagen.
- Das System zeigt auf dem Display eine Codenummer (PIN), die für die Registrierung benutzt werden muss.
- Mithilfe der Suchfunktion der **Bluetooth®**-Geräte des Telefons das Gerät „Radio BT“ suchen.
- Nach der entsprechenden Aufforderung am Mobiltelefon bitte den PIN-Code eingeben, der auf dem Display an der Instrumententafel angezeigt wird. Wurde die Registrierung erfolgreich abgeschlossen, sagt das System

„Verbindung läuft“ und zeigt danach zur Bestätigung auf dem Display die ID des registrierten Mobiltelefons.

Nach der Registrierung des Geräts, wenn die Funktion von Telefon unterstützt wird, fordert das System automatisch das Herunterladen des Adressbuchs des Mobiltelefons auf das Radio an.

HINWEIS Um Funktionsstörungen nach einem Software-Update des Telefons zu vermeiden, wird empfohlen, das Telefon aus der Liste der mit dem Radio gekoppelten Geräte zu entfernen, die vorherige Kopplung des Systems ebenfalls aus der Liste der **Bluetooth®**-Geräte am Telefon löschen und eine neue Einstellung vornehmen.

Ausführen eines Anrufs

- Das Bedienelement am Lenkrad  drücken und „Anrufen“ und den Namen im Adressbuch sagen.
- Wenn das System den Kontakt erkennt, zeigt es auf dem Display die Informationen zu diesem Namen an.
- Das System erfordert eine Bestätigung der Anfrage. Um den Anruf durchzuführen, „Ja“ sagen, andernfalls „Nein“.

Alternativ kann eine nicht im Adressbuch vorhandenen Nummer






angerufen werden, in dem die Nummer Zahl für Zahl angesagt wird.

Einen ankommenden Anruf verwalten

Wenn Sie ein Telefongespräch erhalten, zeigt das System die Informationen zum Anrufenden an, soweit diese verfügbar sind.


Der ankommende Anruf wird durch Wiedergabe der persönlichen Ruftöne Ihres Mobiltelefons gemeldet (die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von den spezifischen Eigenschaften Ihres Telefons ab).

Einen Anruf annehmen:

- Um ein Telefongespräch anzunehmen,  drücken.
- Um das Telefongespräch zu beenden, drücken Sie  länger als 1 Sekunde.
- Um einen Anruf abzulehnen:  drücken.
- Um ein Telefongespräch zu ignorieren und den Rufton abzustellen,  /  (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) drücken.

Gespräche in die WARTESCHLEIFE legen

Um ein Telefongespräch in die WARTESCHLEIFE zu legen und das Mikrofon abzuschalten, damit Sie sprechen können, ohne vom Telefongesprächspartner gehört zu

werden, drücken Sie  /  (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

SPRACHBEFEHLE

Universelle Befehle

- AUSWAHL DER MEDIENQUELLE;
- AUSWAHL DER RADIOQUELLE;
- AUSWAHL DER TELEFONQUELLE;
- ANRUFEN oder WÄHLEN;
- MITTEILUNG LESEN;
- EINSTELLUNGEN;
- HILFE;
- ABBRECHEN;
- WIEDERHOLEN.

Telefonbefehle

- WÄHLEN;
- ANRUFEN (gefolgt vom Namen);
- ANRUFEN (gefolgt von der Nummer);
- ZURÜCKRUFEN;
- LETZTE LESEN.

Audio Bluetooth®/USB Befehle

(für Versionen / Märkte, wo vorgesehen)

- WIEDERGABE;
- PAUSE;
- STOPP.

Radio

„FM“ oder „AM“ EMPFANGSBEREICH WÄHLEN.
HINWEIS mittleren Luftdüsen sollten nicht auf das Mikrofon ausgerichtet werden (Abb. 141), weil das Geräusch der auf das Mikrofon ausgerichteten

Luft eine Leistungsminderung der Sprachbefehle verursachen könnte.



Uconnect MOBILE

KURZANLEITUNG



139





F1D1006

Allgemeine Funktionen

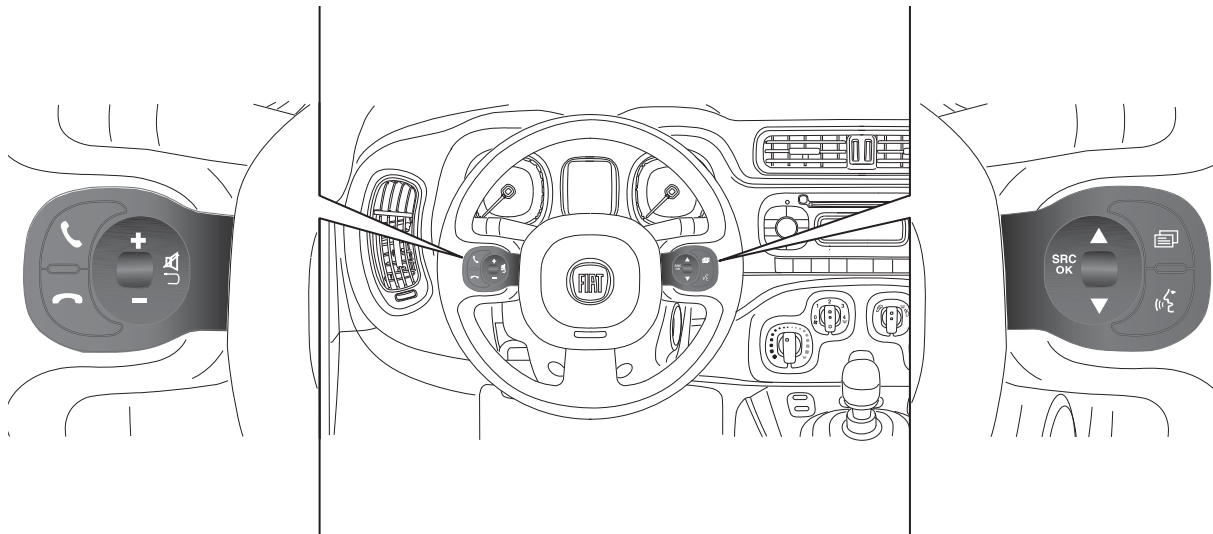
Taste	Funktionen	Modus
⏻	Einschalten	Kurzer Druck der Taste
	Ausschalten	Langer Druck der Taste
	Lautstärkeregelung	Drehknopf drehen
RADIO	Anwahl der Wellenbereiche FM, AM, DAB (für Märkte/Versionen, wo vorgesehen)	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
ABC – 1 2 3 4 5 6	Auswahl der Preset Banks	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
MEDIA	Auswahl von Audio Bluetooth® , USB	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
▶ (Play/Pause)	Aktivierung von Play/Pause bei Quelle Media Aktivierung von Mute bei Quelle Radio	Kurzer Druck der Taste
🎵	Audio-Einstellungen: Tieftöne (BASS), Hochtöne (TREBLE), Ausgleich links/rechts (BALANCE), Ausgleich vorne/hinten (FADER) (wo vorgesehen)	Aktivierung des Menü: kurzer Tastendruck Wahl der Regulierungsart: Drücken der Tasten ▲ oder ▼ Einstellen der Werte: Drücken der Tasten ◀ oder ▶.
MENÜ	Einstellen der erweiterten Funktionen	Aktivierung des Menü: kurzer Tastendruck Wahl der Regulierungsart: Drücken der Tasten ▲ oder ▼ Einstellen der Werte: Drücken der Tasten ◀ oder ▶.



Radio-Funktionen

Taste	Funktionen	Modus
   	Radiosendersuche: <input type="checkbox"/> Automatische Suche <input type="checkbox"/> Manueller Suchlauf	Automatischer Suchlauf: Drücken der Tasten ◀ oder ▶ (längeres Drücken für schnellen Vorlauf). Manueller Suchlauf: Drücken der Tasten ▲ oder ▼ (längeres Drücken für schnellen Vorlauf)
1 2 3 4 5 6	Speicherung des aktuellen Senders	Längeres Drücken der Tasten für Voreinstellung Speicherplätze von 1 bis 6
	Aufruf eines gespeicherten Senders	Kurzes Drücken der Tasten für Voreinstellung Speicherplätze von 1 bis 6





LENKRADBEDIENTASTEN










140

F1D1032



Taste	Funktionen	Modus
 / 	<input type="checkbox"/> Ein-/Ausschalten Audio Mute <input type="checkbox"/> Rückkehr zur vorherigen Funktion im Menü-Modus	Kurzer Druck der Taste
+	Lautstärke erhöhen	Tastendruck
-	Lautstärke verringern	Tastendruck
SRC	Auswahl der Wellenbereiche FM, AM, DAB (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Audio Bluetooth® und USB	Tastendruck
	Radio: automatischer Suchlauf des nachfolgenden empfangbaren Senders - USB-Quelle: Wahl des nächsten Titels	Tastendruck
	Radio: automatischer Suchlauf des nachfolgenden empfangbaren Senders - USB-Quelle : Wahl des vorherigen Titels	Tastendruck

Funktion Multimedialer Datenleser

Taste	Funktionen
	<input type="checkbox"/> Annahme des eingehenden Anrufs
	<input type="checkbox"/> Laufendes Gespräch beenden <input type="checkbox"/> Ablehnen des eingehenden Anrufs
	Deaktivierung der Stimmerkennung <input type="checkbox"/> Aktivieren/Deaktivieren von Audio Mute <input type="checkbox"/> Unterbrechung des Lesens der SMS-Mitteilung <input type="checkbox"/> Verlassen des Bluetooth® Hauptmenüs <input type="checkbox"/> Verlassen eines Untermenüs und Rückkehr zur vorherigen Menüoption <input type="checkbox"/> Aktuellen Auswahl verlassen, ohne zu speichern <input type="checkbox"/> Deaktivierung/Aktivierung des Mikrofons während eines Telefongesprächs <input type="checkbox"/> Stummschalten des Anruftons für den eingehenden Anruf
	<input type="checkbox"/> Aktivieren der Spracherkennung <input type="checkbox"/> Unterbrechen der Sprachnachricht, um einen neuen Sprachbefehl zu geben
	<input type="checkbox"/> Einstellung der Lautstärke aller Funktionen: Freisprecheinrichtung, SMS-Nachrichtenleser, Multimedia-Datenträger, Stimmmitteilungen. Radio, USB, auf der Grundlage der aktiven Quelle
	<input type="checkbox"/> Scrollen der Optionen im Menü auf der Instrumententafel <input type="checkbox"/> Titelauswahl aus dem Multimedia-Datenträger <input type="checkbox"/> Scrollen durch die SMS in der Liste
	<input type="checkbox"/> Zugriff auf das, auf der Instrumententafel anzeigbare Radio-Menü
SRC/OK	<input type="checkbox"/> Bestätigung der gewählten Menüoption während der manuellen Interaktion <input type="checkbox"/> Wahl der Quellen: Auswahl der Wellenbereiche FM, AM, DAB (wo vorhanden), AUDIO Bluetooth® und USB <input type="checkbox"/> Wahl des SMS-Nachricht auf der Instrumententafel

Die Funktionen der Lenkradbedientasten werden mit Loslassen der jeweiligen Taste aktiviert.



ALLGEMEINES

Das Uconnect Mobile-System ist mit den folgenden Funktionen ausgestattet:

Radio

- ☐ PLL-Abstimmung in den Frequenzbereichen FM/AM/DAB (wo vorhanden);
- ☐ RDS (Radio Data System) mit Funktion TA (Verkehrsnachrichten) - TP (Sender mit Verkehrsnachrichten) - EON (Enhanced Other Network) - REG (regionale Sender);
- ☐ AF: Auswahl Suche anderer Frequenzen im RDS-Modus;
- ☐ Automatische/manuelle Senderabstimmung
- ☐ FM-Mehrwege-Detektor;
- ☐ Manuelle Speicherung von 36 oder 54 Sendern: 18 auf dem FM-Band (6 auf FM-A, 6 auf FM-B und 6 auf FM-C) und 18 auf AM (6 auf AM-A, 6 auf AM-B und 6 auf AM-C) und 18 auf DAB (wo vorhanden);
- ☐ Funktion SPEED VOLUME: automatische Regelung der Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit;
- ☐ Automatische Wahl Stereo/Mono.

Bereich Audio

- ☐ Funktion Mute;
- ☐ Funktion Soft Mute (weiche Stummschaltung);

- ☐ Funktion Loudness;
- ☐ Grafischer 7-Band-Equalizer;
- ☐ Getrennte Regelung Tiefen/Höhen;
- ☐ Balance Kanäle rechts/links.

Bluetooth®

Für die Funktionen des **Bluetooth®**, siehe Angaben in diesem Kapitel.


USB

Für die Funktionen des USB, siehe Angaben in diesem Kapitel.

FUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN

Einschalten


Das Uconnect Mobile-System wird mit einem kurzen Druck der Taste  (ON/OFF) eingeschaltet.

Wird das Uconnect Mobile-System eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel von der Startvorrichtung abgezogen ist, schaltet es sich automatisch nach etwa 20 Minuten aus (wenn diese Zeit eingestellt wurde). Nach dem automatischen Ausschalten ist es möglich, das Uconnect Mobile-System für weitere 20 Min. durch Drücken der Taste  (ON/OFF) einzuschalten.

Ausschalten





Längerer Druck der Taste  (ON/OFF).

Lautstärkeregelung

Um die Lautstärke zu regeln, drehen Sie den Drehring .

Bei Änderung der Lautstärke während der Übertragung einer Verkehrsmeldung, wird die neue Einstellung nur bis zu deren Ende beibehalten.

Funktion Mute

Zum Aktivieren der Mute-Funktion die Taste  /  an den Lenkradbedientasten drücken. Bei Radio als Quelle erscheint die Option „MUTE“ in Verbindung mit der aktivierten Quelle. Zum Deaktivieren der Mute-Funktion erneut die Taste  /  an den Lenkradbedientasten drücken.

Audio-Einstellungen

Die vom Audio-Menü angebotenen Funktionen unterscheiden sich je nach dem aktiven Kontext: AM/FM und DAB (wo vorhanden)/USB/**Bluetooth®**. Zur Änderung der Audio-Funktionen, kurz die Taste AUDIO drücken. Nach dem ersten Drücken der Taste AUDIO, wird auf dem Display der Wert des Basspegels für die in diesem Moment aktive Quelle angezeigt (z.B. befindet man sich im FM-Modus, zeigt das Display die Anzeige "FM Bass + 2"). Zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten  oder  verwenden. Zum Ändern der Einstellungen für die gewählte Funktion die Tasten  oder  verwenden.

Auf dem Display erscheint der aktuelle Status der gewählten Funktion.

Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

- BASS: Regelung der Tiefen;
- TREBLE: Regelung der Höhen;
- BALANCE: Regelung der Balance rechts/links;
- FADER: Regelung der Balance vorne/hinten (wo vorgesehen);
- LOUDNESS: Aktivierung/Deaktivierung der Erhöhung der tiefen und hohen Töne;
- EQUALIZER: Aktivieren und Auswahl der werkseitig voreingestellten Equalizer;
- MY EQ: Einstellung des individuellen Equalizers.

MENÜ

Funktionen der Taste MENU

Zum Aktivieren der Funktion Menü kurz die Taste MENU drücken. Zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten ▲ oder ▼ verwenden. Zum Ändern der Einstellungen für die gewählte Funktion die Tasten ◀ oder ▶ verwenden.

Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

- AF SWITCHING: automatische Aktivierung/Deaktivierung der Wahl des Senders mit dem stärkeren, vom

gleichen Programm übermittelten Signal.

HINWEIS Durch Aktivieren der AF wird, wo vorhanden, FM following in DAB freigeschaltet (mit schwachem DAB-Signal wechselt das Autoradio automatisch in FM und schaltet dann auf DAB zurück, sobald das Signal vorhanden ist).

- TRAFFIC INFORMATION: Aktivierung/Deaktivierung der Verkehrsinformationen.

HINWEIS Die Verkehrsinformationen werden nur aktiviert, wenn sie in dem Sender, der die Meldungen überträgt, eingestellt wurden.

- DAB INFO CATEGORIES (nur bei aktivem DAB-Frequenzband verfügbar): Aktivieren/Deaktivieren der einzelnen Kategorien (Financial, News flash, Program info, Spec event, Sport report, Warning, Weather).

- REGIONAL MODE: Aktivierung/Deaktivierung der regionalen Programme.

- MP3 DISPLAY: Display-Einstellung der MP3.

- SPEED VOLUME: geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung.

- RADIO ON VOLUME: Aktivierung/Deaktivierung der maximalen Lautstärkengrenze des Radios.

- RADIO OFF: Auswahl des Ausschaltmodus.

- SYSTEM RESET: Wiederherstellung der Werkseinstellungen.

Zum Verlassen der Funktion Menü erneut die Taste MENU erneut drücken.

HINWEIS Die Einstellungen AF SWITCHING, TRAFFIC INFORMATION und REGIONAL MODE sind nur im FM-Modus möglich.

RADIO (Tuner)

Um die Funktion Radio zu wählen, während eine andere Audioquelle gehört wird, kurz die Taste RADIO mehrmals drücken, um das gewünschte Band FM, AM oder DAB (wo vorhanden) zu wählen.

Nach Aktivierung des Radio-Modus zeigt das Display den Namen (nur bei RDS-Sendern), die Frequenz des gewählten Radiosenders, den gewählten Frequenzbereich (z.B. FMA) sowie die Nummer der Vorwahl taste (z.B. P1) an.

Mit jedem Tastendruck werden zyklisch die Empfangsbereiche FM, AM und DAB (wo vorhanden) gewählt.

Vorwahl Tasten

Die Tasten mit den Symbolen von 1 bis 6 ermöglichen die Einrichtung der folgenden Vorwahl:



- 18 im Empfangsbereich FM (6 in FM-A, 6 in FM-B e 6 in FM-C);
- 18 im Empfangsbereich AM (6 in AM-A, 6 in AM-B e 6 in AM-C).

Um einen vorgewählten Sender aufzurufen, den gewünschten Empfangsbereich mithilfe der RADIO Taste wählen, dann die Taste ABC drücken, um den voreingestellten Bereich (A, B oder C) zu wählen und schließlich kurz die entsprechende Taste der Vorauswahl (von 1 bis 6) drücken.

Bei Betätigung der entsprechenden Vorwahl Taste für mehr als 2 Sekunden wird der abgestimmte Sender gespeichert. Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Automatische Senderabstimmung

Kurz die Taste ◀ oder ▶ betätigen, um den automatischen Suchlauf zur Abstimmung des nächsten Senders einzuleiten, der in der gewählten Richtung empfangen werden kann.

Manuelle Abstimmung

Den gewünschten Frequenzbereich wählen und dann kurz und wiederholt die Taste ▲ oder ▼ betätigen, um den Suchlauf in der gewünschten Richtung zu beginnen. Wird die Taste ▲ oder ▼ länger gedrückt, erfolgt eine schnelle Suche, die beim Loslassen der Taste endet.

USB-MODUS

Zum Aktivieren des USB-Modus den entsprechenden Audioträger (USB oder eine andere Vorrichtung) in den USB-Port am Armaturenbrett im Fahrzeug stecken. Wird ein USB-Audioträger bei eingeschaltetem System eingesteckt, beginnt dieser mit der Wiedergabe der darauf gespeicherten Titel.

ANMERKUNG Einige USB-Sticks werden vom Uconnect Mobile-System möglicherweise nicht unterstützt: In diesem Fall erfolgt keine automatische Umschaltung von der „Radio“-Funktion auf die „Media“-Funktion. Sollte die Wiedergabe des genutzten Geräts nicht erfolgen, ist dessen Kompatibilität zu überprüfen, indem die „Media“-Funktion gewählt wird: Auf dem Display des Uconnect Mobile-Systems wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

HINWEIS Nach der Verwendung des USB-Ladeanschlusses wird empfohlen, das Gerät (Smartphone) zu trennen, indem immer zuerst das Kabel aus dem Fahrzeuganschluss abgezogen wird und nie aus dem Gerät. Lose oder nicht korrekt abgezogene Kabel können die Ladefunktion und/oder den Zustand des USB-Anschlusses beeinträchtigen.


HINWEIS Die USB-Ports verwalten die Datenübertragung von Pen Drive/Smartphone etc. und das langsame Laden, das nicht immer garantiert ist, da dies vom Gerätetyp/-marke eines externen Geräts abhängt.


BLUETOOTH®

Die **Bluetooth®**-Technologie erlaubt Ihnen, Ihr Mobiltelefon über die Freisprechanlage des Fahrzeuges kabellos zu benutzen. Um die Freisprechfunktion zu benutzen muss man ein Mobiltelefon mit **Bluetooth®**-Technologie besitzen. Bezüglich der Auflistung der kompatible Telefone, siehe Webseite: www.mopar.eu/owner. Die Freisprechfunktion bietet folgende Möglichkeiten:

- Anrufen einer Telefonnummer durch Sprachbefehl: die Telefonnummer kann durch Aussprechen der einzelnen Zahlen zusammengesetzt werden.
- Anrufen eines Namens aus dem Telefonverzeichnis über Sprachbefehl: um einen Namen anrufen, der im Verzeichnis des Mobiltelefons gespeichert ist, kann er einfach ausgesprochen werden. Es kann auch ein Namen angerufen werden, der im Telefonverzeichnis gespeichert ist, indem dieser unter jenen ausgewählt wird, die am Multifunktionsdisplay der Instrumententafel angezeigt werden. (Diese Funktion verlangt, dass ihr

Adressbuch in das Freisprechsystem des Fahrzeuges kopiert wird).

Gesprächsannahme - um ein ankommendes Gespräch anzunehmen, einfach die Taste  am Lenkrad drücken.

Gespräch ablehnen: um ein ankommendes Gespräch abzulehnen, die Taste  am Lenkrad länger drücken.

SMS-Nachrichtenleser

(nur für Mobiltelefone verfügbar, die diese Funktion unterstützen)

Der SMS-Leser ermöglicht:

Durch einen Hinweis auf dem Display der Instrumententafel kann der Eingang einer SMS-Nachricht auf dem Mobiltelefon mit **Bluetooth®**-Technologie gemeldet werden. Dabei wird die Nummer/der Name des Absenders angegeben und das System liest die Mitteilungen vor.


Die Liste der auf Ihrem Mobiltelefon eingegangenen Meldung nur verwalten, während der Verbindung mit dem aktiven System.



Kurzanleitung SMS-Nachrichtenleser

(nur für Mobiltelefone, die diese Funktion unterstützen)

Wenn das **Bluetooth®**-Mobiltelefon diese Funktion unterstützt, gibt das System bei Empfang einer neuen SMS

ein akustisches Signal aus und fragt, ob die Mitteilung gelesen werden soll.

Mit „JA“ antworten, oder die Taste  oder **SRC/OK** drücken. Das System liest die zuletzt erhaltene Nachricht vor.

Mit „NEIN“ antworten, oder die Taste  /  drücken. Das System speichert die Nachricht, die bei nächster Gelegenheit, wenn das Telefon mit dem System verbunden wird, gelesen werden kann. Um alle Funktionen und Betriebsarten des SMS-Nachrichtenlesers kennenzulernen, siehe Kapitel „FUNKTIONEN DES SMS-NACHRICHTENLESERS“.

MULTIMEDIA-FUNKTION

Das Menü **MEDIA** ermöglicht die Anzeige und die Wiedergabe von gespeicherten Titeln auf USB/Audio **Bluetooth®**.

Es wird empfohlen, nur ungeschützte Musikdateien mit unterstützten Erweiterungen zu laden. Befinden sich auf dem USB-Gerät andere Formate, (wie z.B. .exe, .cab, .inf, usw.) könnte dies beim Abspielen Probleme verursachen.

Um das USB-Gerät an das System anzuschließen, bitte wie folgt vorgehen:

Das Gerät am USB-Port am Armaturenbrett anschließen.

Den Zündschlüssel auf MAR stellen. Das System beginnt automatisch mit der Wiedergabe Ihrer digitalen Audiotitel. Die Auswahl erfolgt anhand einer Bibliothek, die beim Anschließen des USB-Geräts erzeugt wird. Wenn die Erzeugung der Multimedialiste beendet ist, kann das System benutzt werden, um die Titel anzuzeigen und zu wählen und um die Wiedergabe zu aktivieren.

Verwaltung der Multimedia-Bibliothek

Über die MEDIA-Funktion können die digitalen Audiotitel auf dem USB-Gerät entweder mit Spracherkennung oder mit den Lenkradbedientasten ausgewählt werden.

Die Musikstücke können wie folgt ausgewählt werden, nach: Ordner, Interpret, Genre, Album und Wiedergabeliste.

Das Hauptmenüs über die Lenkradbedienungen auf dem Display der Instrumententafel aufrufen, die Option USB DURCHSUCHEN wählen und dann **SRC/OK** drücken.


Eine der folgenden Optionen wählen:

- ORDNER
- INTERPRETEN
- GENRES
- ALBEN





- ❑ WIEDERGABELISTE und **SRC/OK** drücken.
- ❑ „ALLES WIEDERG.“ wählen und mit **SRC/OK** bestätigen;
- ❑ die gewünschte Option wählen und mit **SRC/OK** bestätigen.

Es besteht ferner die Möglichkeit, über die Stimmbefehle die gleichen Funktionen aufzurufen:

- ❑ die Taste  am Lenkrad drücken und „USB DURCHSUCHEN“ aussprechen;
- ❑ eine der verfügbaren Optionen aussprechen: „ORDNER“, „INTERPRETEN“, „MUSIKARTEN“, „ALBEN“, „PLAYLISTEN“;
- ❑ „ALLES WIEDERG.“ wählen und mit **SRC/OK** bestätigen;
- ❑ die gewünschte Option wählen und mit **SRC/OK** bestätigen.

Pause



Um den Titel, den Sie gerade anhören, auf Pause zu stellen, die Taste  an der Frontblende des Uconnect Mobile-Systems drücken. Um den unterbrochenen Titel weiterzuhören, drücken Sie die Taste  an der Frontblende des Uconnect Mobile-Systems.

Bremsleuchte



Um die Wiedergabe eines Titels zu beenden: den „Stopp“ sagen. Um mit

der Wiedergabe fortzufahren können Sie auch sagen: „Spielen“.
HINWEIS Der Befehl „Spielen“ steht nur zur Verfügung, wenn die Wiedergabe mit dem Befehl „Stopp“ unterbrochen wurde.

Nächster Titel

Um auf den nächsten Titel mit manueller Betätigung zu wechseln, während der Wiedergabe eines digitalen Titels  drücken (Lenkradbedienungen) oder  (Bedienelement Uconnect Mobile-System) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Vorheriger Titel

Um manuell zum vorherigen Titel zu wechseln, während der Wiedergabe eines digitalen Titels  drücken (Lenkradbedienungen) oder  (Bedienelement Uconnect Mobile-System) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Wechsel der Audioquelle

Um die aktive Audio-Quelle zu wechseln (Radio, USB, Tuner, Audio **Bluetooth®**) die Taste **SRC/OK** oder **MEDIA** auf der Frontblende des Uconnect Mobile-Systems drücken, oder als Sprachbefehl wie folgt sagen:

„USB, Radio, Audio **Bluetooth®** Quelle wählen“.

ANMERKUNG Während der **Bluetooth®**-Audiowiedergabe könnte es zu einigen Fehlanzeigen im Vergleich zum Telefon kommen. Dies ist nicht auf das Radio zurückzuführen sondern liegt an den Informationen, die das Telefon sendet.

BLUETOOTH®-GERÄT HINWEISE

- ❑ Der Zugang zum Adressbuch, das in das System kopiert wurde, ist nur möglich, wenn das Mobiltelefon, von dem die Daten kopiert wurden, angeschlossen ist.
- ❑ Die Namen auf der SIM-Karte oder im Speicher des Mobiltelefons können, je nach Modell des Mobiltelefons, auf unterschiedliche Weise auf das System übertragen werden.

Kenntnis der Sprachbefehle

Während dem Dialog mit dem System kann jederzeit der Sprachbefehl "Hilfe" verwendet werden, um detaillierte Anweisungen über die Sprachbefehle zu erhalten.

Registrierung des Bluetooth®-Geräts

HINWEIS Diesen Vorgang nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Für die Registrierung des Mobiltelefons im System wie folgt vorgehen:

Manuelles Verfahren:

- Das Hauptmenü mithilfe der Taste **MENÜ** aktivieren;
 - die Option **EINSTELLUNGEN** und dann die Option „Kopplung“ wählen.
- Sprachverfahren:


-  drücken und „Einstellungen“ sagen. Im Anschluss an die Nachricht „Benutzer anmelden“ sagen.
- Das System zeigt auf dem Display eine Codenummer (PIN), die für die Registrierung benutzt werden muss.
- Mithilfe der Suchfunktion der **Bluetooth®**-Geräte des Telefons das Gerät „Radio BT“ suchen.
- Wenn Sie vom Mobiltelefon dazu aufgefordert werden, geben Sie bitten den PIN-Code ein, der auf dem Display an der Instrumententafel angezeigt wird. Wurde die Koppelung erfolgreich abgeschlossen, sagt das System „Verbindung läuft“ und zeigt danach zur Bestätigung auf dem Display die ID des registrierten Mobiltelefons.

Nach der Registrierung des Geräts, wenn die Funktion von Telefon unterstützt wird, fordert das System automatisch das Herunterladen des Adressbuchs des Mobiltelefons auf das Uconnect Mobile-System an.

ANMERKUNG Um Funktionsstörungen nach einem Software-Update

des Telefons zu vermeiden, wird empfohlen, das Telefon aus der Liste der mit dem Radio gekoppelten Geräte zu entfernen, die vorherige Kopplung des Systems ebenfalls aus der Liste der **Bluetooth®**-Geräte am Telefon löschen und eine neue Einstellung vornehmen.

Ausführen eines Anrufs

- Das Bedienelement am Lenkrad  drücken und „Anrufen“ und den Namen im Adressbuch sagen.
- Wenn das System den Kontakt erkennt, zeigt es auf dem Display die Informationen zu diesem Namen an.
- Das System erfordert eine Bestätigung der Anfrage. Um den Anruf durchzuführen, „Ja“ sagen, andernfalls „Nein“.

Alternativ kann eine nicht im Adressbuch vorhandenen Nummer angerufen werden, in dem die Nummer Zahl für Zahl angesagt wird.






Einen ankommenden Anruf verwalten

Bei einem eingehenden Telefonanruf zeigt das System die Informationen zum Anrufenden an, soweit diese verfügbar sind.



Der ankommende Anruf wird durch Wiedergabe der persönlichen Ruftöne Ihres Mobiltelefons gemeldet (die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt

von den spezifischen Eigenschaften Ihres Telefons ab).

Einen Anruf annehmen:

- Um ein Telefongespräch anzunehmen,  drücken.
- Um das Telefongespräch zu beenden, drücken Sie  länger als 1 Sekunde.
- Um einen Anruf abzulehnen:  drücken.
- Um ein Telefongespräch zu ignorieren und den Rufton abzustellen,  /  drücken.

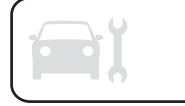
Gespräche in die WARTESCHLEIFE legen

Um ein Telefongespräch in die WARTESCHLEIFE zu legen und das Mikrofon abzuschalten, damit Sie sprechen können, ohne vom Telefongesprächspartner gehört zu werden, drücken Sie  / .

SPRACHBEFEHLE

Universelle Befehle

- AUSWAHL DER MEDIENQUELLE;
- AUSWAHL DER RADIOQUELLE;
- AUSWAHL DER TELEFONQUELLE;
- ANRUFEN oder WÄHLEN;
- MITTEILUNG LESEN;
- EINSTELLUNGEN;
- HILFE;
- ABBRECHEN;



- WIEDERHOLEN.

Telefonbefehle

- WÄHLEN;
- ANRUFEN (gefolgt vom Namen);
- ANRUFEN (gefolgt von der Nummer);
- ZURÜCKRUFEN;
- LETZTE LESEN.

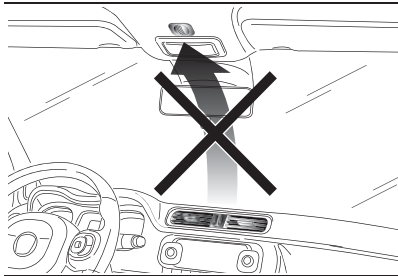
Audio Bluetooth®/USB Befehle

- WIEDERGABE;
- PAUSE;
- STOPP.

Radio

- „FM“ „AM“ ODER „DAB“ EMPFANGSBEREICH WÄHLEN.

HINWEIS mittleren Luftdüsen sollten nicht auf das Mikrophon ausgerichtet werden (Abb. 141), weil das Geräusch der auf das Mikrophon ausgerichteten Luft eine Leistungsminderung der Sprachbefehle verursachen könnte.



141

F1D0899

APP PANDA UCONNECT

Zur Nutzung der App Panda Uconnect muss diese vom Apple App Store oder Google Play heruntergeladen werden und das Smartphone mit dem Radio über **Bluetooth®** verbunden werden, wie im Kapitel „**Bluetooth®-Gerät**“ beschrieben. Bezüglich der Auflistung der kompatiblen Telefone, siehe eLum Webseite von Fiat.

Die Schnittstelle der App kann je nach Nutzung anders ausfallen: mit dem Autoradio verbunden, oder nicht.

Bei einer Verbindung über

Bluetooth®, kann mit dem Radio über den Bildschirm des Smartphones interagiert werden. Es besteht die Möglichkeit, die Lieblingsmusik über die Auswahl der Quelle, den Titel oder den gewünschten Sender zu hören. Ferner kann das Adressbuch oder die Betriebsanleitung des Fahrzeugs angezeigt werden, und sofern erforderlich, das Servicenetz angerufen werden.

Nicht verbunden können Informationen zum Zustand des Fahrzeugs mit my:Car und Angaben zum Fahrstil mit eco:Drive abgerufen werden. Ferner kann das Fahrzeug leicht wiedergefunden werden, wenn man sich nicht mehr daran erinnern kann, wo es geparkt wurde.

MINISTERIELLE ZULASSUNGEN



Alle mit dem Fahrzeug gelieferten Radiogeräte erfüllen die Anforderungen der Richtlinie 2014/53/UE. Für weiterführende Informationen siehe Website www.mopar.eu/owner oder <http://aftersales.fiat.com/elum/>



ACHTUNG

INNENAUSSTATTUNG

- Nicht mit offenen Ablagefächern fahren: Bei einem Unfall könnten die Insassen der Vordersitze verletzt werden.
- Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Immer vorsichtig damit umgehen und verhindern, dass Kinder damit Umgang haben: Brand- und/oder Verbrennungsgefahr. Immer sicherstellen, dass der Zigarettenanzünder nach Gebrauch abschaltet.

GEPÄCKTRÄGER / SKITRÄGER

- Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.
- Niemals die zulässigen Höchstlasten überschreiten (siehe Kapitel "Technische Daten").
- Verteilen Sie die Beladung gleichmäßig und beachten Sie während der Fahrt die erhöhte Sensibilität des Fahrzeugs bei Seitenwind.

AUTORADIOVORRÜSTUNG

- Soll ein Autoradio nach dem Kauf des Fahrzeugs eingebaut werden, immer beim Fiat-Servicenet nachfragen, damit ein Modell ausgewählt wird, das die Lebensdauer der Batterie schont. Eine übermäßige Stromaufnahme beschädigt die Batterie und kann zum Erlöschen der Garantie auf die Batterie führen.

UMWELTSCHUTZ

- Während des normalen Betriebs entwickelt der Katalysator und der Partikelfilter (DPF) hohe Temperaturen: Das Fahrzeug sollte daher nicht auf entflammbarem Material (Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.) geparkt werden: Brandgefahr.

INNENAUSSTATTUNG

- Verwenden Sie nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.
- Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprühdosen dürfen keiner Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Im Fahrzeug, das in der Sonne steht, kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

VERSORGUNG

- Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

RATSCHLÄGE FÜR DIE BELADUNG (Versionen Panda VAN)

- Bei plötzlichen Abbremsungen oder bei einem Aufprall, kann das plötzliche Verrutschen der Ladung Gefahrensituationen für den Fahrer und den Beifahrer verursachen: vor dem Losfahren muss die Ladung daher, mittels Nutzung der Trennwand und, wo vorgesehen, mit entsprechenden Haken gesichert werden. Für die Blockierung nutzt man Kabel, Seile oder Riemen, die für das Gewicht des zu befestigenden Materials geeignet sind.



ACHTUNG

GEPÄCKTRÄGER / SKITRÄGER

- Beachten Sie strikt die gültigen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.

AUTORADIOVORRÜSTUNG

- Für den Anschluss an der Vorrüstung im Fahrzeug bitte das Fiat-Servicenetz aufsuchen, um mögliche Fehler zu vermeiden, die die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

KAROSSERIE

- Zur Wahrung der Lackeigenschaften bei und nach der Fahrzeugreinigung keine Scheuer- bzw. Poliermittel benutzen.
- Vermeiden Sie bei automatischen Waschanlagen, die Reinigung mit Rollen oder Bürsten. Die Autowäsche sollte ausschließlich von Hand mit Reinigungsmitteln mit neutralem PH erfolgen. Das Fahrzeug immer mit einem feuchten Wildlederlappen gut abtrocknen. Keine scheuernden bzw. polierenden Mittel für die Autowäsche benutzen. Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt. Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Eventuellen Baumharz sofort entfernen, denn nach dem Austrocknen sind diese Rückstände ausschließlich mit scheuernden bzw. polierenden Mitteln zu entfernen, durch die aber die Gefahr besteht, die typische Matteigenschaft des Lacks zu verändern. Zur Reinigung der Windschutz- und Heckscheibe keine unverdünnte Scheibenwaschflüssigkeit benutzen. Immer zuerst mit 50% Wasser verdünnen. Unverdünnte Scheibenwaschflüssigkeit nur einsetzen, wenn dies durch die Außentemperaturbedingungen nicht zu vermeiden ist.

INNENAUSSTATTUNG

- Keinen Alkohol, kein Benzin oder daraus abgeleitete Produkte zum Reinigen der Scheibe der Instrumententafel und des Armaturenbretts verwenden.



ACHTUNG

KAROSSERIE

- Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Ist im Herzen
Deines Motors.



PETRONAS
SELENIA



Fragen Sie Ihren Händler nach **PETRONAS Selenia**.

PETRONAS
SELENIA



Ölwechsel? Die Experten raten zu **PETRONAS Selenia**

Der Motor Ihres Autos ist mit **PETRONAS Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **PETRONAS Selenia** den hochentwickeltesten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors sicher und siegend macht.

Die **PETRONAS Selenia**-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

PETRONAS Selenia K Power

Vollständig synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren amerikanischer Herkunft.

PETRONAS Selenia WR Forward

Vollständig synthetisches Schmiermittel Low SAPS; für Dieselmotoren Euro 6. **Hohe fuel economy.**

PETRONAS Selenia Digitek Pure Energy

Vollständig synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren. Hohe Fuel Economy-Eigenschaften.

PETRONAS Selenia Multipower Gas

Ganz synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren, die mit Methan- oder GPL-Gas gespeist werden. Ventilverschleißschutz.

PETRONAS Selenia Multipower C3

Synthetisches Schmiermittel für Benzin- und Dieselmotoren. Fuel economy Leistungen.

Die Palette PETRONAS Selenia wird ergänzt durch Selenia K, Selenia 20K, Selenia Turbo Diesel, Selenia Sport, Selenia Sport Power, Selenia Racing, Selenia WR, Selenia WR Pure Energy.

**ORIGINAL-ERSATZTEILE
ZU WÄHLEN IST
DIE NATÜRLICHSTE WAHL**



PERFORMANCE



ORIGINALERSATZTEILE

KOMFORT



ORIGINALERSATZTEILE

SICHERHEIT



ORIGINALERSATZTEILE

UMWELT



ORIGINALERSATZTEILE

ZUBEHÖR



ORIGINALERSATZTEILE

WERT



ORIGINALERSATZTEILE

WORAN ERKENNT MAN ORIGINAL-ERSATZTEILE?

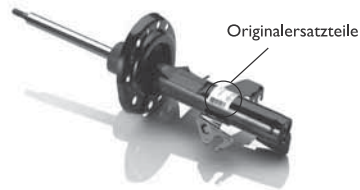
Originalersatzteile erkennen Sie an **unseren Markenzeichen**, die auf allen Original-Ersatzteilen zu finden sind, vom Bremssystem bis zu den Scheibenwischern, über die Stoßdämpfer bis hin zum Pollenfilter.

Alle **Originalersatzteile** werden durch Fachleute **strengen Inspektionskontrollen** sowohl bei der Entwicklung als auch der Herstellung unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittlichstes Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen.

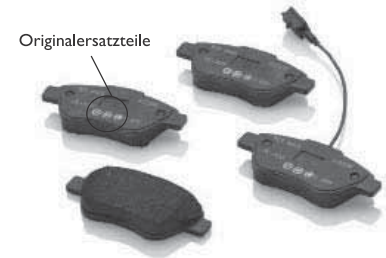
Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und die Fahrzeuginsassen gewährleistet. Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie stets, dass auch nur diese Teile eingebaut wurden.



Pollenfilter



Stoßdämpfer



Bremsbeläge



Mopar Vehicle Protection beinhaltet eine Auswahl an Serviceprodukten, deren Ziel es ist, dass unsere Kunden sorgenfreier unterwegs sind.

Unser Produktportfolio besteht aus einer breit gefächerten Auswahl an flexiblen **Garantie- und Wartungsprodukten**. Dabei bieten wir über unsere FCA Händler und Servicebetriebe **unterschiedliche Garantievarianten im Hinblick auf Laufzeit und Kilometerzahl** an, damit Sie ein Angebot finden, das genau auf Ihr Fahrzeug und Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Durch unser umfangreiches Wissen und mit viel Engagement konzipieren wir Produkte, die unseren Kunden ein sorgenfreieres Fahrerlebnis versprechen.

Mit **Mopar Vehicle Protection** können Sie sicher sein, dass sämtliche Garantie –und Wartungsarbeiten **europaweit von hochqualifizierten, spezialisierten Technikern mit passenden Werkzeugen und Geräten sowie ausschließlich unter Verwendung von Originalersatzteilen in FCA-Vertragswerkstätten** ausgeführt werden.

Informieren Sie sich noch heute, welche Serviceprodukte für Sie attraktiv sind und wählen Sie diejenigen, die Ihrem Fahrzeug und Ihren Bedürfnissen am besten entsprechen.

Wenden Sie sich an das lokale Kundendienstnetz, um weitere Informationen zu erhalten.

INHALT

3. Bremsleuchte (Auswechseln der Lampen)	108
---	-----

Abblendlicht	
Steuertafel	18

Abblendlichter/Fernlichter (Ersatz der Lampen)	108
---	-----

ABS (System)	58
-------------------------------	----

Abschleppen des Fahrzeuges	126
---	-----

Airbags	86
--------------------------	----

Aktive Sicherheitssysteme	58
--	----

Anheben des Fahrzeugs	142
--	-----

Anlassen des Motors	94
--------------------------------------	----

Anlassvorrichtung	12
------------------------------------	----

Armaturenbrett	10
---------------------------------	----

ASR (System)	58
-------------------------------	----

Auftanken des Fahrzeugs	101
--	-----

Ausmaße	157
--------------------------	-----

Außenbeleuchtung	18
-----------------------------------	----

Ausstattung mit Erdgasanlage (Natural Power)	36
---	----

Ausstattung mit LPG-Anlage	33
---	----

Auswechseln einer Glühlampe	108
--	-----

Batterie	
Aufladen	135

Beim Parken	95
------------------------------	----

Bremsen	
Mechanischer Verschleißsensor	141

CBBC-System	64
CO₂-Emissionen	170

D.R.L. (Tagfahrlicht)	18
Die Schlüssel	11

Display	41
ECO-Funktion	98

Einsatzbedingungen	105
Elektrische Servolenkung Dualdrive	98

Empfehlungen, Bedienungen und allgemeine Informationen	173
ESC (System)	58

Fahrassistenzsysteme	64
Fahrstil	105

Fahrtrichtungsanzeiger	
Steuertafel	18

Fahrtrichtungsanzeiger (Ersatz der Lampen)	108
Fensterheber	28

Fernlicht	
Steuertafel	18

Fiat CODE (System)	12
Flüssigkeiten und Schmiermittel	166

Follow Me Home (Vorrichtung)	18
---	----

Front-/Heckscheibenwischer	141
Frontairbags	86
Füllmengen	165

Gear Shift Indicator	41
Gewichtsangaben	160
Gurtstraffer	71

Handbremse	95
HBA (System)	58

Hebel am Lenkrad	
Linker Hebel	18
Rechter Hebel	20

Heckleuchten (Austausch der Lampe)	108
Heckscheibensprühdüsen	141

HH (System)	58
Hinweise und Empfehlungen	203

Innenbeleuchtung	20
Insassenschutzsysteme	68

Instrumententafel und Bordinstrumente	40
Interieur (Reinigung)	143

iTPMS-System	64
Kennzeichenleuchte (Ersatz der Lampen)	108

Kinderschutzsysteme	73
Kit Fix&Go	121

Klimaanlage	
Automatische Klimaanlage	23



Heizung / Manuelle Klimaanlage	23	P arkleuchten	18	Sidebags	86
Kofferraum	30	Parksensoren	100	Sitze Einstellungen	14
Kontrolle der Füllstände	137	Pflege und Wartung Interieur	143	Smartphone Docking	31
Kontrollleuchten an der Instrumententafel	44	Karosserie	143	Standlicht/Tagfahrlicht (Ersatz der Lampen)	108
Kopfstützen	16	Programmierte Wartung	129	Start&Stop-System	99
Kraftstoffeinsparung	105	R ad (Wechsel)	118	T agfahrlicht (DRL) „Daytime Running Lights”	18
Kraftstoffsperrsystem	125	Räder und Reifen	142	Technische Daten	146
Kraftstoffverbrauch	170	Radio	176	Türen Ver-/Entriegelung der Türen	13
L eistungen (Höchstgeschwindigkeit)	169	Rückblickspiegel	17	U connect Bluetooth	176
Lenkrad	17	Rückfahrlicht/ Nebelschlussleuchte	108	Uconnect Mobile	190
Lenkradsperre	12	S BR-System (Seat Belt Reminder)	70	USB-Port	31
M inisterielle Zulassungen	202	Schaltgetriebe	95	V ordere Deckenleuchte	20
Motor	147	Scheibenreinigung	21	Vorschriften für die Verschrottung des Fahrzeugs	171
Motorhaube	28	Scheibenwaschdüsen	141	W ahlschalter	96
Motorraum	137	Schlüssel Mechanischer Schlüssel	11	Warnblinkleuchten	108
N ebelscheinwerfer (Ersatz der Lampen)	108	Schlüssel mit Fernbedienung	11	Z iehen von Anhängern	104
Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchten	18	Schneeketten	149	Zusätzliches Schutzsystem (SRS) - Airbag	86
Nebelschlussleuchten	18	Sicherheitsgurte	68		
Notanlassen des motors	121, 124	Sicherungen (Austausch)	115		

WAS SPRICHT FÜR DIE WAHL VON ORIGINAL-ERSATZTEILEN

Wir als Erfinder, Planer und Hersteller Ihres Fahrzeuges kennen wahrhaftig jeden einzelnen Bestandteil bestens bis ins kleinste Detail.

In den **Fiat-Service-Vertragswerkstätten** steht Ihnen fachmännisches, direkt von uns geschultes Personal für alle Wartungseingriffe, saisonale Inspektionen und nützliche Hinweise zur Verfügung.

Der Einsatz von originalen über MOPAR® vertriebenen Ersatzteilen gewährleistet auch auf Dauer absolute Zuverlässigkeit, höchsten Komfort und beste Performance: Diese Eigenschaften hatten Sie auch zum Kauf Ihres neuen Fahrzeugs überzeugt.

Verlangen Sie beim Tausch von Fahrzeugteilen immer Original-Ersatzteile: Es handelt sich dabei um die gleichen Ersatzteile, die wir auch beim Bau unserer Fahrzeuge verwenden.

Wir empfehlen den Einsatz dieser Teile, weil sie durch lange Forschungsarbeit und Entwicklung fortschrittlicher Technologien bereitgestellt wurden.

Aus all diesen Gründen sollten Sie immer **nur Original-Ersatzteile beziehen: Nur diese werden von FCA genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.**

SICHERHEIT:
BREMSANLAGE

UMWELTSCHUTZ: PARTIKELFILTER,
WARTUNG DER KLIMAANLAGE

KOMFORT: AUFHÄNGUNGEN
UND SCHEIBENWISCHER

PERFORMANCE: ZÜNDKERZEN,
EINSPRITZVENTILE UND BATTERIEN

LINEACCESSORI:
DACHRELING, FELGEN

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von FCA Italy S.p.A. jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in
dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.